General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

…eigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und …engeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — …zeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheck… …o Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13690 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

271 — 40. Jahrgang. Freitag den 19. November 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

…ppelte Kontrolle ſtatt Milderung!

…e man in Frankreich die Regelung der Ueberwachung wünſcht.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 19. Nov. „Petit Pariſien" teilt [illegible] aus gut unterrichteten Kreiſen über die Entwaffnungsfrage mit, daß tatſächlich der Völkerbundsrat am 6. Dezember [illegible] mit der Organiſation der Ueberwachungskommiſſion für Deutſchland beſchäftigen wird. Es liege ſchon ein fix und fertiges Projekt vor, und eine beſondere Kommiſſion ſei unter dem Vorſitz des Generals Deſticker, des Generalſtabschefs des Marſchalls [illegible] eingeſetzt worden. Ueber die Frage, wie die Kommiſſion arbeiten werde, ob ſie ihren Sitz in Genf oder Deutſchland haben, ob die Kontrolle dauernd oder zeitweiſe ſein werde, darüber werde man ſich in Genf unterhalten müſſen. Maßgebend für die Verhandlungen ſei (worauf wir bereits hingewieſen haben) der Artikel 213 des Verſailler Vertrages, der beſagt, daß, ſolange der Friedensvertrag in Kraft bleibt, Deutſchland die Verpflichtung hat, jeder militäriſchen Nachforſchung, die der Völkerbund mit Stimmenmehrheit für notwendig erachtet, ſich zu fügen.

Zum Schluß unterſtreicht „Petit Pariſien" noch einmal, und zwar ſehr ſchroff, den franzöſiſchen Standpunkt. Man dürfe nicht annehmen, daß die Organiſation der neuen Ueberwachungskommiſſion die Wirkung habe, daß die jetzige Interalliierte Kontrollkommiſſion zu gleicher Zeit unterdrückt werde.

[illegible] habe nichts mit dem anderen zu tun. Die [illegible] würden ſolange im Amte bleiben, bis die deutſche Regierung allen im Verſailler Vertrag vorgeſchriebenen militäriſchen Klauſeln gerecht werde, [illegible] man wiſſe, daß noch ſechs Punkte, darunter die militäriſchen Verbände und die Feſtung von Königsberg, noch nicht erledigt ſeien. Berlin ſei noch weit davon entfernt, den Forderungen der Botſchafterkonferenz nachzugeben.

Deutſch-italieniſcher Sicherheitspakt.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 18. Nov. Die Behandlung der [illegible] in der Entwaffnung kann erſt aufgenommen werden, nachdem Geſandtſchaftsrat Förſter vom Auswärtigen Amt in Berlin heute in Paris eingetroffen iſt. Lediglich von dem Fortgang und dem Erfolg dieſer Verhandlungen kann es abhängen, ob die Außenminiſter Briand und Streſemann nach Genf gehen. Man rechnet in hieſigen maßgebenden politiſchen Kreiſen damit, daß unter Umſtänden auch Muſſolini perſönlich in Genf an den Beratungen teilnehmen wird.

Man weiß hier ſehr wohl, daß zwiſchen Italien und Deutſchland Verhandlungen zwecks Abſchluſſes eines Sicherheitspaktes ſchweben, die, wie uns von ſehr gut unterrichteter Seite beſtätigt wird, bereits ſoweit gediehen ſind, daß man hofft, ſie zu Beginn der Völkerbundstagung abgeſchloſſen zu haben.

Finden Koalitionsverhandlungen ſtatt?

Die Haltung der Volkspartei.

Berlin, 19. Nov. Die Blätter betonen, daß bei den in dieſer Woche erfolgten Beſprechungen [illegible] den Vertretern der Fraktionen und der Regierung bindende Vereinbarungen hinſichtlich der Bildung der Großen Koalition im Reiche nicht getroffen wurden.

Ueber die Haltung der Deutſchen Volkspartei zur Frage der Großen Koalition ſchreibt die „Tägl. Rundſchau": Die Deutſche Volkspartei iſt grundſätzlich bereit, mit der Sozialdemokratie zuſammen zu arbeiten. Sie legt aber wahrſcheinlich entſcheidenden Wert darauf, daß zunächſt einmal die Vorausſetzungen geklärt werden, unter denen ein Zuſammenarbeiten mit den Sozialdemokraten möglich iſt.

Nächſte Reichstagsſitzung am kommenden Dienstag.

Eigener Drahtbericht.

Berlin, 18. Nov. Die für nächſten [illegible] den 22. November, nachmittags [illegible] anberaumte Plenarſitzung des Reichstages, in der die auswärtige Debatte ihren Anfang nehmen ſollte, iſt auf Dienstag [illegible] November, zur gleichen Stunde und mit der gleichen Tagesordnung verſchoben

Das deutſche Eigentum in Amerika.

Die Grundlinien zur Regelung.

WTB Waſhington, 18. Nov. (Drahtb.) Die Verhandlungen vor dem Finanzausſchuß über die Rückgabe des von Amerika beſchlagnahmten deutſchen Eigentums werden vorausſichtlich längere Zeit andauern. Sie dienen lediglich der Sammlung umfaſſenden Materials. Weder die Ausſagen noch die Zwiſchenfragen laſſen irgendwelche Schlüſſe auf das Ergebnis zu. Anſcheinend beſteht allerſeits der ernſtliche Wille, eine Löſung zu finden. Die urſprünglich als Grundlage gedachte frühere Newton-Bill iſt augenblicklich zurückgetreten. Im Vordergrund ſteht jetzt der Winſtonplan. Dieſer ſieht die Bezahlung der amerikaniſchen Privatanſprüche aus den im September 1928 aufkommenden Daweszahlungen zuzüglich des bekannten Zinsfonds und der den deutſchen Reedereien zugedachten Entſchädigung vor, während die Reeder aus den nach dem September 1928 Amerika zufließenden Dawes-Annuitäten bezahlt und das Privateigentum zurückgegeben werden ſoll.

Die Demokraten im Finanzausſchuß ſind anſcheinend dieſem Gedanken nicht abgeneigt, jedoch mit dem grundlegenden Unterſchied, daß ſie ſich der Verwendung der Beſatzungskoſten für die Löſung des Problems widerſetzen.

David Hunter Miller, der Rechtsbeiſtand Wilſons in Verſailles, legte geſtern dem Ausſchuß ſeinen Plan vor, der auf gleicher Grundlage ſteht, aber unter Ausſchaltung der Beſatzungskoſten, was die Abfindung der amerikaniſchen Anſprüche um eine Reihe von Jahren hinausſchieben würde. Millers Plan dürfte als demokratiſcher Löſungsverſuch zu bewerten ſein. Falls keine andere Löſung auftaucht, wird der Kampf ſich um die Pläne Winſton und Miller, alſo um die Frage der Verwendung der Beſatzungskoſten, drehen. Dieſe Frage wird von den Demokraten zu einer innerpolitiſchen Parteiangelegenheit geſtempelt werden. Die Hoffnung auf eine Rückkehr zu den Grundſätzen der Newton-Bill braucht nicht aufgegeben zu werden. Die endgültige Entſchließung des Ausſchuſſes iſt nicht vor Anfang Dezember zu erwarten.

•

WTB Waſhington, 18. Nov. (Funkſpruch.) In der heutigen Sitzung des Haushaltsausſchuſſes des Repräſentantenhauſes, in der die Frage der beſchlagnahmten ehemals feindlichen Vermögen weiterbehandelt wurde, erklärte der juriſtiſche Sachverſtändige für die mit dem Dawesplan zuſammenhängenden Fragen, Fraſer: Eine weitere Belaſtung Deutſchlands könnte einen Erfolg des Dawesplanes in Frage ſtellen. „Ich empfehle daher eine ſofortige Rückgabe des deutſchen Eigentums und die Auszahlung aller von amerikaniſchen Forderungsinhabern erhobenen Anſprüche und zwar aus den Daweszahlungen."

Blutige Revolution in Braſilien.

Bombardierung von Städten durch Flugzeuge. — 400 Tote.

WTB London, 19. Nov. (Funkſpruch.) Einem Reutertelegramm aus Buenos-Aires zufolge iſt in Rio Grande do Sul die offene Revolution ausgebrochen. Meuternde Truppen ſind, wie berichtet wird, in Santa Gabriele, Santa Maria und Bage mit Bundestruppen zuſammengeſtoßen. Die Stadt Santa Maria iſt von Flugzeugen der Aufſtändiſchen bombardiert worden, wobei ein großes Hotel zerſtört worden iſt. Nach einer Meldung der Zentral News aus Buenos-Aires haben ſich die Bundestruppen in Bage den Revolutionären angeſchloſſen. Die vereinigten Truppen nahmen dann nach ſchwerer Beſchießung Santa Maria ein. Die Verluſte an Toten und Verwundeten ſollen ſich auf 400 belaufen.

Amerikaniſches Eingreifen in Nicaragua.

Drohungen an Mexiko.

TU. Waſhington, 19. Nov. (Funkſpruch.) Wie der amtliche amerikaniſche Funkſpruch meldet, hat die Regierung Schritte unternommen, um zeitweilig das Protektorat über Nicaragua zu übernehmen. Damit iſt die amerikaniſche Regierung dem Wunſche der nicaraguaniſchen Regierung nachgekommen.

Die amerikaniſche Regierung wird energiſche diplomatiſche Vorſtellungen bei der mexikaniſchen Regierung ſowohl wegen Nicaragua als auch wegen der fremdenfeindlichen mexikaniſchen Oel- und Landesgeſetzgebung erheben.

•

In Nicaragua iſt vor einiger Zeit eine der in Mittel- und Südamerika ſo häufigen Revolutionen ausgebrochen. Die Aufſtändiſchen machten Fortſchritte und der Regierung gelang es nicht, des Aufſtandes Herr zu werden. Zuzug bekamen die Aufſtändiſchen, ſo behauptet wenigſtens die rechtmäßige Regierung, aus Mexiko. Es ſollen von dort wenigſtens fünf Freibeuterunternehmungen feſtgeſtellt worden ſein. Außerdem ſollen die Aufſtändiſchen aus Mexiko mit Waffen und Munition unterſtützt worden ſein. In ihrer Not und Angſt wandte ſich nun vor einigen Tagen die bedrängte Regierung von Nicaragua an die Vereinigten Staaten und bat um Vermittlung und Schutz. Dieſe befürchten von mexikaniſcher Seite die Förderung der radikalen Propaganda und bolſchewiſtiſcher Lehren, und ſind zudem wegen der Petroleumsgeſetzgebung über Mexiko aufgebracht. Um eine mögliche Ausbreitung bolſchewiſtiſcher Strömungen in Nicaragua, das ja zwiſchen den Vereinigten Staaten und Panama (alſo auch dem Panamakanal) liegt, iſt die Union in Sorge und daher von vornherein dem Anſuchen Nicaraguas geneigt geweſen. Sollte ſich die Lage zuſpitzen, werden die Vereinigten Staaten vorausſichtlich mit Seeſtreitkräften in den Gewäſſern Nicaraguas zunächſt Hilfsunternehmungen aus Mexiko zugunſten der Aufſtändiſchen zu verhindern ſuchen.

Der deutſche Wahlſieg in Oberſchleſien.

335 deutſche Mandate gegen 265 Polen.

Berlin, 19. Nov. Den Blättern zufolge ſind nach der vorläufigen Schätzung bei den oſtoberſchleſiſchen Gemeindewahlen von den Deutſchen 335 Mandate, von allen polniſchen Parteien zuſammen nur 265 Mandate in den Gemeindevertretungen errungen worden.

Die polniſche Preſſe gibt endlich zu, daß etwa 60 v. H. der Stimmen auf die beiden deutſchen Liſten (Bürgerliche und Sozialdemokraten) und nur 40 v. H. auf alle polniſchen Liſten gefallen ſind. Der „Robotnik", das Blatt der polniſchen Sozialdemokraten, zieht aus der Wahlniederlage das Fazit, daß das polniſche Oberſchleſien vorwiegend von Deutſchen bewohnt ſei, und daß man durch die Lostrennung dieſes Gebietes Deutſchland ein Unrecht zugefügt habe.

Um Deutſchlands Weltgeltung zur Luft.

Ein Volksbund zur Zuſammenfaſſung aller Kräfte.

BB Berlin, 19. Nov. (Drahtb.) Der Vorſtand des Deutſchen Luftfahrerverbandes war hier zu einer außerordentlichen Tagung zuſammengetreten, um ſich mit der Frage der Heranbildung unſeres fliegeriſchen Nachwuchſes zu befaſſen. Er beſchloß einen „Luftvolksbund" im Rahmen des deutſchen Luftfahrerverbandes zu gründen, der die Geſamtheit des Volkes erfaßt und jedem deutſchen Bürger, Arbeiter und Bauern Gelegenheit gibt, zum Fortbeſtand unſerer Luftfahrt beizuſteuern.

Internationale Rote-Kreuz-Union.

TU Bern, 19. Nov. (Funkſpruch.) Die Sonderkonferenz des Roten Kreuzes beſchloß in ihrer geſtrigen Schlußſitzung die Bildung einer internationalen Union der Rote Kreuz-Vereinigungen mit dem Sitze in der Schweiz.

Deutſche Soldatentugenden.

Hindenburg weiht die Infanterie-Schule.

Eigener Drahtbericht.

GA Dresden, 18. Nov. Bei der Einweihung der neuen Dresdener Infanterieſchule — in der ſämtliche Offiziersaſpiranten der Reichswehr ihre Ausbildung erhalten — hielt Reichspräſident von Hindenburg folgende Anſprache an die Waffenſchüler: Er wolle durch ſeine Anweſenheit zeigen, welch hohen Wert er der Erziehung des Offiziersnachwuchſes beimeſſe. „Der Beruf, den Sie ſich gewählt haben, ſtellt hohe Anforderungen an Sie, die in der Erfüllung des Wortes gipfeln „dulce et decorum est pro patria mori". Der Offizier muß ſein er muß jederzeit im Dienſte zeigen, daß er gewillt iſt, zu befehlen; nur ſo kann er ſeine Untergebenen in ſchweren Stunden mit ſich vorwärts reißen. Um recht befehlen zu können, muß er aber ſelbſt gehorchen lernen und ſtets deſſen eingedenk ſein, daß Untergebene ein wertvolles Gut des Vaterlandes ſind und daß er ſie zu braven, aufrechten deutſchen Männern erziehen ſoll. Der Offizier muß ſeinen Leuten zeigen, daß er ein Herz für ſie hat, er muß ein Berater und Gehilfe ſein. Machen Sie ſich den Begriff der Kameradſchaft recht klar, ſie muß mehr ſein, als alltägliche Freundſchaft, denn ſie ſoll ſich bewähren, auch in größter Todesnot. Wenn Sie ſich alles deſſen bewußt ſind, dann werden Sie auch in Ihrem öffentlichen Auftreten den rechten Ton der Ritterlichkeit, frei von Ueberhebung, finden. Und endlich bewahren Sie im Dienſte Ihre Ehre rein, ſeien Sie deſſen eingedenk, daß Sie die Traditionen der alten Armee zu bewahren und fortzuſetzen haben. Das Mark der Ehre iſt die Treue, an dem Vaterlande feſtzuhalten, iſt unſere heiligſte Pflicht. Und nun eröffne ich hiermit die neue Infanterieſchule in dem feſten Vertrauen, daß ſie eine Pflanzſtätte aller deutſchen Soldatentugenden ſein und bleiben werde." Er bat die Schüler, dies Wort des Oberbefehlshabers der deutſchen Armee und eines der älteſten deutſchen Offiziere im Herzen zu bewahren.

Dann folgte eine Beſichtigung der Schule und eine Kranzniederlegung am Denkmal für die im Kriege gefallenen Kadetten. Der Feier wohnte Reichswehrminiſter Dr. Geßler bei.

Sächſiſche Kritik am Handelsvertrag mit der Schweiz.

WTB Dresden, 19. Nov. (Drahtb.) Bei der Beratung über den Geſetzentwurf über den Handelsvertrag zwiſchen dem Deutſchen Reich und der Schweiz im Reichsrat ließ die ſächſiſche Regierung folgende Erklärung abgeben:

Die ſächſiſche Regierung erkennt an, daß es gelang, in dem neuen Handelsvertrage die vertragliche Regelung des Stickerei-Veredelungsverkehrs mit der Zeit zu beſeitigen, muß aber bedauernd feſtſtellen, daß die von der deutſchen Stickerei-Induſtrie dringend geforderte Dreiteilung der Nummer 465a des deutſchen Zolltarifes (baumwollene Plattſtichſtickereien) nicht durchgeſetzt werden konnte und daß nach ihrer Ueberzeugung der der Schweiz eingeräumte Einheitszollſatz von 550 Mark für dieſe Tarifnummer der notleidenden heimiſchen Induſtrie nicht den notwendigen Zollſchutz für ihre Qualitätserzeugniſſe ſichert. Die ſächſiſche Regierung mußte ſich daher vorbehalten, bei der erſten ſich bietenden Gelegenheit auf eine Aenderung dieſes Vertrages hinzuwirken. Ueberdies wird die beſtimmte Erwartung ausgedrückt, daß nach dem Inkrafttreten des neuen Handelsvertrages ein paſſiver Stickereiveredelungsverkehr auf autonomen Wegen nur in ganz beſonderen Ausnahmefällen und nur durch die Reichszentralbehörde ſelbſt zugelaſſen wird.

Deutſche Bauarbeiten in Frankreich auf Reparationskonto.

Bei Verdun und an der Seine.

BB Berlin, 19. Nov. (Drahtb.) Zwiſchen einem Konſortium deutſcher Baufirmen und der franzöſiſchen Regierung iſt über die Ausführung von öffentlichen Arbeiten bei Verdun verhandelt worden. Es handelt ſich um ein Objekt von 25 Millionen Mark. Die Bezahlung ſoll zum Teil über Reparationskonto erfolgen. Gleichzeitig wird über die Ausführung von Wehrarbeiten an der Seine verhandelt. Die Blätter melden weiter, daß von amerikaniſchen, engliſchen und franzöſiſchen Banken und führenden deutſchen und franzöſiſchen Bauwirtſchaftskreiſen eine Reparations-Wirtſchaftsbank mit dem Sitz in Paris gebildet worden iſt, die den Zweck hat, den im allgemeinen 30prozentigen Anteil zu finanzieren, der nach dem Dawesplan für die Bezahlung öffentlicher Arbeiten durch Deutſchland nicht in Frage kommt.

Muſſolini gibt ein Miniſterportefeuille ab.

Turati wird Verteidigungsminiſter.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 19. Nov. Wie aus Rom berichtet wird, iſt der Generalſekretär der Faſchiſtiſchen Partei, **Turati**, zum Verteidigungsminiſter auserſehen worden. Dieſes Portefeuille hatte bisher Muſſolini inne. (Fünf Miniſterien verwaltet Muſſolini jetzt immer noch.)

Wer nicht mitmacht, fliegt ...

GA **Mailand**, 19. Nov. Die Faſchiſtiſierung der Schulen wird ſyſtematiſch durchgeführt. Wie der „Popolo d'Italia" aus Rom erfährt, hat der Unterrichtsminiſter mit der Ausſchließung aller Lehrer begonnen, die ſich den Richtlinien der faſchiſtiſchen Regierung nicht fügen. Die ſtrenge Säuberung erfolgt unter ſeiner Leitung. Die beanſtandete Lehrerſchaft muß ſich binnen 14 Tagen über den ihr vorgeworfenen Antifaſchismus rechtfertigen. Bisher ſind zehn Mittelſchullehrer und eine beträchtliche Anzahl Privatlehrer ihrer Aemter enthoben worden.

Auflöſung deutſcher Turnvereine in Südtirol.

WTB **Innsbruck**, 18. Nov. (Funkſpruch.) Der Präfekt von Trient hat die Turnvereine des Burggrafenamtes aufgelöſt.

Schwache Streikmehrheit in England

Die nötige Zweidrittelmehrheit fehlt.

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 18. Nov. Der Vollzugsausſchuß der Arbeiterföderation hat ſich heute nachmittag verſammelt, um das Ergebnis der Abſtimmung der Grubenarbeiter über das Memorandum der Regierung zur Schlichtung des Konflikts entgegenzunehmen. Man teilte mit, daß die Ergebniſſe noch nicht vollzählig eingetroffen ſeien und daß beſonders die aus Nordwales noch fehlen.

Cook erklärte, daß mit Ausnahme des Bezirks Yorkſhire in allen Revieren ſich eine Mehrheit für die Ablehnung gefunden habe. Auch wenn man die 250 000 Arbeitenden, die von der Abſtimmung ausgeſchloſſen wurden, mitzähle, ſo würde ſich gleichwohl eine Mehrheit von 100 000 für Ablehnung ergeben. Da aber eine Abſtimmung eine Mehrheit von Zweidrittel ergeben müſſe, um rechtskräftig zu ſein, jedoch dieſe Zweidrittelmehrheit nicht erreicht worden ſei, ſtelle ſich nun die Frage, was zu geſchehen habe. Der Vollzugsausſchuß wird ſich morgen verſammeln. Er hofft bis dahin im Beſitz aller Abſtimmungsergebniſſe zu ſein, um gleichzeitig auch über die weiteren Schritte beraten zu können.

Die Verſicherung gegen Arbeitsloſigkeit.

Der Reichsrat genehmigt die Vorlage, die am 1. April in Kraft treten ſoll.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 18. Nov. Der Reichsrat genehmigte in ſeiner öffentlichen Sitzung vom Donnerstag das Arbeitsloſen-Verſicherungsgeſetz, das am 1. April 1927 in Kraft treten ſoll. Träger der Verſicherung ſind die Krankenkaſſen. In die Verſicherung ſollen auch Angeſtellte einbezogen werden, die nach dem Angeſtelltenverſicherungsgeſetz verſicherungspflichtig ſind. Die auf 26 Wochen bemeſſene Unterſtützungsdauer kann im Falle beſonders ungünſtiger Lage des Arbeitsmarktes auf 39 Wochen ausgedehnt werden.

Im Wege einer Kriſenfürſorge können auch diejenigen unterſtützt werden, die die Anwartſchaftszeit noch nicht erfüllt haben oder bereits ausgeſteuert ſind. Während ſonſt die Koſten der Verſicherung nur von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aufgebracht werden und das Reich nur im Notfall mit Darlehen eintritt, ſollen die Koſten der Kriſenunterſtützung nach den Beſchlüſſen des Reichsrates, die der Regierung nicht annehmbar erſcheinen, zu acht Neunteln vom Reich und zu einem Neuntel von den Gemeinden getragen werden. Die Regierung will dieſes Verhältnis in drei Viertel und ein Viertel abgeändert wiſſen. Die Kriſenunterſtützung iſt von einer Bedürftigkeitsprüfung abhängig, nicht aber die auf Grund der Verſicherung erworbene Unterſtützung. Die Beiträge und die Leiſtungen der Verſicherung ſind nach ſieben Lohnklaſſen abgeſtuft.

Die von den Ausſchüſſen eingefügte Kurzarbeiterverſicherung wurde vom Plenum auf Antrag der Regierung wieder beſeitigt.

Die nichtorganiſierten Arbeitnehmer fordern Vertretung im Reichswirtſchaftsrat.

TU **Berlin**, 13. Nov. (Drahtb.) Die Vertreter des Reichsausſchuſſes werksgemeinſchaftlicher Verbände wurden am Dienstag vom Reichswirtſchaftsminiſter Dr. **Curtius** empfangen. Die Abordnung wies darauf hin, daß es aus Gründen der Gerechtigkeit und mit Rückſicht auf die Reichsverfaſſung unerläßlich ſei, daß auch die nichtgewerkſchaftliche Arbeiterſchaft im endgültigen Reichswirtſchaftsrat zu einer Vertretung komme. Von 20 bis 21 Millionen deutſcher Arbeitnehmer ſeien heute nur noch allerhöchſtens fünf Millionen bei den Gewerkſchaften organiſiert. Die werksgemeinſchaftliche-wirtſchaftliche Arbeitnehmerbewegung ſei in ihrer Zuſammenfaſſung bereits erheblich ſtärker als die Hirſch-Dunkerſchen Gewerkſchaften.

Demokratiſche Tagungen.

BB **Berlin**, 19. Nov. Am 27. November tritt im Reichstag der Vorſtand und am 28. November der Parteiausſchuß der Deutſchen Demokratiſchen Partei zuſammen. In der Sitzung des Parteiausſchuſſes werden die Reichsminiſter Dr. Külz und Dr. Reinhold über die politiſchen und die geſetzgeberiſchen Arbeiten des Winters ſprechen.

Ungültige Kündigung der Kaiſerhof-Angeſtellten.

Berlin, 18. Nov. (Drahtb.) 37 Angeſtellte des Hotels „Kaiſerhof" hatten wegen ihrer Kündigung Klage erhoben. Das Kaufmannsgericht Berlin erklärte die Kündigungen für unberechtigt und verurteilte die Geſellſchaft zur Zahlung von Abfindungsſummen im Geſamtbetrage von rund 40 000 Mk.

Bayern und die Zentraliſation des Geld- und Kreditweſens in Berlin.

Der Sozialminiſter muß Vorwürfe wegen mangelnder Parität entkräften.

WTB **München**, 18. Nov. (Drahtb.) Im Staatshaushaltsausſchuß des Bayeriſchen Landtages ſtand heute ein Antrag der Bayeriſchen Volkspartei zur Beratung, der die Regierung erſucht, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß

1. die bedrohlich fortſchreitende Zentraliſation der Geld- und Kreditwirtſchaft in Berlin unterbunden,
2. insbeſondere die Rentenbankanſtalt nach der Erfüllung ihres urſprünglichen Zweckes ſo raſch als möglich wieder beſeitigt werde.

In der Ausſprache wurde vom Sozialminiſter **Oswald** feſtgeſtellt, daß ſowohl die Reichsarbeitsverwaltung wie auch die Angeſtelltenverſicherung Bayern hinſichtlich der Bereitſtellung von Krediten weitgehend entgegengekommen ſeien und daß auch die Wohnſtättenbank von den bayeriſchen Gemeinden und Genoſſenſchaften ausgiebig in Anſpruch genommen worden iſt. Grundſätzlich ſei, ſo fügte der Miniſter hinzu, natürlich eine übermäßige Zentraliſation der Geldwirtſchaft von Bayern zu bekämpfen. Nach längerer Ausſprache wurde der Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommuniſten angenommen.

Die neuen Gerichtskoſten.

Die Vorſchußpflicht bleibt vorläufig.

VDZ **Berlin**, 18. Nov. (Drahtb.) Der Rechtsausſchuß des Reichstages ſetzte heute in der zweiten Leſung des Gerichtskoſtengeſetzes die Gebühren folgendermaßen feſt:

In bürgerlichen Rechtsſtreitigkeiten betragen die Gebühren bei Streitgegenſtänden bis zu 20 ℳ 1 RM., von 20—60 ℳ 2 RM., bei höheren Werten bis zu 1000 RM. 3 Prozent, bis zu 2000 RM. 2 Prozent, bis zu 10 000 RM. 1 Prozent, von dem Mehrbetrage ½ Prozent. Abgerundet wird auf die nächſthöheren 1000 RM., bei Streitigkeiten von mehr als 20 000 ℳ. auf die nächſthöheren 1000 ℳ. Bei nichtvermögensrechtlichen Anſprüchen wird der Streitwert auf 2000 RM., ausnahmsweiſe nicht unter 500 RM. und nicht über 50 000 RM. angenommen. Bei Zurücknahme des Antrages in der mündlichen Verhandlung ermäßigt ſich die Gebühr auf ein Viertel. Im Strafverfahren erſter Inſtanz ſteigt die Gebühr von 5 RM. bei Freiheitsſtrafen bis zu einer Woche, bis zu 2000 RM. bei Freiheitsſtrafen von mehr als fünf Jahren. Bei Beſtrafung mit Geldſtrafen beträgt die Gebühr 10 Prozent der Geldſtrafe, mindeſtens aber 5 RM. und höchſtens 10 000 RM. und nicht über den Betrag der Strafe.

Die Vorſchußpflicht wurde nach längerer Debatte mit 13 gegen 9 Stimmen beibehalten, aber in einer Entſchließung die Reichsregierung um Aufhebung am 1. Januar 1929 erſucht.

Die Erfolge der Dampfturbinen im Schiffsbetrieb.

Von der Tagung der Schiffsbauer.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 18. Nov. Die 27. ordentliche Hauptverſammlung der Schiffbautechniſchen Geſellſchaft wurde am 18. November unter dem Vorſitz des Geheimen Regierungsrates Profeſſor Dr. ing. **Buslen** unter großer Beteiligung eröffnet; es wurden ſehr intereſſante Vorträge gehalten. Direktor Profeſſor Dr. ing. **Kraft** (Berlin) ſprach über die neuzeitliche Dampfturbine und ihre Verwendung für den Schiffsbetrieb. Die großen Erfolge, mit den neuzeitlichen ortsfeſten Dampfturbinen haben erneut ihre Verwendung im Schiffsbetrieb in den Vordergrund geſtellt. Neben hoher Wirtſchaftlichkeit in der Ausnutzung der Brennſtoffenergie ſteht als oberſter Grundſatz die Forderung unbedingter Betriebsſicherheit und Einfachheit des Aufbaues da. Ein Entwurf für ein Zweiwellenſchiff von 20 000 PS Geſamtantriebsleiſtung zeigte, daß ein Dampfverbrauch von nur 2,75 Kilogramm je PS erreichbar iſt. In der Ausſprache wurde auf die Schwierigkeit des Baues kleiner Dampfturbinen für Hochdruckdampf hingewieſen, ſo daß hier noch bis auf weiteres die Kolbendampfmaſchine im Vorteil ſein dürfte. — Dies brachte auch Direktor **Hartmann** (Kaſſel-Wilhelmshöhe) zum Ausdruck in ſeinem Vortrag zu den Entwicklungsmöglichkeiten des Hochdruckdampfes im Schiffsbetrieb.

Aus den weiteren Vorträgen ließen die Ausführungen von Dr. ing. **Kempf** (Hamburg) erkennen, daß man durch Verſuche am fahrenden Schiff einer wichtigen Beſtimmung des Schiffsbewegungswiderſtandes weſentlich nähergekommen iſt und Berechnung und Arbeitsaufwand in Einklang bringt.

Hitler und Eſſer vor Gericht.

TU **München**, 18. Nov. (Drahtb.) Das hieſige Amtsgericht ſprach geſtern den „wegen groben Unfugs" angeklagten Adolf Hitler frei und verurteilte den Nationalſozialiſten Herm. Eſſer zu einer Haftſtrafe von zwei Wochen. Die Eſſer bewilligte Bewährungsfriſt von zwei Monaten wurde widerrufen. Gegenſtand der Anklage war die Sprengung einer Verſammlung des Nationalſozialiſtiſchen Volksbundes durch die beiden Angeklagten.

Beſchlagnahmefreie Mieträume

Solche, die am 1. Oktober 1918 nicht zu Wohnzwecken beſtimmt und dazu benutzt waren.

a Bei Mieträumen wechſelt nicht ſelten die Art der Benutzung. Sind Räume in den letzten Jahren ſtändig zu Wohnzwecken benutzt worden, ſo pflegen die Wohnungsämter beim Freiwerden der Wohnung durch Auszug des bisherigen Mieters die Räume zu beſchlagnahmen und einen anderen Mieter einzuweiſen. Dagegen kann bekanntlich der Vermieter nach Paragraph 4 des Wohnungsmangelgeſetzes Widerſpruch erheben, wenn für ihn aus der Vermietung an einen zugewieſenen Wohnungsſuchenden ein unverhältnismäßiger Nachteil an ſich oder aus der Art des Mieters zu beſorgen iſt. Dann entſcheidet das Mieteinigungsamt.

Dabei ſtellt ſich manchmal heraus, daß die ſtreitigen Räume in früheren Jahren nicht zu Wohnzwecken, ſondern zu gewerblichen oder geſchäftlichen Zwecken benutzt worden ſind. Liegt eine derartige Benutzung zu gewerblichen oder geſchäftlichen Zwecken bis zum 1. Oktober 1918 (dies iſt der Stichtag) vor, ſo darf das Wohnungsamt die Räume nicht für einen Wohnungsſuchenden in Anſpruch nehmen, weil das Wohnungsamt gewerbliche Räume nicht mehr bewirtſchaftet, vielmehr iſt in dieſem Falle der Vermieter befugt, die Räume für ſich ſelbſt zu beanſpruchen. Er kann einer etwaigen Zuweiſung eines Wohnungsſuchenden dadurch begegnen, daß er binnen einer Woche nach erfolgtem Beſcheid des Wohnungsamtes Widerſpruch beim Mieteinigungsamt einlegt. Dabei iſt es gleichgültig, ob die Räume nach dem 1. Oktober 1918 wieder zu Wohnzwecken, ganz oder teilweiſe, gedient haben.

Das Kammergericht hat ſich in wiederholten Rechtsentſcheiden bereits in dieſem Sinne ausgeſprochen und feſtgeſtellt, daß Räume, die am 1. Oktober 1918 nicht zu Wohnzwecken gedient haben, nicht vom Wohnungsamt in Anſpruch genommen werden können.

Rechtsanwalt Dr. Lehning, Elberfeld.

Nach Caſtiglioni Boſel.

Glück und Ende des reichſten Mannes von Oeſterreich.

Von einem Wiener Mitarbeiter.

Mit dem Rücktritt des Präſidenten der Wiener Unionbank, des 33jährigen **Siegmund Boſel**, endet die Laufbahn eines Mannes, der wie kein zweiter durch das Ungewöhnliche ſeines Aufſtiegs die ganze Welt in Staunen verſetzt hat. Eingeweihten Kreiſen war es zwar ſchon bekannt, daß die Finanzmacht des jugendlichen Beherrſchers der älteſten Wiener Großbank durch verfehlte Frankſpekulationen und durch große Verluſte infolge der Deflationskriſe in Oeſterreich und in den Nachfolgeſtaaten ſchwer erſchüttert war. Aber völlig überraſchend kam die Nachricht von dem Ausmaß ſeiner Verluſte und von der Verwicklung der öſterreichiſchen Poſtſparkaſſe in dieſe Finanzmiſere. Jetzt erſt lüftet ſich der Schleier über manches Geheimnisvolle der Herkunft der Gelder, die Siegmund Boſel in geradezu unerſchöpflicher Weiſe zur Verfügung ſtanden. Boſel hat es verſtanden, in der Zeit der größten Geldentwertung, als die Leiter der konſervativ geführten Sparkaſſe nicht mehr ein und aus wußten, dieſe zu Spekulationsgeſchäften zu verleiten. Der Name Boſel hatte damals zauberhaften Klang und den Mythus des Erfolges an ſich, ſo daß die Direktoren der Poſtſparkaſſe glaubten, ihr Geld, das aus mündelſicheren Einlagen beſtand, nicht beſſer anlegen zu können als in Kredithergabe an den reichſten Mann von Oeſterreich. Mit kurzfriſtigen Krediten fing es an, dann mußten Wechſel prolongiert werden, es kam zu gemeinſamen Deviſenſpekulationen, zu gemeinſamen Aufkäufen von Induſtriewerten. Und wie es bei derartigen Dingen immer der Fall iſt, um nicht das geſamte Geld zu verlieren, iſt es notwendig, den Großſchuldner zu ſchützen. So kam es, daß die Poſtſparkaſſe einen Verluſt von 110 Millionen Schilling aufzuweiſen hat, das ſind [illegible] Millionen Mark und [illegible] Schilling auf den Kopf des verarmten Oeſterreichs. Die ſchuldigen Direktoren ſind entlaſſen, Boſel von ſeinem Präſidentenſitz entfernt, aber der öſterreichiſche Steuerzahler muß für die verlorene Summe aufkommen.

Siegmund Boſel war 21 Jahre alt und Kommis in einem Wiener Konfektionsgeſchäft, als der Krieg begann. Zu den Zeiten ſeines Glanzes erinnerten ſich viele Wiener Bürger an den ſchmächtigen mittelgroßen jungen Mann, der mit gewinnendem Lächeln Stücke Tuch abmaß und verkaufte. Man erinnerte ſich auch daran, daß der Eifrige oft nach Geſchäftsſchluß die eingekauften Waren ſelbſt den Kunden ins Haus brachte. Doch ſein kaufmänniſcher Inſtinkt witterte bald die große, nie wiederkehrende Konjunktur, die der Weltkrieg mit ſich brachte. Er machte ſich mit ganz kleinem Kapital ſelbſtändig, und es gelang ihm dank ſeiner beharrlichen Natur, ſeines energiſchen Auftretens Aufträge für das K. u. K. Kriegs- und Verteidigungsminiſterium zu erlangen. Er übernahm die Verſorgung der großen Flüchtlingsmaſſen aus den Karpathen und arbeitete ſo zur Zufriedenheit der Behörden, daß er in kurzer Zeit zum größten Bekleidungs- und Nahrungslieferanten des öſterreichiſchen Heeres aufrückte. Es gelang ihm beſſer als jedem anderen in den Zeiten der größten Not ungeheure Mengen von Waren aus dem neutralen Auslande herbeizuſchaffen, und man kann ſich denken, daß die Mittel, deren er ſich bediente, nicht immer gerade in Uebereinſtimmung mit dem Geſetze waren. Dieſem Riſiko entſprechend, war auch die Belohnung, und ſo war Boſel einer der reichſten Männer Oeſterreichs, als der Krieg zu Ende war.

Boſel war aber nicht der Mann, um auf ſeinen Lorbeeren auszuruhen. Er hatte den Ehrgeiz, in das ſorgſam gehütete Gehege der internationalen Finanz und Induſtrie einzudringen. In erſtaunlich ſchneller Zeit brachte er es fertig, in einer Reihe von altangeſehenen und großen Unternehmungen Fuß zu faſſen. Da in dem kleinen Oeſterreich infolge der Konkurrenz ſeines großen Antipoden Caſtiglioni wenig Platz für ſeine ehrgeizigen Pläne war, ſah er ſich im Auslande um. Er gewann maßgebenden Einfluß im oberſchleſiſchen Induſtriebezirk durch Erwerb eines großen Paketes der Laurahütte, und als Agent von Rockefeller unternahm er einen erfolgreichen Vorſtoß in die oſteuropäiſche Petroleuminduſtrie. Sein Hauptſchlag war aber die gelungene Offenſive auf die Wiener Union-Bank, die älteſte Großbank Oeſterreichs. Ganz im ſtillen hatte er, geſtützt auf ſeine ſtarke Valutabaſis, in den Zeiten der ſtärkſten Entwertung der öſterreichiſchen Krone die Majorität des Aktienkapitals an ſich gebracht. Es war zu ſpät, als die Verwaltungskreiſe durch Ausgabe von 300 000 neuen Aktien, die dem gegneriſchen Konſortium übereignet werden ſollten, ſich gegen Ueberfremdungsgefahr ſchützen wollte. Nach ſechsmonatigem Kampfe zog der dreißigjährige Boſel als Präſident in das Direktorium der Wiener Union-Bank ein. Dies war der Höhepunkt ſeiner glanzvollen Laufbahn. Verfehlte Frankſpekulationen größten Maßſtabes, die allgemeine Wirtſchaftskriſe und ſonſtige fehlgeſchlagene Geſchäfte bewirkten den langſamen Niedergang ſeines Vermögens, und der jetzt erſt ans Tageslicht gekommene Skandal der Wiener Poſtſparkaſſe zeigt, daß Boſel alles oder ſogar mehr verloren hat als er beſitzt, daß er ebenſo arm wie er ſeine Laufbahn begonnen hat, wieder von der Bühne des großen Geſchäftslebens verſchwindet.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Euryanthe. Heroiſch-romantiſche Oper von Karl Maria von Weber. (Textbearbeitung durch Rolf Lauckner.)

Ein guter Gedanke, zum Gedenken des hundertſten Todestages von Karl Maria von Weber deſſen „Euryanthe" neu zu beleben, und ſei es ſelbſt in einer ſechs Monate ſpäter liegenden „Nachfeier". Die Verworrenheit des dazu oft recht kindiſch anmutenden Textes der Wilhelmine von Chezy brachte kein klares und dramatiſch auch nur einigermaßen folgerichtig aufgebautes Bild der Handlung zuwege. Und ſo kam es, daß trotz mehrfacher Bearbeitungen die „Euryanthe" nicht ſo recht Fuß faßte in den Opernſpielplänen. Das war doppelt bedauerlich in der Zeit vor Wagners „Lohengrin", denn gerade die „Euryanthe" zeigt einerſeits deutlich, wie ſtark die Zuſammenhänge ſind, die Wagner mit Weber verbinden, andererſeits, wie ſtark die muſikaliſch-dramatiſche Kraft, die ſich in Wagner zur vollen Blüte entfaltete, ſchon in Weber ſteckt. Und Wagner entwuchs nicht nur muſikaliſch dem Boden Webers, ſondern auch die inneren Triebkräfte der Handlung ſind in „Euryanthe" ſtark ſinnverwandt mit denen im „Lohengrin". Ja, faſt könnte man ſagen, in der Lichtgeſtalt der Euryanthe ſteckt das Vorbild zur Elſa, in der Eglantine und Lyſiart das zu Ortrud und Telramund. Denn dieſe Geſtalten zeigen ganz unverkennbare Analogien des Charakters ſowohl wie des Handelns.

Man darf die Löſung, die Rolf Lauckners Textbearbeitung anſtrebt, als glücklich bezeichnen. Das Weſentliche an ihr iſt, daß ſie mit ſicherem Bühnenblick der Handlung eine dramatiſche Durchführung gibt, die ihr bislang abging. Ob es da im einzelnen etwa nötig war, den Eintritt der Umnachtung der Sinne Eglantinens, die in der bisherigen Faſſung weſentlich früher eintritt, nämlich mit dem Raube des Ringes aus der Gruft, zeitlich zu verlegen, leuchtet nicht zwingend ein, iſt aber ſchließlich nicht weſentlich. Namentlich in der erſten Hälfte der Oper iſt der Gang des Geſchehens vollkommen gewahrt, aber man verſteht den Sinn der dem Stoff zugrundeliegenden Sage beſſer, den Sinn auch des Geheimniſſes der verſtorbenen Schweſter Adolars, die nur „durch die Träne der Unſchuld" von ihrer Schuld des Selbſtmordes erlöſt werden kann. Und Euryanthe iſt es, die dieſe Träne weint, da an ihrer Unſchuld die Liſten der Gegenſpieler — Lyſiart und Eglantine — zerſchellen.

Ein hervorſtechendes Intereſſe bringt man allerdings auch heute nicht für dieſe Handlung aus der Zeit romantiſchen Rittertums auf, und mancher mag an dem Streit der beiden Ritter um Treue oder Untreue Euryanthes die eigentliche logiſche Notwendigkeit vermiſſen. Ebenſo hätte vielleicht der Angelpunkt des Ganzen, die Träne der Unſchuld, noch mehr in den Vordergrund gerückt werden dürfen. Aber, wie geſagt, der Handlungsfaden liegt jetzt klarer zutage, ohne daß deswegen der Muſik ſonderlich Gewalt angetan wurde, was wohl im anderen Falle nicht in gleichem Maße hätte vermieden werden können. Schon um der Schönheiten dieſer Muſik willen, die den großen Romantiker der deutſchen Tonkunſt ſo eigen auf dem Höhepunkt ſeines Schaffens zeigt, zugleich — wie ſchon angedeutet — ſeiner dramatiſchen Geſtaltungskraft, darf man die Neufaſſung des Textes, die ja auch ſchon anderwärts [illegible] hatte, begrüßen.

Die Aufführung war von Fritz Mechlenburg ſorgſam vorbereitet, wurde mit ſtarkem muſikaliſchem Wiſſen und vor allem mit künſtleriſcher Einſtellung auf die deutſche Weſensart Webers geleitet. Ausdrucksvoll ſchon die feingliederte Ouvertüre, wenn es auch mehr ein anſchauliches Auseinanderlegen, denn ein Zuſammenfaſſen der muſikaliſchen Form war. Dem Grafen Adolar von Nevers lieh Hans Fidelſer ſein bis auf eine kleine Neigung, zu tief zu ſingen, künſtleriſch angewandtes, in der Höhe geradezu ſtrahlendes Tenormaterial und ſeine durchaus gewandte Darſtellungsart. Anzuerkennen iſt nicht zuletzt auch ſeine tadellos deutliche Ausſprache. Eine darſtelleriſch wie geſanglich ausgezeichnete Vertreterin der Titelpartie war Alice Bruhn. Namentlich in ihrer Szene im Waldgebirge beherrſchte ſie die ſchwierige Aufgabe mit überlegener künſtleriſcher Reife. Weniger bedeutend trat das Gegenſpiel in die Erſcheinung. Den geſanglich anſprechenden Leiſtungen der Anni König und des Erich Wolfgang Ritz gebrach es an zwingender dämoniſcher Kraft, die allein jene dramatiſche Gegenſpannung verbürgt, auf der eigentlich die Grundlage der Bühnenwirkſamkeit der Handlung ruht. Vielleicht hätte hier die Regie ſtärkend eingreifen können, deren geſchicktes Walten man ſonſt mit Befriedigung feſtſtellte. Auch gute bildmäßige Eindrücke fehlten auf der Bühne nicht. K—

Lokales.

Elberfeld.

Jugendbuchwoche im Zeichen des Schundkampfes.

e. Aus der Feſtſtellung heraus, daß gerade bei der induſtriellen Jugend der beſonders wichtige Kampf gegen Schmutz und Schund nur mit Erfolg zu führen iſt, wenn neben den Verboten und dem Vernichten der ſchlechten Literatur gleichzeitig eine **Werbung für das gute Buch** einhergeht, werden in der Weihnachtszeit im ganzen Regierungsbezirk **Jugendbuchwochen** veranſtaltet. In **Elberfeld** haben ſich die vom Jugendamt zuſammengefaßten intereſſierten Kreiſe — Lehrerſchaft, Geiſtlichkeit, Elternſchaft, Jugendpfleger, Buchhandel uſw. — aus Zweckmäßigkeitsgründen dahin entſchieden, die Jugendbuchwoche **in der Zeit vom 5. bis 12. Dezember** abzuhalten, d. h. gleichzeitig mit der für dieſe Tage geplanten **Verkehrswoche**, da für dieſe Veranſtaltung mit ſtarkem Zuzug nach Elberfeld auch von auswärts zu rechnen iſt. In verſchiedenen Sitzungen wurden die Einzelheiten für die Durchführung der Jugendbuchwoche beſchloſſen. Demnach werden neben einer **Buchausſtellung** größeren Stils (Saal der Geſellſchaft „Verein", Walter-Rathenauſtraße) **Marionettenſpiele** und ſonſtige **Jugendveranſtaltungen** einhergehen. **Kino und Rundfunk** werden in den Dienſt der Propaganda für die Jugendbuchwoche geſtellt. Sämtliche Veranſtaltungen ſind koſtenfrei. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben. Hervorzuheben iſt, daß die Beſucher der Ausſtellung numerierte Karten erhalten, die dann ſpäter ausgeloſt werden. 150 Bücher ſtehen als Preiſe für dieſen Zweck zur Verfügung. Die Veranſtalter der Jugendbuchwoche rechnen mit der Unterſtützung der geſamten Bevölkerung.

e.— **Die vom Menſchen bezwungene Eiswelt des Hochgebirges** erſchließt uns in der letzten Nummer der „Wochenſchau" ein Gemälde von Zeno Diemer, das zum erſten Male die Fahrtlinie der im Juli eröffneten Zugſpitzbergbahn und die Wunder des herrlichſten deutſchen Berges deutlich vor Augen führt. Die beängſtigende Steigerung des Londoner Verkehrs wird in witzigen Zeichnungen feſtgehalten, im übrigen trifft aber die Beilage mit einer Reihe von Illuſtrationen den Ton des Totenſonntages. Hanns Brauckmann ſchreibt zu der ſchmerzbewegten Kreuzigungsgruppe Tilman Riemenſchneiders einführende Worte. Man tut einen Blick in die Gruft Friedrichs des Zweiten, iſt Zeuge der Gefallenenfeier in Düſſeldorf und lernt den ſchönſten Friedhof der Welt, den Campo Santo in Genua, kennen. Einer intereſſanten Gegenüberſtellung eines alten und eines modernen Wolkenkratzers reihen ſich dieſe Bilder aus aller Welt an. Nicht vergeſſen iſt unter den literariſchen Gaben eine „Seniorenkonvent" überſchriebene Sitzung mit Liebermann, Slevogt und Kampf, von der E. F. M. Aders Zeichnungen heimbrachte. Humor und Rätſelecke fehlen natürlich auch nicht.

e.— **Auf den Kraftwagenlinien Elberfeld-Hauptbahnhof und Friedhof in der Varresbeck** wird am Totenſonntag nachmittags von 1.30 Uhr ab **Viertelſtundenverkehr** eingerichtet. Näheres darüber iſt aus der heutigen Anzeige zu erſehen.

e.— **Gefallenenehrung des Kriegerverbandes.** Der Kriegerverband Elberfeld ſchreibt uns: Da an der Enthüllungsfeier des Kriegergedächtnismals auf dem **Ehrenfriedhof** am Totenſonntag keine Verbände teilnehmen, plant der Elberfelder Kriegerverband eine beſondere Feier am folgenden **Sonntag dem 27. Nov.** Der Kriegerverband Elberfeld glaubt ſeinen Angehörigen und Freunden ein zahlreiches Erſcheinen an dieſem Tage zur Pflicht machen zu müſſen, da er am Entſtehen des Ehrenfriedhofs den Hauptanteil hat. Nähere Bekanntgabe erfolgt im Anzeigenteil des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".

e. **Perſönliches.** Landgerichtsrat Dr. **Springmann**, Elberfeld, wurde zum **Landgerichtsdirektor** ernannt.

e. **Der Elberfelder Theaterverein Boruſſia-Minerva** führte kürzlich das Schauſpiel „**Schickſal**" des jungen **Barmers Hermann Pelzer** zum erſten Male in Elberfeld auf. Eine (wie ſchon der Titel beſagt) in der Art der Schickſalstragödien ſeligen Angedenkens geſchriebene Geſchichte von einem Opernſänger, der, als er bei der ſchweren Krankheit ſeines einzigen im Sterben liegenden Kindes auftreten muß, auf der Bühne wahnſinnig wurde und nach zehnjährigem Irrenhaus-Aufenthalt durch ein Lied ſeines damals geneſenen Kindes wie durch ein Wunder plötzlich wieder geſundet. Die wenig dramatiſche Breite der epiſchen Erzählungen einiger Perſonen, die Apoſtrophierungen des Publikums, die Monologe uſw. würden eine ſtraffere Zuſammenfaſſung des Stückes mit Hilfe kräftiger Striche erforderlich machen. Gleichwohl aber fand das Ganze, dank einer unter den gegebenen Verhältniſſen recht wirkſamen Darſtellung durch Mitglieder der Dilettanten-Vereinigung, die z. T. über unverkennbare ſchauſpieleriſche Begabung verfügten, bei der zahlreichen, aufmerkſam folgenden und ſichtlich ergriffenen Zuhörerſchaft ſehr lebhaften Beifall, den auch der anweſende Autor mehrfach entgegennehmen konnte.

e.— **Der Verband der Gartenbauvereine** hatte ſeine Freunde zu einem **Familienabend** in den weißen Saal der Stadthalle eingeladen. Daß die Kleingartenbewegung ſich auch heute noch zahlreicher Anhänger erfreut, zeigte der überaus ſtarke Beſuch. Das Programm brachte den Erſchienenen durch muſikaliſche Spenden eines Mandolinenklubs, Volkstänzen uſw. angenehme Unterhaltung, und in Anſprachen, in denen auf die Bedeutung der Kleingartenbewegung hingewieſen wurde, reiche Anregung. Der Vorſitzende des Verbandes der Gartenbauverein, **Diegel**, verbreitete ſich über das Beſtreben, **Dauerſiedlungen** zu ſchaffen, und würdigte dabei die Schwierigkeiten, die ſich in Elberfeld wegen des bergigen Geländes bieten, die aber dennoch auch hier zu einem Erfolge führen müßten. Er ließ dabei jedoch nicht unerwähnt, daß man nicht nur von der Stadt Opfer fordern, ſondern auch ſelbſt Opferfreudigkeit zeigen müſſe. Beſonderen Anklang fand das Vorſtandsmitglied des Provinzialverbandes, **Lückel**, mit ſeinem Vortrag über Jugend und Kleingartenbewegung. Er zeigte, wie aus der Liebe zur Natur die Liebe zur heimatlichen Scholle und zur Familie, zur Arbeit und zur geregelten Tätigkeit erwachſe. Der Abend ließ bei den Beſuchern den Wunſch nach einer baldigen Wiederholung rege werden.

Feuer im Räucherkeller. Kaminlöcher werden häufiger mit Lumpen verſtopft. Wie leicht dadurch Feuer entſtehen kann, hat ſich bei einem Brande im Hauſe Kluſerhöhe 49 gezeigt. Im Keller fingen die in das Kaminloch geſtopften Lumpen Feuer, das ſich auf die vor der Oeffnung lagernde Holzwolle und Sägeſpäne übertrug und von dort auf eine Räucherei für Fleiſchwaren übergriff. Als die Feuerwehr auf der Brandſtelle eintraf, brannte Holzwolle und mehrere Kiſten mit Sägemehl. Etwa **20 Kilogramm Speck waren leicht angebrannt.** Die Wehr konnte aber das Feuer in kurzer Zeit löſchen.

e.— **Wegen Unterſchlagung von 8500 Mark** aus der Portokaſſe iſt vor einigen Tagen der Handlungsgehilfe Hans B. von hier vom erweiterten Schöffengericht zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Auf Wunſch teilen wir mit, daß es ſich bei dem Verurteilten **nicht** um den Handlungsgehilfen **Hans Bauer**, Wieſenſtraße 113, handelt.

Salonwandertheater in Elberfeld.

Der blonde Traum.

Liebe auf den erſten — Anruf. Eines Tages „verhört" ſich der Oberleutnant Horvath in die Stimme einer Dame, die ſcheinbar irrtümlich mit ihm verbunden iſt. Die Liebe ſcheint rettungslos, aber ſie iſt nicht hoffnungslos, denn die betreffende Dame benutzt ihrerſeits die Strippe als Angelſchnur, den Angebeteten zu ködern. Sie [illegible] ſelbſt in ſeine Junggeſellenwohnung, um [illegible] des Vorpoſtengefechtes zu beobachten [illegible] allerhand Mühe, die Identität ihrer [illegible] Perſon mit jener Telephonſirene zu [illegible]. Die beiderſeitig aufgetürmten Hinderniſſe, ihre endliche Ueberwindung und Auflöſung in das Wohlgefallen einer dauernden Vereinigung bilden den Inhalt dreier Akte, die von [illegible] und Kalmar nach einem ungariſchen Original zuſammengeſtellt und von Hugo Hirſch mit [illegible] gefällig gemachten Muſik geſchickt umkleidet [illegible].

[illegible] Milieu des ungariſchen Offizierslebens [illegible] eine Anzahl von Typen, an deren Spitze [illegible] dem genannten Horvath (Arthur Wilde), [illegible] für die Operette ungewöhnlich kräftigen [illegible], und Lobor (Paul Böttcher) der unwiderſtehliche Bela des Guſtav Bertram ins Geſicht fällt: [illegible] in Budapeſt. Der als „ein bißchen dooſer" [illegible] einzig daſtehende Nervenkomiker entfeſſelt immer wieder Stürme des Lachens. (Das [illegible] zum Herzen, das in Heidelberg verloren [illegible].) Zu ſeiner treuherzige langſamen Natur [illegible] die raſſige Gaby (Marga Peter) in der [illegible] in einem Gegenſatz des Spieles und der [illegible], der den Erfolg des Abends allein verbürgt.

[illegible] von den beſonderen Tanzeinlagen [illegible] Lu Marion (Valencia!) weiſen [illegible] Geſänge und Tänze einen Schmiß in [illegible] Vorführung auf, der die Berliner Schule verrät. Das Bühnenbild iſt geſchmackvoll hergerichtet: geſpielt wird ſo flott, wie es die „Handlung" (innerhalb weniger Stunden) verlangt, für die Muſik iſt die bewährte Kraft des Kapellmeiſters Kroth verantwortlich. Gleich zu Beginn fand das Publikum lebhaften Gefallen an der [illegible] Koſt: Man lachte und klatſchte während des ganzen Abends; beſonders herzlich zum Schluß der [illegible] Aufführung. —ig—

[illegible]. Dr. H. **Ullmann**, Feuilletonredakteur der Weſtdeutſchen Allgemeinen Zeitung, [illegible] vom Rheinlandſender in Köln als [illegible] und Dramaturg verpflichtet.

Mißglückter Spritſchmuggel.

Fünf Perſonen verhaftet. — Für 20—25000 Mk. Sprit beſchlagnahmt.

Spritſchmuggel iſt ein beſonders einträgliches Geſchäft. Es iſt deshalb nicht verwunderlich, daß ſich immer wieder Elemente finden, die ſich auf bequeme Weiſe bereichern möchten. Die Spritſchiebungen gelingen aber nicht immer und haben dann ſehr unangenehme Folgen für die Beteiligten im Gefolge, wie ſich bei den Prozeſſen in den verſchiedenſten Städten, in denen auf empfindliche Gefängnis- und Geldſtrafen erkannt worden iſt, ergeben hat. Auch ein **groß angelegter Schmuggelplan** des als Spritſchieber berüchtigten **Heinrich Schwarz** iſt zunichte geworden. Schwarz wird von verſchiedenen Staatsanwaltſchaften in Deutſchland geſucht, ſo von Hamburg. Er hat es daher vorgezogen, ſich in Holland niederzulaſſen, und verſucht, von dort aus Intereſſenten für weitere Spritſchiebungen zu gewinnen. Es war ihm gelungen, **drei Perſonen aus dem Wuppertal**, einen als Spieler bekannten **Frankfurter** und einen **Holländer** aus dem Haag für ſeine Idee zu begeiſtern, **jede Woche einen Waggon Sprit von Holland nach Deutſchland durchzuſchmuggeln.** Die erſte Ladung wurde von Holland abgelaſſen und über London nach Antwerpen geſchafft, von wo ſie dann nach Deutſchland eingeſchmuggelt wurde. An den Zollſtationen wurde dafür geſorgt, daß die Zollpapiere verſchwunden waren und die Ladung mit neuer Bekleidung verſehen wurde. Bis **Eſſen** war ſie glücklich gelangt. Da **ereilte die Spielergeſellſchaft ihr Verhängnis.** Sie hatten verſucht, in Vohwinkel einen Zugabfertiger zu beſtechen. Er war ihren Lockungen gegenüber aber ſtandhaft geblieben, und ſo hatte die Eiſenbahn-Kriminalpolizei Kenntnis davon erhalten, die ſofort in Gemeinſchaft mit der Zollfahndungsſtelle eingriff und **in Eſſen die fünf Beteiligten feſtnahm und die Wagenladung Sprit im Werte von 20—25000 Mark beſchlagnahmte.** Die Verhafteten wurden nach hier geſchafft und dem Unterſuchungsrichter vorgeführt. Es ſind ein **Ingenieur** und ein **Erwerbsloſer aus Elberfeld, ein Spediteur aus Barmen.** Die übrigen beiden ſind, wie ſchon vorerwähnt, in Frankfurt und dem Haag domiziliert. Nach der Vernehmung ſind die Verhafteten einſtweilen wieder auf freien Fuß geſetzt worden. Natürlich wurde weiteren Schmuggeleien ein Riegel vorgeſchoben. **Ein zweiter Wagen Sprit war bereits von Holland abgegangen**, iſt aber von Schwarz unterwegs zurückgehalten worden, nachdem der erſte Transport verunglückt war.

Barmen.

Die Dummen werden nicht alle.

Immer wieder Schneeballen- oder Hydraſyſtem.

b. Von der Vereinigten Kaufmannſchaft des Einzelhandels e. V., Barmen, wird uns geſchrieben: „Vom Regierungspräſidium in Düſſeldorf, den Induſtrie- und Handelskammern, den verſchiedenſten Fachverbänden und nicht zuletzt von Einzelhandelsorganiſationen iſt in letzter Zeit immer wieder gewarnt worden vor auswärtigen Unternehmen mit meiſtens [illegible] Firmierung, die es meiſterhaft verſtehen, die [illegible] Kaufluſt der Bevölkerung vor Weihnachten in recht raffinierter Weiſe auszunutzen. Leider fällt die Bevölkerung in den meiſten Fällen herein und wundert ſich ſchließlich, daß die Polizei ſolch einen Schwindel zuläßt, ohne von ſich aus einzugreifen. Man vergißt natürlich, daß die Polizei ohne beſonderen Anlaß nicht alle Handlungen derartiger zweifelhafter Firmen verfolgen und ohne Strafantrag nicht eingreifen kann. Hier kann es alſo nur heißen: Selbſt iſt der Mann! Vor die Tür mit dem Vertreter einer ſolchen zweifelhaften Firma. In recht umfangreichem Maße wird gegenwärtig das ſogenannte **Schneeballen- oder Hydraſyſtem** betrieben. Die dabei in Erſcheinung tretende Form iſt die, daß auf Waren, die zu einem feſten Preis gegen Anzahlung, Abzahlung und Eigentumsvorbehalt verkauft werden, für die Zuweiſung einer beſtimmten Anzahl Käufer, ſofern dieſe ebenfalls Anzahlung leiſten, die geleiſtete Anzahlung ganz oder teilweiſe gutgeſchrieben werden ſoll. Abgeſehen davon, daß vielfach direkter Schwindel damit verbunden iſt, verſtößt dieſes Verfahren gegen § 285 des Strafgeſetzbuches. Das Regierungspräſidium Düſſeldorf hat in einer Bekanntmachung vor wenigen Wochen darauf hingewieſen, daß ſich nicht nur der Veranſtalter, ſondern auch derjenige, der ſich an dem Vertrieb der Karten oder Scheine beteiligt, einer ſtrafbaren Handlung ſchuldig macht. Vor der Beteiligung an ſolchen Unternehmungen kann daher nicht dringend genug gewarnt werden. In doppelter Hinſicht entſtehen Schäden, die ohne weiteres vermieden werden, wenn man beim ortsanſäſſigen reellen Einzelhandel ſeinen Bedarf deckt. Verlockenden Angeboten auswärtiger Firmen möge man ſtets mit äußerſter Vorſicht begegnen und ſie gegebenenfalls von ſachkundiger Seite begutachten laſſen, dann iſt es am eheſten möglich, Schwindelfirmen der polizeilichen Verfolgung zu überantworten. Die Vereinigte Kaufmannſchaft Barmen hilft an ihrem Teile gern mit bei der Bekämpfung von Schwindelfirmen.

Mooſe im Städtiſchen Muſeum.

b.— Das naturkundliche Muſeum wird am Sonntag im Mineralienzimmer des ſtädtiſchen Muſeums, Barmen, Schafbrückenſtraße 16, einen Teil der Mooſe aus dem Herbarium des Lehrers Bräuker ausſtellen. Bräuker wirkte in den ſiebziger Jahren als Lehrer in Derſchlag, einem Orte zwiſchen Berg-Neuſtadt und Gummersbach. Seine Pflanzenſammlung ſtammt zum größten Teil aus dem bergiſchen Lande, iſt aber durch Tauſch um viele Arten aus anderen Gegenden Deutſchlands und aus dem Auslande ergänzt worden. Sie wurde vor nunmehr 40 Jahren angekauft und zählt zu den erſten Erwerbungen des ſtädtiſchen Muſeums. Leider iſt die Abteilung der Blütenpflanzen nicht vollſtändig in den Beſitz des Muſeums gekommen. Die Familie der Roſazeen iſt in das Berliner Muſeum gewandert. Immerhin zählt das Herbarium noch über 4000 Arten. An Mooſen, von denen der Nichtbotaniker höchſtens einige Arten unterſcheidet, ſind nicht weniger als 800 Arten in 136 Gattungen vertreten. Für manchen Beſucher wird es von Intereſſe ſein, das kleine, unſcheinbare **Leuchtmoos** (Schiſtoſtega osmundacea) kennen zu lernen, deſſen im Dunkeln leuchtender Vorkeim in früheren Zeiten häufig Veranlaſſung zu den Sagen von unterirdiſchen Schätzen gegeben hat.

Das Muſeum iſt Sonntags von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr, Mittwochs von 3—5 Uhr geöffnet.

b.— **Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof.** Die **Vereinigung ehem. Kriegsgefangener Barmen-Wichl. und Rott** veranſtalten am Totenſonntag, vormittags, auf dem Ehrenfriedhof eine Gedenkfeier, die u. a. durch die Mitwirkung eines Sängerchors verſchönt wird. Treffpunkt der Teilnehmer um 9½ Uhr, auf dem Rathaus-Vorplatz.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Bei der Firma W. C. Bühl, Klaviaturfabrik, Bendahlerſtr. 27/31, beging der Klaviaturmacher Albert **Henrich** ſein 25jähriges Arbeits-Jubiläum.

b.— **Beim Fenſterputzen tödlich abgeſtürzt.** Ein ſchweres Unglück ereignete ſich heute morgen im Hauſe Hackſtraße 41. Dort war ein 21jähriges Mädchen namens Böller im dritten Stock mit Fenſterputzen beſchäftigt. Infolge eines Fehltritts ſtürzte es ab und trug ſo ſchwere innere Verletzungen davon, daß es bald nachher ſtarb.

b.— **Fälſchlich totgeſagt.** Das Gerücht, daß auch der am Dienstag beim Unfall in der Fabrik von J. P. Bemberg A.-G. ſchwerverletzte Kurt Diers geſtorben ſei, beſtätigt ſich nicht. Es beſtehen Ausſichten, ihn am Leben zu erhalten.

Theater und Konzerte.

e.— **Vereinigte Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei ſchreibt man uns: Für Mittwoch den 24. ds. Mts., iſt als nächſte Neueinſtudierung in der Oper Verdis „**Rigoletto**" unter der Leitung von Kapellmeiſter Dr. Hans Schmidt und Oberregiſſeur Hans Lange in Vorbereitung.

e.— **Im Salamander.** Man ſchreibt uns: **Der blonde Traum**, ein luſtiges Spiel von zweierlei Tuch und Liebe, das durch ſeine ſpannende Handlung ſchon in vielen Städten ſtarken Erfolg zu verbuchen hatte, geht ſeit geſtern in Szene. Die hübſche Muſik ſchrieb Hugo Hirſch. Die Titelrolle ſpielt die reizende Marga Peter. Guſtav Bertram iſt diesmal Gelegenheit geboten, in Groteskduetten und parodiſtiſchen Kuplets ſeine Komik zu entfalten.

e.— **Die Mandolinen-Geſellſchaft „Orpheus", Elberfeld**, veranſtaltet morgen, Samstag, im Jugendhaus an der Bergſtraße ein **Konzert**, bei dem die Männergeſangvereine „Deutſche Sänger"-Wülfrath und „Orpheus"-Elberfeld mitwirken.

b.— **Die Muſikaliſche Geſellſchaft Barmen** veranſtaltet am **Samstag dem 4. Dezember** in der Aula des Gymnaſiums das **dritte Abonnements-Konzert**, in dem die Cäcilien-Ode ſowie ein Chor aus der Trauerhymne von Händel für Soli, Chor und Orcheſter zu Gehör gebracht werden. Beide Werke gehören mit zu dem Vollendetſten, was Händel geſchaffen hat, wurden aber unſeres Wiſſens hier noch nicht aufgeführt. Als Soliſten ſind verpflichtet die in Barmen beſtens bekannten Hilde Weſſelmann und Karl Fiſcher. Außerdem gelangt erſtmalig im Wuppertal das von Fritz Malata eingerichtete Klavierkonzert D-Moll von K. Ph. Em. Bach zur Aufführung. Herr Malata wird das Klavierſolo des Werkes ſelbſt ſpielen.

b.— **Die Sängervereinigung Barmen** veranſtaltet, wie alljährlich, am Totenſonntag in der Barmer Stadthalle ihr **Herbſtkonzert** (Leiter Muſikdirektor Robert **Krings**) unter Mitwirkung der Barmer Muſikgeſellſchaft (Leiter ſtädtiſcher Kapellmeiſter a. D. Alfred **Höhne**). U. a. werden Werke von Wagner, Beethoven, Meyerbeer, Schumann uſw. zu Gehör gebracht. Der Verein wird in dieſem Konzert das Walkürenlied, die Söldner und verſchiedene kleinere Sachen zum Vortrag bringen.

b. **Freunde der Kirchenmuſik** werden darauf aufmerkſam gemacht, daß am Sonntag 21. Nov. in **Barmen** in der St. Antoniuskirche, Unterdörnerſtraße, während des Hochamtes morgens halb 10 Uhr aus Anlaß des 27jährigen Stiftungsfeſtes des Kirchenchores eine kirchenmuſikaliſche Aufführung ſtattfindet. Es wird geſungen: die Feſtmeſſe in G für gemiſchten Chor mit Orgel und Streichorcheſter von Faiſt und als Einlage: O sacrum convivium für achtſtimmigen gemiſchten Chor von Kekes.

Vorträge und Verſammlungen.

c.— **Der Bergiſche Geſchichtsverein, Elberfeld**, veranſtaltet am **Montag dem 22. Nov.**, abends 8 Uhr, im Evangel. Vereinshaus einen **Bergiſchen Dichterabend**. Den einleitenden Vortrag hält Bibliothekar Schaefer. Rezitationen erfolgen von Walter Springmann. Alle Intereſſenten, auch Nichtmitglieder des Vereins, haben Zutritt. Der Eintritt iſt frei.

b.— **In der Evangeliſationsverſammlung der Wuppertaler Stadtmiſſion**, am Sonntag dem 21. November, wird Paſtor **Bender** in **Barmen**, im großen Saale des Hotels Vereinshaus ſprechen über das Thema: „Verlaſſen und doch nicht verlaſſen!" Jedermann iſt eingeladen. Der Eintritt iſt frei.

b.— **Einen Lichtbildervortrag** wird der Schiläufer Hanns Schneider morgen, Samstag, abend 8 Uhr in der Aula des Barmer Realgymnaſiums in der Sedanſtraße halten. Der Vortrag beſteht aus zwei Teilen: 1. Arlberger Schitechnik und ihre alpine Anwendung und 2. Winterbilder aus Tirol. Wo der Vortrag bisher gehalten wurde, in den weſtdeutſchen Städten, hat er Erfolg gehabt.

Wuppertaler Lichtſpieltheater.

Volkstümliche Morgen-Aufführung im Modernen Theater Elberfeld. Am Sonntag werden die beiden Filme: „**Ein Hundeleben**" (mit Charlie Chaplin) und der Marinefilm: „**In Treue ſtark**" (mit Otto Gebühr) aufgeführt.

e.— **Das Unionstheater Elberfeld**, Herzogſtr. 10, veranſtaltet am Sonntagvormittag eine volkstümliche Morgenvorſtellung zu kleinen Preiſen. Zwei unterhaltende Filme gelangen zur Vorführung.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 8 Uhr Jugendgottesdienſt. Samstag morgen 9½ Uhr. Mittwoch 24. Nov. Sitzung des Vorſtandes und der Repräſentanten abends 8½ Uhr im Gemeindehauſe.

Dieſe Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. F. [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil: Fritz Seebaert; für den lokalen Teil: Karl Eiß; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. E. Lindner; für die [illegible]: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Ebenerſtaff.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Leber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bock; Handel: Dr. A. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Der Anspruch auf Verfeinerung

den der moderne Mann erhebt, findet Befriedigung in der Qualitäts-Auslese unseres Hauses. — Herrenbekleidung, feine Oberwäsche, Kragen, Kravatten, Schuhe sowie alle anderen Herren-Artikel sind

zeitgemäß billig.

Ihren Herbst- und Winterbedarf decken Sie am vorteilhaftesten bei uns!

Herren-Konfektion

Herren-Winter-Ulster 2reih. m. Rückengurt, braun u. marengo sowie mod. Karos, 48.00, 42.00,	35.00
Herren-Winter-Ulster neuest. Form, hochw. Flausch u. Winter-Gabard. m. angew. Futter, 78.-, 68.-,	55.00
Herren-Winter-Paletot m. Samtkrag., 2reih., vorzl. Stoffqual. i. schw. u. mar., g. Verarbtg. 78.-, 65.-, 52.-	39.00
Herren-Anzüge a. praktisch., dunkl. Cheviotstoff., strapazierf. Qual., solide Verarbeitg. 39.-, 35.-,	29.00
Herren-Anzüge eleg. 1- u. 2reih. Fassons, gute Paßform a. erstkl. Cheviot- u. Kammgstoff. 82.-, 69.-, 59.-	48.00
Herren-Hausjoppen m. Verschnürg., Krag. u. Ärmel m. farb. Aufschl., braun, grau u. mar.-farb., mollige Flauschqual., 32.-, 21.-	8.90

TIETZ

A.-G. / ELBERFELD

Herren-Artikel

Herren-Kragen 3fach Mako, moderne Formen....	65 ₰
Herren-Kragen 4fach Mako, die letzten Modeformen	95 ₰
Herren-Kragen „Letzt. Typ“, halbsteif, erprobte Qual.	95 ₰
Herren-Flanellhemd mit 1 Kragen, gute Farben, alle Größen 5.25,	3.50
Herren-Nachthemd aparte waschechte Besätze, Geisha-Form und mit Kragen........ 4.75,	3.50
Herren-Oberhemd Perkal, mit aparten Streifen	3.90
Herren-Oberhemd Zefir, mit 1 Kragen uni und gestreift.................... 4.75,	4.25
Herren-Oberhemd aparte uni Farb., Trikoline, m. 1 Krag.	8.75
Herren-Hüte gute Formen und Farben	3.90
Herren-Hüte Roulerand, gute Formen und Farben.................... 6.50,	5.50
Selbstbinder neueste Dessins	75 ₰
Selbstbinder aparte Farbenmust., gute Qual., 1.45,	95 ₰
Selbstbinder reine Seide, in hübschen Dessins	2.25
Hosenträger gutes Gummiband, Lederpatten und Gummibise	95 ₰
Hosenträger „Hausmarke“, gutes Gummiband, 1 Jahr Garantie	1.90
Garnitur Hosenträger, Socken u. Aermelhalter, i. Karton, 3.75, 2.90,	2.25
Garnitur Socken- und Aermelhalter, im Geschenk-Karton	1.25
Sockenhalter gute Qual., versch. Farben, 95, 75,	50 ₰
Sportmützen f. Herren u. Knaben, in vielen Farben	95 ₰
Herren-Hüte „Rauhhaar“, das erprobte gute deutsche Erzeugnis.......... 8.75,	7.50

Herren-Socken

Herren-Socken Baumwolle, gemustert 1.25, 95,	75 ₰
Herren-Socken Kunstsd., platt, mod. Dess., ... 1.95,	1.45
Herren-Socken Glanzflor, besonders gute Qualität	2.50
Herren-Socken Kaschmir, in versch. Must. 3.90, 3.25,	2.90

Herren-Schuhe

Herren-Halbschuhe Lackleder, Schnür, moderne Form	13.75
Herren-Halbschuhe Boxcalf, Schnür, verschiedene Form.	14.50
Herren-Stiefel schwarz Boxcalf, gute Qualität...	16.50
Herren-Stiefel Lackleder, mit Chevr.-Einsatz....	18.50

Morgen Samstag etwas ganz Besonderes!

Große Posten Mantel - Velour de laine 130/140 cm breit, reine Wolle .... per Meter 5.90, 4.90,	3.90
Große Posten reinwoll. Kleiderschotten prima Qualität, moderne Muster.................................. per Meter	1.75
Große Posten Winter - Kleiderstoffe prachtvolle Streifen und Karos, doppeltbreit .... per Meter	1.00
Große Posten Samt - Manchester für Anzüge und Hosen, eisenstarke gezwirnte Ware, etwa 10 Farben, per Meter	2.25

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Elberfeld, Hofkamp 28. **Barmen,** Berlinerstr. 65 Ecke Wichlinghauserstraße.

u105

Bettfedern fertige Kissen,
Oberbetten auf Teilzahlung ohne Aufschlag.
Angeb. u. E 2226 an die Geschst. u264

Tüchtige Frauen
e141 erzielen spiegelblanke Möbel d. Möbelputz
„Wunderschön“
Elberfeld: O. & W. Vogwinkel, Farbw., Bahnhofstr.
Barmen: A. Voltmer Farbw., Unterdörnen

Reise-Artikel- und Lederwaren-Totalausverkauf

wegen Umstellung.

Nutzen Sie die günstige Gelegenheit zum Weihnachtseinkauf!

Lassen Sie durch Anzahlung die gewünschte Ware bis Weihnachten zurücklegen.

Samstag den 20. Nov. Beginn des Verkaufs in

Damen- und Herren-Schuhwaren
Strümpfen
Sport-Schuhen und Sportartikeln

Zur Einführung gebe ich auf meine günstigen Preise bis Samstag den 27. November

10% Rabatt

Durch gemeinsamen Einkauf mit anderen Geschäften bin ich in der Lage, günstig zu verkaufen.

Artur Lohr, Elberfeld

Neue Fuhrstr. 11. Am Schwebebahnhof Döppersberg.

Die Wochenſchau.

Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung.

Aus dem Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Bildberichte:
- Fridtjof Nanſen in Weſtdeutſchland;
- Das neue Ruhrſchleuſenwerk bei Duisburg;
- Der unterirdiſche Kanal bei Marſeille;
- Amerikaniſches Flottenmanöver im Stillen Ozean;
- Die Königin von Rumänien bei den amerikaniſchen Kadetten;
- Conrad Veidt in Amerika;
- Einzug des belgiſchen Kronprinzenpaares in Antwerpen;
- Das „Autoboot“, ein neues Verkehrsmittel;
- Gedenkfeier für die Gefallenen auf dem Ehrenfriedhof in Düſſeldorf;
- Im Karakorum-Gebirge;
- Wolkenkratzer von heute und ehedem;
- Die Zugſpitzbergbahn;
- Vom Londoner Verkehr.

Illuſtrierte Aufſätze:
- „Seniorenkonvent“. Eine Sitzung mit Liebermann, Slevogt und Kampf;
- Die Kreuzigungsgruppe von Tilman Riemenſchneider.

[illegible]re:
- Fortſetzung des Zukunftsromans „Die Kolonie der Ewigen“ von Werner Scheff;
- Erzählungen;
- Gedichte;
- Anekdoten;
- Rätſel.

w104

Auswärtige Politik als Prüfungsfach anerkannt.

In der neuerſchienenen Promotionsordnung der ſtaatswiſſenſchaftlichen Fakultät der Univerſität Frankfurt am Main wird auswärtige Politik als Hauptprüfungsfach zum Doktor-Examen geführt.

Hierdurch iſt zum erſten Male an einer reichsdeutſchen Univerſität dieſe Diſziplin voll anerkannt worden. Wie ſehr dieſer Schritt von den nationalen Studenten begrüßt wird, zeigt folgende Entſchließung des Kreistages V der Deutſchen Studentenſchaft, welche am 14. November im Anſchluß an einen Vortrag des ord. Profeſſors für auswärtige Politik, Geh. Oberregierungsrats Dr. [illegible], gefaßt wurde:

„Die im Kreis V vereinigten Studentenſchaften der weſtdeutſchen Hochſchulen betonen einſtimmig das lebhafte Bedürfnis nach einer außenpolitiſchen Schulung der Studierenden, losgelöſt von allen parteipolitiſchen Beſtrebungen, aufgebaut auf gründlichen auslandskundigen Kenntniſſen. Die Studentenſchaften begrüßen es mit beſonderer Befriedigung, daß zum erſten Male „Auswärtige Politik einſchließlich des Kolonialweſens“ als ein Hauptfach für das Doktor-Examen anerkannt iſt, und richten an das Miniſterium für Wiſſenſchaft, Kunſt und Volksbildung die Bitte, für die Vollberechtigung dieſes Studienfaches auch an anderen preußiſchen Hochſchulen Sorge zu tragen.

Rücktritt des Geheimrats Kauffmann der Reichsbank.

Wegen Erreichung der Altersgrenze wird der Vizepräſident der Reichsbank, Geh. Oberfinanzrat **Kauffmann**, Anfang Dezember aus dem Dienſte ausſcheiden. Geheimrat Kauffmann gehörte ſeit 1908 dem Reichsbankdirektorium an; er war in der ganzen deutſchen Finanzwelt bekannt. Bis zum Beginn der Aera **Schacht** war Kauffmann der eigentliche Finanzmann der Reichsbank.

Neues Papiergeld in Sicht.

Wiederkehr der blauen und braunen Scheine. — Der Kölner Dom auf dem 20-Mark-Schein.

Die deutſche Währung ſcheint in ihrer Gleichmäßigkeit nicht mehr erſchüttert zu werden. Da iſt es ein beſonderes Beſtreben der Finanzverwaltung des Reiches, wieder Papiergeld zu ſchaffen, das auch äußerlich die Feſtigkeit unſerer „Edelvaluta“ veranſchaulicht. Es wird wohl niemand behaupten wollen, unſere jetzt im Umlauf befindlichen Rentenbankſcheine und Reichsbanknoten ſeien in äſthetiſcher Hinſicht einwandfreie Geldſcheine. Von künſtleriſchem Geſchmack und Gediegenheit der Ausführung ſind ſie jedenfalls weit entfernt. Die Reichsbank hat dies auch längſt eingeſehen und glaubte durch ein **Preisausſchreiben** neue Entwürfe für das zukünftig bleibende Papiergeld zu erlangen, die auch in künſtleriſcher Hinſicht volle Befriedigung bieten würden. Es gingen von allen bekannten Graphikern Arbeiten ein, und die Prüfung dauerte lange. Aus dem Wettbewerb ging ſchließlich der Berliner Maler und Graphiker Otto **Arpke** als Sieger hervor. Seine Entwürfe werden alſo wohl von der Reichsbank für die praktiſche Ausführung angenommen werden. Arpke machte einem Mitarbeiter des Berliner Acht-Uhr-Abendblattes über das **Ausſehen der neuen Wertzeichen** nähere Angaben. Seine Entwürfe umfaſſen ſämtliche Geldſcheinſorten, alſo **Zehn-, Zwanzig-, Fünfzig-, Hundert- und Tauſendmarkſcheine**. Der Künſtler äußerte ſich dann über dieſe Entwürfe wie folgt: Die Aufgabe, die uns Künſtlern geſtellt wurde, erſchien mir beſonders verlockend, weil es hier galt, ein künſtleriſch und äſthetiſch einwandfreies, zugleich aber auch den beſonderen Anforderungen des Geldumlaufs entſprechendes Wertzeichen zu ſchaffen. Ich ließ mich von dem Beſtreben leiten, daß die Geſtaltung der Scheine jede Verwechſlung der verſchiedenen Sorten von vornherein ausſchließen mußte. Deshalb legte ich das Hauptgewicht auf eine **einheitliche, deutliche und große Formgebung der Beſchriftung und Zahlen**.

Die Entwürfe wirken daher mehr ornamental als im eigentlichen Sinne bildhaft. Dies auch ſchon aus dem Grunde, weil von der Reichsbank bis auf den Millimeter genau die Maße vorgeſchrieben waren und für die Bildwirkung daher nur ſehr wenig Raum blieb. Ich habe mich alſo nur auf wenige Vignetten beſchränken müſſen, die ſich aber, wie ich glaube, in das Ornamentwerk der Scheine gut einfügen.

Das große Publikum wird erfreut ſein, zu hören, daß der „**blaue und braune Lappen**“ im Geldverkehr wieder auftauchen ſoll. Man hat abſichtlich für den **Hundertmarkſchein** die blaue, für den **Tauſendmarkſchein** die braune Farbe gewählt, damit dieſe einſt ſo volkstümliche Bezeichnung wieder die alte Geltung erlangt. Von den übrigen Scheinen wird der **Zehnmarkſchein** in bläulicher, der **Zwanzigmarkſchein** in grünlicher, der **Fünfzigmarkſchein** in ſchwarz- und gelb-brauner Tönung vorausſichtlich zur Ausgabe gelangen. Sämtliche Scheine — auch das iſt eine Neuerung — ſollen in **Stahlſtich** ausgeführt werden. Der Zehnmarkſchein trägt die Vignette eines Handwerkers, auf der Rückſeite ſieht man Zimmerleute am Gerüſt eines Hauſes ſchaffen. Der Zwanzigmarkſchein wird auf der Rückſeite den **Kölner Dom** zeigen. Der Fünfzigmarkſchein enthält eine Allegorie der Induſtrie durch die Geſtalt eines Arbeitsmannes, das Symbol der Rückſeite iſt der Hammer als Wahrzeichen der Induſtrie. Das charakteriſtiſche Merkmal des blauen Lappens, des Hunderters, iſt die Geſtalt des Merkurs, während der vielbegehrte, aber ſeltene braune Lappen auf der Vorderſeite den Landmann zeigt, auf der Rückſeite den Pflug mit der aufgehenden Sonne.

Ueber den Zeitpunkt, wann das neue Papiergeld in Umlauf geſetzt werden wird, iſt noch nichts beſtimmt. Doch glaubt man, daß bereits im nächſten Jahr mit der Ausführung der einen oder anderen Sorte begonnen wird.

Die Rache des Gekündigten.

GA. **Berlin**, 18. Nov. In den Bureaus der Berliner Elektrizitätswerke (Bewag) iſt ein furchtbares **Verbrechen** verübt worden. Dort erſchoß der 26 Jahre alte Bureauangeſtellte Karl **Lemm** den Vertreter des **Perſonalchefs** Nitzler, weil Lemm zum 31. Dezember die **Kündigung** erhalten hatte.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Schutz für die heimiſche Vogelwelt — Vogelſchutzgehölze.

Vor dem Kriege konnte man, viel mehr als jetzt, beobachten, daß in Gärten und Anlagen und an ſonſtigen geeigneten Stellen **Niſtkäſten für Vögel** angebracht waren. Die Anregung zu dieſer Art des Naturſchutzes entſprang wohl zum größten Teil einer „**Anleitung zur Ausübung des Schutzes der heimiſchen Vogelwelt**“, die im Auftrage des Landwirtſchaftsminiſteriums im Frühjahr 1904 veröffentlicht wurde und die viele Anhänger gefunden hatte. Gerade jetzt, wo in nächſter Zeit allenthalben der Vogelwelt gedacht werden muß, wenn bei Schneefall dafür zu ſorgen iſt, daß Futterplätze für die gefiederten Sänger vorhanden ſind, andernteils ſich aber auch die Vogelfänger zu ihrem verwerflichen Tun aufmachen, um mit Netz und Leimruten zu arbeiten, da erſcheint ein Hinweis am Platze, der ſich an manchen Stellen mit leichter Mühe durchführen ließe. Es iſt die **Anlegung von Vogelſchutzgehölzen**, die bei der noch offenen Witterung jetzt möglich erſcheint, wo Förſter und Gärtner für Anpflanzung von Wald- und Obſtbäumen ſorgen, um der heimiſchen Landſchaft das freundliche Gepräge zu erhalten und zur Verſchönerung der Umgebung der Städte beizutragen. Man könnte auch dabei der Vogelwelt gedenken und bei der beabſichtigten Verdeckung von Ecken, Winkeln, Bergabhängen oder Taleinſchnitten dasjenige Gehölz pflanzen, das neben Schutz gegen Raubzeug auch die beſte Gelegenheit zum Niſten der Vögel bietet. Wo Forſt- und Gartenmänner nicht vorhanden, läge die Durchführung dieſer Anregung wohl allgemein bei der Lehrerſchaft, die zugleich einen intereſſanten Lehrſtoff für ihre Schulkinder darin finden würde. Wenn z. B. eine **Vogelſchutzhecke als Eigentum mancher Schule** entſtehen und durch die Schüler gepflegt werden könnte, ſo wäre das im gleichen Sinne praktiſche Heimatpflege, wie ja die Aufforſtung von Oedflächen ebenfalls ſchon in Händen von Schulen liegt. Zweifellos haben die Vogelſchutzbeſtrebungen durch den Krieg eine Unterbrechung erlitten, die auszugleichen man beſtrebt ſein müßte.

J. O.

LAVAREN
Es ſteht feſt
daß Lavaren das beſte mediziniſche Haarwaſch- und Haarpflegemittel iſt. Frauen, die es einmal probiert haben, bevorzugen es immer wieder, weil es die Haare ſeidig, locker und leicht friſierbar macht, außerdem aber wohlgemerkt eine auffallende Kräftigung des Haarwuchſes bewirkt. Beſonders praktiſch, ſparſam und bequem für [illegible] iſt Lavaren in Streudoſen für 60 Pfg., womit man wenigſtens 10 Haarwäſchen durchführen kann.
w271

Besonders
wohlfeile Angebote
Unsere heutigen Angebote beweisen aufs neue, wie vorteilhaft Sie bei uns kaufen können.
Wir nennen Ihnen hier nur einige Beispiele, alles weitere sagen Ihnen unsere 27 Schaufenster.

1.45	
[illegible] Teeservietten	1.45
[illegible] weiß. Gerstenhandtuch	1.45
1 [illegible] Kissenbezug	1.45
1 Damen-Taghemd m. Träger u. Achsel, aus solid. Stoff	1.45
1 Jumper-Taille mit breit. [illegible], aus kräftigem Stoff	1.45
Schlupfhose gerauht, in allen Farben	1.45
1 Paar wasch. Strümpfe	1.45
1 Herr.-Unterhose [illegible]	1.45
1 Einsatzhemd	1.45
1 Jumperschürze aus bunt. gestr. Siamosen od. Kattun	1.45
[illegible] Dam.-Taschentücher gest. Eck., Häkelrand, i. Kart.	1.45
[illegible] Herr.-Taschentücher weiß oder m. bunter Rand	1.45
[illegible]-Halbstores	1.45
1 Paar Damen-Handschuhe [illegible] Qual., m. [illegible] Aufmachg.	1.45

2.85	
1 Damast-Tischtuch 110×150	2.85
Ia Nessel-Bettuch 2¼ Mtr. lang	2.85
5 Meter Nessel	2.85
Damen-Nachthemd m. fbg. Garnitur, aus gut. Chiffon	2.85
Garnit. 2-tlg. Taghemd u. Beinkld. hübsche Stickerei, aus kräftigem Stoff	2.85
1 Kinder-Schlafdecke Jacquard	2.85
1 Damen-Schirm m. Rundhaken	2.85
1 Reformhose gerauht	2.85
1 Damen-Hemdhose gerippt, gestrickt	2.85
1 Herren-Normalhemd Ia Qualität	2.85
Hauskleid aus kariertem Siamosen	2.85
1 Madras-Garnitur 3teilig, hellgrundig, licht- u. waschecht	2.85
1 Meter Boucle-Läufer 70 cm breit	2.85
1 Paar Damen-Handschuhe imitiert Leder, Ia Qualität, modern kariertes Futter	2.85

4.50	
1 Coup. Ia Hemdentuch (5 Meter)	4.50
Damen-Prinzeßrock mit Valenc.-Einsatz u. Spitze	4.50
1 Damen-Berufskittel aus Ia Nessel	4.50
1 Hausschürze aus Ia Linon u. Hohls.-Garnit.	4.50
6 Damen-Hohls.-Leinen-Taschentücher	4.50
6 Halbl.-Herren-Taschentücher	4.50
1 Herren-Nachthemd offen u. geschlossen zu trag.	4.50
1 farb. Herr.-Oberhemd mit 1 Kragen	4.50
1 engl. Tüllgarnitur 3teilig	4.50
1 Tüll-Bettdecke	4.50
1 Bettvorlage Perser Muster	4.50
1 Morgenrock a. Ia Weline mit farb. Blende	4.50
2 Paar D'Trikothandschuhe mit Seidenfutter	4.50

7.50	
1 Tee-Gedeck 130/160, m. 6 Servietten	7.50
Eleg. 2-teilige Garnitur aus gutem Macco, Taghemd und Beinkleid	7.50
Eleg. Opal-Hemdhose farb., in apart. Ausführungen	7.50
Damen-Nachthemd m. lang. Aermel u. Stickerei, aus gutem Biber	7.50
Kinder-Mantel aus gutem Stoff	7.50
1 Coup. Hemdentuch 10 Meter	7.50
Trikot-Unterrock reine Wolle, in schön. Farben	7.50
1 Herr.-Kammgarn-Hose	7.50
1 Herren-Zephir-Hemd Ia Qual., mit u. ohne Kragen	7.50
1 Bettvorlage in Haargarn oder Plüsch	7.50
1 moderner Morgenrock aus Lammfell, m. apart. Stick.	7.50
1 P. D'Nappa-Handschuhe Ia Stepper	7.50
1 Leder-Flügeltasche in braun	7.50
1 Tischdecke mit Spitze und Hohlsaum, 130/160	7.50

9.75	
1 Künstlerdecke auf Gobelin, 130/160	9.75
1 Tisch-Gedeck 130/160, mit 6 Servietten	9.75
1 Coup. Ia Hemdentuch 10 Meter	9.75
3-teilige Batist-Garnitur mit Velour-Einsatz u. Spitze, Taghemd, Beinkleid u. Spitze	9.75
Ia Jacquard-Schlafdecke 150/200	9.75
1 Wolldecke	9.75
1 eleg. Schirm für Damen und Herren, Halbseide	9.75
Pullover Wolle mit Seide, offen u. geschlossen zu tragen	9.75
1 Knaben-Schlafanzug	9.75
1 Herren-Schlafanzug	9.75
1 Bettdecke über 2 Betten	9.75
1 dunkle Madrasgarnit. 3-teilig, licht- u. waschecht	9.75
1 fesches jugendl. Kleid aus Seive-Seide, mit Wollstoffbesatz, in vielen Farben	9.75
Jugendl. kariert. Wollkleid mit langem Aermel	9.75

Kaufen Sie jetzt und in Ruhe die Weihnachts-Geschenke.
2254
S. & R. Wahl · Barmen

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen hocherfreut an

Dr. med. P. Schmidt u. Frau Lene geb. Müller

Barmen, den 18. November 1926 †
z. Zt. Wöchnerinnenheim

Statt Karten

Hannelore

Durch die glückliche Geburt eines

prächtigen Mädchens

wurden sehr erfreut

Ferdinand Jirku u. Frau Marianne geb. Rutenkolk

Ronsdorf, den 18. November 1926 1484
Remscheiderstr. 29

Statt Karten

Wilhelm Stückrath
Luise Stückrath geb. Birzle
Vermählte

Elberfeld, Sonnabend den 20. Nov. 1926
Cronenbergerstr. 2

Statt besonderer Anzeige.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 11¾ Uhr meinen lieben, unvergeßlichen Mann und treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Friedr. Wilh. Hagen

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 74. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilh. Hagen geb. Erben
und Kinder.

Elberfeld (Humboldtstr. 22), Bedburg. Hau. Lengerich, Barmen, Hohenlimburg, 17. Nov. 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 22. Nov., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Am 16. ds. Mts. verschied unser langjähriges Mitglied und Sangesbruder

Herr Fritz von Scheven

im Alter von 59 Jahren. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen ein treues, eifriges Mitglied und werden seiner stets gedenken.

Elberfeld, den 19. November 1926.

Quartett-Verein Germania.

Römer 8, Vers 14. Denn welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder.

Gestern abend 9 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet, im festen Glauben an ihren Erlöser, meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Julie Winterberg

im Alter von 45 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Karl Winterberg d. Aelt.
Auguste Winterberg geb. Gerlach
Karl Winterberg d. J.
Ernst Winterberg
Gustel Winterberg.

Barmen, den 18. November 1926.

Die Beerdigung findet am Sonntag 21. Nov., nachm. um 2½ Uhr, vom Trauerhause — Dönberg, Kohlstraße 2 — aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

Heute abend 8 Uhr nahm der liebe Gott meine innigstgeliebte Frau nach 30jähriger, glücklicher Ehe, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Rudolf Holthoff

Maria geb. Pütz

zu sich in die Ewigkeit. Sie starb nach schwerem, langem, geduldig ertragenem Leiden, wohlvorbereitet und versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von beinahe 50 Jahren. — Wir bitten um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für ihre Seelenruhe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Holthoff
nebst Kindern und Familie.

Elberfeld (Nützenbergerstr. 254), Amerika, Düsseldorf, 16.11.26.

Die Beerdigung findet Samstag 20. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. — Das feierl. Seelenamt wird Montag morgen 7 Uhr in der St. Josefskirche gehalten.

Was ich jetzt tue, weißt du nicht,
Wirst es aber später erfahren!

Statt besonderer Anzeige!

Heute vormittag 9¼ Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalls unsere herzensgute Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Nichte

Wwe. August Grünewald

Emmi geb. Feuerstak

im blühenden Alter von 30 Jahren, nachdem ihr Gatte und ihr Kindchen vor etlichen Monaten ihr im Tode voraufgegangen sind.

In tiefer Trauer:

Familie Feuerstak
Familie Grünewald.

Barmen, den 18. November 1926.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Friedhofstraße aus statt. †

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 5½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, mein liebes Mütterlein, unsere herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Kock

Paula geb. Hochweiler

im Alter von 31 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Barmen, Solingen, Düsseldorf, Berlin, Sprottau, Waldbröl, Niederseßmar, den 17. November 1926.

Die Beerdigung findet Samstag 20. November, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Bußtag, abends 6½ Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Emmy Henke

Um stille Teilnahme bitten:

Rechnungsrat Henke
und Familie.

Beerdigung vom Trauerhause, Siegersbusch Nr. 171, aus am Samstag 20. Nov., nachm. 3 Uhr. Trauerfeier eine Viertelstunde vorher. — Beileidsbesuche dankend verbeten.

Infolge eines Unglücksfalles verschied gestern plötzlich und unerwartet mein lieber unvergeßlicher Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Frese

im blühenden Alter von 48 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Friedr. Frese geb. Eberley
Berta Frese
Martha Frese
Fritz Frese.

Barmen-Langerfeld, den 18. November 1926.
Regentenstr 42

Die Beerdigung findet am Samstag dem 20. November, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Städt. Krankenhauses Barmen aus nach dem luth. Friedhof am Brettchen in Elberfeld statt. 416d

---

Heirats-Gesuche

J., geb., ſelbſt. Kaufm., Tuchg. 25 J., ev., ſolide u. vorwärtsſtreb., ca. 1,60 m gr., beſchd., w. Klavier u. Violine ſpielt, ſucht die Bek. einer hübſchen, gleichgeſ. Dame zw. ſp. Heirat. Etw. Vermögen erw., aber nicht Bed. Anonym. Papierk. Nur ernſtg. Br. w. mögl. m. Bild. E 2227 an Gſt. b1458

Suche f. m. Schweſt., 32 J., ev., ang. Aeuß. u. gut. Vergangenh., berufst., d. Bek. ein. chr. geſ. H. zw. ſp. Heirat. Br. B 1904 Gſt. W.-Neuerw. 57. †

Selbſt. Kfm., 50 J., Beſ. e. eig. Geſch., ev., ſ. paſſ. Lebensg. Etwas Verm. erw. Beſteh. Geſchäft kann weitergeführt werd. Brf. E 8036 Geſch.

Feingebd. Witwe, evgl., E. 30 J., häuslich u. verm., ſucht entſpr. Herrn in ſicherer Poſition zwecks **Heirat.** Briefe unter E 2237 an die Geſchſt. d. Bl.

Witwe, 50 J., evg., tücht. Hausfrau, m. tadell. Vergangenh., ſucht ehrb. Herrn in ſich. Stellung zw. ſpäter. Heirat. Nur ausf. Briefe u. E 8060 an die Geſch. Strengſte Diskretion zugeſ.

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach. Offenb. 14, 13.

Gestern morgen um 3 Uhr rief Gott plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages bei einem Besuch in ihrer alten Heimat unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Georg Sonntag

Paula geb. Fuchs

im 57. Jahre ihres Lebens durch einen sanften Tod ab.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Sonntag
Georg Sonntag
Wilhelmine Sonntag
Franz Sonntag
Adolf Sonntag
und Anverwandte.

Elberfeld, Dortmund, Bendorf a. Rh., Vallendar, Bernkastel, Kirchheimbolanden, den 19. November 1926.

Die Beerdigung findet in Bendorf a. Rhein am Sonntag 21. Nov., nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause — Bendorf, Vallendarerstr. 22 — aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. k9057

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute früh 4¼ Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Derichs

Auguste geb. Cremer

in die Ewigkeit abzuberufen.

Sie starb nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, im vollendeten 70. Lebensjahre, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten der römisch-katholischen Kirche.

Um ein Gebet für die teure Verstorbene bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Kl. Werth 30), Hagen, Karlsruhe i. B., den 18. November 1926.

Die feierlichen Exequien finden statt in der St. Antoniuskirche zu Barmen am 20. Nov. 1926, vorm. 9 Uhr.

Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des St. Petruskrankenhauses aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese Anzeige als solche zu betrachten †

Danksagung.

Beim Heimgange unseres lieben Gatten und Vaters sind uns so zahlreiche Beweise von Anteilnahme, Anhänglichkeit und Liebe gegeben worden, daß wir nicht Worte genug des Dankes für alle Verwandte, Freunde und Bekannte finden können. Wir bitten daher, diese Worte als Ausdruck unserer herzlichen Dankbarkeit anzusehen.

Familie Wwe. Fr. Klewinghaus.

Barmen, den 18. November 1926. 602a

Oelgemälde! v. nambaft. Meiſtern darunter Plückebaum Prof. Schweitzer Schreuer, Fauſt, Be etc., ſchön. Weg. Geſch. ſehr billig verk. T. Leeſer, Kipdorf 108, I.

Flurgarderoben, Rauchtiſche, Nähtiſche ſehr preiswert. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20.

Für Konditoren und Kaffee. Prima tiefgek. Sahne, ausgezeichn. f. Schlagſahne, täglich frisch p. Liter 2.10 ℳ ins Haus gebracht. Ernſt Böckels, Gut Keſſelsweier bei Hilden.

Mutterboden abzugeben. Barmen, Berlinerſtr. 53. Fernſpr. 6110—12. 603a

Aus meinem
Weihnachts-Angebot.

15.50 Mk.
kostet dieser dichte Peddigrohrse
Freier Versand. Aufbew. bis Weihnach
Adolf Winkelman
Elberfeld, Friedrichstraße

Es wird regnen !!!
RESI
Schirme
Achten Sie auf die RESI-Marke!

BARMEN Telephon 4252
str. 5
Wertherstr. 39

Heute morgen 9 Uhr nahm der Herr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Ww. Wilh. Genuit

Laura geb. Bartholomai

im Alter von 84 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich in sein himmlisches Reich.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Genuit und Frau
Emma geb. Cleff
Hugo Genuit und Frau
Johanne geb. Brens
Laura Genuit
Hans Genuit.

Barmen, Köln, 18. November 1926.

Die Beerdigung findet Montag 22. Nov., vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. †

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, 1. Etage,
ist für jedermann die beste Einkaufsquelle für

Anzüge u. Mäntel

Enorme Vorteile werden Ihnen geboten. b46
Nicht allein, daß Sie

[illegible]5-30% und mehr sparen

Sie aus erster Hand und zu Fabrikpreisen kaufen, finden Sie auch eine kaum übertreffliche Auswahl, die selbst den verwöhntesten Käufer befriedigt.
Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.

Herren- u. Burschen-Kleiderfabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, 1. Etage
Gründungsjahr 1911.
Der Hauptpost gegenüber.

Haarschneide-Maschinen

für Kopfhaar und Bart, 1/10, 1/2, 1/4, 3 und 5 mm schneidend.
ℳ 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.
Rasierapparate Gillette
ℳ 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.
Nirwana-Hobel,
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
ℳ 8.—, 12.—, 16.—.
Rasiermesser „Trumpf“
10 Jahre Garantie.
Streichriemen u. Pinsel
sowie sämtliche Stahlwaren
Fachmännische Bedienung.
C. A. Lütters,
Elberfeld, Telephon 5296,
Turmhof Nr. 4.
Gründung 1865. b250

Getr. [illegible]
[illegible] 17.

50% Preis-ermäßigung!
[illegible]

Getragene
Herren-Anzüge
Neue und getragene
Ueberzieher u. Ulster
sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.
Neue und gebrauchte
Taschenuhren
von 4.50 Mk. an.
Ständig Gelegenheitskäufe in
Brillantschmuck
Echt goldene Uhren
mit und ohne Sprungdeckel.
Armbanduhren
in Silber und Gold
Echt gold. Trauringe
8-kar. von 4.50 Mk. an.
14-kar. von 7.00 Mk. an.
Prima Weckuhren
von 3.95 an. Für Echtheit u. gut. Gang wird Garantie geleistet.
Ferner: **Musikinstrumente** und **Reisekoffer** aller Art.
Alles staunend billig nur im
Gelegenheitskaufhaus
Franz Kranefeld, Elberf.
Wilhelmstraße 13
1 Minute vom Rathaus 16784

Engl. Jackettkl., Gr. 46 w. getr., h. E. Wortmannſt. 47, IV, 3xſch.*

Seal-Elektr.-Schal, neu, 190×40 cm — umſtd. h. v. d. Heyde, E., Kurfürſtenſtr. 10*

Fahrzeuge

Gebr. H.-Rad bill. * E., Kochsgaſſe 12, II., r.

Laſtwagen, MAN 2½ t. ſehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. f264 Peter Wolters, Kratzen- u. Maſch.-Fabrik, Mettmann.

Ein gut erhaltener 40/70 PS Daag-**Laſtkraftwagen** billig zu verk. Selbſtger mit neu. Gummi u. verſteuert. Angeb. unter E 2142 an die Geſchſt. d. B. f307

Ueberrascht *sind Sie, für so* ***wenig Geld*** *einen* ***schönen Hut*** *zu erhalten.*

Damen- und jugendliche Hüte .... von Mk. 2.90 an
Damenhüte mit Reihergarnitur .... von Mk. 6.90 an
Filzhüte .... von Mk. 3.90 an
Filzhüte, Herrenform, mit reinseidener Bandgarnitur, Mk. 7.75
Wir bringen Hüte bis zur feinsten Ausführung.
In besonderer Preiswürdigkeit führen wir **Pelze, Pelzjacken und -Mäntel.**
Strümpfe, Strickwaren, Handschuhe, Wäsche in bekannt guten Qualitäten bei niedrigsten Preisen. 35b

RESSEL MODE

Geschw. Ressel, Barmen
Schuchardstr. 33 ***Lindenstr. 2a***
Bei Anzahlung legen wir Waren gern bis Weihnachten zurück.

PELZE!

Außergewöhnlich günstiges Angebot

Jacken, Seal Elk ... von 130 an
Mäntel, Seal Elk ... von 155 an
Jacken, Biberette ... von 165 an
Mäntel, Biberette ... von 210 an
Wölfe .... von 68.00 an
Amrk. Oppossumkrag. 37.50 an
Sealkragen ...... von 27.00 an
Seal- u. Biberett-Felle v. 1.75 an

Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.
Pelzhaus Kalmanowitsch, Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Etagengeschäft.

Ford auf Kredit bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsſtelle Vohwinkel, Albert Geisler, Vohwinkel, Königſtraße 40, Telephon Elberf. 6682. e485

Dürkoppwagen, 10/30, off. 6-Sitz., m. Start- u. Lichtanl., pr. Läuf. u. Bergſt., i. Auftr. aus Priv.-Beſitz ſof. prsw. abzugeben. Näh. b373 H. Wollenhaupt, E., Bahnhofſtr. 84, Telephon 6928.

Laſtwagen Vomag, 3½ T., mit neuem Anhänger, Spriegel u. Plan, in allerbeſt. Verfaſſ., bill. zu vk. Wilh. Sopp, Elberf., Albrechtſt. 7, Tel. 3066

Daimler Laſtwagen 4 Tonnen, ſehr bill. zu vk. B., Gr. Hakenſtraße 63, I. 591a

Innenſteuer-Limouſine, weil überzählig, m. all. Neuerungen verſehen, ſehr preisw. an ſchnellentſchloſſ. Käufer abzugeb. Ev. Zahlungserleichterg. Angebote u. B 456 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 258b

Faſt neuer 5 t. **Anhänger** (Seitenkipper) zu verkaufen. Elbf., Telephon 4772.

Fahrräder 3 Jahre Garantie! Herren: Mk 96 und 114, Damen: Mk 105 u. 123, Rennmaſch. Mk 150, Anzahlung Mk 6, wöchtl. Rate Mk 3 oder monatl. Mk. 13. 16880 Spies, Elberfeld, Luiſenſtraße 16.

Fahrräder Kleine Anzahlg. wöch. Mk. 2.50 Abzahlung.

1 Jahr Garantie, Fachm. Bedienung. Sämtl. Erſatzteile äußerſt billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern, ſämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Nordſtr. 26. Kein Laden f6891

481

Fahrräder in jeder Preislage. Ratenzahlg. geſtattet. N.-Barmer Fahrradhaus, Farbmühlenſtraße 4.

Zubehörteile u. Reparaturen billig. *

Motorrad, bis Okt. 1927 verſteuert, beſ. Umſt. h. ſehr bill. zu verk. * E., Sandſtr. 15, III.

Gut erh. K.-Sitz- u. Liegew. mit Verd. u. Mtr. bill. Feldmann, E., Prinzenſtr. 51. *

F. neuer K.-Wagen billig. E.-Varresbeck, Düſſeldorferſtr. 62. *

Herren- u. Damenfahrrad, gebr., ſehr prsw. zu vk. Herzog, Elb., Bökel 38, II.*

F. u. Flachw., 20-25 Ztr., u. Einſp.-Geſch., 3.-Ofen, 1 Liege- u. Sitzbadewanne bill.+ B., Gr. Flurſtr. 7, III.

Vermischte

Gebr. Kiſten alle Größen, zu verk. Schr. Anfr. B 1875 Gſt. B., Neuerweg 57+

Bobbins, 30 Kg., extra billig Gewicht (verſchiedene Breiten) abzug. Ang. unter B 1868 an d. Gſt. B., Neuerw. 57. +

200 gebrauchte, aber ſehr gut erhaltene **Stanzen** für Hoſenträger und Gürtel, à Stck. 5 M. zu verk. Angeb. unt. B 1905 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Philatelie. Gr. Album mit meiſt ält. Ganzſachen bill. zu verk. Kepler, E., Jägerhofſtr. 195, am Friedenshain. *

Damen-Brillant-vorſtecknadel, größeres älteres Familienſtück, günſt. zu verk. Ang. u. R 106 a. Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f413

Rud. Herzog, 2 Bd., je 6 Bücher, neu, 1 Spieltiſch zu verk.* B., Gartenſtr. 15, I. l.

Gelegenheitskauf! Schön., groß. Brillant, 1¾ Karat, ſehr bill. zu verk. T. Leeſer, Elberfeld, jetzt Kipdorf 108, 1. Etg. *

Kd.-Sportwag. bill. E., Paradeſtr. 76. *

Großer Kinderkaufladen, große Puppe und Pelz zu verkauf. Schäfer, Elberfeld, Tiergartenſtraße 260, Telephon 1793. *

Gr. Puppenhaus, Puppenbett, ſchöner Babykorb u. Wäſche billig zu verkaufen.* Wo, ſagt Geſch. 1383

Geldmarkt

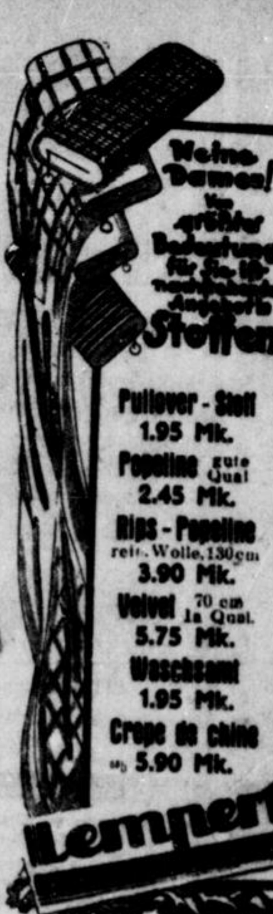
3- bis 4000 Mk. geg. 10fache Sicherh. kurzfriſtig geſ. Ang. u. A D 101 an Fil. in Velbert. c267

5-10000 RM. Kap. z. Friedenszinſ. auf Hypothek geg. Beteiligung od. Vertrauensposten. Ang. unt. E 2233 a. Gſt. v1460

Für kurzfriſtig. Geſchäft wird Sicherheit von 4500 RM. auf höchſt. 3 Mon. geſ. Hohe Vergütung u. unbed. Sicherſtell. ſelbſtverſt. Ang. B 1873 Gſt. B., Neuerw. 57. +

1000 Mark von Selbſtgeb. auf mehrf. Sicherh. bei monatl. Rückzhl. u. zeitgem. Zinſen geſ. Agenten verb. 1200 Mark zahle ich zurück. Ang. u. B 1860 Gſt B., Neuerweg 57 †

Kaufmann ſucht 150 Mk. f. kurze Zt. g. G. Zinſen u. Sicherheit. Ang. E 8140 Gſt. *



Meine Damen!
Von größter Bedeutung für Sie ist nachstehendes Angebot in
Stoffen

Pullover-Stoff 1.95 Mk.
Popeline gute Qual. 2.45 Mk.
Rips-Popeline rein. Wolle, 130 cm 3.90 Mk.
Velvet 70 cm Ia Qual. 5.75 Mk.
Waschsamt 1.95 Mk.
Crepe de chine 5.90 Mk.

Lemperts

Wer hat Intereſſe daran, für ein gutes Unternehmen ein 555a

Kapital von 12-15000 Mk.

für längere oder auch kürzere Zeit gegen hohe Zinſen auszuleihen? Diskretion zugeſichert. Beſte Garantie eines ſolventen Herrn wird geleiſtet. Angeb. u. B 465 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Schuh und Strumpf-Herbst-Werbe-Woche

ein besonders billiger Verkauf,
um alten treuen Käufern aufs Neue unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen u. neue Kunden zu werben!

Damen-Spangen- u. Schnürschuhe, in R'chevro u. in Lack, mit Block- u. Pinet-Absatz, bekannt. Marken-Fabrikat Werbepreis 5^{90}

Lack-Zug- u. Spangenschuhe, m. grauer Flecht-Verzierg., mit Block- u. geschweift. Absatz Werbepreis 8^{75}

Damen-Schnürstiefel darunter feinste Fabrikate, ohne Rücksicht auf den regulären Wert, zum Aussuchen Werbepreis 3^{90}

Damen-Hausschuhe schöne gemust. Dessins, teils mit Ledersohle ... 1.25 Werbepreis 90 ₰

Imit. Kamelh.-Laschenschuhe, schöne helle Dess., mit Ledersohle Größe 36/42 Werbepreis 1^{45}

Dam.-Tuchhausschuhe mit Lackkappen, Pelz-Einfassung, starker Ledersohle u. Absatz Werbepreis 1^{95}

Kamelhaar-Umschlag u. Laschenschuhe teils m. Absatz u. fester Kappe Mark. Geyer 3.90 r. Woll. 3.90, 2.85 2^{45}

Herren-Schnürstiefel u. Halbschuhe, breite und spitze Form., Marke Wolko. Garantie für Leder-Ausführung Werbepreis 8^{75}

Herren-Lackschuhe moderne, halbrunde Form, elegante Ausführung, weitgedopp. auch Rindboxstiefel 10^{75}

Sport- und Berufs-Stiefel mit geschloss. Lasche teils Doppelsohle, Garantie für jedes Paar Werbepr. 12,50, 10,75, 9^{80}

Kamelhaar-Hausschuhe m. dicker Filzs. u. stark. Ledera., Gr. 27/30 1.95, 25/26 1.75, 23/24 1.60, 20/22 1.45, 18/20 95 ₰

Starke Schulstiefel teils echt Boxcalf, gute Böden, Gr. 31/35 6.90, 5.90, Gr. 27/30 5.90, 4^{90}

Kinder-Schnürstiefel echt Rindbox, besonders solide, Größe 25/26 4.75 23/24 .... 3^{90}

Kind.-Tuchhausschuhe mit Lederspitze, starker durchgenähter Ledersohle Gr. 31/35 1.45 27/30 .... 1^{25}

Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, Doppelsohle, Hochferse, garantiert fehlerfrei, auch Herren-Socken .. 1^{25}

Damen-Pelzschuhe in Lack, die große Mode, m. geschweiftem Absatz Werbepreis 12^{50}

Damen-Strümpfe Ia Bemberg-Waschseide, in allen modernen Farb., I. Wahl, auch feinste Herren-Kaschmir-Sock. 2^{95}

Samstags durchgehend geöffnet!

Siemons Schuhe
ELBERFELD · JETZT: WALL 31

VOM TANNENBAUM ZUR KUNSTSEIDE

In einem unserer Schaufenster am Wall zeigen wir an verschiedenen Rohmaterialien, von den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken Elberfeld zur Verfügung gestellt, den **Werdegang der Kunstseide.** Gleichzeitig bieten wir nachfolgend unserer Kundschaft einige ganz besonders vorteilhafte Gewebe aus Kunstseide an.

Waschkunstseide in schönen Karos 70 cm breit .... Mtr. 95 ₰

Kunstseiden-Façonné kleine Dessins, in modernen Farben, 90 cm breit .... Mtr. 4⁷⁵

Kunstseiden-Façonné moderne Farben 70 cm breit .... Mtr. 1²⁵

Marocaine-Façonné Kunstseide, in Moiré-Musterung 100 cm breit .... Mtr. 5²⁵

Trikot i. Schlauch gewebt Kunstseide 140 cm breit .... Mtr. 2⁵⁰

Trikot gestreift, Kunstseide, in vielen modernen Farben, 140 cm breit .... Mtr. 5²⁵

Kunstseiden-Façonné bedruckt, reichhaltige Auswahl in hübschen Mustern .... Mtr. 2⁷⁵

Jersey Wolle mit Kunstseide, „Neuheit“, schwere Qualität, 140 cm breit .. Mtr. 12⁵⁰

GEBRÜDER
ALSBERG
ELBERFELD
b451
Das Haus der guten Qualitäten.

Meine Spezial-Preislagen!

Herren-Stiefel und Halbschuhe Ia Qual. u. Formen 12.50, 10.50 .... 8⁵⁰ M.
Damen-Halbschuhe, Pumps, Spangenschuhe darunt. feinste Musterpaare 10.50, 8.50 .... 5⁹⁰ M.
Kinder-Stiefel und Halbschuhe .... 4.50, 3.75, 2⁷⁵ M.

Warme, mollige Hausschuhe u. Pantoffeln m. klein. unsichtb. Fabrikationsfehlern **spottbillig!**

Schuhhaus Bölhoff
Elberfeld, Hochstraße 92/94.
1686

Noch nie kauften Sie
Herren- und Jünglingskleidung
so **gut** und **billig** wie jetzt.

Meine Preise sind für moderne **Schweden-Mäntel, Ulster und Anzüge:**
für strapazierfähige Ware.. 19, 23, 29, 33, 35
für gute Mittelqualitäten .. 38, 45, 48, 54, 58, 65, 68
Ersatz für Maßarbeit 75, 85, 89, 95, 110

Marengo-Paletots in ein- u. zweireihig, mit und ohne Samtkragen
35, 45, 48, 54, 58, 65, 75, 85, 95

Loden-, Gabardine- und Gummimäntel
12, 15, 19, 24, 29, 35, 42, 48, 54

Windjacken und Lodenjoppen
5⁰⁰, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 24, 27, 29, 32

Hosen in lang und Breeches
2⁵⁰, 3⁵⁰, 4⁵⁰, 5⁵⁰, 6⁵⁰, 8, 10, 11, 13, 15, 19

S. Simon-Elberfeld
Post- und Schwanenstr.-Ecke
Spezialhaus für gute und billige Herren- und Jünglingskleidung.
b256

RADIO-
16783
Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien
liefern sofort ab Lager
Rich. Schulz Söhne, Elberfeld
Fernsprecher 4807, 5552, 7194. Grabenstr. 4-
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Direkt vom Fabrikant
Adolf Zinner
Schalkau (Thür.)
Ia Mamapuppen, 52 cm, wie Bild Stck. Mk. 4.00
do. Papa, Mama rufend Stck. Mk. 4.00
do. 60 cm Papa-Mama-Künstlerpuppe Stck. Mk. 6.50
franko Nachnahme.
y157

Keine andere Reklame
iſt ſo erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Mal-Utensilien
Keilrahmen, Paletten, Staffeleien, Malkasten Tubenfarben,
feine Holzwaren f. Holzbrand, Kerbschn. Laubsäge-Arbeiten
Aug. Hagenkötter
Elberfeld
Aue 6 - 6a

Pelzwaren.

Größeres Pelzgeſchäft mit eigener Kürſchnerei liefert an Beamte, Lehrer, Aerzte und Feſtangeſtellte Pelzmäntel, Jacken, echte Skunkſe, Wölfe, Füchſe ſowie alle anderen Pelzarten gegen mehrmonatliche Zahlungen ohne jeden Aufſchlag. Das Pelzwerk wird ſofort ausgehändigt. Wir bitten um Angabe, für welches Stück Intereſſe vorliegt, worauf unverbindlich Vertreterbeſuch erfolgt. a330

Angebote mit Berufsangabe erbet. unter E 2212 an die Geſch. dſs. Bl.

Elegante Damenhüte

in großer Auswahl zu den billigſten Preiſen. Alte Samthüte u. Pelzſachen werden wie neu umgearbeitet. Filzhüte werden wie neu umgepreßt für Mk. 2.00
Frau Drucker, Elberfeld, Kipdorf 4.

◆ **Besuchen Sie mich** ◆
und Ihre Wünsche sind erfüllt.
Hocheleg. Pianos mit Elfenbein ... Mk. 850.—
Sprechmaschinen vorzügl. Wiedergabe Mk. 23.—
Ca. 8000 Stück Schallplatten
ständig am Lager.
J. Schwiebert, Pianohaus,
Barmen, Altermarkt 8.
†

Hausfrauen!
Achtung!

Bei mir bekommen Sie nichts Beſonderes geſchenkt, weil ein reeller Geſchäftsmann nichts verſchenken kann. Ich verkaufe aber dafür meiner werten Kundſchaft

heute und Samstag
Qualitätswaren
zu nachſtehenden
Ausnahmepreiſen:
Reines Schweineſchmalz ℔ 80 ₰
Feinſtes Cocosfett .... ℔ 68 ₰
Garant. friſche Margarine ℔ 55 ₰

Einen großen Poſten
Allerfeinſte Schinkenplockwurſt, ganz ſehnenfrei, ſchön trocken
℔ ſtatt 2.80 .... nur 2.20
uſw. uſw.

J. Gensheimer
Elberf., Kölnerſtr. 69.

Damen-Mäntel sowie Herren-Paletots
haben wir besonders schöne Teile **besonders billig** eingekauft. Wir verkaufen
Damen-Mäntel mit und ohne Pelz
in vielen schönen Farben .. 9.75, 12.75, 15.75, 19.75, 24.75, 27.00 Mk.
besonders schöne Modelle .... 30.00, 36.00 40.00, 45.00 Mk. und höher.
Herren-Paletots 15.00, 20.00, 25.00, 30.00, 36.00, 40.00, 45.00, 50.00 Mk. und höher.
Knaben-Paletots 6.00, 8.00, 9.00, 10.00, 12.00, 14.00, 16.00, 18.00 Mk. und höher.
Kommen Sie morgen unbedingt zu uns. b172
Hamm, Elberfeld, Wall 34

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — G., W. Rathenauſtr. 50.

Eigene Herstellung .: Künstlerische Arbeit
Preis mit echtem Marmor und Ia Dauerbrandeinsatz
98.-, 125.-, 170.-, 190.-, 200.- u. höher.

Caspar Blume
Barmen | Elberfeld
Mühlenweg 42/44 | Turmhof
Tel. 1007 u. 1009 | Tel. 8961
gegründet 1870

Wirkung garantiert
bei Husten, Asthma u. Verschleimung durch
Husta-Glycin flüssig
Hustabons fest (Bonbons)
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
½ Flasche 90 Pfg., ¹/₁ Flasche 1.60 M., Dose 90 Pf

Bergiſch Land

Nr. 271 — 1926
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Freitag, 19. Nov.

Die Verbandsſtraßen im Ruhrgebiet

Erleichterung des Autoverkehrs.

Der Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk teilt mit: In den letzten Tagen haben Beſichtigungen der im Bau befindlichen Verbandsſtraßen durch Mitglieder der Verbandsverſammlung ſtattgefunden. Bei den Rundfahrten konnten bereits ein nicht unerheblicher Teil fertiggeſtellter Straßen und eine Reihe größerer techniſch intereſſanter Bauſtellen in Augenſchein genommen werden.

Von den zahlreichen Bauſtellen konnte ſelbſtverſtändlich nur ein ganz kleiner Teil, im ganzen etwa acht, beſichtigt werden. Die Strecken in Duisburg, Mülheim und Witten waren im weſentlichen fertiggeſtellt, in Mülheim auch die große Straßenbrücke über das Rumbachtal, während die anſchließenden Straßenſtrecken noch im Bau ſind. Begonnen worden iſt mit dem Bau der 100 Meter langen Straßenbrücke über die Eiſenbahn Weitmar — Dahlhauſen im Bezirk des früheren Amtes Weitmar, jetzt Stadtkreis Bochum. Von beſonderem Intereſſe war der Bau der großen Straße, die aus dem Ruhrtal bei Hattingen nach Norden aufſteigt und bei der neben größeren Bauwerken auch große Erdeinſchnitte und ſtarke Dammaufſchüttungen zur Ueberwindung von Geländeſchwierigkeiten erforderlich ſind. Bei der Straßenſtrecke in Witten erregten beſonderes Intereſſe die Straßenbrücken über die Seitenarme der Ruhr, die in dem ſumpfigen Gelände auf Pfahlſtützen fundiert und in Eiſenbeton aufgeführt ſind. Die Straßenſtrecken mit ihren neun Meter breiten Autobahnen und ihrem für den Kraftwagenverkehr beſonders ſorgfältig bearbeiteten Gefälle, werden nach Durchführung der Straßen eine außerordentliche Erleichterung des Kraftwagenverkehrs im Ruhrgebiet mit ſich bringen.

Perſönliches.

GA Vohwinkel, 19. Nov. Aus Anlaß des 60jährigen Beſtehens des Vaterländiſchen Frauenvereins iſt der Vorſitzenden des hieſigen Zweigvereins, Frau Kaufmann Paul Uellenberg, das Erinnerungskreuz 1866-1926 verliehen worden.

GA Velbert, 19. Nov. Das Feſt der goldenen Hochzeit feiern in dieſen Tagen die Eheleute Abraham Albermann. An der Feier wird ſich die geſamte Nachbarſchaft des Jubelpaares beteiligen.

GA Wülfrath, 19. Nov. Der Stadtverordnete [illegible] hat ſein Mandat niedergelegt. Er gehörte der SPD. an und war ſeit dem [illegible]ember 1920 Stadtverordneter.

(:) Solingen, 18. Nov. Die Leitung des [illegible] Solinger Polizeiamts, die bisher nur vertretungsweiſe ausgeübt wurde, iſt mit dem heutigen Tage dem Regierungsrat Berbelwitz, bisher beim Polizeipräſidium in Berlin, übertragen worden.

Von der Transmiſſion erfaßt.

GA Mettmann, 19. Nov. Heute morgen gegen 9 Uhr kam der bei der Firma Ferdinand Boniver beſchäftigte Hilfsarbeiter Otto Siepmann beim Auswerfen eines Treibriemens der in vollem Gange befindlichen Transmiſſion zu nahe, die ihn [illegible] und mehrere Male durch die Luft ſchleuderte. Erſt als der Strom abgeſtellt wurde, konnte S. heruntergeholt werden. Der Verunglückte, der den Verluſt eines Beines und einige Armbrüche zu beklagen hat, wurde dem Marienheim in Elberfeld zugeführt.

Vermißt.

Neviges, 19. Nov. Vermißt wird ſeit Samstag der Schuhmacherlehrling Eugen Rudolf, geb. [illegible] 1909 in Tönisheide. Es wird angenommen, daß er ſich umhertreibt. Zweckdienliche Angaben nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

Kundgebung des Mittelſtandes.

GA Ronsdorf, 18. Nov. Eine eindrucksvolle Kundgebung gegen die ſteuerliche Belaſtung des Mittelſtandes veranſtaltete am Dienstagabend im [illegible] die Ronsdorfer Mittelſtandsvereinigung. Als Hauptredner hatte ſie für den Abend den bekannten Landtagsabgeordneten Schön-Elberfeld gewonnen, der in großen Zügen ein Bild von der Verarmung des Mittelſtandes entwarf. Ein zweiter Redner, Dr. Ringel, beſchäftigte ſich mehr mit Gewerbeſteuerfragen und gab dann Anlaß zu einer eingehenden Ausſprache über die Ronsdorfer Kommunalpolitik. An dieſer Ausſprache beteiligte ſich auch eine Anzahl Stadtverordneter, und ſie gaben gleichzeitig Erläuterungen zu dem ſtädtiſchen Etat und den Steuervorſchlägen der Stadtverwaltung, welche zur Deckung eines angeblichen Fehlbetrages von 240 000 Mark eine Erhöhung der Gewerbeertragsſteuer von 400 auf 600 Prozent und der Gewerbekapitalſteuer von 700 auf 1400 Prozent (nach einer anderen Lesart von 1500 Prozent) vorſieht, eine Belaſtung, die von der großen Verſammlung als untragbar bezeichnet wurde. Es wurde deshalb aus der Verſammlung heraus eine Abordnung gewählt, die am Donnerstag der Stadtverwaltung eine entſprechende Entſchließung unterbreiten und ſie auf das Undurchführbare derartiger Steuerpläne aufmerkſam machen ſoll.

Wohnungsfürſorge.

GA. Radevormwald, 19. Nov. In der letzten Stadtverordnetenſitzung wurde der Aufnahme eines weiteren Betrages von 10000 Mark aus dem Reichskredit zur weiteren Förderung der Wohnungsneubautätigkeit zugeſtimmt; ebenſalls einer Schuldurkunde für den aus dem ſtaatlichen Wohnungsfürſorgefonds zur Gewährung von Hausinſtandſetzungs-Darlehen bewilligten Kreditbetrag. — Zur endgültigen Regelung der vielen ſchwierigen ſtädtiſchen Aufwertungs- und Ablöſungs-Angelegenheiten wurde der Finanzausſchuß grundſätzlich ermächtigt. — Der Ausbau des Reſtteiles des in dieſem Jahre fertiggeſtellten Weges Herkringrade — Sondern ſoll vorgenommen werden, wenn die beantragte Provinzialbeihilfe in Höhe von einem Drittel der Ausbaukoſten bewilligt wird. — Die ſelbſtſchuldneriſche Bürgſchaft für vom Staat für die entſtandenen Hochwaſſerſchäden bewilligte bezw. in Ausſicht geſtellte Darlehnsbeträge für hieſige Firmen wurde übernommen. — Zur teilweiſen Deckung der durch Staatszuſchüſſe uſw. nicht gedeckten Unterhaltungskoſten der ländlichen Berufsſchule der hieſigen Stadtgemeinde ſollen als Schulbeitrag 15.— Mark für das Schulhalbjahr 1926 für jeden Schulpflichtigen gezahlt werden; das Schulgeld für freiwillige Schüler wurde in gleicher Höhe feſtgeſetzt. — Die Errichtung von Notwohnungen wurde beſchloſſen. Es ſollen in je einem Hauſe, die im engeren Stadtbezirk und im Wupperbezirk der Stadtgemeinde in maſſiver Bauweiſe errichtet werden ſollen, zwei Dreizimmerwohnungen mit einem Flächenraum von 47,60 qm und zwei Zweizimmerwohnungen mit einem ſolchen von 34,20 qm geſchaffen werden. — Die Auflöſung der 1907 hier errichteten Freibankſtelle wurde beſchloſſen. — Die Mühlenſtraße ſoll als Notſtandsarbeit ausgebaut werden.

Anſchluß an die Solinger Gasleitung.

(:) Kohlfurterbrücke, 18. Nov. Die Ortſchaft Kohlfurterbrücke erhält jetzt Anſchluß an die Solinger Gasleitung, ſoweit die Gehöfte und Häuſer an der Solinger Seite der Wupper in Frage kommen. Die ſtädtiſche Gaswerkskommiſſion ſtellte die Mittel bereit zu einer Anlage, die es ermöglicht, das Gas aus der Hauptrohrleitung zu entnehmen, die von Cronenberg nach Solingen führt. Ueber 40 Anſchlüſſe ſind bereits gemeldet, ſo daß die Anlage ſich rentiert.

Beendete Kriſe.

(:) Solingen, 18. Nov. Die Kriſe in der Bürgerlichen Arbeitsgemeinſchaft des Stadtverordnetenkollegiums kann als beigelegt betrachtet werden, nachdem eine gründliche Ausſprache in einer Verſammlung bürgerlicher Wähler auf allen Seiten die Bereitwilligkeit der vier Parteien (D. N. V. P., D. V. P., Zentrum und D. D. P.) zu weiterer gemeinſamer Arbeit ergeben hat. Mit dem Anſchluß der beiden zur Wirtſchaftspartei übergetretenen Stadtverordneten Dahl und Moutin an die Arbeitsgemeinſchaft iſt aber nicht zu rechnen. Die Vorſtände der vier Parteien erklärten, daß ein Zuſammenarbeiten mit den beiden Stadtverordneten nicht in Frage kommen könne, nachdem in der Verſammlung der Wirtſchaftspartei unberechtigte Angriffe gegen die Führer der BAG. geführt worden ſeien.

Bahnunterführung. — Krematorium

§ Ohligs, 19. Nov. In einer Sitzung des Bauausſchuſſes hat man ſich über die Beſeitigung der „Jammerbrücke" an Hand von vorgelegten Projekten eingehend unterhalten. Es ſoll nicht, wie beabſichtigt, nur eine Unterführung für Fußgänger geſchaffen werden, ſondern es ſoll, um allen Anforderungen möglichſt weitgehend entgegenzukommen, ein Projekt ausgearbeitet werden, das neben den Bürgerſteigen zu beiden Seiten auch eine Fahrbahn für Perſonen mit Handwagen und Radfahrer vorſieht. Bekanntlich werden dieſe Handwagen von den Heimarbeitern viel zum Abholen ihrer Schneidwaren benutzt.

Der Antrag des Freidenkervereins bezüglich Errichtung eines Krematoriums wurde zurückgeſtellt, da vorher noch verſchiedene Einzelheiten geprüft werden müſſen.

Gemeindebeſchlüſſe.

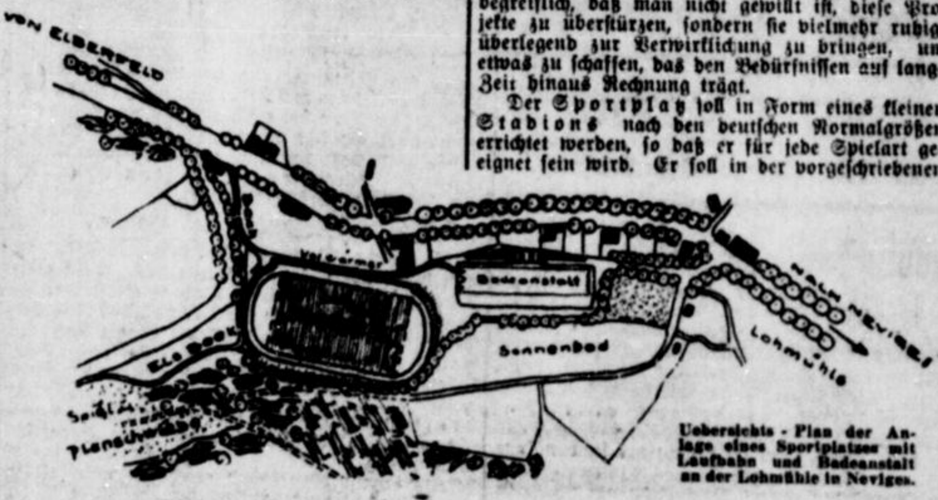
(X) Marienheide, 19. Nov. In der letzten Gemeinderatsſitzung wurde eine umfangreiche Tagesordnung erledigt. Der Vorſitzende teilte mit, daß der Bezirksausſchuß den Intereſſenten den Verleihungsbeſchluß zum Bau der Aggertalſperre bei Dümmlinghauſen zugeſtellt habe. Der von der O. P. D. Köln geforderte Zu-

Bebauungs- und Siedlungsfragen in Neviges

Neue Wege im Siedlungsweſen. — Grünverbindungen. — Der Plan des Stadions und der Badeanſtalt. — Ein Konkurrenzplan.

Neviges, 19. November.

Nach dem neuen Bebauungsplan iſt der weſtliche Teil der Stadt, die Stadtgartenſiedlung, das angrenzende Burgfeld als ausgeſprochenes Wohngebiet, und der Teil zwiſchen Stadtmitte und dem Schloß, in dem ſich hauptſächlich der Wallfahrts- und Fremdenverkehr abſpielt, als das eigentliche Geſchäftsviertel anzuſprechen. Dieſes Viertel wird eine weſentliche Ausgeſtaltung erfahren durch die (kürzlich genehmigte) Umgehungsſtraße. Hierdurch werden gleichzeitig der Kreuzberg und der gegenüberliegende Marienberg, zwei vielbeſuchte Wallfahrtsziele, erſt recht aufgeſchloſſen werden.



Uebersichts-Plan der Anlage eines Sportplatzes mit Laufbahn und Badeanstalt an der Lohmühle in Neviges.

Zur weiteren Ausgeſtaltung des Fremdenverkehrsviertels plant die Stadtverwaltung eine Verbindung zwiſchen dem alten Ortsteil und der zu ſchaffenden Umgehungsſtraße in Form einer Grünaufſchließung, die es den Wallfahrern ermöglichen ſoll, bei Spaziergängen nicht mehr durch winkelige Höfe ſchreiten zu müſſen, ſondern durch ein Grünſtück die Umgehungsſtraße zu erreichen, die teilweiſe durch einen mit Bäumen bepflanzten Bürgerſteig erbreitert werden und ſo eine Art Allee bilden ſoll. Eine weitere ähnliche Grünverbindung zwiſchen Umgehungsſtraße und der Stadt iſt gedacht durch die Gärten der Wirtſchaften Kimmeskamp und Schnitzler. Man erreicht hierdurch, daß in dem engen Viertel eine Art „Lunge" entſteht, ein neues Verkehrsband, das die Fremden aufzunehmen vermag. Auch hier wird bei der Bebauung der noch freien Plätze auf den Charakter der Oertlichkeit Bedacht zu nehmen ſein.

Hinter den Hügeln des Dönnenberges und des Lüpkenberges öffnet ſich das Gelände zu dem vorzüglich gelegenen Induſtriegelände, das den größten Projekten Raum gewährt.

Im Süden der Stadt fallen die reizvollen Lohmühlenwieſen auf. An dieſer Stelle plant die Stadt die Anlage eines ſtadionartigen Sportplatzes, verbunden mit Badeanſtalt, an einer Stelle, die hierfür ganz beſonders geeignet erſcheint, um ſo mehr, als ſich dort eine Halteſtelle der Straßenbahn befindet und reizvolle Wege von Tönisheide in die Straße Neviges — Elberfeld einmünden.

Die Sportplatzfrage lag in Neviges bisher ſehr im argen. Nunmehr aber will man Halbheiten beſeitigen und etwas Ganzes ſchaffen. Es iſt begreiflich, daß man nicht gewillt iſt, dieſe Projekte zu überſtürzen, ſondern ſie vielmehr ruhig-überlegend zur Verwirklichung zu bringen, um etwas zu ſchaffen, das den Bedürfniſſen auf lange Zeit hinaus Rechnung trägt.

Der Sportplatz ſoll in Form eines kleinen Stadions nach den deutſchen Normalgrößen errichtet werden, ſo daß er für jede Spielart geeignet ſein wird. Er ſoll in der vorgeſchriebenen Nord — Süd-Richtung liegen und eine Verbindung mit der geplanten Badeanſtalt erhalten. Dieſe wird eine Länge von 100 Metern und eine Breite von 30 Metern aufweiſen, ſo daß in ihr Wettkämpfe größten Stils ſtattfinden können.

Die Geſamtanlage kann erforderlichen Falles eine Erweiterung erfahren durch Spiel- und Planſchwieſen; Gelände iſt in genügendem Maße vorhanden. Dieſer weitere Ausbau der Anlagen iſt naturgemäß abhängig von der künftigen Entwicklung der Stadt Neviges.

Für die Freibadeanſtalt läßt ſich kein günſtigerer Platz finden, als der vorgeſehene, weil die beiden Bäche, die das Bad ſpeiſen ſollen, der Lohmühlenbach und die Els-Beek, genügend Waſſer führen und zudem aus einem Gelände kommen, das keine Fabriken aufweiſt. Sie vereinigen ſich vor der Badeanſtalt; ihr Waſſer ſoll vor dem Eintritt in das Baſſin einen Vorwärmer (eine offene Zementrinne, die der Sonne ausgeſetzt iſt) durchlaufen.

Wie ſchon kürzlich angedeutet, beſteht zu dieſem Projekt der Stadt Neviges ein Konkurrenzplan eines Unternehmers in Siebeneik, an dem auch die Bergiſchen Kleinbahnen und die Stadt Elberfeld intereſſiert ſind. Es iſt jedoch vorläufig noch ſehr fraglich, ob dieſe Badeanſtalt bei Trockenheit den genügenden Waſſerzulauf erhält, wogegen die Bäche, die die Nevigeſer Badeanſtalt ſpeiſen ſollen, auch bei größter Trockenheit einen genügenden Zulauf zu garantieren ſcheinen. Es wird bei allſeitigem guten Wollen zweifellos möglich ſein, auf der Baſis freundnachbarlicher Beziehungen dem Projekt zum Siege zu verhelfen, das als das geeignetſte erſcheint.

WIR BRAUCHEN KEINE REKLAME-ARTIKEL
[illegible] BEI UNS
JEDES PAAR GUT UND PREISWERT
IST, DARIN BESTEHT
DAS BESONDERE AN SALAMANDER

DASS JEDES PAAR IN DER EIGENEN SCHUHFABRIK, DER WEITAUS GRÖSSTEN UND LEISTUNGSFÄHIGSTEN DEUTSCHLANDS, HERGESTELLT UND JEDER PREIS VON DER FABRIK AUS FESTGESETZT WIRD.

NUR 6 PREISE:
12.50 14.50 16.50
18.50 21.00 24.00

SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174
Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

ſchuß zur Kraftpoſtlinie Marienheide-Müllenbach-Holzwipper von 1500 Mark wurde abgelehnt. Für die Löſchzüge Müllenbach und Dannenberg wurden neue Brandmeiſter bezw. deren Stellvertreter gewählt. Der weitere Ausbau des Dachſtuhles der katholiſchen Kirche in Marienheide zu Wohnzwecken wurde genehmigt.

Ein Unglückshaus.

GA. **Köln**, 19. Nov. Ein in einer Villa in Köln-Lindenthal wohnendes junges Ehepaar hatte ſich geſtern im Badezimmer aus noch nicht bekannter Urſache durch Gas vergiftet. Als die Vermieterin der Wohnung, eine alte Dame, ſich nach dem Ehepaar umſehen wollte, drang das Gas in die anliegenden Wohnräume und entzündete ſich an einer brennenden Gasflamme. Auch die alte Dame wurde ſchwer verletzt.

Ungeheueres Anwachſen der Kölner Ausſtellungs-Pläne.

Der Geſolei-Organiſator ſoll helfen.

GA **Köln**, 18. Nov. Die Pläne für die nächſten Ausſtellungen in Köln haben mittlerweile ein ſolches Ausmaß angenommen, daß der Aufſichtsrat der Kölner Meſſegeſellſchaft ſich ernſtlich mit dem Gedanken trägt, die Meſſe- und Ausſtellungsleitung zu erweitern und eine neue Direktorſtelle zu ſchaffen. Wie wir zuverläſſig hören, iſt man an Direktor Tietmann in Düſſeldorf, der führend bei der Geſolei tätig war, herangetreten. Direktor Tietmann ſoll ſeine Bereitwilligkeit, nach Köln überzuſiedeln, erklärt haben.

Das Muſeum für Geſellſchafts- und Wirtſchafts-Kunde.

GA **Düſſeldorf**, 19. Nov. Ueber das Reichsmuſeum für Geſellſchafts- und Wirtſchaftskunde in Düſſeldorf, deſſen Gründung heute vormittag erfolgen ſoll, liegen folgende rechneriſche Aufgaben vor: Der Wert der Ausſtellungsgegenſtände, die dem Muſeum zugedacht ſind, iſt auf 150 000 Mark veranſchlagt. Weiter rechnet man mit freiwilligen Zuwendungen der Stadt in Höhe von 100 000 Mark. Der Mietwert des Gebäudes, das dem Muſeum Unterkunft zu bieten hat, iſt auf 100 000 Mark feſtgeſetzt. Es handelt ſich um das Gebäude, in dem die Kunſtausſtellung 1926 untergebracht war. In den Mietwert ſind eingeſchloſſen: Gas, elektriſcher Strom und Waſſer. Außerdem rechnet die Stadt mit einem von ihr zu leiſtenden Zuſchuß von jährlich 50 000 Mark. Von induſtriellen und anderen Körperſchaften iſt ein jährlicher Zuſchuß von 75 000 Mark für das Muſeum zugeſagt. Dieſe Zuſage iſt zunächſt auf die Dauer von fünf Jahren gegeben.

Verurteilung wegen Spionage.

WP **Duisburg**, 17. Nov. Der fünfte Strafſenat des Reichsgerichts in Leipzig verurteilte den früheren Polizeibeamten Daniel Joos von hier, der hier und in anderen Orten des beſetzten Gebietes mit einem Spionagebüro in Verbindung getreten war und verſucht hatte, ſich Nachrichten über die Reichswehr zu verſchaffen — was ihm in den meiſten Fällen nicht gelang — wegen verſuchter Spionage zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverluſt.

Schnelles Verfahren gegen die Kohlenſchieber.

Das Finanzamt beſchlagnahmt Kohlenkähne.

GA. **Duisburg**, 19. Nov. Zum Zwecke der Sicherſtellung der durch die Kohlenſchiebungen hinterzogenen Steuern wurde am Donnerstag in den Duisburg-Ruhrorter Häfen durch Vollziehungsbeamte des Finanzamtes eine größere Zahl beladener Kähne beſchlagnahmt. Wie wir hören, ſoll bereits am kommenden Samstag vor dem Schöffengericht die Verurteilung der Perſonen erfolgen, die beſchuldigt werden, die Kohlenausfuhrſcheine entwendet oder weiterverkauft zu haben.

Aufſehenerregende Verhaftung.

WTB. **Goch**, 18. Nov. Der erſte Beigeordnete der Stadt, Gieben, der Vertreter des Bürgermeiſters, und der Stadtrentmeiſter, Kleinoſen, wurden verhaftet unter der Beſchuldigung, etwa 200 000 Mark aus Geldern der Erwerbsloſenfürſorge für ſich verwendet zu haben.

Zu der Aufſehen erregenden Angelegenheit Gieben-Kleinoſen erfahren wir von der Oberſtaatsanwaltſchaft Kleve noch folgendes: Am heutigen Morgen fand durch den Oberſtaatsanwalt eine Vernehmung der Angeſchuldigten ſtatt. Auf Grund dieſer Vernehmung beſchloß die Staatsanwaltſchaft den Erlaß eines Haftbefehls wegen Verdachts, daß die Genannten im Jahre 1924 — das Inflationsjahr 1923 wurde nicht mehr in Betracht gezogen — Reichsgelder, die für die Erwerbsloſenfürſorge beſtimmt waren, in Höhe von ſchätzungsweiſe 200000 Mark nicht ihrem Zwecke zugeführt, ſondern zur Finanzierung der Stadtkaſſe und zu anderen kommunalen Zwecken verwandt haben. Wofür die Gelder dann im einzelnen verwandt worden ſind, konnte noch nicht feſtgeſtellt werden. Nach den Angaben der Angeklagten ſind die Gelder reſtlos der Stadt Goch zugute gekommen. Beide verwahren ſich ganz energiſch dagegen, irgendeinen perſönlichen Vorteil an dem Gelde gehabt zu haben.

Das Gevelsberger Krankenhaus.

Eine unerquickliche Geſchichte und ihre Aufklärung.

nb. **Gevelsberg**, 19. Nov. In der geſtrigen Stadtverordnetenſitzung unter Vorſitz des Bürgermeiſters Müller befaßte ſich die Verſammlung mit der Bewilligung der Mittel für die innere Einrichtung des ſtädtiſchen Krankenhauſes. Stadtverordneter Jakobs bedauerte es, daß man auch heute noch immer nicht wiſſe, was der Krankenhausbau eigentlich koſten werde. Nach ſeiner Anſicht werde das Krankenhaus jährlich mindeſtens einen Zuſchuß von 70—80000 Mark erfordern. Durch den Erweiterungsbau ſei man zwar in der Lage, nicht nur Gevelsberger Kranke, ſondern auch Kranke aus der ganzen Umgebung aufzunehmen. Dabei ſei aber nicht berückſichtigt worden, daß doch jeder Kranke durchſchnittlich pro Pflegetag etwa eine Mark Zuſchuß koſte. Er bezeichnet es als einen öffentlichen Skandal, daß die Stadt ſich mit Projekten befaſſe, die weit über die Steuerkraft der Gevelsberger Bürger hinausgehen. Der Bürgermeiſter erwidert darauf, die Anſicht des Herrn Jakobs ſei ſtark übertrieben. Die Stadt habe unter großen Opfern ein Krankenhaus geſchaffen, das der Stadt würdig ſei. Viele urſprünglich vorgeſehenen Einrichtungen für das Krankenhaus werden von der Verſammlung geſtrichen, im übrigen findet die Vorlage Annahme. Weiter wird ein Antrag Dr. Hoffmann angenommen, wonach allen Fachärzten das Recht zuſteht, Kranke im Krankenhaus zu behandeln, ſoweit die Behandlung durch einen Facharzt notwendig iſt.

Für eine neu einzurichtende Molkerei übernimmt die Stadt die Bürgſchaft für ein aufzunehmendes Darlehen in Höhe von 10 000 Mark.

Die Verſammlung mußte ſich ſodann mit einer unerquicklichen Angelegenheit befaſſen, die einen Klavierankauf der Stadt durch den Stadtverordneten Lehrer Hußmann betrifft. Alle Gerüchte über perſönliche Vorteile führten nach eingehender Prüfung durch einen Unterſuchungsausſchuß zu der Anſicht, daß auch nicht der Schatten eines Verdachtes zurückgeblieben ſei. Herr Hußmann habe weder Vermittlungsproviſion erhalten oder verlangt, noch ſonſtige Nebenverdienſte gehabt. Der Bürgermeiſter bedauert es außerordentlich, daß ſolche völlig unberechtigten, aus der Luft gegriffenen Anſchuldigungen in der breiteſten Oeffentlichkeit bekannt geworden ſind.

Alkoholvergiftung.

WTB **Haſpe**, 18. Nov. Auf dem hieſigen Bahnhof wurde in der Nähe der Bahnmeiſtereiſchmiede geſtern vormittag die Leiche des Arbeiters Robert Pulmig aus Gevelsberg vorgefunden. Nach dem ärztlichen Befund iſt der Tod auf Alkoholvergiftung zurückzuführen.

Ein kommuniſtiſcher Stadtvater als Meſſerheld.

TU **Haltern**, 19. Nov. Ein Handwerksmeiſter wurde am Mittwochabend auf der Mühlenſtraße von dem kommuniſtiſchen Stadtverordneten Dreckmann angefallen und durch mehrere Meſſerſtiche ſchwer verletzt. Anſcheinend liegt der Tat ein politiſcher Anlaß zugrunde. Bürger verprügelten den Täter, der dann verhaftet wurde.

Ein Rieſenſee bei Hagen.

nb. **Hagen**, 19. Nov. Der ſtellvertretende Geſchäftsführer des Ruhrverbandes, Dipl.-Ing. Spetzel (Eſſen), hielt in Herdecke einen Vortrag über die Aufgaben und die Tätigkeit des Ruhrverbandes. Zum Schluß ſchilderte er die Aufgabe, die die große Flußkläranlage bei Hengſtey erfüllen ſoll. Er zeigte im Film die Pläne der Kläranlage mit dem Kraftwerk und dem 400 Meter breiten und vier Kilometer langen Stauſee. Das jetzt dort gelegene Fährhaus wird nach Fertigſtellung eine Inſel bilden. Es iſt bereits vom Ruhrverband erworben und ſoll zu einem Hotel umgebaut werden.

Wetterbericht

Freitag, den 19. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Celſ.
Borkum	739.2	SSO ſchwach	bedeckt	10
Hamburg	741.9	SO ſchwach	bedeckt	8
Swinemünde	744.3	SSO leicht	......	6
Danzig	749.5	SSO leicht	Nebel	5
Aachen	737.9	O leicht	bedeckt	12
Frankfurt-M.	740.5	NNO leicht	bedeckt	7
Hannover	742.6	OSO leicht	bedeckt	8
Berlin	744.5	OSO ſchwach	Nebel	7
Breslau	747.8	SO ſchwach	bedeckt	10
München	744.2	SSO leicht	heiter	7
Zugſpitze*)	617.8	SSO leiſe	bedeckt	−3
Brocken*)	645.7	S ſtark	heiter	11
Kahler Aſten	688.7	SSO mäßig	bedeckt	8
Vliſſingen	734.3	S ſchwach	bedeckt	12
Brüſſel	735.1	SO ſchwach	Regen	13
London	733.7	WSW leicht	bedeckt	8
Yarmouth	733.4	S mäßig	bedeckt	10
Plymouth	732.8	SW friſch	bedeckt	9
Paris	733.1	SSW leicht	Regen	11
Toulouſe	739.9	W leicht	ziemt. heiter	11
Madrid	—	—	—	—
Zürich	746.3	SO leicht	bedeckt	8
Genf	740.0	S leiſe	bedeckt	6
Lugano	746.8	S leicht	Regen	13
Genua	758.7	NNO leicht	bedeckt	15
Rom	752.1	SO friſch	bedeckt	9
Meſſina	758.1	SSW ſchwach	heiter	22
Wien	749.7	S mäßig	bedeckt	13
Budapeſt	756.5	NO leicht	bedeckt	6
Warſchau	—	—	—	—
Kopenhagen	745.8	SO leicht	bedeckt	9
Stockholm	751.1	O leiſe	bedeckt	3
Haparanda	752.3	N ſchwach	heiter	−11

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	747.6	745.0	737.5
Temperatur	15.4	14.8	12.8
Wind	SW ſchwach	SSO ſchwach	SSO leicht
Wetter	bedeckt	bewölkt	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden	— mm
Höchſte Temperatur geſtern	15.5
Niedrigſte Temperatur heute früh	12.0

Das ausgedehnte Tief, deſſen Kern über der iriſchen See liegt, hat auf ſeinem Zuge nach Oſten Deutſchland erreicht. Bei ſchwachen, vorwiegend ſüdweſtlichen Winden herrſchte heute morgen trübes und vielfach nebeliges Wetter bei Temperaturen zwiſchen 5 und 14 Grad.

Wetterausſichten bis Sonntag:

Veränderlich; trübe; vereinzelt Regenfälle. Mäßige Süd- bis Südweſtwinde; milde Temperaturen.

8215

CERESIT

macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken

WUNNER'sche BITUMENWERKE G.m.b.H. UNNA i. W.

M & M

Edelholz-
Möbel-
Sonderschau

Einladung!

Immer wieder zeigen sich die Besucher unseres Hauses im höchsten Maße erstaunt über die gewaltige Ausdehnung sowie über die mustergültige Anlage, wie sie nur in einem Hause möglich, welches eigens als Möbelausstellung und Möbelfabrik gebaut ist. Um jedem, der sich für zeitentsprechende Wohnkultur interessiert, Gelegenheit zu geben, sich mit dem heutigen Stand idealer und zweckmäßiger Wohnkunst vertraut zu machen, veranstalten wir vom 19. bis zum 27. November eine Edelholz-Möbel-Sonderschau, welche wie eine öffentliche Ausstellung von morgens 10 bis abends 7 Uhr durchgehend von jedermann zwanglos zu besichtigen ist. Eine Bedienung findet nur auf besonderen Wunsch der Besucher statt.

Martini & Müller G. m. b. H.
früher Reinhold Marschner
Elberfeld / Berlinerstraße 75, 75a, 75b

72b

Der verräteriſche Benzingeruch.

Gefängnisſtrafen für Likörfälſcher.

Dem Zollgrenzkommiſſariat Berlin war im Mai Mitteilung zugegangen, daß der Kaufmann S. Kwilecki, Stralauer Straße 3 in Berlin, auffallend viel Monopolin unter falſchem Namen bezog. Angeblich ſollte das Monopolin, das ſonſt nur für Kraftſtoffzwecke hergegeben wird, zur Bereitung von Fleckwaſſer dienen.

In der Stralauer Straße wurde nichts Auffallendes gefunden. Da erſtattete ein Speditionskutſcher die Anzeige, daß er für Kwilecki nachts Fuhren mit großen Fäſſern nach Werder zu fahren hatte. Gleichzeitig lief bei der Polizei in Werder die Mitteilung ein, daß aus der Fruchtſaftpreſſerei Friedrich Möwes Benzingerüche ausſtrömten, die die Anwohner beunruhigten. Nun drangen die Zollbeamten in die Fruchtſaftpreſſerei ein. Auch hier war zuerſt nichts Verdächtiges zu finden, ſämtliche Bottiche waren mit Waſſer gefüllt, und Möwes gab an, die Fabrikräume zur Fleckwaſſerbereitung an Kwilecki abvermietet zu haben. Ueber allem ſchwebte jedoch ein ſcharfer Benzingeruch. Bei näherer Unterſuchung entdeckten die Beamten plötzlich eine komplette großzügig angelegte Entgällungsanlage, betriebsfertig eingebaut, und zwar ſo raffiniert, wie ſie die Zollbeamten in ihrer Praxis noch nicht gefunden hatten. 26 Fäſſer Monopolin ſtanden in den Räumen, acht leere auf dem Hof; zwei hatte Möwes bei Ankunft der Zollbeamten auf den Hof laufen laſſen. Statt Fleckwaſſer herzuſtellen, hatte Kwilecki mit dem Chemiker Leonhard Perner aus Berlin die Entgällung des bereits entgällten Monopolins auf kaltem Wege vorgenommen und den daraus gewonnenen Sprit zur Bereitung von Likören verwendet.

Kwilecki war noch am ſelben Tage geflüchtet und hatte eine geſchloſſene Anſtalt in Bernau aufgeſucht. Perner wurde von den Zollbeamten hinter Kiſten verſteckt auf einem Obſtgrundſtück in Werder aufgefunden.

Kwilecki und Perner mußten ſich heute wegen Steuerhinterziehung und Vergehens gegen das Branntwein-Monopol-Geſetz vor dem erweiterten Potsdamer Schöffengericht verantworten. Als Nebenkläger war das Finanzamt zugelaſſen. Eine große Zahl von Sachverſtändigen und Zollbeamten war geladen. Die Angeklagten waren geſtändig, und das Urteil erging gegen jeden auf 7000 Mark Geldſtrafe und zwei Monate Gefängnis; ferner wurde auf Einziehung der beſchlagnahmten Geräte und des Monopolins erkannt.

Drei Rieſenbrände.

Großfeuer im Schweizer Luftkurort Mürren.

TU. **Baſel**, 19. Nov. (Funkſpruch.) In dem ſchweizeriſchen Luftkurort **Mürren** im Berner Oberland brach geſtern abend nach 9 Uhr Großfeuer aus, das ſich infolge des heftigen föhnartigen Sturmes raſch ausdehnte. Kurz nach 10 Uhr ſtanden bereits das Hotel „Edelweiß“ mit achtzig Betten, das Grandhotel „des Alpes“ mit dreißig Betten und der Baſar Armſtuz in hellen Flammen. Beide Hotels ſowie der Baſar und ein Photographenatelier ſind abgebrannt. Das Palaſthotel konnte gerettet werden. Auch das Kurhaus iſt außer Gefahr. Perſonen wurden nach den bisherigen Nachrichten nicht verletzt. Auch der Hochwald wurde an verſchiedenen Stellen von den Flammen ergriffen. Lauterbrunn, von wo eine Drahtſeilbahn nach Mürren führt, blieb bis jetzt verſchont.

57 Häuſer eingeäſchert.

WTB. **Meiningen**, 18. Nov. (Drahtb.) Ein Großfeuer äſcherte die Hälfte des Ortes Rappelsdorf bei Meiningen ein. 57 Wohnhäuſer mit Nebengebäuden, viel Vieh und große Futtervorräte wurden vernichtet.

Drei Häuſer und elf Scheunen niedergebrannt.

Aſchaffenburg, 18. Nov. Ein Großfeuer äſcherte in kurzer Zeit in Altheim (Oberamt Buchen) drei Wohnhäuſer und elf Scheunen ein. Zahlreiches Vieh, große Erntevorräte ſowie Mobiliar ſind mit verbrannt. Anſcheinend liegt Brandſtiftung vor.

Veruntreuungen bei einer Friedhofs-Verwaltung.

WTB. **Charlottenburg**, 18. Nov. Eine Kaſſenreviſion bei der Verwaltung eines Friedhofes in Charlottenburg ergab Veruntreuungen, deren Höhe noch nicht feſtſteht. Der Friedhofsverwalter, ein Regierungsinſpektor, iſt ſeit der Reviſion ſpurlos verſchwunden. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß er Hand an ſich gelegt hat.

Rieſenunterſchlagungen bei der Donau-Dampfſchiffahrts-Geſellſchaft.

TU. **Wien**, 19. Nov. (Funkſpruch.) Im vergangenen Sommer waren zwei höhere Beamte der Donau-Dampfſchiffahrtsgeſellſchaft vom Dienſte ſuspendiert worden, unter dem Verdacht, daß ſie ſich Unregelmäßigkeiten hätten zuſchulden kommen laſſen. Die Unterſuchung hat nun ergeben, daß die beiden Veruntreuungen in Höhe von rund 15 Milliarden Kronen (900 000 Mark) verübt haben. Sie wurden dem Landgericht zugeführt.

Franzöſiſche Soldaten als Eiſenbahnattentäter.

TU. **Ludwigshafen**, 19. Nov. (Funkſpruch.) Geſtern abend entdeckte ein Bahnbeamter kurz vor der Durchfahrt eines Perſonenzuges an einem Wegübergang zwiſchen Maximiliansau und Wörth eine quer über das Gleis gelegte ſtarke Bohle. Das Hindernis wurde beſeitigt, bald darauf aber von neuem auf dem Gleis vorgefunden. Als Täter wurden zwei franzöſiſche Soldaten feſtgeſtellt, die von der franzöſiſchen Behörde verhaftet wurden und auch bereits ein Geſtändnis abgelegt haben.

Ein franzöſiſcher Dampfer geſunken.

Sämtliche 273 Paſſagiere gerettet.

GA. **Paris**, 19. Nov. Wie von der Inſel Rhodos gemeldet wird, iſt der franzöſiſche Dampfer „Braga“ mit 273 Paſſagieren an Bord geſunken. Die Dampfer „Danmark“ und „Roma“ ſind zu Hilfe gekommen und konnten die Paſſagiere ſämtlich retten.

Grubenexploſion in Nordfrankreich.

TU. **Paris**, 19. Nov. (Funkſpruch.) Bei einer Grubenexploſion im Kohlengebiet von Reims wurden drei Arbeiter getötet.

Erdſtoß in Melilla.

WTB. **Paris**, 19. Nov. (Drahtber.) Havas berichtet aus Melilla: Geſtern abend 9,20 Uhr iſt hier ein mittelſtarker Erdſtoß verſpürt worden. Es entſtand eine Panik. Einige Sachſchäden ſind zu verzeichnen. Menſchen ſind nicht ums Leben gekommen.

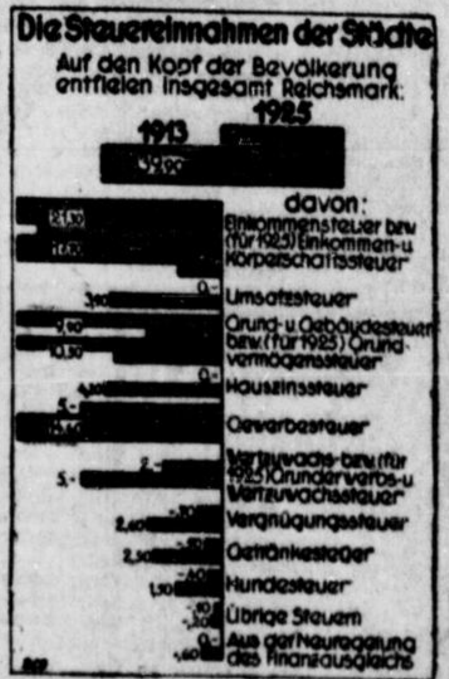
Dreizehn Monate im Schlaf.

London, 18. Nov. In dem kleinen Ort Chilwell in der engliſchen Grafſchaft Nottingham befand ſich ſeit dreizehn Monaten ein Mädchen Doris Hinton in einem ſchlafähnlichen Zuſtand, ohne daß es den Aerzten gelang, ihren Zuſtand irgendwie zu beeinfluſſen. Seit einigen Tagen hat Doris Hinton nun Zeichen der Beſſerung erkennen laſſen, und ihre Aerzte ſind der Anſicht, daß ſie gänzlich geheilt werden wird. Das Mädchen war imſtande, ſich mit ihren Eltern und Freunden durch das Alphabet für Taubſtumme, das ſie als Kind erlernt hat, zu verſtändigen. Sie erinnert ſich an keinerlei Ereigniſſe während ihrer Krankheit. Sie kann bereits ganz normal hören und iſt imſtande, ihre Glieder manchmal zu bewegen, doch öffnet ſie die Augen nur gelegentlich. Ihr Alter gibt ſie auf Befragen ſtets wie das vor einem Jahre an. Sie wird noch immer künſtlich ernährt.

Elektriſches Melken.

In neueſter Zeit beſchäftigt ſich die Ernährungshygiene eifrig mit der Aufgabe, die Milch vor dem Genuß vor Verunreinigung zu bewahren. Die ſchlechten Stalldüfte, die ſchmutzigen oder ſonſtwie bedenklichen Hände vieler Melker bilden eine nicht zu unterſchätzende Gefahr. Die beſte Löſung jener Aufgabe iſt dem franzöſiſchen Landwirt B. Hugot gelungen, deſſen Gut am Ufer der Seine liegt. Durch Heranziehung der immer univerſeller werdenden Elektrizität und durch andere Maßregeln erzielt er bei ſeiner Milcherzeugung den höchſten Grad der Reinlichkeit. In ſeinen, hundert bis zweihundert Kühe beherbergenden Ställen fehlt das althergebrachte Stroh gänzlich; es iſt durch trockenen Sand erſetzt, der reiner, geſunder und ſogar auch wohlfeiler iſt. Jede Krippe hat ſteinerne Freß- und Saufſtröge und, um ununterbrochene Reinhaltung zu ermöglichen, einen abſchüſſigen, mit Abfluß verſehenen Boden. Die Hauptſache iſt aber, daß das Melken elektriſch geſchieht. Herr Hugot war nämlich der erſte Meiereibeſitzer, der einen Lawrence-Kennedyſchen „Kuhmelker“ elektriſch betrieben hat. Das Prinzip beſteht in der Nachahmung des Kalbſäugeverfahrens. Der Apparat wird durch eine gewöhnliche Vakuumpumpe in Bewegung geſetzt, die von einer beliebigen Motorkraft angetrieben werden kann. Der elektriſche Antrieb wird den einzelnen „Ständen“ durch Röhren zugeführt, die den Stall oberhalb der Kühe durchlaufen und zwiſchen je zwei Kühen in einen Pulſator münden, von dem ſich auf jeder Seite ein vier Gummi-Näpſchen tragendes Rohr abzweigt. Die Näpſchen werden an den Eutern angebracht, der Vakuumhahn wird geöffnet, und durch die nun beginnende Tätigkeit des Pulſators erfolgt ein zweckentſprechendes Ausdehnen und Zuſammenziehen der Näpſchen, ſo daß die Kuh glaubt, ein Kalb ſauge an ihr. Die Erfahrung lehrt, daß die Kühe von dieſer Melkart mehr befriedigt ſind als vom Handmelken. In der Monatsſchrift „The Worlds Work“ leſen wir die folgenden intereſſanten Einzelheiten:

„Die Anzahl der Bewegungen des Pulſators und der Stärke jeder Bewegung läßt ſich mittels der vorhandenen Schrauben ſo genau regeln, daß die Vorrichtung den Eigenheiten der einzelnen Kühe angepaßt werden kann. Von den Eutern rinnt die Milch durch einen mittels Drahtnetzes geſchützten Glashahn in die Milcheimer. Sobald die Milch zu fließen aufhört, dreht man den Pumpenhahn ab, läßt aber die Gumminäpſchen auf den Eutern, bis ſie einer anderen Kuh aufgelegt werden; ſo kommt die Milch keinen Augenblick mit der Luft in Berührung. Abgeſehen von vollkommener Reinheit und Reinlichkeit, wird durch das neue Verfahren auch eine größere Milchmenge und eine viel größere Haltbarkeit der Milch erzielt als durch das Melken mit der Hand. Vor dem Melken werden die Näpſchen gründlich gewaſchen, gebürſtet und in keimfrei gemachtem Waſſer geſpült, mit welchem auch die Euter gereinigt werden. Die Verſendungsflaſchen unterzieht man einer dreimaligen mechaniſchen Auswaſchung.“



Nach Erhebungen des Deutſchen Städtetags, die in der Denkſchrift „Städte, Staat, Wirtſchaft“ (Zentral-Schriftenvertrieb, Berlin W 35) veröffentlicht ſind, haben die Städte 1925 auf den Einwohner 15 Prozent weniger Ein- Einkommenſteuer erhalten als 1913. Die Gewerbeſteuerleiſtung des Einwohners hat ſich faſt verdreifacht. Die grundſteuerliche Belaſtung iſt um nahezu 30 Prozent geſtiegen. An den Nebenſteuern (Grunderwerbs-, Wertzuwachs-, Vergnügungs-, Getränke-, Hunde- und kleinere Steuern) iſt zu erkennen, daß die Städte genötigt waren, weit mehr als früher alle erreichbaren Einnahmen heranzuziehen.

Vermietungen

Ohligs.
In der oberen Düſſeldorferſtraße Geſchäftshaus zu vermieten oder zu verkaufen. Es kommen nur größere Firmen in Frage. Angebote unter H B 1 an die Filiale ds. Bl. in Ohligs erbeten. 7318

Gute Exiſtenz.
[illegible]-Anſtalt (Nähe Hofaue), mod. eingerichtet, mit großem Raum, iſt Umſt. halber billig zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Angeb. unt. E 8034 an d. Geſchſt. •

Wohnungstauſch!
[illegible] ſchöne 3-Zimmer-Wohnung mit Veranda, abgeſchloſſen, elektr. Licht, Gas, 2. Etage (nichts anzul.), Nordſtadt. [illegible] 5-Zimmer-Wohnung, gleich wo. [illegible] wird vergütet. — Angebote unter [illegible] an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Beſchlagnahmefreie beſſ. 2- od. 3-Z.-Wohn.
1. Etage, im Zentrum, teilweiſe möbliert, auch für Büro oder Praxis geeignet, zu vermieten. Angeb. unt. B 1815 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wer
gibt beſchlagnahmefreie 4-Zimm.-Wohn. mit elektr. Licht in gut. Wohnlage Elbf. geg. Vergütung ab? Miete bis Mk. 800. Angeb. unt. E 8130 an Geſchſt. d. Bl. •

Im Mittelp. (Toll.)
6 große Räume Part. od. 1. Etg.,
für Bürozwecke geeignet, zu mieten gſ. Angeb. u. B 1842 a. Gſt. B., Neuerw. 57. +

Jg. Ehep. ſucht in beſſer. Hauſe, auch Neubau, eine 3- od. 4-Z.-Wohng. Kl. Vergüt. f. gew. werd. Er. bringl. Karte vorh. Angeb. u. E 8068 an Geſchſt.

Geſucht wird +
3- od. 4-Zim.-Wohn.
abg., im Ztr. Barmens, g. eine 3-Z.-Wohnung in Elberf. Angeb. u. B 1871 a. Gſt. B., Neuerw. 57.

Ruhiges Ehepaar, beide beruſl. tätig, 3½ Jahre verh., ſ.
2- od. 3-Zim.-Wohn.
in gutem Hauſe. — Ang. u. B 486 an d. Gſt. B., Neuerweg 57 †

J., kinderl. Ehep. ſ. 1 l. od. teilw. möbl. Z. Ang. E 8211 Gſt. •

Tauſch.
[illegible] 4 Z. im Zentr. [illegible] 3 oder 2 Z. f. [illegible] Angeb. unt. [illegible] an die Gſt. •

[illegible] Zimm. [illegible] 3 od. 4 Zimm. [illegible] Eingängen zu [illegible] geſ. Angeb. [illegible] 580 an Filiale [illegible]ſtr. 61. +

[illegible] Z. f. Praxis o. [illegible] Zwecke. Ang. [illegible] Neuerw. 57 †

[illegible] 3-Z.-Wohnung [illegible] dagegen 3 Z. [illegible] Sonnborn od. [illegible]ſtein. Ang. [illegible] 8075 an Gſt. •

[illegible]räume
[illegible] aus 3 Räumen zuſammen [illegible] u. Zentral[illegible] Au- und Kontor[illegible] zu vermieten [illegible]ſtr. 74. [illegible] 164. 7113

Mietgeſuche

Ladenlokal
mit 2- od. 3-Z.-W. zu mieten geſ. Ang. u. E 8069 an Geſch. •

Ladenlokal
für Spezial-Geſchäft in verkehrsr. Straße geſucht. Angeb. unt. E 8145 an Geſchſt. •

Büroraum
mit Telephon, mögl. Mittelpunkt Elberf., ſofort geſucht. Ang. u. E 8209 Geſchſt. •

Stallung und Unterſtand
für 1 Pferd u. Wag. ſowie möbl. Zimmer f. ſofort geſ., mögl. Elb.-Steinbeck. Ang. m. Pr. E 8042 Gſt. •

Geſucht Etage v. 4 Zimm.,
Küche, Bad, Speicherzimmer oder entſpr.
Häuschen mit Garten
zu mieten oder zu kaufen. Lage etwas außerhalb. Angeb u. E 8083 an Geſchſt. •

2 od. 3 gew. Räume
zu Wohnzwecken geſucht. Angebote unter E 8126 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Der Preis für unsere 4-Pfg.-Cigarette
„HALPAUS RARITAT Nr. 200“
ist erheblich niedriger als die Cigarette wert ist.
Sie ist heute die
meistgerauchte 4-Pfg.-Cigarette Deutschlands
für uns ein Beweis, daß wir im Geschmack das Richtige getroffen haben. Rauchen Sie eine „Halpaus Raritát Nr. 200“ und Sie werden uns dies auch bestätigen können.
Halpaus-Cigaretten-Fabrik
G. m. b. H.
Breslau Köln

Beſchlagnahmefreie Wohnung,
5 Zimmer, Küche ſowie Bad und Zubehör, möglichſt ſofort zu mieten geſucht. Auf Wunſch wird Vergünſtigung gewährt. Evtl. wird auch ein Haus mit kleiner Anzahlung käuflich erworben. 599a
Angeb. an Scheirmann & Meißler G. m. b. H., Barmen, Neuſtadtſtraße 11/13, Telephon Nr. 121.

2 bis 4 Büroräume
leer oder möbl. (auch Möbelübernahme) Nähe Hauptbahnhof per 1. Dezember zu mieten geſucht.
Zuſchr. unt. T. 2583 an d. Ann.-Expedit. Jak. Bowinkel, Elberfeld. a450

Zwecks Vergrößerung ſuchen wir •
Fabrik-Shed-Raum
mit 2 Büroräumen von 5—800 qm ſof. zu mieten. Angeb. u. E 8072 an die Geſchſt.

2 oder 3 Büroräume
zu m. geſ. Ang. u. E 8136 a. Gſt. 19048

Kl. Büroraum
m. Telephonanſchluß zu mieten geſ. Ang. m. Preis u. E 8148 an Geſchſt. d. Bl. •

Alleinſt. Dame ſucht ſofort 2 Zimmer 1. od. 2. Etage in beſſerem Hauſe. Angeb. u. E 7875 an Gſt. •

Schreinerwerkſtelle
ſof. od. ſp., zu miet. geſ. Ang. u. B 1878 Gſt. B., Neuerweg 57 +

[illegible]

Elberfeld:
Aue Nr. 52: Logis p. Nacht 1 Mk. •
[illegible]ſtr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf. •
Bergſtr. 31: Schlafſtelle f. 1 Handw. •
Bleichſtr. 11: Frdl. möbl. Z. m. Penſ. •
[illegible]ſtr. 6, pt.: Möbl. Zimmer mit Kochgel. zu verm. •
Engelnbergſtr. 22, I: Beſſ. möbl. Zimm. •
[illegible]ſtr. [illegible], II, R. H.-Bſt.: möbl. Z. f. •
Friedrichſtr. 12, I.: Gr. möbl. Zimmer ſofort zu verm. •
Karlſtr. 26, II: Möbl. Z. mit elektr. Licht. •
G., Kl. Klosbahn 14: Einf. möbl. Z. ſof. frei, nur an Hrn. •
Marienſtr. 118, I.: Sch. gr. Z. m. Küchb. •
Mathildenſtr. 2: Heizb. Schlafzim. m. Licht. •
Mathildenſtr. 3, I.: Luft., fr. möbl. Z. m. u. ohne Penſ. a. H. ſof. zu vm. •
Mathildenſtr. 4, p.: 2 m. Part.-Z. billig. •
Nordſtr. 37: Schlafſt. fr. Gut. Mitt.- u. Abendeſſen v. 50 ₰ an. •
Wilhelmſtr. 13a, I. r.: Schön möbl. Z. im Ztr. ſof. o. 1. 12. •
Wilbergſtr. 14, III.: Gut m. Z. an Hrn. •
Wülfingſtr. 23, II: M. Z. m. u. o. P. •

Briller Viertel.
In ruh. Villa mit Garten gut möbliertes Wohn- u. Schlafz. mit elektr. Licht. E., Viktoriaplatz 20, I. •

[illegible] ſof. od. ſp. [illegible] möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Südſtadt zu vermiet. Angeb. u. G 114 an Fil. G., Burgſtr. 7. •

Barmen:
U.-B., [illegible] 3, II: Frdl. möbl. [illegible] u. Schlafz. [illegible] Hauſe zu verm. •
W.-R., Wertherſtr. 100, part., l.: Möbl. Z. mit voll. Penſ. an 2 beſſ. Herren. †
Gut möbl. Zimmer, el. Licht, in ruh. H., freie Lage, Nähe B.-Bhf. z. 1. Dezbr. z. vm. Wo, ſagt Geſch. 12

Geſuche

Geſucht z. 1. 12. 26 in U.-Barmen [illegible] in geb. Fam.
möbl. Zimmer
mit voll. Penſion u. Fam.-Anſchluß. Ang. an Dr. [illegible], Aachen, Wilhelmſtr. 29. †

Kaufmannslehrling ſucht für ſofort, ſp. 1. 12. möbl. Zimm. mit Penſion in beſſ. Hauſe. Angeb. unt. E 8142 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. •

Gut möbl. Zimmer,
w. mögl. mit Kochgel., von Dame im Zentrum geſucht. — Ang. u. B 1887 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

J. Ehepaar ſucht 1 o. 2 möbl. Zimm. m. Kochgelegenh. Ang. u. E 8124 an Geſch. •

Suche in Elberf. od. Umgeb. teilw. möbl. Wohn- und Schlafz. mit Küche in guter Lage. Angeb. unter E 8144 an Geſchſt. •

Einf. möbl. Zimmer, evtl. zwei, mit etw. Küchenben. f. gebild., kinderl. Ehepaar geſ., mögl. Lichtenpl. od. N. Bergb. (Stadt). + Ang. B 1874 B. Nwg. 57

Gut möbl. Zimmer f. beſſ. Herrn v. ſof. auf 4 Wochen geſucht Nähe Hbf. Elberf. Preisang. inkl. Morgenkaffee erb. unter E 8074 an Geſchſt. •

Schlaf- u. 2 Wohnzimmer
möbliert oder leer, per 1. Dez. von Herrn zu mieten geſucht. — Zuſchriften unter B. 2582 an die Annoncen-Expedition Jak. Bowinkel, Elberfeld. a450

Stellen-Anzeigen

Nr. 271 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 19. Nov. 1926

Hieſiger Einkaufskonzern ſucht zum baldigen Eintritt

intelligente Kraft,

aus Spezial-Manufakturwaren-Geſchäften hervorgegangen, mit guten Kenntniſſen in Kleiderſtoffen, Seiden, Leinen- und Baumw.-Waren, für d. Muſter-Abteilung ſowie zum Zuſammenſtellen der Offerts. Alter 20—25 Jahre. Selbſtgeſchrieb. Angebote mit ſämtl. Zeugnis-Abſchrift. u. Gehaltsanſprüchen unter E 7869 an die Geſchſt.

Dauerexiſtenz für jedermann!

Betrifft: Elberfeld, Barmen, Lennep, Remſcheid, Solingen, Wermelskirchen, Lüttringhauſen uſw. a426

Konzernmäßiges, im Ausbau begriff. Unternehmen ſucht für obige Bezirke ſelbſtändige, unabhängige Filialleiter mit k. Kapital, ſowie Vertreter, Reiſende, ſtille u. tätige Mitarbeiter im Haupt- oder Nebenberuf ohne Kapital für äußerſt gangbare Geſchäfte verſch. Art bei höchſten Verdienſtmöglichkeiten. Anl. erfolgt. Angebote mit kurz. Angaben der Verhältniſſe unter N 120 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düſſeldorf.

Schaufenſter-Dekorateur,

Jüngere Kraft, perfekt. Plakatſchreiber, der zugkräftige Stapelfenſter in Haushaltwaren, Galanterie- u. Spielwaren zu dekorieren verſteht, per 1. Dezember 1926 geſucht. Ausführliche Angeb. mit Lackſchriftproben an

„Epa“ a292

Einheitspreis-Aktiengeſellſchaft

Filiale Duisburg, Beckſtr. 48.

Reproduktionsphotograph

oder Chromolithograph, welcher ſich in der Reproduktionsphotographie einarbeit. will, geſucht. Angebote mit Angabe bisherig. Tätigk. u. der Anſprüche unt. 18 774 Ann.-Exp. W. Baumgarten, Barmen. —b

Jüng., tüchtiger †

Dekorateur,

welcher Kant- u. Stapel-Fenſter geſchmackvoll u. zugkr. dekor. k. u. perf. Lackſchr. iſt, per 1. 12. geſucht. Ausf. Angeb. mit Geh.-Anſpr. u. Zeugn. erb.

Kabes, Barmen,

Wertherſtraße 36/38.

Reiſende (innen)

geſucht für Leſeleihmappe. Zu melden: Elb., Ulmenſtr. 6, pt., v. 9—11 und 3—5. •

Herr od. Dame für den Verkauf von Wäſche u. Kleidungsſtücken v. Teilzahl.-Geſch. geſ. Ang. E 11 66 Fil. Gevelsbg. 176

Junger Mann

für Buchhaltg. ſofort geſ. Ausf. Ang. mit Lebensl. u. Zeugn. u. E 8132 an Gſt. •

Suche für m. lebh. Detail-Geſchäft der Lebensm.-Branche ein. gewandten, chr. geſinnten evangel.

Verkäufer

mit nur beſt Empf. Lackſchriftſchreib. bevorzugt. Nur Herr. aus der Branche w. berückſicht. Ang. m. Zeugn. u. Geh.-Anſprüchen an Wilh. Kroſſe, Velbert. e266

Tüchtiger 1886

Gummiband-wirker

bei hohem Lohn u. dauernder Beſchäftigung geſucht.
Herm. Rehrenberg,
Barmen,
Springerſtr. Nr. 12.

Tüchtiger •

Gummibandw.-Geſ.,

der unbed. ſelbſtänd. arb., für ſofort geſ. Eug. Fedler, B.-Langerf., Schwelmerſt. 81.

Für laufend in Kunſtſeidenbändchen [illegible] 614a

Lohnbandwirker und Kettenſcherer

geſ. Näh. Barmen, Gewerbeſchulſtr. 127. Telephon 5830.

Kürſchner,

nur erfahr., tüchtige Kraft, gegen hohen Lohn geſ. Angeb. erb. u. B 6230 an Gſt. •

Erf. Schreinergeh.

für Laden-Einrichtg. geſ. Carl Schumann, Elberf., Aue 54. •

Jungen •

Friſeurgehilfen,

prima Herrenbediener, ſucht ſofort od. 23. November 1926 Rudolf Schneider, Elberf., Island 14.

Geübte f9072

Hartlöter

für Knopffabrik ſofort geſucht. Elberf., Opphoferſtraße 11a, Toreingang.

Tücht. Chauffeur

der auch m. ſchweren Pferden umgehen k., nur aus d. Branche, geſucht. — Kohlenhandlung Pieper, Elberf., Windſtr. •

Ordentlicher, ſelbſtändig arbeitender

Gehilfe

für Inſtallationsgeſchäft geſucht. Barmen, Rödigerſtr. 18. 604a

Tüchtiger 607a

Stempelaufſetzer

für Oeilletsmaſchinen ſofort geſ. Ang. u. B 489 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57.

Perfekt. Beizer

ſofort geſucht. • O. Boſſen, Elberf., Kölnerſtraße 75, 75a.

Beſſere junge Leute

für leichte Reiſetätigkeit (Lebensmittel) geg. Fixum u. Prov. geſ. Ang. u. B 1857 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Weibliche

Tücht. Maſch.-Näherin auf Großſtück geſucht Korintenberg, Elbf., Lucasſtr. 21, III. •

Jüngere

Kontoriſtin

1. Berufsjahr, mit tadelloſer Handſchrift, für Kartothek und Bearbeitung des Poſt-Verſandes

sofort gesucht.

Intelligente Bewerberinnen mit gutem Gedächtnis, denen daran liegt, eine Dauerſtellung zu erarbeit., wollen ausf. Bewerbung mit Lebenslauf einſ. unt. B487 an die Geſchäftsſtelle Barm., Neuerweg 57. — Nur Barmer Bewerberinnen find. Berückſicht.

143b

Wir ſuchen z. ſofortigen Eintritt +

junge Dame

für unſer Büro und Geſchäft. Perfekt a. der Schreibmaſchine und gute Umgangsformen Bedingung. Automobil-Verkaufs-Geſellſchaft Joſ. Muſeler & Co., Barm., Allee Nr. 216.

Von größerer Fabrik in Schnürriemen u. Hutlitzen wird zum baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige f9026

Korreſpondentin

geſucht, welche in Stenographie u. Maſchinenſchreiben ſow. i. Offertenweſen gut bewand. iſt. Kenntniſſe der engliſchen u. franzöſ. Sprache erwünſcht. Ang. mit Zeugnisabſchr. unt. E 613 an die Gſchſt.

Kontoriſtin,

tüchtige Stenotypiſtin, für alle vorkommenden kaufm. Büroarbeiten geſ. Handſchr. Bewerb. u. K 752 an die Filiale Barmen, Allee 193. •

Tücht. Friſeuſe

f. ſofort geſucht. • Wilhelm, Elberfeld, Steinbeckerſtraße 8.

Perfekte f9061

Maſchinen-Näherinnen

für Joppen u. Hoſen werden für dauernde Beſchäftigung eingeſtellt. — Rütgen & Herber, Elberf., Hofaue Nr. 47/49.

Maſchinen-Näherin

perfekt auf Großſtück, ſofort geſucht. • Riepmann, Elberf., Neuenteich 86.

Perfekte f9064

Zickzack-Näherinnen

für unſeren mechaniſchen Betrieb ſofort geſucht. Möppelbecken-Fabrik Blaut & Reuter, Elberfeld, Hofaue Nr. 87.

Tüchtige Aufpaſſerinnen

ſofort geſucht. Elbf., Wieſenſtraße 67. •

Tüchtige +

Seiden- und Baumwollwinderinnen

ſof. geſ. B., Fichtenſt. 31

Gummi-umſpinnerinnen

ſofort geſ. 135b
Emil Baumgarten,
B., Klingelhollſtr. 114

Tüchtige Seidenwinderinnen geſ. Hüdig, E., Wupperſt. 37. f9075

Jung. Spulmädchen geſ. E., Ernſtſtr. 34a •

Junges

Mädchen

von 15—16 Jahren für Geſchäft geſucht. Jul. Nowortne, E., Königſtraße 62. •

Mädchen

von 14—15 J. für leichte Arb. ſof. geſ. Fritz Gevelhoff, (Textilwar.), Barmen Winklerſtr. 6. †

Wir ſuchen zur Aushilfe für den Monat Dezember einige branchekundige 574

Verkäuferinnen.

Vorzuſtellen morgens zwiſchen 10 u 11. U. Hermanns & Froitzheim, Elberfeld-Barmen

Zigarren-Geſchäft

ſucht für ſofort eine tüchtige, ehrliche Verkäuferin nicht unt. 21 Jahren. Nur beſte Kräfte, möglichſt aus der Lebensmittel-Branche und welche in Barmen wohnen, wollen ſchriftl. Angeb. einreich. unter B 1856 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57 †

Suche für meine Abteilung

Kleiderſtoffe

ſelbſtändige, tüchtige

Verkäuferinnen,

die im Verkehr mit der Kundſchaft durchaus gewandt ſein müſſen. b4910

G. Katz, Krefeld.

Strickerinnen,

auch zum Anlernen, geſucht. 521a Carl Jäger, Strickwarenfabrik, Barmen, obere Sehlhofſtraße Nr. 5. (unterhalb der Heckinghauſerſtr.)

Perfekte Näherinnen

für Oberhemden im Betriebe geſucht. • W. Heymann, Elberfeld, Hofaue 47/49.

Geübte Sockenhalter-Näherinnen

bei gutem Lohn geſucht. f9065
Heinr. Borberg, Elberf., Simonsſtr. 1a.

Jüngere •

Mädchen

für leicht. Arb. geſ. Tüchmann & Winkler, Rollenpapier-Fabrik, Elb., Luiſenſtr. 64.

Einige Mädchen

von 14—16 Jahren für leichte lohnende Arbeit ſofort geſucht. Knopffabrik, Elberf., Opphoferſtraße 11a, Toreingang. f9072

Jüngeres Mädchen

ca. 15 Jahre, für leichte Beſchäftigung geſucht. Barmen-U., Schluchtſtr. 15. 1889

Lehrmädchen

aus guter Fam., für Büro u. Lager geſ. Anleitung erfolgt d. den Chef perſönlich. Kurz gefaßte, eigenhändig geſchrieb. Bewerbung unt. E 622 an die Gſchſt. f9071

Hauspersonal

Suche zu 2 Kindern, 5 u. 9 Jahre, einfaches, gebildetes

Kinderfräulein,

welches die Schulaufgaben beaufſicht. u. etw. nähen kann. Ausführl. Angebote mit Gehaltsanſprüch. erbeten. b4906
Frau Stein, Hörde i. Weſtf., Langeſtr. 5.

Einf. Fräulein

von ält. Ehepaar in Elberf. auf 1. Dez. od. ſpäter geſ. Etw. Erfahr. im Kochen u. Nähen erw. Ang. u. E 8007 Geſchſt. •

Junges brav. kath.

Zweitmädchen

f. bürgerl. Reſt. geſ. Am l. vom Lande. Famil.-Anſchluß. Zu erfr. i. d. Gſt. 1382

Tüchtiges, erfahrenes

Mädchen

für Küche u. Haushalt ſof. geſ. Frau Ernſt Reuter, Barm., Bredderſtr. 34. +

Gut angelerntes

Zweitmädchen

für kleinen Haushalt geſucht, das bügeln u. flicken kann. Barmen, Reichsſtr. 40. Tel. 4027. 601a

Suche zum 1. Dezbr. oder ſofort ein beſſeres, zuverläſſiges +

Zweitmädchen

mit gut. Zeugniſſen. Frau Mſtr. Hackenberg, U.-Barmen, Beſenbruchſtraße 25.

Sauberes, tüchtiges

Mädchen

in allen Hausarb. erf., welch. zu Hauſe ſchlafen kann, geſ. Meld.: Barm., Bismarckſtr. 48, 1. Etg., 7 Uhr abends. 610a

Anſt., fleiß. Mädchen, das gut kochen kann, für Geſchäftshaushalt ſofort geſucht. Näheres Schneider, Elbf., Ewaldſtr. 10, I. •

Aelt., einf. Mädchen, das keine Arb. ſcheut, in Geſchäftshaushalt von 3 Perſonen geſ., am liebſt. von ausw. • Ang. u. E 621 Gſt.

Ordtl. Mädchen

für alle Hausarbeit, welches auch nähen kann, geſucht. † Frau C. Kreutzmann, Barmen, Wertherſtr. Nr. 33/35, IV.

Ordentl., fleißiges

Mädchen

für Metzgerhaushalt geſ., am liebſt. von ausw., nicht u. 18 J. Frau Hugo Müthoff, E., Geſenbergſt. 12 •

Suche z. 1., ſpäteſt. 15. Dezember ein ordentliches, zuverläſſ.

Hausmädchen,

das in allen Arbeiten bewandert iſt. Frau Paſtor Brückner, Elberf., Roonſtr. 39. f9078

Saub. u. zuverläſſig.

Mädchen

für halbe Tage geſ. • Knoblach, Elberf., Neue Nordſtraße 45.

In gut bürgl. Haushalt wird z. 1. Dez. ein braves •

Mädchen

für Hausarbeit geſ. Ang. E 8052 Gſchſt.

Stellen-Geſuche

Tücht. Pianiſt und Stimmungsſänger

ſucht Stelle in Weinſtuben per ſofort. • Ang. E 8062 Gſchſt.

Büfettier ſucht Stellung z. 1. o. 15. Dez. Ang. u. E 8070 a. d. Gſt. •

Tcht. Schloſſermeiſter, 30 J. alt, mit Meiſterprüfung, der als Vorarbeiter beſchäftigt iſt, wünſcht ſich zu verbeſſ. oder zu veränd. Lückenl. Zgn. vorh. Ang. E 7776 an die Geſchſt. •

Tücht. Kraftfahrer, erſter Fachmann,

32 J., Führerſch. 2 u. 3b, ſucht Stellg. Angeb. u. B 1869 a. Gſt. B., Neuerw. 57. +

Chauffeur,

24 J., gel. Schloſſer, Führerſch. 2 u. 3b, mit allen vork. Rep. vertr., ſucht St. auf Perſonen-, Laſt- od. Lieferwag. Ia Zgn. ſtehen zu Dienſten. Angeb. unt. E 2232 an die Gſt. b1459

Tücht. jg. Mann, 20 J. alt, Erfahr. in Haus- u. Wirtſchw., ſucht St., gl. w. Art. Ang. u. B 1876 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Konditor, • ält., erf. Fachmann, auch in Büchſengeb. u. Schnittkeks, ſucht Ausb. od. f. Stelle. Ang. u. E 8066 Gſt.

Weibliche

Reiſedame

wünſcht den Vertr. moderner Strumpfwaren[illegible]. Sicherheiten vorhanden. Ang. u. 1193 a. Filiale f. Solingen, Hauptſtr. 194. e162

Tücht. Friſeuſe

ſucht noch Kunden a. d. Haus, bill. Ang. u. E 8125 an Gſch. •

Tücht. Schneiderin

fertigt beſſ. Damen-Garderobe außer d. Hauſe an. Angeb. u. E 8061 an Geſchſt. •

Empf. mich in Handarbeiten v. Weſten, Sweater u. dgl. Näh. Elberfeld, Neviandtſtraße 63a, part. •

Kinderfräulein, in Pflege u. Beſchäftigung erfahr., ſucht ſof. paſſende Stellg. Selb. übern. auch etwas Hausarbeit. • Ang. E 8065 Geſchſt.

Fräulein,

im Servieren u. Verkauf perfekt, ſ. paſſd. Wirkungskreis in u. beſſ. Konditorei oder Café. Geſſ. Angeb. unter S N 97 poſtl. Gevelsberg erb. •

Weg. Auflöſung des Haush. meines ſelig. Herrn ſuche ich anderweitig Stell. als

Haushälterin.

Bin 40 Jahre u. verfüge über beſte Zeugniſſe. Ang. B 1879 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Frl. ſucht Stelle als Küchenmädchen od. Alleinmädchen. Gut. langj. Zeugn. Näh. Ramberg, E., Hochſtr. 34, II. •

Aelt. Mädchen ohne Anh., in allen Zweigen d. Haush. erfahr., d. gut kocht, ſaub. u. zuverl. iſt, ſucht St. B., Adlerſtr. 5, Lydiaheim. •

Ordentl., ſauberes

Hausmädchen

ſ. St. 1 o. 15. Dez. Ang. E 8071 Gſt. •

Beſſ. Mädchen,

23 J., in a. Hausarb. erf., gute Koch-, Näh-, Bügelkenntn. vorh., ſucht ſof. od. 1. Dez. Stelle in kl., beſſ. Hsh. Gute Zgn. u. Empf. vorh. Ang. B 488 B. Neuerw. 57 +

Evgl., 18j. Mädchen aus Württemb., mit höherer Schulbildg., muſikaliſch, d. Koch. u. Nähen gelernt h., ſucht baldigſt b. Familienanſchluß u. etwas Taſchengeld St. als Haustochter in beſſ. Haush. Ang. u. E 8143 an Geſch. •

Ordtl. Mädchen,

16 J., vom Lande, ſucht Stell. in beſſ. Hauſe. Gute Zeugn. Wilhelmine Behr, Dornap, Kirchenhöhe 218. b4908

Wirtstochter, 1413

25 J., ſucht in Hotel oder beſſerer Reſtauration als Stütze Beſchäftig. per bald. Ang. erb. an Hugo Finking, Remſcheid, Hindenburgſtr. 78.

Kräft., geſund. Mädch. v. Lande ſucht Stelle für alle Hausarbeit. Zu melden b. Hummen, B., Gewerbeſchulſtr. 87, 2. Et. +

Suche f. m. Schweſter, 22 J., St. als Dienſt- oder Zimmermädchen. Gute Zeugn. vorh. Herm. Brackensberger, B., Sanderſtr. 23. +

Suche Waſch-, Putz- u. Flickſtellen. Ang. u. E 8035 an Gſch. •

Fr. ſ. Stelle z. Putz. u. Waſch. E., Hombüchelerſtr. 27, II, r. •

• Zuverl. Frau ſucht Stundenſt. od. Laden z. Putz. Fr. Weinberger E., Marienſt. 48, IV

Saubere ehrliche junge Frau ſucht Stundenſt., am liebſt. f. jed. Morg. • Ang. E 8063 Gſchſt.

Teilhaber Vertreter

Vertreter

zum Vertrieb eines patentierten Artikels für das ganze Berg. Land geſucht. Ang. unt. S 350 an Filiale Schwelm. e78

Rührige Vertreter geſ., die bereits erfolgreich Private, Hotels, Reſtaur., Penſionen, Wäſchereien u. Krankenanſtalten beſ. haben, z. Verkauf unſ. anerkannt erſtkl. Seifenpulvers ſow. Kern- u. Toilettenſeifen b. höchſt. Prov. Ang. m. gen. Ang. d. Verh. u. bisb. Tätigk. E6256. b4917

Kleineiſenwar.

Kaufmänn. Kraft, im Außen- w. Inn.-Dienſt gleich tüchtig, wünſcht ſich an geſundem, wenn auch kleiner. Unternehm. tätig zu beteiligen. Ang. u. B 1862 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Vertretung.

Geſchäftsm. ſucht Vertretung für erſte Firma. Lager, Tel. (eventl. Laden) im Mittlp. vorh. (Bäck.- u. Kond.-Artik. bev.) Ang. E 8210 Gſt. •

Vertreter

für techn. Artikel geſucht bei hoher Proviſion. Abnehmer iſt jeder Kraftbetrieb (auch Metzgereien, Bäckereien, Schreinereien), am beſten als Mitnahmeartikel geeignet. Brandheim & Merſch jr., Dortmund Beurhausſtr. 85 a126

Welch. durchaus vertraute Fachmann, m. beſten Empfehl. und Bezieh. ſow. etwas Kapital, würde ſich mit einem gel., kapitalkräft. Kaufmann an der Wiederinbetriebſetzung einer kl. Meſſing- u. Rotgußgießerei beteiligen? Ang. E 2235 Gſt. f286

Beteilige mich mit einigen f413

1000 Mark

an kurzfriſtigen oder geſicherten Geſchäften Ang. u. E 2230 Gſt.

Bäckerei-Artikel!

Großiſt oder Proviſions-Vertreter für flottgehenden, erſtklaſſigen Artikel, den jeder Bäcker braucht, der bereits an einigen Plätzen des Induſtriebezirks beſt. eingef. iſt u. dadurch erſtklaſſ. Referenzen zur Verf. ſtehen, bei hoh. Verdienſtmöglicht. gef. Nur beſteingef. Herren wollen Ang. einr. u. E 2229 an Gſt. b4909

Große und leiſtungsfähige b4914

Papier- und Pappengroßhandlung

Weſtfalens ſucht für den dortigen Bezirk ſowie das Wuppertal rührigen, in der Induſtrie beſtens eingeführten

Proviſions-Vertreter.

Schriftliche Angebote mit Referenzen unt. E 2234 an die Geſchäftsſtelle d. B. erbeten.

Tüchtiger Kaufmann,

Ia Verkäufer und Organiſator, •

ſucht tätige Beteiligung

an geſundem Unternehmen. Beteil. bis Mk. 2000. Angebote unter E 2231 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Erſter

Modeſalon

in rhein. Induſtrieſtadt, welcher bisher nur Kleider führte, will die Konfektions-Abteilung vergrößern, und ſucht dafür branchekund. Kraft mit etwas Kapital als

Teilhaberin.

Angeb. u. E 2238 an die Geſchſt. e162

Wir ſuchen für die Plätze Elberfeld-Barmen u. Umgeg. geeignete Herren als

Vertreter

für feſte Bezirke zwecks Abonnementsverhandlungen mit Hausbeſitzern (Abonnementsbeiträge Mk. 4.— bis 7.—). Es kommen nur beſtens beleum., an ſtraffe Diſziplin gewöhnte Herren in Frage, die fleißig u. unbedingt korrekt arbeiten und die Wert auf ſchließl. Anſtell. mit feſt. hoh. Gehalt auf Lebenszeit legen. Penſionsberecht.; Unterſtützungsfonds; eigene Krankenkaſſe; Lebensverſicherung auf Koſten der Geſellſchaft. Bei Bewähr. wird Inkaſſo d. Bezirks gegen beſondere Vergütung übertragen. Nur ſchriftliche Angebote mit kurzem Werdegang b4915

Deutſcher Dachſchutz

Wellſtein & Co. Kommanditgeſellſchaft,
Düſſeldorf.

Rosenthal

· SCHUHE ·

Werbe-Tage

Meinen alten Kunden etwas Besonderes zu bieten — **neue Kunden zu werben** — Allen meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, ist der Grund meiner Sonder-Veranstaltung, welche **am Samstag den 20. ds. Monats,** vormittags 8½ Uhr, beginnt.

Beachten Sie meine Auslagen.

Auf sämtliche Schuhe *gewähre ich* für die Dauer der Veranstaltung

10%

Nutzen Sie diese günstige Einkaufsmöglichkeit voll aus.

Schuhhaus

A. Rosenthal

Kölnerstr. 94 Elberfeld Kölnerstr. 94.

Lebensmittel

kauft man bei:

TIETZ

A.-G., ELBERFELD

Feinste Holländ. **Süßrahmbutter** 1 Pfd. **1.95**
Sprotten ……………1-Pfd.-Kist. **55 ₰**
Hasen im Fell……………1 Pfd. **1.35**
Bratheringe ……. Liter-Dose **82 ₰**
Echt Emmenthaler Schweizer Käse Pfd. **1.45**
Suppen-Hühner ….. Pfd. 1.40, **1.10**
Junge Hähne ……………Pfd. **1.65**

j28

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 271 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 19. Nov.

Die Regelung der Gewerbesteuer von 1927.

Teilweise Erleichterungen.

Das Preußische Staatministerium hat dem Staatsrat den Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer zugehen lassen, das die Geltungsdauer der auf den 31. 3. 27 befristeten Gewerbesteuerverordnung bis zum 31. 3. 28 verlängert. Die ursprüngliche Absicht der endgültigen Neuregelung ließ sich nicht verwirklichen mit Rücksicht auf das Nichtzustandekommen des Finanzausgleiches. Die Bestimmungen der Novelle bedeuten zum Teil Erleichterungen. Der Miet- und Pachtzins, soweit er für Gegenstände zu zahlen ist, die der Grundvermögenssteuer unterliegen, wie Grundstücke, Gebäude und Räumlichkeiten, soll dem Ertrage nicht mehr hinzugerechnet werden, ebenso nicht der Miet- und Pachtzins für Inventar, wenn es beim Vermieter oder Verpächter als Ertrag versteuert wird. Ferner sollen die der Grundvermögenssteuer unterliegenden Teile des Gewerbekapitals nicht mehr zur Gewerbekapitalsteuer herangezogen werden, so daß die jetzt vorhandene zweifache Belastung beseitigt wird. Nicht umgehen ließ sich mit Rücksicht auf die Herausnahme des Grundvermögens und um das jetzige Verhältnis zwischen den beiden Ersatzmaßstäben (Kapital und Lohnsumme) aufrecht zu erhalten, eine mäßige Erhöhung des Steuergrundbetrages nach dem Gewerbekapital auf ⅕ bis ⅗ v. T. (bisher ⅛ bis ⅕ v. T.). Der Steuersatz vom Ertrage (1 bis 2 v. H.) und von der Lohnsumme (1 v. T.) ist im Entwurf unverändert geblieben, ebenso die Freigrenze von 1500 RM. beim Ertrage.

Neu ist die im Entwurf vorgeschlagene Regelung der Zerlegung des Steuergrundbetrages nach dem Gewerbeertrag auf die Betriebsgemeinden. Die Zerlegung erfolgt bekanntlich bei Versicherungs-, Bank- und Kreditunternehmen nach Maßgabe der in den einzelnen Gemeinden erzielten Roheinnahmen, in den übrigen Fällen nach Gehältern und Löhnen. Während nun bisher der Sitzgemeinde in jedem Falle ein Zehntel des Steuergrundbetrages vorab zugewiesen wurde, soll diese besondere Zuweisung in Zukunft nur bei den erstgenannten Unternehmen noch stattfinden, bei den übrigen aber fortfallen. Der Grund liegt darin, daß es ungerechtfertigt erscheint, der Sitzgemeinde, in der allgemein die höchsten Gehälter und Löhne gezahlt werden, und die hierdurch schon einen erheblichen Vorteil vor den anderen Betriebsgemeinden genießt, noch einen Teil der Ertragssteuer vorab zuzuweisen, zumal gerade die Leitung des Betriebes der Sitzgemeinde weniger Lasten verursacht, als die Betriebsstätte desselben Unternehmens in einer Gemeinde, in der sich z. B. eine Fabrik mit großer Arbeiterzahl befindet. Der Entwurf kehrt hiermit zu den Bestimmungen des Preußischen Kommunalabgabengesetzes über die Verteilung der Einkommensteuer zurück.

Erschwerung von Auslandskrediten.

Im Sinne der Warnung vor einem Uebermaß von Auslandskrediten, zu der der Reichsbankpräsident Schacht vor dem Enquete-Unterausschuß für Geld- und Kreditwesen sich veranlaßt gesehen hat, haben der Innen- und der Finanzminister des Freistaates Preußen in einem neuen Erlaß betreffend Aufnahme von Auslandskrediten an die Verpflichtung der Länder und Gemeinden erinnert, in solchen Fällen (auch bei nur vorübergehendem Kredit) die Genehmigung der Aufsichtsbehörden einzuholen und in den Richtlinien u. a. vorgeschrieben, daß die Auslandskredite werbenden Charakter und in jedem Falle der Förderung der Gesamtwirtschaft des Reiches dienen müssen. Oertliche Interessen dürfen nicht ausschlaggebend sein. Die von den Beratungsstellen unverzüglich zu erstattenden Gutachten über Zweck, Bedingungen und Wirkung sowie Dringlichkeit der Anleihen sind dem Reichsfinanzministerium mitzuteilen. In Streitfällen ist die Stellungnahme eines Ausschusses, in dem die Länder mit der ihrer Vertretung im Reichsrat entsprechenden Stimmenzahl vertreten sind, einzuholen und zu beachten.

Die französichen Sanierungspläne.

Im Zusammenhang mit der neuerlichen Frankenhausse sind die Nachrichten über die Sanierungsabsichten Frankreichs von besonderem Interesse. „Echo de Paris“ will aus der Umgebung Poincarés erfahren haben, daß der Finanzminister als Endziel der Währungssanierung die Wiederherstellung der Umtauschmöglichkeit des Papiergeldes in Gold oder Devisen durch die Bank von Frankreich, d. h. die Abschaffung des Zwangskursés im Auge habe. Voraussetzung dafür sei, daß kein Papiergeld mehr ohne leichtrealisierbare Deckung ausgegeben werde. Die Hauptbedingung aber sei die Zurückzahlung von etwa 40 Milliarden Franken, die der Staat bei der Bank von Frankreich geliehen habe. Weiter müsse eine Verminderung der schwebenden Schuld erfolgen. Poincaré hoffe, noch in diesem Jahre 2 Milliarden Franken zurückzahlen zu können.

*

In Frankreich machen sich die ersten Anzeichen einer Wirtschaftskrise bemerkbar. Die Zahl der freien Arbeitsstellen ist seit einem Monat fühlbar zurückgegangen. In der Industrie zeigt sich eine Auftragsverminderung, die teilweise schon dazu geführt hat, die Arbeitszeit durch freie Vereinbarung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu verkürzen. Es tritt das Bestreben zutage, von der Regierung eine schärfere Kontrolle der Beschäftigung ausländischer Arbeiter zu fordern.

Versagt der Privatdiskontmarkt?

Von **Bernhard Mahrholz, Berlin.**

Seitdem die Beschränkung der Akzeptkreditgewährung auf 50 Prozent des Eigenkapitals (einschließlich Reserven), die im Frühjahr 1925 von den Mitgliedern der Stempelvereinigung durch freiwilligen Beschluß im Einvernehmen der Reichsbank eingeführt worden war, aufgehoben worden ist, hat sich in der Entwicklung des Privatdiskontmarktes nichts Wesentliches geändert. Die Zweimonatsbilanzen der Banken weisen seit April bis Juni sogar eine Verringerung der Akzeptbestände auf. Zwar hat sich das Portefeuille zum Augusttermin etwas heben können, indes ist der Umlauf insgesamt sogar noch niedriger als im gleichen Zeitpunkte des Vorjahres. Berücksichtigt man, daß die übrigen Konten der Banken (Betriebs- und Anlagekonten) die Vorkriegshöhe fast erreicht, ja z. T. sogar überschritten haben, so ist man versucht, von einem Versagen des Privatdiskontmarktes zu sprechen, um so mehr, wenn man zum Beweis diese Argumentation mit folgenden Zahlen belegt:

6 Berliner Großbanken

in Mill. Rm.	31.8.13	31.12.24	31.8.25	30.6.26	31.8.26
Aktienkapital	1.140	452	452	452	452
Kreditoren	4.892	3.192	4.140	4.857	5.102
Debitoren	3.066	1.479	2.233	2.413	2.586
Akzepte	1.182	22	260	288	248

Nach dieser Aufstellung ergeben rein rechnerisch die Akzeptkredite der sechs Berliner Großbanken etwas mehr als ein Fünftel des Vorkriegsumfanges. Im Verhältnis zum Eigenkapital stellten sie sich vor dem Kriege auf etwa 10 Prozent, im Verhältnis zu den fremden Geldern auf 24 Prozent, während das Verhältnis am 31. 8. 26 55 bezw. 5 Prozent betrug. Die Debitoren stellten sich zu den Akzepten vor dem Kriege auf 38 Prozent und heute auf noch nicht ganz 10 Prozent.

Indes wäre es grundverkehrt, sich lediglich auf Grund dieser statistischen Zahlen ein Urteil über den Privatdiskontmarkt zu bilden und das geflügelte Wort von einem Versagen zu prägen. Die Statistik versagt hier vollkommen. Sie kann zum Vergleich der Vorkriegsverhältnisse keineswegs herangezogen werden. Denn der Charakter der Privatdiskonten hat sich gegenüber der Vorkriegszeit wesentlich geändert. Zum Privatsatz werden heute nur noch Bankakzepte gehandelt, nicht mehr die Akzepte großer Handels- und Industriefirmen. An deren Stelle ist der Handel mit bankgirierten Warenwechseln getreten. Aber nicht nur der Kreis der privatdiskontfähigen Bankfirmen hat sich sehr verengt, sondern es bestehen auch innerhalb dieses Kreises gewisse Schattierungen hinsichtlich der Fungibilität des gegebenen Akzeptes. Als vertretbare Ware gelten die Akzepte der Großbanken und einiger weniger Privatbankfirmen, die Mitglieder der Stempelvereinigung sind. In zweiter Linie kommen als Privatdiskonten die Akzepte der anderen großen Berliner Banken und Bankfirmen, sowie einiger großer Provinzbanken in Frage. Auch sie gelten im allgemeinen als ohne weiteres vertretbare Werte, wenngleich sie auch mitunter mit gewissen Einschränkungen angenommen werden. Die Grenzen sind hier ziemlich flüssig und in der Regel werden sie „glatt zum Privatsatz“ gehandelt.

Aber auch hinsichtlich der Verwendungsmöglichkeit des Bankakzepts sind die Vorkriegsverhältnisse mit den gegenwärtigen nicht, oder nur z. T. vergleichbar. Die Erklärung hierfür ergibt sich von selbst, wenn man den Akzeptkreditverkehr in seinen zwei voneinander sehr verschiedenen Formen betrachtet, nämlich:

1. die Akzeptkreditgewährung zum Zwecke der reinen Warenfinanzierung;
2. die Hergabe von Bankakzepten zur Beschaffung von Krediten an Stelle des Barkredits (Kreditakzept).

Vor dem Kriege nahm die Intervenierung der Banken mit ihrem Akzept bei der Finanzierung des Außenhandels einen breiten Raum ein. Heute dagegen hat mangelndes Vertrauen des Verkäufers zum Käufer Finanzierungsmethoden eingebürgert, die sich auf der Grundlage des Inkassoauftrages (mit der Klausel „Kasse gegen Dokumente“) aufbauen. Für den deutschen Export der Nachkriegszeit kommt, wenn es nicht gelingt, mit Unterstützung der Bankverbindung den Kredit der Golddiskontbank in Anspruch zu nehmen, oder wenn ausländische Importeure den deutschen Fertigfabrikanten mittels unwiderruflicher (bestätigter) Bankkreditive nicht entgegenkommen (was sie jedoch nur bei dringendem Bedarf deutscher Ware tun werden), eine andere Form der Finanzierung kaum in Frage. Das Akzept deutscher Banken ist infolge des immer noch gestörten internationalen Warenaustausches, der erheblichen Schwankungen der Welthandelspreise und auch der sonstigen Wagnisse, die das Exportgeschäft mit sich bringt, und zu deren Ueberwindung die Exportkredit-Versicherung dient, zurzeit nicht oder nur sehr schwer zu haben. Auch für die Finanzierung des Rohstoffbezuges, für die das Bankakzept die gegebene Form ist, hat die moderne Kredittechnik vollkommen neue Wege beschreiten müssen. Die Finanzierung vollzieht sich heute häufig unter Mitwirkung besonderer Waren-Treuhand-Gesellschaften, mit denen Werkverträge geschlossen werden, wobei die Ware Eigentum des Rohstofflieferanten bleibt, oder der Warenkredit wird durch Eintragung einer Sicherungshypothek auf den Grundbesitz des Importeurs zugunsten des Lieferanten sicher gestellt, oder aber der überseeische Rohstofflieferant schließt eine Kreditversicherung ab. In jedem Falle bleibt der Rohstofflieferant auf den Kredit der Bankorganisation seines eigenen Landes angewiesen, falls ihm seine eigenen Mittel derartige Lieferungen auf Ziel nicht gestatten.

Aehnlich wie bei der reinen Warenfinanzierung liegen die Verhältnise bei der früher so stark ins Gewicht fallenden „künstlichen Kreditorenschöpfung“. Es soll hier ununtersucht bleiben, ob der Akzeptumlauf vor dem Kriege die Grenzen des Zulässigen überschritten hat oder nicht. Tatsache ist, daß der neue Schuldverhältnisse schaffende Akzeptkredit der Vorkriegszeit sehr umstritten war. Es hat sich nämlich immer mehr die Praxis herausgebildet, den Anlagekredit, der in erheblichem Maße durch Privatdiskonten gespeist wurde, nach nicht zu langer Zeit durch Effektenausgabe auf das sparende Publikum abzuwälzen. Diese Gepflogenheit war deshalb möglich, weil der Kredit durch den Akt der Abwälzung verhältnismäßig kurzfristig und realisierbar war. Daß hier ein Vergleich mit den Vorkriegsverhältnissen ebenfalls nicht möglich ist, liegt auf der Hand. Der Charakter der Einlagen ist ein anderer geworden, und die Gefahr des Einfrierens der Kredite ist bei mittleren und kleineren Industrie- und Handelsfirmen, insbesondere bei denen, die nicht des Segens einer Auslandsanleihe teilhaftig wurden, keineswegs beseitigt. Gewährte Akzeptkredite müßten in vielen Fällen in Kontokorrentkredite umgewandelt werden. Andererseits ist man aber auch versucht anzunehmen, daß die Banken den Kontokorrentkredit wegen seiner höheren Zinserträge vorziehen. Eine solche Praxis, wenn sie tatsächlich geübt wird, wäre aber sehr kurzsichtig. Wenn größeren Kunden in erhöhtem Umfange Akzeptkredite statt Kontokorrentkredite eingeräumt würden, wären die Banken wohl in der Lage, den Wünschen der kleineren Kunden nach Kontokorrentkrediten in größerem Maße nachzukommen. Zudem sollten sich auch die Banken ihrer volkswirtschaftlichen Aufgabe bewußt sein, und durch einen vorübergehenden Verzicht auf höhere Zinserträge die trotz starker Emissionstätigkeit immer noch tiefe Kluft zwischen Geldmarkt und langfristigem Kapitalmarkt zu überbrücken suchen. Uns scheint, daß durch diese Unterlassung das Kernproblem unserer Wirtschaft, eben die mangelnde Verknüpfung zwischen Geld- und Kapitalmarkt, sich auf die Dauer noch mehr komplizieren muß. Wir haben auf der einen Seite eine nun schon fast ein Jahr lang währende Ueberfüllung am kurzfristigen Geldmarkt, der seine einzige Zuflucht an der Börse sucht, und auf der anderen Seite den langfristigen Emissionsmarkt, in den die Gelder abströmen. Ein organisches Bindeglied, wie ihn ein weniger langfristiger Anlagemarkt, nämlich der Privatdiskontmarkt, darstellt, fehlt. Gerade in der gegenwärtigen konjunkturschwangeren Uebergangszeit sollten sich die Banken auf die Folgen einrichten, die ein Umschlagen der gegenwärtigen Geldmarkt- und Börsentendenz naturgemäß auch für sie haben müßte. Eine bizarre Geldmarktgestaltung, wie sie sich aus der gegenwärtigen Situation naturnotwendig ergeben muß, könnte durch Zurückgreifen auf den Privatdiskontmarkt etwas gemildert werden. Ein Auffangen der im Geldmarkt herumschwimmenden Gelder im Privatdiskontmarkt würde aber den Banken letzten Endes wieder größere Verdienstmöglichkeiten zuführen.

In welchem Umfange allerdings die Möglichkeit besteht, den Akzeptkredit auszudehnen, läßt sich ohne weiteres nicht sagen. Zu berücksichtigen ist, daß verschiedene der bestgehenden Industrien sich langfristig im Emissionswege versorgen konnten. Indes scheint eine größere Ausdehnung wohl möglich und wünschenswert, eben als Bindeglied zwischen kurzfristigem und langfristigem Kapitalmarkt aus Gründen volkswirtschaftlicher, geldmarkttechnischer und nicht zuletzt auch reparationspolitischer Natur.

Die Großhandelskosten.

Die auf den Stichtag des 16. November berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 10. November um 0,9 Prozent auf 131,8 zurückgegangen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse um 1,4 Prozent auf 136,6 nachgegeben, während die Industriestoffe mit 122,9 nahezu unverändert blieben.

Der Londoner Goldpreis

gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt für eine Unze Feingold 84sh 9¾d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7214 pence.

Essener Börse vom 18. November 1926

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
[illegible]	2200	—
*Alte Haase	310	350
*Blankenburg	—	[illegible]
*Caroline	2450	[illegible]
*Carolus Magnus	8700	9300
*Constant. d. Große	53000	—
*Deutschland	290	330
[illegible]	3475	[illegible]
*Ewald	59000	63000
[illegible]	—	2800
*[illegible]	—	—
*Graf Bismarck	—	53000
*Graf Schwerin	—	[illegible]
*Heinrich	—	5200
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsberg	2500	2900
*König Ludwig	41000	44000
*Langenbrahm	19500	20500
[illegible]	—	—
*Schürb. & Charlott.	—	—
[illegible] I—III	—	—
*Victoria b. Kupferd.	—	—
Westfalen	—	—
*Wilhel. [illegible]	—	4660
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	73.5	75.5
*Aplerbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	[illegible]
*Dahlbusch	[illegible]	[illegible]
*Deutsch Lux	[illegible]	[illegible]
*Gelsenk. Bergwerk	[illegible]	[illegible]
*Harpener	[illegible]	[illegible]
*Hibernia	—	—
*Köln-Neuessen	172	174
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	111.5	114.5
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	72	75
*Phoenix	131	133
Ver. Stahlwerke	147.5	149
Westf. Bergbau	4	4.5
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1700	1875
*Brückd. Nietleben	5800	6100
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	3350	3600
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	9500
Lucherberg	[illegible]	700
*Michel	10000	10700
[illegible]	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	—	5600
Aktien		
*Zukunft	149	153
*Roddergrube	540	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	1525	1650
[illegible]	—	—
Henriette	—	—
*Orange	—	—
Sachtleben	15000	16000
Mansfeld Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	6450	6850
[illegible]	250	—
Asse	—	3300
*Beienrode	730	785
Bergmannssegen	11500	12000
[illegible]	—	—
Braunsch. Lüneb.	—	1900
*Burbach	2300	2450
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*Carlsfund	1500	—
*Carlshall	—	[illegible]
*[illegible]	—	[illegible]
Einigkeit	—	1750
[illegible]	200	—
Erichssegen	3600	3900
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	2500
Fürstenhall	—	—
Gebra	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	6200
Großh. Wilh. Ernst	[illegible]	—
*Güntershall	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hansa Silberberg	[illegible]	—
Hedwigsburg	[illegible]	235
Heiligenmühle	[illegible]	—
*Heiligenroda	[illegible]	5650
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heldrungen I u. II	[illegible]	—
Herfa	[illegible]	—
Heringen	[illegible]	—
Hermann II	300	—
*Hildasglück	—	450
Hindenburg	7000	—
*Hohenfels	—	[illegible]
Hope	[illegible]	[illegible]
Hüpstedt	[illegible]	—
Hugo	[illegible]	9000
[illegible]	—	—
[illegible]	1050	—
Irmgard	[illegible]	—
*[illegible]	900	—
*[illegible]	—	—
[illegible]	—	1800
Marie	70	90
Marie Louise	70	90
Max	70	90
[illegible]	240	—
Neurode	—	—
[illegible]	—	1100
*[illegible]	—	—
Oberhof	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	1650
[illegible]	—	—
[illegible]	—	1850
Richard	—	—
[illegible]	4250	—
[illegible]	[illegible]	—
Sachsen Weimar	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
Schwarzburg	775	875
*Siegfried I u. II	—	1200
Siegfried Giesen	7000	7300
Thüringen	[illegible]	[illegible]
*Volkenroda	2750	[illegible]
*Wallbeck	[illegible]	420
Walter	190	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmsh. Oelsb.	—	975
*Wintershall	56000	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	—	—
[illegible]	28	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	120	123
[illegible]	—	—
*[illegible] Kali	128	131
[illegible] Kali	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
*Kali Industrie	[illegible]	[illegible]
*[illegible]	[illegible]	[illegible]
*[illegible]	[illegible]	[illegible]
*[illegible]	[illegible]	37
*[illegible]	—	—
[illegible]	86	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	[illegible]
*[illegible]	[illegible]	[illegible]
Verschiedene Aktien		
*Aktien Brau. Essen	200	—
*A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
*Barm. Bankverein	—	144
*[illegible]	—	—
*Chem. [illegible]	—	—
*Dorstener Eisen	115	—
*Duisb. Bankverein	140	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	42	46
*[illegible]	—	—
*Th. Goldschmidt	—	146
*[illegible]	56	61
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*R. W. E.	181	—
*[illegible]	—	—
*Waggon Uerdingen	94	97
Unnotierte Aktien		
Aachener Therm.	[illegible]	42
Abraham Gebr.	[illegible]	—
A.-G. f. Steinindustrie	—	—
Ala	10	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible] Gebr.	70	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	62
Dortm. Kabel	[illegible]	—
Dortm. Tiefbau	[illegible]	56
Elm Cement	[illegible]	—
[illegible]	9	—
Enders	—	81
De Fries	10	—
[illegible] Gebr.	[illegible]	—
Getreide Commiss.	—	92
Hansa Immobilien	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Harburger [illegible]	—	—
Herminghaus	43	—
Hoch- und Tiefbau	[illegible]	—
Kabelwerk Rheydt	[illegible]	160
[illegible]	—	—
[illegible]	163	—
[illegible]	—	—
Köln Lindenthaler	—	0.70
[illegible]	—	[illegible]
[illegible] Walzwerk	—	—
[illegible]	28	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Osnabrücker Metall	[illegible]	—
Providentia	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Rhein. Linoleum	147	163
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible] Gebr.	[illegible]	[illegible]
Ungewitter	[illegible]	[illegible]
Vesta	—	—
[illegible]	20	—
Westf. Lippstadt	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
Wertbeständige Anleihen		
[illegible] Goldpfandbr. Landb. d. Rheinpr.	100	—
[illegible] Krupp Gold. S.	[illegible]	—
[illegible] Preuß. Kali	—	—
[illegible] Prß. Roggen	—	—
[illegible] Weinsw.-Anl. Getreide-Komm.	8.00	8.60

Neue Mischung
Neue Packung
25 OBERST
Ein neuer Waldorf-Typ von unvergleichlicher Eigenart ist unsere
neue OBERST
ungewöhnlich mild und doch gehaltvoll ist diese hervorragende
5 ₰ Cigarette
ein glänzendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit unseres Hauses
Waldorf-Astoria Cigarettenfabrik A.-G.

Ausschreibungen.

Drähte, Kabel usw. Das Electricity Department der Stadtverwaltung von Farnworth, England, schreibt die Anlage eines Schwachstromlieferungssystems mit Materiallieferung sowie die Lieferung von V. I. R.-Drähten und -Kabeln und von allgemeinem Schwachstromleitungszubehör aus. Näheres zu erfahren durch A. J. Hutchinson, Engineer an Manager, Alvert Road, Farnworth, Lancashire. Termin: 22. November.

Brückenbaustahl. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen, Johannesburg, schreibt die Lieferung von Brückenbaustahl, und zwar 1. für eine Brücke beim Imvani, St. Marks Line, 2. für eine Fußgängerbrücke in Boksburg East, 3. für eine Fußgängerbrücke in der Longmarket Street in Maritzburg, Tender-Nr. 906, aus. Näheres durch das South Africa House, Trafalgar Square, London. Termin: 2. Dezember.

Drehbank. Die Railway Comissioners der Regierung von Victoria, Melbourne, schreibt die Lieferung einer Drehbank (Whsel lathe), komplett mit elektrischem Antrieb, aus. Näheres durch das Australia House, Strand, St. James, London. Termin: 22. 12.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke zu Dornap.

In der H.-V. in Düsseldorf wurde bei der Vorlage des Geschäftsberichts von dem Aktionär Dr. Tenhaeff das Gewinnergebnis im Hinblick auf die engen Beziehungen der Gesellschaft zu der Großindustrie als mäßig bezeichnet und ausführliche Mitteilungen über die Lage des Unternehmens gewünscht. Die Verwaltung verwies auf die Ausführungen im Geschäftsbericht. In den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres habe die Gesellschaft gut gearbeitet und das Ergebnis sei besser als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Wie sich die weitere Entwicklung gestalte, lasse sich nicht sagen. Sie hänge von der Lage der Großindustrie ab. Der Aktionär Schlenkhoff-Herne beantragte, statt der vorgeschlagenen Dividende von 6 Prozent eine solche von 8 Prozent zu verteilen. Die Verwaltung sprach sich dagegen aus, weil die 6 Prozent ohne Inanspruchnahme größerer Bankkredite gezahlt werden können. Auch einen Vermittlungsvorschlag auf 7 Prozent lehnte die Verwaltung ab. Die Versammlung setzte die Dividende auf 6 Prozent fest. Der Antrag, eine erhöhte Dividende zu verteilen, wurde gegen 266 Stimmen von drei Aktionären abgelehnt. Der Aktionär Schlenkhoff erhob gegen den Geschäftsbericht, die Vermögensaufstellung und die Gewinnverteilung Einspruch zur Niederschrift des Notars ohne nähere Begründung. Die Entlastung für den Vorstand wurde gegen zwei Aktionäre mit 290 Stimmen und für den Aufsichtsrat gegen einen Aktionär mit 154 Stimmen erteilt. An Stelle des verstorbenen Großindustriellen August Thyssen wurde Dr. Fritz Thyssen (Mülheim-Speldorf) und an Stelle des ausgeschiedenen Direktors Ernst Trowe (Dortmund) Generaldirektor Dr. Fritz Springorum gewählt. Der Aktionär Dr. Terhaeff regte an, den Aufsichtsrat abzubauen und seine Bezüge (10 Prozent vom Reingewinn und 40 000 Mark Vergütung) herabzusetzen. Auf eine Anfrage wurde noch berichtet, daß die Versuchsanstalt für Magnesia weiter in Betrieb sei, weil noch eine Reihe von Grundlagen für den Bau einer größeren Anlage zu prüfen seien. Wenn sich die Konjunktur in Magnesia bessere, werde man dem Gedanken der Errichtung einer größeren Anlage näher treten. Auf eine weitere Anfrage wurde berichtet, daß ein bestimmtes Bauprogramm für die nächste Zeit nicht vorliege.

Kapitalerhöhung bei Hamburg-Süd.

In der Aufsichtsratssitzung der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft wurde beschlossen, zur Finanzierung des erweiterten Bauprogramms der auf den 10. Dezember einberufenen außerordentlichen HV. eine Erhöhung des 25,5 Mill. RM. betragenden Aktienkapitals um 5 Millionen RM. Stammaktien vorzuschlagen. Die neuen Aktien sollen den Aktionären im Verhältnis von 5:1 zum Kurse von 150 Prozent (Börsenkurs von Donnerstag 197,25 Prozent) angeboten werden.

Mühlheimer Lederwerke, A.-G. in Wülfrath (Rheinland) Die Verwaltung kündigt Mitteilung gemäß § 240 des HGB. an.

Die vorläufig gescheiterte Sanierung der Gothaer Waggonfabrik. Der Plan zur Sanierung der Gothaer Waggonfabrik, der von den Banken mit Beihilfe des Herrn Schapiro vorbehaltlich einer Garantie der Städte Gotha und Eisenach entworfen worden war und der am 28. Oktober die Zustimmung des Eisenacher Stadtrates gefunden hatte, ist nun am Widerstand der Stadt Gotha vorerst zum Stocken gekommen. Wenn der Sanierungsplan nunmehr noch zur Durchführung gelangen soll, müßte für die durch den Gothaer Beschluß ausgefallene Garantie von 1 Mill. RM. anderweitig Ersatz geschaffen werden.

Mansfeld, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisleben. Die Verhandlungen zwischen der Gesellschaft und den Hirsch Kupfer- und Messingwerken wegen Zusammenschlusses der Walzwerke sind nach Mitteilung maßgebender Stellen endgültig gescheitert. Die Mansfeld-A.-G. beabsichtigt nunmehr, ihre Hettstedter Walzwerke, die für Kupferhalbfabrikation eingerichtet sind, auch nach der Seite der Messingfabrikation nach dem neuesten Stand der Technik großzügig auszubauen.

Aufhebung der Geschäftsaufsicht bei der Mannesmann-Mulag-Motoren- und Lastwagen-A.-G., Aachen. Nach gerichtlicher Bestätigung des Zwangsvergleichs ist die über die Gesellschaft seinerzeit verhängte Geschäftsaufsicht aufgehoben worden.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche.

In der Textilbranche sind, laut „Konfektionär“, in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: **Berlin**: Brahm & Blumenthal, Zutaten für Herrenschneiderei, C, Heiligegeiststraße 43-44, bietet außergerichtlichen Vergleich von 60 Prozent. Ferdinand Turner, Textilwaren, N 54, Veteranenstr. 21. A. Brasch, Inh. E. Levy, Weiß- und Wollwaren, SO 16, Köpenicker Straße. Es werden 40 Prozent geboten. — **Frankenthal** (Pfalz): Jos. Weyand, E. F. Croner's Nachf., Herrenartikel. Moratoriumsgesuch. — **Krimmitschau**: Robert Michaelis, Damenschneiderei, Ing. Julius Robert Michaelis, Thiemestraße 10. Zahlungen eingestellt. — **Plauen**: Wilhelm Weindler & Co., Stickereifabrik. In der am 10. d. M. stattgefundenen Gläubigerversammlung wurde dem Gemeinschuldner Franz Poeschmann ein Moratorium auf die Dauer von zwölf Monaten gewährt.

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA. Berlin, 19. Nov. Die Börse blieb auch heute still. Kaufneigung bestand sehr wenig. Im Gegenteil wurden heute Positionslösungen für französische und belgische Rechnung vorgenommen, woraufhin auch die Kulisse zu Glattstellungen neigte. Dagegen lagen umfangreichere Verkaufsaufträge von seiten des Publikums nicht vor, so daß die Kurse in der Mehrzahl nicht allzu erheblich nachgaben. Zu Beginn der Börse nahm die Spekulation in einzelnen Papieren auch geringfügigere Deckungen vor, so in I.-G. Farbenindustrie, die daraufhin 5 Prozent gebessert eröffnen konnten. Am Montanaktienmarkt war, wie allgemein, die Haltung nicht einheitlich; Hoesch plus 1,25 Prozent, Siegen-Solingen 1,75 Prozent. Die neuesten Nachrichten, nach denen die englischen Bergarbeiter die Vorschläge der Regierung abgelehnt haben, wonach also ein Weitergehen des Streiks zu vermuten ist, konnten sich nicht auswirken. Am Bankaktienmarkt lagen die D-Banken wenig verändert; Barmer Bankverein minus 2 Prozent.

Im Verlaufe änderte sich die Tendenz nicht. Es blieb sehr ruhig. Die Kurse neigten unter ganz geringen Schwankungen in der Ueberzahl nach unten. Lebhafter gehandelt waren jetzt nur Südsee, die mit 113 nach 98 umgingen.

Am Kassamarkt waren die Kurse überwiegend etwas schwächer. Gebessert u. a. Reisholz-Papier, die weitere 10 Prozent gewannen. Am Markt der unnotierten Werte lagen die Kolonialpapiere erheblich gebessert; gebessert waren auch Filmwerte.

Am Rentenmarkt waren die meisten Renten wenig geändert, in der Mehrzahl aber abgeschwächt. Schutzgebietsanleihe und Kriegsanleihe jedoch leicht erholt. Von den ausländischen Renten bestand besonderes Interesse für Anatolier; auch Serben und Rumänen waren zum Teil gebessert. Vorkriegspfandbriefe lagen weiter freundlich und durchschnittlich um 10 Pfg. höher, Goldpfandbriefe und Rentenbriefe ebenfalls freundlich ohne nennenswerte Veränderungen.

Am Devisenmarkt lagen das Pfund und der Dollar gebessert; auch der französische Franken setzte seine Aufwärtsbewegung fort.

Am Geldmarkte war die Situation unverändert. Tägliches Geld weiter sehr leicht zu haben; man nannte es durchschnittlich mit 3 bis 5, Monatsgeld mit 6 bis 7, Warenwechsel mit 5 bis 5⅛ Prozent. Privatdiskont unverändert.

Am Schluß der Börse hörte man etwas mehr Geldkurse. Die Stimmung war etwas freundlicher. Die Kurse waren kaum verändert, neigten aber zur Besserung.

Berliner Freiverkehrskurse vom 19 November.

Adler-Kohle	75.5	Lerche & M.	34.0	Bonnenberg	36.0	Slom.-Salp.	–
Allg. Baub.	80.0	Müller Kal.	50.0	Goldbg. Vz.	79.0	Südseephos.	96.0
Bergb. Prs.	–	Nienburg. K.	24.0	Niedersachs.	83.0	Diamond	24.0
Benz	110	Oehrg. Berg	136	Krügershall	124	Salitera	160
Brown Bov.	155	Olex	–	Halle Kali	131	Cp. Hisp. Am.	–
Dt. Lastauto	63.0	Pose Leder	–	Hannov. Kali	–	El. Arg. 6%	371
Dux. Porzell	–	Rheinmetall	84.5	Adler-Kali	–	Span. 6% R.	–
Fries. & Roß.	–	Schebera	75.0	Kali-Indust.	151	dt. Akt. L.A.	1455
Hochfrequ.	145	J. Sichel	4.75	Wittekind	81.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	46.0	Ufa-Film	39.0	**Ausländ. u.**		Dt. Pet.-Ind.	90.0
Kab. Rheydt	160	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**			
Lamberts S.	14.0	Beuthe	–	Kaoko	105		

Kölner Börse vom 19. November.

	18.	19.		18.	19.		18.	19.
Barm. Bnkv.	144	144	Köln-Lind.	0.60	0.60	Agripp. See	310	310
Bg. Mk. Ind.	–	–	Mand. Piano	50.0	46.5	Col. Kin. Feu.	144	140
Rh. Bauernb.	80.0	80.0	Oel Stern-S.	–	–	dto. Rückv.	20.0	21.0
Adler Kohle	70.0	71.0	Rasquin Fb.	70.0	70.0	Gladb. Feuer	530	–
Basalt	117	113	Rh. Bauges.	28.0	28.0	Köln-Hagel	–	86.0
Bayenth. Bo.	–	–	Rh. A. V. f. Zu.	63.0	63.0	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Bonn. B. u. H.	177	175	Rh. Ma. Led.	50.0	53.0	Köln Rückv.	655	660
Braunk. Zuk.	152	148	Rh. Wasser.	145	145	Leipz. Feuer	–	–
Chm. Weiler	–	–	Rhen. V. ch. F.	83.0	81.7	Magdeb. Feu.	90.0	–
Isola-Werk	–	31.0	Schöller-Ett	–	–	Minerva Ret	360	340
Dahlbusch	154	152	Sichel & Co.	–	–	Rh. W. Lloyd	40.0	40.0
Düss. Masch.	52.5	54.0	Stollw. Inh.	133	132	Rh. W. Rück.	–	–
Ebrh. & Sch.	50.0	50.0	Ver. v. d. Zy.	–	–	Schles. Feu.	–	–
Felt. & Guill.	161	–	Viers. Spinn	60.0	60.0	Stettin. Nat.	900	100
Houbenwrk.	60.0	59.0	Welt. Elktr.	–	–	Union Hagel	–	–
Humboldt	79.5	73.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	430	430
Kalk. Bran.	135	138				Victor. Berl.	–	–
Prß. Dampf.	160	160	Aach. Mün. F.	330	325			
Köln-Gumif.	65.0	–	Aach. Rückv.	106	110			

Unnotierte Werte	18.	19.		18.	19.		18.	19.
			Ermag	–	–	Reinert	32.0	33.0
Ar. Sprudel	130	130	Grauw. Bas.	5.8	7.0	Rhein. Glas	50.0	48.0
Brk. Zukunft			Hansa Lloyd	75.0	75.0	Rh. Volksb.	98.0	99.0
Anleihe	7.2	7.25	Kab. Rheydt	164	162	Selve	65.0	66.0
Chem. Wagn.	–	–	Koll & Spitz	56.0	57.0	Siegw. Glas	16.5	16.5
Deulig-Film	–	–	Lamberts	12.0	12.0	Tiag	–	–
D. Lastauto	55.0	–	Led. Rheind.	11.0	11.0	Vema	–	–
Dtl. Basalt	104	117	Pohlig A.-G.	80.0	80.0	Wessel	45.0	45.0
Elyna	15.0	–	Präsident	–	–	Holzunion	38.5	39.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	18. Novbr.		19. Novbr.	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.705	1.709	1.710	1.714
Japan 1 Yen	2.063	2.067	2.065	2.069
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.12	2.13	2.12	2.13
England 1 Pfd. St.	20.410	20.462	20.397	20.449
Amerika 1 Dollar	4.208	4.218	4.207	4.217
Rio 1 Milreis	0.542	0.544	0.527	0.529
Holland 100 Gulden	168.25	168.67	168.16	168.58
Athen 100 Drachm.	5.22	5.24	5.22	5.24
Belgien 100 Belga	58.56	58.70	58.53	58.67
Danzig 100 Guld.	81.53	81.73	81.51	81.71
Finnl. 100 finn. Mk.	10.582	10.622	10.582	10.622
Italien 100 Lire	17.90	17.94	17.73	17.77
Süd-Slav. 100 Din.	7.425	7.445	7.422	7.442
Dänemark 100 Kr.	112.15	112.43	112.06	112.34
Lissabon 100 Escudo	21.525	21.575	21.495	21.545
Norwegen 100 Kr.	109.21	109.49	108.11	108.39
Frankreich 100 Fr.	14.58	14.62	14.98	15.02
Prag 100 Kr.	12.457	12.497	12.454	12.494
Schweiz 100 Fr.	81.14	81.34	81.09	81.29
Sofia 100 Lewa	3.032	3.042	3.037	3.047
Spanien 100 Pes.	63.97	64.13	63.96	64.12
Schweden 100 Kr.	112.23	112.51	112.23	112.51
Oesterr. 100 Schilig.	59.29	59.43	59.36	59.50
Ungarn 100 000 Kr.	5.894	5.914	5.892	5.912

Züricher Schlußdevisen vom 19. November: Paris 1820, London 2514,50, Neuyork 518,50, Belgien 7210, Italien 2185, Spanien 7885, Holland 207,30, Berlin 123,02,50, Wien 7310, Stockholm 138,35, Oslo 133,70, Kopenhagen 138,20, Sofia 373,75, Prag 1535, Warschau 57, Budapest 7260, Belgrad 914, Athen 640, Konstantinopel 262,50, Bukarest 286, Helsingfors 1305, Privatdiskont 3⅛ Prozent, Buenos 211, Japan 254,25.

Amsterdamer Devisenkurse vom 19. November, 10.40 Uhr: Berlin 5936, London 1213, Neuyork 250⅛, Paris 876, Belgien 3482,50, Schweiz 4820, Italien 1054, Madrid 3800, Oslo 6450, Kopenhagen 6655, Stockholm 6670, Wien 3520, Budapest 3495, Prag 738, Helsingfors 628, Japan 101,50.

Londoner Devisenkurse vom 19. November, 10.40 Uhr. Neuyork 484⅞, Amsterdam 1212⅝, Paris 138⅝, Brüssel 3487,75, Italien 115⅜, Berlin 2042,50, Schweiz 2514, Spanien 3180, Kopenhagen 1820,50, Stockholm 1817,50, Oslo 1879,50, Helsingfors 192,71, Prag 163,75, Budapest 2770, Belgrad 275, Sofia 672, Rumänien 885, Athen 392, Wien 3442, Buenos 4575.

Ostdevisen.

Auszahlung	18. November		19. November	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Bukarest	2.308	2.328	2.278	2.298
Warschau	46.405	46.645	46.455	46.695
Kattowitz	46.40	46.64	46.405	46.645
Posen	46.405	46.645	46.405	46.645
Riga	80.725	81.125	–	–
Reval	–	–	1.115	1.121
Kowno	–	–	41.595	41.805
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.435	46.915	46.36	46.84
dto. kl. St.	–	–	–	–
Lett. Lat.	–	–	–	–
Estn. Mark	1.105	1.115	–	–
Lit. Mark	–	–	41.49	41.91

Wechselkurse in Südamerika vom 18. Novbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso:
London (90 Tage Sicht) 39.63 Peso für 1 Pfd. St.
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
Neuyork (Sicht) 8.28 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires:
London (Kabel) $45\frac{11}{16}$ Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 3.88 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 108.30 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro:
London (Kabel) $6\frac{5}{16}$ Pence für 1 Milreis
Berlin (Kabel) –
Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 19. November: 1433.

Liverpooler Baumwolle: Dezember 679 gehandelt, Januar 685 gehandelt, März 692 gehandelt, Mai 702 gehandelt, Juli 708 bis 09 ruhig.

Aegyptische Baumwolle: Januar 1320, stetig.

Alexandria-Baumwolle: Dezember 1740, Januar 2620, Februar 1770, März 2615, April 1795.

Die Stabilität am deutschen Baumwollwarenmarkte.

Auf der am 17. November in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse waren, laut „Konfektionär“, die Notierungen für Baumwollgarne und Gewebe im großen und ganzen unverändert. Lediglich die billigste Garnsorte und Cretonnes-Baumwollgewebe erfuhren geringfügige Preiskorrekturen nach unten. Im einzelnen notierten: **Baumwollgarne**: Nr. 20 engl. Trossel 58 bis 60 (60 bis 62) Dollarcents gleich 2,44 bis 2,52 Mark (2,52 bis 2,60 Mark). Nr. 30 engl. Trossel 72 bis 74 Dollarcents gleich 3,02 bis 3,11 Mark per kg. Nr. 36 engl. Trossel 74 bis 76 Dollarcents gleich 3,11 bis 3,19 Mark per kg. Nr. 42 engl. Pincops 77 bis 79 Dollarcents gleich 3,23 bis 3,32 Mark per kg. **Baumwollgewebe**: 88 cm Cretonnes 16-16 aus 20-20er per Meter 11 bis 11,50 (11,50 bis 12) Dollarcents gleich 46,2 bis 48,3 Pfg. (48,3 bis 50,4 Pfg.), 88 cm Renforce 18-18 aus 30-30er per Meter 10,75 bis 11,25 Dollarcents gleich 45,1 bis 47,2 Pfg., 92 cm glatte Kattune 18-18 aus 36-42er per Meter 8,75 bis 9,50 Dollarcents gleich 36,7 bis 38,8 Pfennig. Die in Klammern befindlichen Zahlen sind die Notierungen der letzten Börse. — Die nächste Börse findet am 1. Dezember in Stuttgart statt.

Berliner Produktenbörse vom 18./19. November.

	18. 11.	19. 11.	
Weizen, märkisch.	273.0—276.0	274.0—277.0	matter
Roggen märkischer	224.0—229.0	225.0—231.0	stetig
Gerste, märk.	220.0—252.0	220.0—252.0	ruhig
Futter Winter	184.0—198.0	195.0—208.0	ruhig
Hafer, märkischer	186.0—194.0	185.0—193.0	still
Mais vorr. (Berlin)	198.0—203.0	196.0—201.0	ruhig
Weizenmehl	35.75—38.75	35.75—38.75	behaupt.
Roggenmehl	33.40—34.25	32.75—34.50	fester
Weizenkleie	12.25	12.25	behaupt.
Roggenkleie	12.00	12.00	behaupt.
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	60.00—62.00	59.00—62.00	
„ kleine	38.00—41.00	36.00—40.00	
Futtererbsen	22.00—25.00	21.00—24.00	
Peluschken	21.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	21.50—22.50	21.00—22.00	
Wicken	24.00—25.00	23.00—25.00	
Lupinen, blaue	14.00—14.50	—	
„ gelbe	15.00—15.50	14.50—15.50	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	22.00-23.00	22.00—23.00	
Rapskuchen	16.20—16.40	16.20—16.40	
Leinkuchen	20.80—21.00	20.50—20.80	
Trockenschn.	9.50—9.80	9.50—9.80	
Sagoschrot	19.30—19.50	19.00—19.50	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.00—25.50	25.00—25.50	

Berliner Metalle vom 19. November.

Elektrolytkupfer (wirebares), prompt, per 100 kg	$133\frac{3}{4}$
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	$67\frac{1}{16}$–$68\frac{1}{16}$
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	60–$60\frac{1}{2}$
Original-Hütten-Aluminium (98–99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	–
Reinnickel (98–99%)	340–350
Antimon, Regulus	100–105
Silber in Barren, ca. 900 fein	77–78
Gold im Freiverkehr, per Gramm	28–$28\frac{1}{4}$
Platin im Freiverkehr, per Gramm	13–$15\frac{1}{2}$

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 19. November 1926. Kupfer: November 118,75 Geld, 120 Brief, Dezember 119,50 bezahlt, dito Geld, 119,75 Brief, Januar 119,75 bezahlt, 120 Geld, dito Brief, Februar 120,25 bezahlt, dito Geld, dito Brief, März 120,50 Geld, dito Brief, April 120,75 Geld, dito Brief, Mai 121 Geld, dito Brief, Juni 121,25 Geld, dito Brief, Juli 121,50 bezahlt, 121,25 Geld, 121,50 Brief. Stimmung schwächer. — Blei: November 57 Geld, 57,75 Brief, Dezember 57,50 bezahlt, 57,25 Geld, 57,50 Brief, Januar 57,50 Geld, 57,75 Brief, Februar 58 bezahlt, dito Geld, dito Brief, März 58 bezahlt, dito Geld, 58,25 Brief, April 58 Geld, 58,25 Brief, Mai 58,25 bezahlt, 58 Geld, 58,25 Brief, Juni 58 Geld, 58,25 Brief, Juli 58 Geld, 58,25 Brief. Stimmung schwach.

Londoner Mittel-Metalle vom 19. November.

Kupfer	per Kasse	$57\frac{5}{16}$	Blei	prompt	$28\frac{3}{8}$
„	3 Monate	$57\frac{11}{16}$	„	entfernte Sichten	$29\frac{1}{8}$
„	Elektrolyt	–	Zink	prompt	$33\frac{1}{4}$
Zinn	per Kasse	$311\frac{1}{8}$	„	entfernte Sichten	$33\frac{5}{16}$
„	3 Monate	$299\frac{1}{4}$			

Konkurse.

Witwe Moritz Albrecht, Alma geb. Grimmer, Zuckerwarenhandlung, Aachen.

Eingestellte Konkursverfahren.

Kaufmann Paul Bachem, Essen Frintrop. — Karl Waffenschmidt jr., Niederseßmar bei Gummersbach. — Kaufmann Alfred Spitzer, Dieringhausen. — F. Crombach (offene Handelsgesellschaft), Köln. — Ludwig Vollmer (Baumaterialienhandlung), Recklinghausen. — Franz Peiers, Viersen.

Berliner Börse vom 19. November.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. †in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	18.11.	19.11.
Goldanleihe	–	96.25	95.80
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	0.72	0.715
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.715	0.715
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.71	0.715
D. Reichs-Anl.	5	0.795	0.785
D. Reichs-Anl.	4	0.767	0.767
D. Reichs-Anl.	3½	0.74	0.722
D. Reichs-Anl.	3	0.882	0.850
Schutzgeb.-Anl.	4	17.50	17.00
Sparpr.-Anl.	–	0.475	0.470
Preuß. Konsols	4	0.745	0.722
Preuß. Konsols	3½	0.74	0.737
Preuß. Konsols	3	0.85	0.827
Türk. 400-Fr.-L.	–	32.00	32.00

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt. Roggen	6	8.60	8.60
Bd. Ld. Kohle	5	12.60	13.00
Elektro Kohle	5	4.45	4.45
Evang. Roggen	7	8.70	8.85
Ld. Stz.-Rogg.	5	8.00	7.99
Meckl. Roggen			
Serie I und II	5	7.94	7.99
Old. Roggenw.		35.51	35.55
Ostpr. Gold	10	101.2	100.2
Pr. Cb. Bd. GPf.	10	110.0	111.5
Preußen Kali	5	5.75	5.70
„ Roggen	5	9.30	9.30
Pr. Zentral. G. 4	10	103.7	104.0
„ „ R. 5	10	104.2	104.2
„ „ R. 7	10	104.2	104.2
„ „ R. 8	8	100.5	100.5
„ „ R. 9	8	100.5	100.5
„ „ R. 2	8	89.00	89.00
„ „ R. 6	7	–	–
Prß. Zentralstadt.	5	85.00	85.00
Rheinpr. Ldbk.	8	–	–
Rh.-W. Bdkr. 52	10	–	105.4
„ „ 53	10	–	104.2
„ „ 54	8	100.0	100.0

	Zs	18.11.	19.11.
Roggenrent.-Bk. Reihe 1-11	5	8.05	8.15
Reihe 12-15	5	7.65	7.65
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1.2	5	99.00	99.00
Rg. Rtb. Pfb. 3.4	–	100.0	100.0
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1	5	–	82.00
Sächs. Braunk.	5	3.32	3.32
Sächs. Roggen	5	–	8.25
Thür. Roggen	6	8.00	–
Westfal. Kohle	5	–	–
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	100.0	–
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	96.25	96.25
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	–	97.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	18.11.	19.11.
A.G. f. Verkehr	0	153.5	143.0
Schantung	0	14.00	14.25
Baltim. Ohio	5	99.00	95.75
Canadabahn	0	109.2	107.2
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr.	–	178.0	175.2
Hamb. Paket	0	177.0	175.2
Hamb.-Südam.	8	197.2	190.1
Hansa Dampf	0	245.0	243.2
Nordd. Lloyd	0	172.0	169.0
Ver. Elbeschiff.	0	85.12	84.62

Banken

Bk. elek. Werte	9	161.0	161.2
Barm. Bankv.	8	146.0	144.6
Barm. Kreditb.	6	89.00	88.00
Berg. Märk. Ind.	7	98.50	98.75
Berl. Hand.-G.	10	276.0	271.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	175.0	172.5
Comm. u. Pr.-B.	8	192.5	190.5
Darmstädt. Bk.	10	259.0	253.5
D.-Asiat. Bank	0	61.25	61.25
Deutsche Bk.	10	184.0	182.0
Disc. Komm.	10	176.7	173.5
Dresdn. Bank	8	164.0	161.0
Mitteld. Kreditb.	8	155.2	152.0

	Div.	18.11.	19.11.
Oldb. Leih-Sp.	–	142.0	146.0
Osnabr. Bank	5	96.12	97.00
Bodenkreditbk.	8	137.0	136.5
Reichsbank	10	163.2	161.0

Brauereien

Berlin. Kindl	18	–	–
Engelh. Berlin	10	162.5	160.2
Löwenbr. Berl.	12	236.0	236.0
Patzenh. Berl.	10	289.2	282.5
Boch. Viktoria	5	130.0	130.0
Aktbr. Dortm.	10	209.0	208.0
Union Dortm.	10	228.0	236.7
Dietrich Düss.	12	266.0	277.0
Höfelbräu	12	176.0	173.0
Isenb. Brauer.	4	86.00	84.50
Reichelbräu	20	273.0	271.0
Schlegelbräu	10	185.0	173.0
Schwabenbr.	12	–	225.0
v. Tuch. B. a. c.	12	151.0	151.0
Wick.-Kön.	12	218.5	216.0

Industrie-Papiere

Aachen Leder	0	25.00	25.12
Accuml. Hagen	8	145.0	145.0
Adler Portland	10	124.5	124.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	136.0	133.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	114.0	112.0
Alexanderw.	6	90.75	89.87
Allg. Elek.-Ges.	6	163.8	162.2
Alsen Zement	16	229.0	226.0
Ammend. Pap.	12	182.0	181.6
Anglo. Guano	0	104.5	107.0
Ankerwerke	10	151.0	148.0
Annener Guß	0	32.00	35.00
Augsb. Nürnb.	0	128.2	129.0
Bachm. & Lad.	9	128.0	125.0
Baumg.-Masch.	0	58.00	54.00
Banning Masch.	0	52.00	50.00
Barop Walzw.	0	104.0	103.0
Basalt A.-G.	6	118.5	115.2
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	228.2	225.0
Berg. Carl	0	103.0	98.25
Berger. Julius	15	221.5	223.0
Bergm. Elekt.	6	162.5	160.0
Berl. Gub. Hut	14	282.0	280.0
Berl. Holzkom.	5	87.00	85.25
Berl. Karlsr.-I.	0	105.5	104.8
Berl. M. Schw.	0	115.7	112.2
Bet. u. Monteru.	0	105.0	105.0
Bing. Nürnb. M.	0	54.12	53.75

	Div.	18.11.	19.11.
Boch. Gußstahl	0	168.1	166.0
Böhler Gebr.	0	–	–
Bösperde Wlz.	5	70.00	69.00
Braunk. Brik.	10	156.7	155.2
Braunschw. K.	10	189.0	189.0
Braunschw. J.	0	114.0	118.0
do. Maschin.	0	77.50	74.50
Breitb. Portl.	10	139.5	140.0
Bremen B. Oel	0	73.12	74.50
Bremer Linol.	12	189.7	187.0
Brem. Vulkan	4	119.8	115.0
Bremer Wolle	6	150.0	150.0
Buderus Eisen	0	113.3	110.2
Busch Optik	0	55.50	55.50
Busch Lüdsch.	0	82.50	80.00
Busch Wagg.	0	74.87	73.75
Butzke Metall	6	120.0	118.0
Byk Guldenw.	0	77.50	76.00
Calmon Asbest	0	65.00	70.00
†Capito & Klein	0	22.82	22.87
Charlott. Wass.	6	125.2	122.5
Chem. Buckau	0	–	–
Chm. v. Heyden	8	136.1	132.1
„ Milch & Co.	0	102.0	100.0
Chem. Ind. Gels.	0	111.0	105.0
Chem. Wk. Alb.	6	152.5	150.0
Chillingworth	8	77.25	81.87
Concord. Spinn.	8	105.0	104.0
Corona Fahrd.	5	75.75	75.00
Cröllw. Papier	0	110.0	110.0
Daiml. Motor.	0	114.8	108.7
Delmenh. Lin.	12	175.2	175.2
Dessauer Gas	7	165.3	163.7
Dtsch. Atl. Tel.	0	88.75	88.50
Dtsch.-Lux.-B.	0	168.7	166.0
„ Asphalt	0	118.0	115.0
Dtsch. Eis.-Sig.	0	115.0	115.0
„ Erdöl A.G.	4	186.0	182.0
„ Gußst.-K.	4	127.5	125.5
„ Jute-Sp.	0	126.0	129.0
„ Kabelwk.	6	112.1	115.0
„ Kaliwerk	8	125.1	123.5
„ Maschin.	0	119.5	117.5
„ Schachtb.	0	122.0	122.0
„ Spiegelgl.	0	113.5	108.2
„ Steinzeug	10	158.0	160.0
„ Ton. Stein	10	125.5	123.5
„ Wollwar.	0	72.25	71.50
„ Eisenhdl.	0	90.00	88.87
Dresd. Bauges.	5	83.00	81.75
Dresd. Gardin.	12	111.0	111.0
Dürener Metall	0	104.7	104.0
Dürkopp-Wk.	0	87.75	87.00

	Div.	18.11.	19.11.
Düss. Eisenbd.	0	47.87	46.75
Düss. Eisenh.	0	65.00	65.00
Düss. Kammg.	3	–	–
„ Maschin.	0	58.00	59.00
Dynamit Nob.	0	162.5	158.0
Eilenbg. Katt.	8	–	–
Eisenh. Verk.	5	109.0	108.7
Eiseng. Velbert	0	–	–
†Eisenmöbelw.	0	–	–
Elektr. Liefg.	9	152.5	150.0
El. Licht u. Kr.	0	152.5	151.0
Elitewerke	0	65.00	64.50
Erdmannsd. Sp.	0	93.50	91.00
Erfurt Schuh	0	71.00	–
Eschw. Bergw.	8	170.0	170.0
Essen. Steink.	6	171.0	168.0
Faber Bleist.	0	108.0	106.0
Fahlberg, List	8	132.0	128.6
Farbenindustr.	10	333.2	326.0
Feldmühle	10	155.2	154.5
Felten-Guill.	6	162.2	160.5
Flender Brück.	0	13.00	12.12
Flensbg. Schiff.	0	78.25	75.75
Frkth. Masch.	0	78.00	80.75
Fraust. Zucker	5	148.0	146.0
Freund Masch.	0	65.00	67.00
Friedrichshall	5	121.5	121.5
Frister Masch.	0	102.0	99.50
†Fuchs Wagg.	0	0.55	0.55
Gaggenau Eis.	0	61.00	63.25
Gebhard & Co.	7	100.0	100.0
Gelsenk. Berg	0	170.0	167.7
„ Gußstahl	0	18.00	22.00
Genschow	0	88.00	85.25
Germ. Zem.	12	172.0	170.0
Gerresh. Glash.	7	141.1	141.1
Ges. f. El. Unt.	10	172.8	171.8
Gildemeister	5	91.12	94.75
Girmes & Co.	8	132.0	130.0
Gladb. Wollind.	6	151.5	151.5
Gladenbeck S.	0	–	–
Glas Schalke	10	159.0	156.0
Glauz. Zucker	0	102.5	101.0
Glockenstahl-W.	0	68.50	66.12
Goedh. Gebr.	0	99.50	100.0
Goldschmidt	0	141.7	139.5
Görlitz Wagg.	0	20.50	20.50
Gotha Wagg.	0	22.00	22.00
Grittner Masch.	10	125.2	124.7
Gruschw. Text.	0	82.00	79.50
Guttmann Hch.	4	81.00	78.25
Haberm. Guck.	8	99.00	95.00
Hackethal Dr.	5	98.00	94.50

	Div.	18.11.	19.11.
Halle Masch.	12	162.0	156.0
Hammersen	8	121.0	122.5
Hann. Masch. E.	0	119.8	117.0
„ Waggon	0	–	–
Hansa Lloyd	0	81.75	78.50
Harb. Gu. u. Br.	0	89.50	85.25
Harb. Phönix	6	90.00	85.50
Harkort Berg	0	65.00	65.00
Harkort Brck.	0	70.75	67.50
Hart. Br. St. Pr.	0	75.00	74.50
Harpener Berg	0	185.2	184.0
Hartmann M.	0	57.25	53.00
Heckmann C.	5	81.00	80.00
Hedwigshütte	0	168.2	167.0
Hein. Lehmann	0	104.0	104.0
Held & Franke	0	77.00	76.00
Hemmoor Port.	15	209.0	204.0
Hilgers Verzk.	0	76.00	–
Hille-Werk	0	68.00	66.00
Hindr. Aufferm.	6	94.00	93.00
Hirsch Kupfer	0	120.2	114.5
Hirschb. Leder	6	102.0	101.2
Hösch Eisen	5	161.2	160.5
Hofm. Stärke	4	77.50	78.50
†Hohenl. Werk	2	24.50	24.70
Ph. Holzmann	–	159.0	154.2
Horch Motorw.	0	122.0	120.0
Hotelbetrieb	11	159.5	155.5
Howalds Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	170.0	166.2
Humbold Masch.	0	81.00	71.12
Hüstw. Kayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	8	258.5	257.5
Jakobsen	0	59.50	60.25
John J. A.	10	118.0	115.5
Jüdel & Co.	6	140.7	132.0
Kahla Porzell.	0	102.0	99.00
Kali Aschersl.	10	149.2	145.2
Kalker Masch.	0	71.00	70.00
Karlsr. Masch.	0	49.87	48.62
Rud. Karstadt	10	161.0	157.0
Kass. Federst.	0	38.00	38.00
Kirchner & Co.	0	118.0	117.0
Klauser Spin.	10	95.50	95.25
Klöckner Wk.	6	154.2	155.0
Koch Nähm.	4	90.25	90.25
†Köln Lindent.	0	0.70	0.70
Köln-Neuess.	5	173.0	171.5
Köln-Rottweil	0	166.5	163.6
Köln-Gas	6	87.50	85.50
Kölsch Walz.	0	69.00	68.00
Gebr. Körting	8	106.7	104.8
Kostheim Cell.	0	98.00	94.00

	Div.	18.11.	19.11.
Kötitzer Led.	10	119.5	115.5
Kraul & Co.	0	75.25	74.50
W. Kreft	7	97.75	96.00
Kronprinz Met.	5	109.7	108.5
Küppersbusch	10	169.0	165.0
Kyffhäus. Hütt.	6	70.50	69.00
Lahmeyer	9	140.0	134.5
Laura-Hütte	0	88.50	81.50
Leonh. Braunk.	6	–	–
Lindenberg Stahl	0	65.00	66.00
C. Lindström	10	170.0	176.0
Lingel Schuh	0	84.00	–
Linke-Hofm.	0	85.00	84.00
Löwe & Co.	10	222.0	218.0
Lorenz A.-G.	8	121.0	119.7
Luckau & Steff.	0	24.00	24.50
Lüdensch. Met.	0	125.0	120.0
Mannesm. Mul.	6	8.00	7.87
Mannesm. Röhr.	0	180.7	179.2
Mansf. Bergw.	8	133.0	132.1
Marie. K. Bergb.	0	–	–
Marienhütte	0	69.37	66.25
Masch. u. Kran	0	56.00	56.00
Masch. Baum.	0	96.50	96.50
„ Breuer	0	139.0	139.0
„ Buckau	10	135.5	136.7
Mech. W. Lind.	15	194.0	193.0
Mech. W. Sorau	11	151.0	150.0
Mch. W. Zittau	7	97.00	97.00
Meyer Sprit	20	120.0	119.0
Miag	10	125.0	125.0
Mix & Genest	8	122.0	122.5
Motoren Deutz	0	76.25	73.00
Mülheim. Brg.	0	155.0	152.5
Müller Gummi	0	90.00	87.00
[illegible]	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	115.0	112.0
Niederl. Kohle	10	163.0	161.0
Nordd. Eisw.	12	149.0	148.7
„ Steingut	10	169.0	169.0
„ Wollk.	6	162.0	162.2
Oberschl. Eis. Bd.	0	115.0	112.0
„ Koks	0	158.7	148.0
Oeking Stahl	0	60.00	58.62
C. F. Ohles Erb.	0	–	–
Offst. Zucker	0	142.0	140.0
Orenst. & Kopp.	0	135.0	131.2
Osnabr. Kupf.	0	59.50	50.50
Panzer A.-G.	0	96.75	96.75
Peipers	15	84.50	83.00
Phönix Bergb.	0	132.1	130.7
Jul. Pintsch	4	123.0	120.0
Plauen Gard.	12	81.00	82.00

	Div.	18.11.	19.11.
Plauener Tüll	0	62.00	67.00
Pöge Elektr.	6	110.0	107.0
Pongs Spinn.	0	–	–
Porta Brem. Z.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	71.75	70.12
Rathgeb. Wagg.	0	74.50	73.00
Rauch. Walter	4	90.25	90.00
Reichelt Met.	6	109.7	108.0
Reisholz Pap.	12	265.0	275.0
Reiß & Mart.	0	85.00	85.00
Rhein. Braunk.	10	243.0	240.6
Rhein. Chem.	0	77.50	77.50
„ Elektr.	7	148.0	147.0
Rh. Möbelstoff	12	124.0	123.0
„ Nassau-B.	0	–	–
„ Spiegelgl.	12	190.0	186.1
„ Stahlwk.	0	211.0	207.0
Rh. Textilfabr.	0	64.00	61.50
Rh.-W. Elekt.	8	182.7	180.0
Rh.-W. Kalkw.	6	133.0	130.2
Rh. Sprengst.	0	124.5	124.5
Rh.-W. Zement	6	120.0	119.7
Rhenania	0	82.87	80.63
Rheydt Elekt.	0	3.00	–
Riebeck Mont.	0	182.0	175.0
J. D. Riedel	0	103.6	99.63
Rockstroh-W.	4	76.50	76.50
Roddergrube	24	530.0	530.0
Rombach Hütt.	0	14.12	14.25
Rosenthal Prz.	5	115.0	113.0
Rositz Braunk.	0	123.0	123.0
„ Zucker	5	83.50	83.50
Roth-Büchner	6	236.0	226.0
Rütgerswerke	0	142.0	138.0
Sachsenwerk	6	116.7	113.0
Sarotti Schok.	12	156.0	151.8
Scheidemand.	0	41.50	40.00
Schering chem.	0	249.0	240.2
Schles. Lein. Kr.	9	70.50	71.00
H. Schneider	0	91.75	90.00
Schüller Eltr.	0	–	58.00
Schomburg	0	100.0	100.0
[illegible]	15	128.7	124.0
Herm. Schött	0	63.00	60.25
Schuh. & Salz.	12	222.0	222.0
Schuckert & Co.	4	160.0	163.0
Schulz Fr. jr.	7	114.0	114.0
Schwelm. Eis.	8	157.0	154.5
Fr. Seiffert & Co.	0	103.0	106.0
Sieg.-Sol. Guß	0	69.50	66.25
Siegersd. Wk.	5	90.00	89.00
Siem. & Halske	6	202.0	199.2
Sondm. & Stier	0	–	–

	Div.	18.11.	19.11.
Stettin. Vulk.	0	92.25	86.00
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	83.50	83.00
Stöhr & Co.	6	161.3	156.1
Stoewer Nähm.	8	95.87	95.00
Stolberg Zink	6	176.7	177.2
Gebr. Stollwrk.	8	134.0	133.0
†Tecklenb. Sch.	0	29.50	30.00
Th. Teichgraeb.	0	–	–
Teleph. Berlin	0	94.00	92.75
Terra	0	45.87	45.87
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab.	4	98.00	97.12
Thür. Gas Lpz.	6	126.2	124.6
Tietz Leonh.	6	122.5	120.0
Tuchf. Aach.	6	107.7	108.0
Varziner Pap.	5	108.0	106.7
V. Br.-F. Gum.	8	80.00	80.00
Ver. Ch. Charl.	8	149.7	147.0
Ver. Dt. Nickel	12	168.0	165.2
Ver. Glanzstoff	15	336.0	330.5
Ver. Gothania	8	149.0	149.0
Ver. Mk. Tuch	0	71.50	70.00
Ver. Schuhfabr.	0	71.25	71.00
Ver. Smyrna Tep.	7	83.00	84.50
Ver. Stahlwk.	0	148.0	146.5
Ver. Stahlw. Z.	10	209.0	207.5
„ Thür. Met.	6	82.25	81.00
„ Ultramar.	8	164.5	164.8
Victoriawerk	6	73.00	75.00
Vogel Tel.	5	110.1	107.0
Vogtl. Masch.	0	96.25	90.25
Volkst. Porz.	0	55.50	53.00
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	10	163.0	158.0
Wanderer W.	12	194.0	190.0
Warst. Grub.	7	167.0	165.0
Wegelin Ruß	9	101.5	100.0
Weross. Kg.	0	40.00	38.25
Wessel A.-G.	0	86.00	86.25
Wessel Porz.	0	71.00	71.50
Westeregeln	10	158.7	155.2
Westf. Draht	5	85.00	82.50
Westf. Eisen	0	62.00	61.50
Westf. Kupfer	5	81.50	82.00
Wicking Port.	10	137.5	137.0
Wissener Met.	6	109.2	109.2
Wittener Guß	0	66.00	65.25
R. Wolf	0	65.50	65.00
Zeitzer Masch.	10	168.5	166.0
Zellst. Dresd.	6	126.8	125.0
Zellst. Waldh.	10	223.0	217.0
†Otavi	11	42.37	41.87

Am Totenſonntag wird an der Kraftwagenlinie der Schwebebahn V.-E.-B. A.-G. zwiſchen Elberfeld-Hauptbahnhof und Friedhof in der Varresbeck Viertelſtunden-Verkehr eingerichtet. e486

Die Wagen fahren ab Elberfeld-Hauptbahnhof von 1.30 Uhr ab alle 15 Minuten, ab Rathaus Elberfeld 4 Minuten, ab Breiteſtraße 8 Minuten ſpäter.

Konkurs-Verkauf

[illegible] Firma Graphiſche Kunſtanſtalt und [illegible]druckerei Ernſt Windhövel G. m. b. H., Elberfeld.

Die zum Betriebe gehörigen Druckereimaſchinen, insbeſondere 4 Schnellpreſſen, [illegible] Umdruckziehpreſſe, ſind einzeln oder [illegible] bloc günſtig zu verkaufen. Näheres durch den Konkursverwalter H. Goldſchmidt, Rechtsanwalt, Elberfeld, Bembergſtraße 4, Tel. 4756. 19063

Zwangs-Verſteigerung.

[illegible] 20. Novbr. 1926, vormittags [illegible], verſteigere ich zu Elberfeld, [illegible] 8, beſtimmt: 19074

[illegible] Küche, 1 Speiſezimmer, Büfett, [illegible] und Ausziehtiſch (Eiche), 1 [illegible], 1 Oelgemälde (blühende Mag[illegible]), 1 Anrichte, 20 Herren-Anzüge, [illegible] Schuhe, 1 Vertiko, 1 Klubſeſſel, [illegible]ſchrank, 1 Schuſternähmaſchine, 1 Wäſchemangel, 1 Wellenfilter, 3 Drei[illegible]apparate, 6 Einröhren-Apparate, [illegible] Detektoren, 5 Akkumulatoren, 13 [illegible], 1 Theke, 1 Warenregal u. a. m.

[illegible] Amend, Ober-Gerichtsvollz., Elberfeld, Telephon 5654.

Zwangs-Verſteigerung.

[illegible] Samstag dem 20. 11. 1926, vormittags 10 Uhr, verſteigere ich im Pfand[illegible], Hochſtraße 66, Ecke Pleißſtraße, [illegible] gegen bar folgende Gegenſt.:

1 „Orga“-Schreibmaſchine, 1 Waſchmaſchine mit Waſſermotor, einige [illegible], Kragen, Muffe und Mützen [illegible], 1 Anrichte, 1 Regu[illegible], 1 Sofa, 1 Mantelofen, eine [illegible]maſchine, 8 Druckbilder mit Rah[illegible], 1 Kommode, 1 Tiſch mit Decke u. a. m.: 19096

Ferner an Ort und Stelle:

1 Ladentheke mit Glasaufſatz, 2 große [illegible] mit Glastüren, 1 Konſole mit [illegible], 4 Spiegel, 1 Regiſtrierkaſſe, [illegible], einige Decken- u. Dekorations[illegible], 4 Hocker, 1 gr. und 1 kl. Treppenleiter, 47 gr. u. kl. Hutſtänder, [illegible] Damenhüte, Uebergangshüte, [illegible] und Samthüte, Regen- und [illegible], Blumenformen, Kronen[illegible], Paradies- u. Fantaſiereiher, [illegible], 2 Hutpreſſen.

Ort und Zeit wird im Verſteigerungs[illegible] bekannt gegeben.

Elberfeld, den 19. 11. 26.

[illegible]enenberg, Gerichtsvollz. kr. A.

[illegible]- u. Zwangsverſteigerung.

[illegible] Samstag dem 20. 11. 26, vormitt. 10 Uhr, laſſen im Deutſchen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn beeidigten Bücher[illegible] Salomon, öffentlich gegen bar verſteigert werden:

1 Partie Parfümerien, 1 Partie [illegible], 1 Partie Nähnadeln.

[illegible] anſchließend zwangsweiſe:

a) 1 elektr. Haarſchneidemaſchine. b) 4 [illegible] Kohlpapier, ca. 18000 Blatt [illegible]maſchinenpapier, 12 Tnd. Farbe, [illegible] Farbbänder für Schreibmaſchine, 1 [illegible]apparat, c) 1 Schreibtiſch, [illegible] Tiſch, 1 Bücherſchrank, [illegible] 50 Mtr. [illegible], 1 Klavier, 6 Lederſtühle, 1 [illegible], 1 Teeſchrank, 1 Küchenſchrank, 1 [illegible] u. a. m. d) 42 St. 1-Röhren[illegible] (Telefunken), 7 St. 2-Röhren[illegible] (Telefunken), 2 St. 2-Röhren[illegible] (Telog), 18 Detektorapparate, [illegible] (Dolmont), 52 Kriſtalle [illegible], e) 2 Billards, f) 1 Re[illegible]kaſſe.

[illegible] Schneider, Ober-Gerichtsvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

[illegible] Samstag dem 20. 11., vormittags [illegible] werde ich im Pfandlokal Barmen, [illegible] 11, folgende Gegenſtände öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigern. 615a

[illegible]

Reinarth, O.-G.-V.

Zwangs-Verſteigerung.

[illegible] Sonnabend den 20. [illegible], vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, [illegible] 8: 19000

[illegible]

[illegible], Obergerichtsvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Sonnabend den 20. Nov. 26, mittags 12 Uhr, werde ich in Barmen, [illegible]ſtr. 33–35a, gegenüber der [illegible] folgende Gegenſtände öffentlich meiſtb. geg. Barzahlung verſteigern:

[illegible]

[illegible], Obergerichtsvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Am 20. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich hier im Verſteigerungslokal Hochſtr. 66, Ecke Pleißſtraße ver[illegible]ern: 19081

2 Faß Wein, 30 Bände Ullſtein-Weltgeſchichte, 1 gold. Bleiſtifthalter, 1 Krawattennadel, 7 Dtz. Flachſtahnadeln, 61 Stück Tuſche, Wachsſtangen, Kopfbürſten, Streichriemen, Seifendoſen, Zahnbürſtenſtänder, Sammtaſten, Spangen, 558 Kämme, Haarwickler, Welleneiſen, Taſchenkämme, Nagelſcheren, Kleiderbürſten, Geldſcheintaſchen, Haarnadeln u. a. m.

Storch, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 20. 11. 26., vorm. 10 Uhr, ſollen in Elbf., Mäuerchen 8, gegen Barzahlung verſteigert werden: 19070

1 eich. Bücherſchrk., 1 Partie Kinderkleidchen u. Schürzen.

Anſchließend um 11 Uhr an Ort u. Stelle: 4 Schuhmachermaſchinen, 9 Nähmaſchinen, 1 Zuſchneidemaſchine, 1 Knopflochmaſch., 1 Schreibmaſchine, 1 Partie Büromöbel, 1 Motor, 1 Partie Stoffe, Anzüge u. Mäntel. Sammelpunkt b. Käufer: 10.45 Uhr, Wirtſchaft Gerbracht, Elberfeld, Weichſtr. 14

Thau, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag den 20. November, vorm. 10 Uhr, werde ich Elb., Mäuerchen 8, Deutſches Haus, 19084

Schreibtiſch, Schr.-Maſchine, Hut, Schuhe, Hemden, Wanduhr u. a. m. öffentlich meiſtbietend verſteigern.

Deu, Gerichtsk.-Vollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 20. dſs. Mts., mittags 12 Uhr, wird in Barmen, Leimbacherſtraße 21, bei Wirt Theis, ein Klavier, eine Kordgarnitur öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteig. 612a

Klein, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 20. 11. 26, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Hochſtr. 66, Reſtauration „Treffpunkt“, folgende Sachen meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigern: 19068

2 Plüſchſeſſel, 1 Pelz, 1 Hobelbank, 1 Leimofen, 1 Gehrungsſäge, 1 Damenmantel, 2 Jackenkleider, 1 Silberhandtaſche, 2 Halsketten, verſchiedene gold. Schmuckſachen, 2 Haberdyer (Rennmaſchinen).

Eiden, Gerichtsv.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 20. Nov. 1926, vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutſchen Haus, Elbf., Mäuerchen 8: 1 Schreibmaſchine m. Tiſch, 1 Kredenz, 1 Flügel, 2 [illegible], 1 [illegible]kaſſe, Harmonium u. a. m. öffentl. meiſtbietend geg. gleich bare Zahlung verſteig. [illegible]

Hoffmann, Obergerichtsvollz. [illegible]

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag den 20. 11. 1926, vorm. 10 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. meiſtbietend geg. Barzahl.: 19085

1 Klavier, 2 [illegible], 2 [illegible], 1 [illegible], 1 Teppich, 1 [illegible], einen [illegible] u. [illegible], [illegible], 1 Spiegel (mit [illegible]), 1 [illegible], ein [illegible], 1 Konſole u. a. m.

Ferner vorm. 9 Uhr — Treffpunkt: [illegible], Elberfeld: 1 [illegible], 1 Tiſch, 4 [illegible], 1 [illegible].

Gaebler, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag den 20. Nov., vorm. 10 Uhr, werde ich Mäuerchen Nr. 8, Deutſch. Haus, 2 [illegible], 3 Hobelbänke, viertürige [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], Bilder u. a. m. meiſtbietend verſteigern. [illegible]

[illegible], Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Verſteigerung.

Am 20. November 1926, vorm. 11 Uhr, verſteigere ich im [illegible] öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung:

[illegible]

[illegible], Gerichtsvollz. kr. A.

Maſchinen

Maſchinen-bandſtühle,

1-, 2- u. 3ſpulig, gut erh., zu verk. Angeb. unt. B 492 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 611a

Maſchinen-Bügelſäge,

Spindelpreſſen, Zuſtromweiſer billig zu verkauf. Barmen, Johannesſtr. 4a. †

Neue Rheinmetall Schreib- u. Rechenmaſchinen

u. gebr. Schreibmaſchinen aller Syſteme ſtets auf Lager. [illegible], [illegible], [illegible] 7886. Reparaturen an Büromaſchinen werden in eigen. Werkſtätte gut u. bill. ausgef. 13000

[illegible] 16, gut erh. [illegible] 55 M. [illegible], [illegible] 84. •

Sehr gute Nähmaſch. für nur 25 ℳ abz. [illegible] 4.11 •

Gebrauchte

Schreibmaſchinen

(mit Garantie)

A. E. G. (klein)	65.–
Smith-Premier	65.–
Remington	95.–
Oliver	[illegible]
Adler	[illegible]
Continental	175.–
Ideal	200.–
Mercedes	200.–
Stoewer-Record	225.–
Urania (neueste Bauart)	250.–
Underwood	300.–

Fachgeſchäft [illegible], Elberf., Geſundheitsſt. 4 u. 11

Fachwerkſtatt für Inſtandſetzungen, Reinigungen, alle Erſatzteile. •

Schreibmaſchinen

[illegible] Adler, Conti., Mercedes, Underwood, Ideal, Stoewer-Record u. a. von M 75.– an abzugeben [illegible] eigene Reparaturwerkſtätte. [illegible] 8. 1 11949

Cont.-Schreibmaſch., wenig gebr., von Priv. bill. [illegible] 13. 2. 5822. •

[illegible] gebr. Waſchm. u. Kinderklappw. [illegible] Sternſtr. 6. 1. •

Muſik-Inſtrumente

Pianos,

[illegible]

[illegible]

Sprechapparate

[illegible]

W. Blechmann, Elberfeld, [illegible]

Den Maſchinenpark der

Walter Kellner Akt.-Ges., Barmen

erwarben wir vom Konkursverwalter und verkaufen folgende

Leit- u. Zugspindel-Drehbänke

Stck.	Abmessungen	Fabrikat	Ausführung
1	155/×1360mm	Loewe	Nortonkasten
1	175/×1000mm	Escher	Prismabett
1	175/280×1000mm	Ehrlich	"
4	180/230×1000mm	Hartina	"
1	200/×1000mm	Defries	"
1	200/×1750mm	Loewe	"
1	210/×1000mm	Defries	"
1	210/×1300mm	Magdeburger	"
1	240/290×1500mm	Reinecker	"
2	225/×1100mm	H.& Harbeck	Nortonkasten
1	225/×2000mm	D.& Schönherr	" (Einsch.-Antr.)
1	250/×2000mm	Loewe	Prismabett

Rosenau A.-G., Düsseldorf-Oberkassel.

Besichtigung in den Fabrikräumen Barmen-Wichlinghausen, Wiescherstr. 13, Teleph. Nr. 5734, von 9–12½ Uhr und 2–5 Uhr. d4913

2 Klaviere 470 und 690 Mk., Mietpianos.

Pianoh. Menge, E., Bahnhofſt. 52. 16929

Pianos

billig zu verkaufen. R. Vollmer, Barmen-R., Krautſt. 36. 12870

Stutzflügel,

mit vorz. Ton, bill., ev. Piano in Tauſch. Neue

Pianos,

mäß. Preiſe, Teilzahl. Reiche Ausw. Arthur Lehmann, gegründet 1893. B., Haſpelerſtr. 6. •

Schrank-Sprechapparate

prachtvoll im Ton, f. billig zu verk. Elbf., Morianſtraße 34, im Tapetengeſchäft. •

Pianos

aus eigenen Werkſtätten.

Stets gebrauchte Inſtrumente.

Teilzahlung.

Reparaturen.

Meyer Piano

G. m. b. H.

Barmen, 1606

Carnaperſtraße 8.

Telephon 4586.

Ein gebrauchtes

Pianino

ſchwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Inſtrumente vorhand. 1286

IBACH,

Barm., Neuerweg 40.

Zinnſachen!

Große Auswahl in ſchönen, antiken diverſen Zinnſachen preiswert zu verk. • T. Leeſer, Elberfeld, jetzt Kipdorf 108, I.

HOMANN

GASHERDE

ALLEN VORAN

Haupt-Niederlage u. größte Auswahl bei

Eckardt & Köttgen, Elberfeld b386

Herzogstraße 23. Telephon 5107, 5108, 5109.

Maßgebend

ist meine Auswahl

Maßgebend

sind meine Preise

Maßgebend

sind meine Qualitäten

Wenn Sie bedenken, daß ich mit 56 Firmen gemeinsam einkaufe, muß es Ihnen doch klar werden, daß ich die allergrößten Vorteile bieten kann. Bitte prüfen u. vergleichen Sie, Sie werden meine Worte bestätigt finden.

Kunstseide bedruckt 70 cm breit, für Blusen und Besätze, in schönen bunten Dessins . Meter **1.65**	**Waschsamt** 70 cm breit, florfeste Qualität, in modernen Farben . . . Meter **1.75**	**Kun[illegible] Façonné** mod. Kleiderartikel, in neuen, Ton in Ton gemusterten Dessins, 100 cm breit . Meter **4.50**
Bunte Seide in eleganten, neuen Druckmustern, vorzügliche Qualität Meter **4.95**	**Köper-Velvet** Original Lindener Qualität, 70 cm breit, in schwarz und allen modernen Farben Meter **5.75**	**Köper-Velvet** prima Qualität von Mengers, 90 cm breit, tadellose, fehlerfreie Ware, nur in schwarz Meter **7.50**
Pullover-Stoffe 70–100 cm breit, entzückt. Herbst-Neuheit, Meter anfangend mit **1.25**	**Kleider-Stoffe** einfarbig, in sich kariert, doppeltbreit, in den Farben: marine, dunkelgrün, jade, blau und rost, sehr solide, tragfähige Ware. Mtr. **1.50**	**Karo-Stoffe** reine Wolle, in allen modernen Stellungen und Farben . Meter **1.75**
Crepe-Marocaine reine Wolle, in wunderv. Druckmustern, aparte neue Farbenzusammenstellungen Meter **1.95**	**Zibeline-Tuch** 100 cm br., ganz hervorragende Qual., in 10 verschieden. neuen Herbstfarben Meter **4.75**	**Velour de laine** 140 cm br., hervorragende, reinwoll. Qual., in mod. Farben, wie dunkelgrün, dunkelbraun, schwarz, tango, kupfer . Meter [illegible] **5.75**
Wetter-Mantelstoffe nur prima Fabrikate, imprägniert, 140 cm breit, einfarbig und in neuen Karos Meter **3.90**	**Crepe de Chine** ganz schwere Qualität, aus feinst. Material, in ca. 30 mod. Farben Meter **5.90**	**Ottoman-Velour** 140 cm br., dicke Rippe in marine, schwarz, braun, taupe usw., erstklassige Qualitätsware . Meter [illegible] **9.75**

Ullrich

[illegible] Barmen [illegible]

PELZE!

Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!
Echte Skunkskragen, 4fellig .... Mk. 69.50
Amer. Opossum-Schal ca. 170 cm lang . Mk. 49.50
Echte große Silberwölfe .... Mk. 69.50
Seal und Biberett .... Mk. 4.50
Amer. Opossum .... Mk. 3.00
PrimaSeal-Tafel .... Mk. 24.00
ca. 100 cm lang, 40 cm breit
Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig
Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman
Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage
Telephon 8394. Ecke Kölnerstr.

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus, in freier Lage der Südſtadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hauszinsſteuerfrei, evtl. ſofort beziehb., gr. Garten, preisw. zu verk. Antr. unter E 1392 an die Geſchäftsſtelle. 16848

Lebensm.-Geſchäft in verkehrsr. Lage Elb. ſof. f. 2500 Mk. zu vk. Ang. E 8037 Gſt. •

In freier Lage Elb.
Einfamil.-Haus
von 8 Räum., Bad u. Nebenräume, mit größ. Garten, nicht unter 1500 qm, mit alt. Baumbeſtand, ſof. aus Privathand zu kaufen geſ. Evtl. Wohnung kann geſtellt werden. Es kommt nur bare Auszahlg. in Frage. Angeb.: Poſtſchließfach 238, Elbf. b17

Villa od. Einfamilienhaus
im Brillerviertel
bei hoher Anzahlung oder in bar zu kauf. geſ. Angeb. u. E 617 an die Geſchſt. 19051

Delikateß-Fiſchgeſchäft
gut eingeführt, in verkehrsr. Straße weg. [illegible] Unternehm. ſof. geg. bar zu verkaufen. Schriftl. Antr. unt. B 1865 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Möbelmarkt

2 Bettſtellen m. Matr. billig zu vk. [illegible] Hombergſtr. 13 •

Gelegenheitskauf!
Prachtv. Schlafzim. (w. neu), Rüſterholz, innen eich., mit 2 m Kommodenſchr., Marmor u. Aufl.-Matr. Anſchaffungspr. 1600 Mk., für die Hälfte abz. Ang. B 1839 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Speiſezimmer neu, ſchw. Ausführung, auf der Bahn etwas beſchädigt, u. Preis abzugeben •
O. Boſſen, Elberfeld, [illegible] 75/75a neben dem Thalia-Theater.

Schlafzimmer
Sonderangebot
in meiner erſtklaſſig. Arbeit, echt eichen, kompl., mit Kapok-Matratzen ſehr preiswert zu verk. 606a
[illegible] Barmen, Schuchardſtraße 13.
Gegründet 1873.

Mod. Bettſt. all. Gr. [illegible] Klahn, O., Hochſtr. 43

Nicht umzustoßen ist die Tatsache,
daß Sie bei uns zu billigsten Preisen u. angenehmer Zahlungsweise gut gearbeitete und formenschöne
Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Schlaf-Zimmer
Küchen sowie
Klub- u. Einzelmöbel
finden. Für jedes Möbelstück schriftlich bindende Garantie.
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Kipdorf 69/71

Selt. Gelegenheit!
Neues, echt Eichen-Schlafzimmer, mit 180er Spiegelſchrank, weißem Marmor und Matratzen .... kompl. 450 RM.
dito ſämtl. Flächen voll abgeſp. 600 "
dito mit ſchwer. Kommodenſchr. 700 "
Neue, echt Eich.-Speiſezimmer, ſchwere Modelle, 180er Büfett, kompl. mit Tiſch und Lederſtühlen .... 450 RM.
dito 180er Büfett ...... kompl. 550 "
dito 200er Büfett ...... kompl. 750 "
Neues, ſchweres, echt Eichen-Herrenzimmer, alles voll abgeſperrt, Bücherſchrank 160 cm breit, mit Tiſch, Lederſtühlen und Seſſel ..... kompl. 450 RM.
dito Bücherſchrank, 180 cm br. 600 "
dito Bücherſchrank, 200 cm br. [illegible] "
dito Bücherſchrank, 230 cm br. 1000 " †
Möbel-Selbach, Barmen,
Kleine Flurſtr. 12, direkt bei Tietz-Neubau
Auf Wunſch Zahlungserleichterung.

Für den
Weihnachts-Einkauf
empfehlen wir:
Clubsessel, Club-, Rauch-, Satz-, Näh- und Teetische etc., Notenständer und Klaviersessel
zu billigsten Preisen.
Einzelne Möbel
— in jeder Preislage. —
Büfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Flurgarderoben, Ruhebetten, Tische.
Angezahlte Kleinmöbel
wie auch andere
werden bis Weihnachten zurückgestellt
Zwanglose Besichtigung
Größtes Entgegenkommen
Lieferung auch auswärts frei!
Bachmann & Co.,
Barmen
Karlstr. 31-33, neben der Ruhmeshalle

MÖBEL!

Sie schädigen sich u. Ihre Angehörigen, wenn Sie nicht vor Ihrem Entschluß das große
Möbelausstattungshaus von J. Brechtmann
besucht haben. Meine
Ausstellung in 4 Stockwerken
ist mit aparten Modellen neu aufgefüllt. Ich gewähre bis auf weiteres
20% Rabatt
und unterhalte ein ständiges Lager von 120 bis 180 Zimmern. — Ferner ist eine Sehenswürdigkeit meine Ausstellung in Klein-, Einzelmöbeln, Sofas, Sesseln, Chaisel., Betten usw.
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1616. b240
Lagern frei. Liefern franko durch eig. Auto nach allen Städten

Möbel

schon jetzt zu 102b
Weihnachten
aussuchen, das macht jeder — vorsichtige Käufer. —
Nur noch wenige Tage:
Unser fabelhaftes Angebot!
Auf sämtliche
offen ausgezeichneten
Gegenstände
20% Kassa-Rabatt
Benutzen Sie zur Besichtigung tunlichst die Vormittagsstunden
Ausstellung von ca. 150 Zimmern
Lieferung u. Lagerung ohne Berechnung
Möbelhaus
Rolfsmeyer & Co., G. m. b. H.
BARMEN
Höhnestraße 28 102b Gemarkerufer 27.

Schlafzimmer echt Eiche, 180 cm br., sämtl. Flächen voll abgesperrt, inn. Mab. mit Marm. u. Stühlen **625.-**
Bergische Möbel-Halle
Elberfeld, 22 Island 22 gegenüber Café Holländer

Besseres Spezial-Möbelgeschäft
liefert gediegene **Wohnungseinrichtungen** u. **Einzelmöbel** aller Art an **Beamte** und Herren in sicherer Stellung, gegen bequeme Ratenzahlung zu vorteilhaften Preisen. — Gefl. Anfr., die streng vertraulich behandelt werden, erb. u. E 531 a. d. Geschst. b566

Möbel
aller Art, auch Betten, Sofas, Chaiſelongues u. ſ. w. erhalten Sie auch auf
Teilzahlung
zu außergewöhnl. bill. Preiſen im Möbel-Spezialgeſchäft
Jüdell's Möbellager
Elberfeld, Karlſtraße 4. Ecke Bachſtr., Eing. Karlſtr.

Zwei gut erhaltene 605a
Fabriköfen
nebſt längerer Rohrleitung preisw. abzug. Auguſt Wierwille, Barmen-Wichlingh., Schimmelsburg 25.

Küchen
ſchwere, gediegene Modelle, in all. Ausführungen, äuß. preiswert.
O. Boſſen,
Elberfeld, [illegible] 75/75a neben dem Thalia-Theater, Geſundheitſtr. 4

2 Bettſt. m. Matr., Span. Wand, 2 m h., 3 m l., zuſ. 18 Mk. • E., Wolkenburgſt. 50, I

Neu, echt eich. Schlafz., ſchwer gearb., 180er Schrank, oval. Spiegel, volle Türen, Betten m. echtem Marmor, Stühle, Handtuchhalt., Matr., ſowie eleg. Herrenzimmer u. ſch. Naturküche zuſ. oder einz. ſehr preisw. • Walraven, Elb., Sophienſtr. 18a. Lief. fr. Haus. Beſicht. von 9 vorm. an auß. Sonnt.

1tür. Kleiderſchr. 18,
Nachtkonſole 8,
Waſchtiſch 10,
Waſchkommode 18,
Polſterſeſſel 8,
Küchentiſch 7,
Wringmaſchine 7,
Ruhebett 15,
Bettſtellen m. Matr., Kinderbetten, Federbetten f. bill. Tieſſmann, E., Bachſtr. 7. •

Kleiderſchrank, Küchenſchrk., Anrichte, Kommode, Kleider bill. U.-Barm., Bendahlerſtr. 69, II. •

N. Kleiderſchrk. u. gebr. Küchenſchrk. billig zu verk. H. Schöning, Schreinermeiſter, B., Höhneſtraße 25, pt. †

Prachtv. Eichen-Büfett Umſtände halb. bill. zu verk. Angeb. unt. O 115 an die Filiale Elbf., Burgſtr. 7. •

Sofa bill. z. vk. B., Langerfelderſt. 66, I. +

Prachtv. Chaiſelong. ſof. nur 35 M. Küſten, E., Auerſchulſt. 20 •

Sofas
u. Chaiſelongue
preisw. zu vk. R. Höfer, E., W.-Rathenauſt. 20.
Teilzahlg. geſtattet. •

Fr. Polſtermöb. billig
Ledertuchſofas 55 Mk.,
Ruhebett Mk. 48.-
Plüſchſofas Mk. 78.-
Klubſofas Mk. 165.-
Fr. Siebert, Schreinermſtr., B.-Wupperf., Bredderſtr. 73. Kein Laden, nur Lag. 54b

Sofa, Chaiſelong., 1-, 2- u. 3tür. Kleiderſchr., Waſchkomm., Kopfſchr., Bettſt. mit Matr. z. vk. Bedowiak?, E., Weſtkotterſtr. 25. •

Sofas, neu u. gebr., billig. Klahn, E., Hochſtr. 43.

Korbmöbel-
Garnituren b. zu vk. E., [illegible] 25a p. •

1 eichen. verſtellbares Kinderpult, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Eisſchrank, faſt neu, billig zu verk. — Bodwinkel, Kaiſerſtr. 18. c486

Majolika-Herd, tad., 48, echte Kamelhaardecke, neu, 36 Mk. • B., Gartenſtr. 15, I. l.

Tiermarkt

Fuchswallach bill. • E., Oſtersbaum 83.

Doppelgeſpann
wegen Aufgabe des Fuhrwerks ſehr bill. zu verkauf. Barmen, Mühlenweg 32, pt. †

2 gute Milchziegen, E., Frankenſtr. 10, I. •

Rottweiler Hündin, 9 Mon., pr. Stb., zu verk. Röttger, B., Wichlinghauſerſt. 114. +

10 W. alt, reinraſſ. Teckelrüde b. zu verk. E., Klotzbahn 15, III •

23 Hühner
und 2 Hähne
bill. zu vk. Barmen, Langerfelderſtr. 32. +

Kan.-Hähne, 52jähr. Zucht. [illegible] 111 •

Auel. 53b
Sing- u. Ziervögel
von 1.50 Mark an, flottſingende
Kanarienhähne,
reiche Auswahl in [illegible] Ziervögeln, Aquarien. Vogelfutt. f. Kanar. u.
alle Waldvögel.
O. Rombacher, Barm., Heckinghauſerſtr. 199.

Kanarien-Sänger. Sprech. **Papagei** E., Schwanenſtr. 3. •

Kaufgeſuche

Eine Garage (Wellblech etc.) zu kaufen geſucht. Ang. mit Preis u. Größe unter E 624 an die Geſchſt. d. Bl. 19077

1 gebraucht. deutſch.
Muſterſtuhl
zu kaufen geſ. Ang. u. B 1902 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Ca. 4 gebrauchte
Eiſengarn-Lüſtriermaſchinen
zu kaufen geſ. Ang. u. B 490 Gſt. B., Neuerweg 57. 608a

Gebrauchte b4916
Gummi-Riemenzüge,
13er, 17er, 21er, 25er, 29er u. 33er zu kaufen geſucht. Angebote unt. E 2236 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Klöppelſpitzen,
1- und 2fädig, gegen Kaſſe zu kaufen geſ. Angeb. u. E 620 an die Geſchäftsſt. 19064

Plüſſiermaſchine zu kaufen geſ. Ang. u. B 1900 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Piano oder Flügel auch reparaturbed., zu kaufen geſucht. — Ang. u. B 1841 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Gut erh. Klavier aus Privathand gegen bar zu kaufen geſucht. Angeb. unt. E 8041 an die Gſt. •

• Reiſegrammophon geſ. Ang. E 8045 Gſt.

• 1 Bettſtelle geſ. zu e. Matratze 1×2 m. E., Ludwigſtr. 10, II

Kd. Mah.-Ausziehtiſch zu kf. geſ. Ang. mit Pr. E 8141 Geſch. •

Nur von Privat:
Guterh. Schlafzimm. u. eich. Herrenzimm.
ſofort zu kauf. geſ. Ang. u. B 1840 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Gebr. Möbel u. Sofas kauft Tieſſmann, E., Bachſtr. 7. Tel. 1642 •

Lagerſchränke zu kaufen geſ. Ang. u. E 8131 an Gſt. •

Gebr., gut erhaltener
Rollſchrank und Schreibtiſch
zu kaufen geſucht. — Angeb. u. E 8067 a. die Geſchäftsſt. 19060

Zu kaufen geſucht:
Wandgasbadeofen, Füllofen, Photo-Apparat mit Anaſtigmat, Burg mit Soldaten u. elektr. Spielzeug. Angeb. unt. E 623 an die Gſt. 19071

Gebr., gut erhalten, 1½—2 To. 19076
Laſtkraftwagen,
gute Marke, zu kauf. geſ. Ang. E 8147 Gſt.

Suche einen prima
Plateauwagen,
25—30 Ztr. Tragkr., zu kaufen. Ang. mit Preisang. u. O 131 an die Ann.-Exped. T. Schürmann, Düſſeldorf. a426

Fahle
20—30 Rmk. f. alte Kirſchb.-Sofas, Joh. Arenz, Düſſeldorf, Ruhrtalſtraße 29. •

Getragene Herrenkleider
aller Art, Schuhe u. Wäſche kauft zu hoh. Preiſen Franz Rudolf [illegible], Elb., Wilhelmſtr. 35. Tel. 4254. •

Felle aller Art kauft Julius Holſtein, E., Ludwigſt. 14. T. 1714 •

Hoſenträgerfabrik ſucht ſofort 50 Groß **Knabenſettleder** od. ähnl. Qualität gegen Kaſſe zu kaufen. Ang. m. Muſter u. Preis u. B 479 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 582a

Goldſteine, 50×70 cm groß — Loch links — zu kf. geſ. Preisang. unter E 8146 an Geſchſt. •

Kleine gebrauchte
Telephonzelle
zu kaufen geſucht. — H. Weſthoff, Barmen, Allee 8.

Suche 10 000 Tafeln
Schokolade,
20—500 Gr. Ang. m. Preis u. B 1877 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Geſucht monatl. bis zu 20 Waggon †
Putzwolle
od. Rohſtoffe dafür. Angeb. unt. E 8031 an die Geſchſt. d. Bl.

Schneider-Reſte, Garne uſw. kauft E., Friedrichſtr. 18, Lad. •

Vermiſchte Anzeigen

Filiale,
am l. Brotfiliale, v. Fräulein zu übern. geſucht. Kaution k. geſtellt werden. Ang. u. B 1896 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Indanthren-Spezialhaus Elberfeld
Königstr. 25
Tel. 272.
Dekorationen,
Waschsamt,
Seidenwand,
Schürzen.

Einfäd. Spitzenmaſch. zu miet. geſ. mit Kaufrecht. Aufträge genüg. vorh. Ang. u. B 1872 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Schaufenſter-Dekorateur
mit Ia Referenzen noch einige Tage in der Woche frei. Evt. auch feſt. Engagem. Schr. Anfr. B 1866 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Wer bringt eine Maſchine u. Hälfte nach Barmen mit? (Ca. 500 Kg.) Ang. u. B 1903 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Koch-Kurſus.
Einige junge Damen geſ. zur Teilnahme an einem von Deutſch-Engländerin geleit. Kurſus der fein. deutſch., engl. u. gut bürgerl. Küche. Gefl. Ang. E 8127 Gſchſt. •

Für den Bezirk
Remſcheid und Hagen
ſuchen wir
seriöse Firmen
für die Uebernahme der
Chrysler & Packard-Vertretung
Automobil-Verkaufs-Geſellſchaft
Joſ. Muſeler & Co., Barmen,
Allee Nr. 216.

Aus Ihrem Stoff
fert. nach Ihr. Maß tadellos ſitz. Mäntel, Paletots, Anzüge in beſter Verarb. v. 27 Mk. an, evtl. Zahl.-Erleicht. Seelbach, E., Neuſtadt 5, 1. Etg. •

Empf. mich im Anfertig. v. Mänteln u. Jackenkl. ſow. Umänd. in u. auß. d. H. Ang. E 7863 Gſt. •

Wer erled. Steuerangelegenheiten?
Ang. u. E 8119 Gſt.

Verloren-Gefunden

Gelbe Hornbrille in der Sadowaſtr. verloren. Abzugeben bei Schlieper, Elb., Sadowaſtr. 80. 19[illegible]

Rauhhaar. Fox, auf d. Namen [illegible] hörend, ſchwarz m. weiß., lg. Kopf. abhanden gek. Vorm Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. erh. Bel. Fr. Unsdelm, 11.-K. Fingſcheidſtr. 24.

Sind Sie muſikaliſch?
Dann hören Sie einen
Odeon-Muſikapparat
mit Tauber-Platten
bei
Muſik-Mitſching
Elberfeld / Poſtſtraße 17

Weihnachtsbäume
prima dunkelgrüne Ware, 1½—4 Mtr. groß, liefert an Wiederverkäufer zu billigſten Preiſen, waggon- und hundertweiſe.
Carl Pilgenröder, Barmen,
Schafsbachſtraße 5a. 573a Telephon 37[illegible]

Gerade zu Hause
sucht man gern belebende Anregung. Da ist der gute Pott-Rum willkommen: zum Grog, zum Tee, zum Punsch und zu mancherlei anderen Speisen und Getränken. Ich weiß noch besonders feine Rezepte. Schreiben Sie mir deswegen, ich sende sie Ihnen. Ich wohne in Flensburg, Augustastraße 5.
POTT
Kapitän Pott, Flensburg

Schlafzimmer, ſehr ſchönes Modell, gut verarb., mit geringen Schönheitsfehlern, echt eich., m. weiß. Marm., oval. Spiegel äußerſt bill. zu vk. Fr. Siebert, Schreinerm., B.-R., Rauentalerbrücke, Werléſtr. 3. 54b

Schreibt., Bücherſchr., rd. Tiſch u. Stühle b. Klahn, E., Hochſt. 43 •

Gelegenheitskauf! Schön. eich. Schlafzimmer, neu, kompl., wegen Platzmang. bill. H. Schöning, Schreinermeiſter, B., Höhneſtraße Nr. 25, pt. †

Eichene Schlafzimmer, voll abgeſp., ſchwere Ausführ. b. abzug. R. Höfer, Elb., W.-Rathenauſtr. 20. •

Schlafzimmer, echt Eiche, abgeſperrt Mk. 600.—, vom Bruch, Elberf., Morianſtr. 19, Ecke Schwanenſtr. 16896

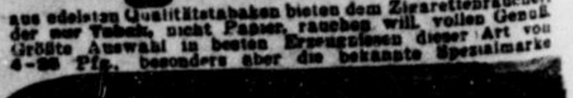
B. neu. w. Kleiderſchrank (doppeltür.), 150 cm breit, mit gr. Aufl.-Matr. preisw. zu verk. W. Ritz, Elberf., Bachſtr. 62 •

• Gr. Dauerbrenner, Waſchtiſche b. zu vk. E., Hauſtr. 21, p. r.

Leere Kiſten
in allen Größen zu verkaufen. 252b
Leonhard Tietz, A.-G., Barmen.

Wer ſucht wirkl. günſtig einen guten
gebr. Wagen zu kaufen?
Ich habe mehrere Steiger 10/50 PS, gebr., jedoch unbed. einwandfrei, fahrfertig, zugel. u. verſt., zu bel. günſt. Preiſen abzugeben. Evtl. weitgehende Kreditierung. Anfragen, Beſichtigung uſw. erbittet: Steiger-Vertrieb Hambach, Elberfeld. Ruf 3570. 19082

Zigarillos
aus edelsten Qualitätstabaken bieten dem Zigarettenraucher, der nur Tabak, nicht Papier, rauchen will, vollen Genuß. Größte Auswahl in besten Erzeugnissen dieser Art von 4—25 Pfg., besonders aber die bekannte Spezialmarke



kleine Islanda zu 10 Pfg.
empfiehlt Kennern und Liebhabern feinster Qualität
Bernh. Leidner,
Elberfeld, Island 8, Ecke Bökel.
An meine bekannte Riesenauswahl in Geschenkkistchen mit Zigarren bester Provenienz erlaube ich mir gleichzeitig zu erinnern. b350

Der Ruf der Berge.

Skizze von **Hedwig Stephan.**

Unten im Roſenlauital hatte noch alles in flammender roter und gelber Herbſtpracht geſtanden, aber je weiter Hartmut Wendelin ins Gebirge hinaufkam, je kahler wurden Bäume und Büſche. Einſam war es um ihn her, nur ganz ſelten traf er Menſchen auf ſeinem Wege, und die betrachteten dann erſtaunt den Fremden mit dem großen Kranz mit leuchtend bunten Aſtern am Arm.

Nun verengte ſich der Pfad; eine kühle grüne Schlucht nahm ihn auf, brauſend ſtürzte der Waſſerfall neben ihm in ſein felſiges Bett, und wie er jetzt wieder ins Freie trat, da ſtanden ſie vor ihm, ſeine geliebten Berge — das Wellhorn, das Gſtellihorn und da — da — das Wetterhorn.

Er blieb ſtehen und ſtarrte hinauf.

Dort war es geſchehen — dort an jenem überhängenden Grat war das Seil, das Maria ſicherte, von der Felszacke abgeglitten.

Mit einem zitternden Aufſtöhnen legte Hartmut die Hand vor die Augen.

Dieſer eine Tag damals hatte ihm alles genommen, woran ſein Herz hing — die Frau, ohne die er ſich kein Leben mehr denken konnte, und die Berge, die ſeine inbrünſtige Sehnſucht, ſein frohes Hoffen geweſen waren im Lärm der Großſtadt und in der ermüdenden Gleichförmigkeit des [illegible]

[illegible] ſuchte er ſie nur noch auf, um am Feſt [illegible] einen Kranz auf die letzte Ruheſtätte [illegible] Glücks zu legen.

[illegible] Wirtsleute im Gaſthof von Schrätteren be[illegible] Hartmut zwar freundlich, aber doch mit [illegible] Verlegenheit, und nach kurzer Raſt verließ er [illegible] die behagliche Wirtsſtube wieder und [illegible] dem ſtillen „Friedhof der Abgeſtürzten“ zu.

Melancholiſch hing der graue Novemberhimmel über den Gräbern, die die Dorfbewohner mit den [illegible] Blumen, die es hier oben gab, geſchmückt [illegible] Hartmut hing ſeinen Kranz über das [illegible] Kreuz, das den Namen Maria Wendelin [illegible] und ſah mit ſtummer Anklage zu den Bergen empor, die in kühler Majeſtät ihre gewaltigen Häupter aufreckten.

[illegible] ein fiebriges Verlangen begann in ihm zu wühlen.

Ob er nicht doch noch einmal hinaufſtieg — nur ein kurzes Stück — nur bis zur Doſſenhütte — zwei, drei Stunden blieb es ja noch hell, er durfte es [illegible] wagen.

Und ſchon, faſt mechaniſch, lenkte er raſch ſeine Schritte dem bekannten Wege zu.

Hier und da trat auf der Bergſeite ſchon der [illegible] zutage, aber noch hing erdiges Moos und [illegible] darüber, und der genügſame Steinbrech wurzelte in den Riſſen. Bald aber ſtieg der Pfad energiſch an, tiefe Schründe fielen zu beiden Seiten ins Bodenloſe ab, eine ſteile, rutſchende Trümmerhalde galt es zu durchqueren, und nun mußte [illegible] der Durchgang kommen, von dem ein [illegible] Band nach oben führte. Indeſſen er wollte [illegible] zeigen, und nach einer halben Stunde [illegible] Kletterei blieb Hartmut atemlos ſtehen und ſchaute ſich um — mit leiſem Erſchrecken. Denn dunkel, ganz dunkel und drohend zog es da am Himmel herauf, und die Bergkuppen vor ihm waren ſchon in dichten Abendnebel gehüllt. Aber bis zur Hütte wollte er unbedingt noch gelangen — von da ging es dann, wie er wußte, auf gutem Wege ins Urbachtal hinab.

Alſo vorwärts!

Doch Wolken und Wind waren ſchneller als er. Er hatte noch kaum den nächſten Felſengrat erklommen, als ein peitſchender Sturmſtoß ihn faſt umriß, und plötzlich begannen Flocken zu fallen, in tollem Tanz wirbelten ſie um ihn her, ſo daß er geblendet und froſtbebend ſich an die eiſige Felswand klammerte.

Nun mußte er umkehren — nun mußte er hinunter, ſo raſch es irgend anging.

Mußte? Warum eigentlich?

Es erwartete ihn ja niemand da unten, die Welt hatte ihm nichts mehr zu bieten, ſchal und freudlos erſchien ihm das Leben — zu welchem Zweck es noch verlängern? Warum ſollte er nicht ein Ende machen, warum nicht Maria nachfolgen auf dem Wege, den ſie ihm vorangegangen war?

Und vielleicht — vielleicht hatten deshalb ihn die Berge heute ſo laut gerufen, um ihm dieſen Weg zu zeigen? Er fühlte ſich ſo müde, ſo matt — ach, ruhen, ausruhen für immer — allem Leid, aller Sehnſucht, allen Erinnerungen entfliehen — wie ſchön mußte das ſein!

Verhängnisvoll lockend umſpann, umgarnte ihn dieſer Gedanke — er vermochte nicht mehr Widerſtand zu leiſten. Dort drüben wollte er noch hin, unter einen felſigen Überhang — wie geſchaffen war der Ort zum Einſchlafen — zum Hinüberſchlafen in die Ewigkeit.

Er tappte ſich vorwärts, ſo gut es gehen wollte, durch eine mit Moos und Schutt bedeckte Schroffenbucht und über einen breiten, von Schmelzwaſſer durchfloſſenen Spalt bis hinauf zu dem Wandſockel, unter dem die Felsniſche ſich barg. Hier wollte er bleiben, hier konnte der Schnee ihn begraben.

Aber — was war das? Es ſchneite ja nicht mehr, und auch der Sturm hatte ſich gelegt — ſo raſch, wie es gekommen, war das Unwetter auch wieder vorüber. Die dunklen Wolken flatterten auseinander, der Nebel zerriß, ſank in die Schluchten herab, und dicht vor Hartmut hob ſich der zerklüftete Gipfel des Gſtillihorns empor. Er hatte alſo den Einſtieg zur Doſſenhütte verfehlt und war jetzt ſchon auf dem Wege zum Urbachtal.

Und wie er den Blick nach unten richtete, da blinkten aus der Tiefe zwei Lichter zu ihm herauf, hell und tröſtlich, als wollten ſie ihn einladen, zu verweilen, als wollten ſie ihm ſagen: Keine Finſternis iſt ſo ſchwarz, kein Tal iſt ſo düſter — es ſcheint doch von irgendwoher das Licht hinein!

Und plötzlich war es ihm, als ſchauten aus den hellen Fenſtern da unten Marias Augen ihn an, vorwurfsvoll und fragend. Sie war ja ſo gläubigen Herzens geweſen, ſo kinderfromm, — für eine große, unverzeihliche Sünde hätte ſie es gehalten, ſich ſo heimlich aus der Welt davonzuſtehlen, ohne auf den Ruf deſſen zu warten, der allein über Leben und Tod zu beſtimmen hatte.

Eine heiße Welle der Scham flutete über ihn hin, und wie ihm das Blut ſo raſch den erſtarrten Körper durchpulſte, da erwachte auch wieder der Wille zum Leben in ihm. Nein, nicht deshalb hatten die Berge ihn gerufen, um ihn in tödlicher Umklammerung feſtzuhalten, ſondern um ihn mit ihrem ſtarken, reinen Atem neuen Mut und neue Kraft zu geben

Vielleicht hatte das Leben doch noch Werte für ihn aufgeſpart, und wenn er auch kein jubelndes Glück mehr hoffen durfte, ſo gab es wohl noch Aufgaben, noch Ziele, wert, ein Menſchenleben dafür einzuſetzen.

„Allen Gewalten zum Trotz ſich erhalten,
Nimmer ſich beugen, kräftig ſich zeigen,
Rufet die Arme der Götter herbei!“

Hartmut rief es laut, daß die Felswände den Schall wiedergaben, ſtraffte ſich auf und ſetzte den eiſenbeſchlagenen Wanderſtock feſt in das riſſige Geſtein beim Abwärtsſchreiten.

Abſchied.

Volkstümliches Lied.

Mein Lieb, ich muß jetzt ſcheiden,
O weine nicht um mich.
Ich zieh' in ferne Weiten,
doch lieb' ich ja nur dich.

Nur dich, ſoweit ich wand're,
denn auf der ganzen Welt
gibt's keine, keine and're,
die mir ſo gut gefällt.

Und du, gib mir den Glauben,
du mußt genau ſo ſein.
Laß keinen andern rauben,
Was einzig mir allein.

Kehr' einſt geſund ich wieder
im Abendſonnenglanz,
froh ſingend meine Lieder,
dann bring ich dir den Kranz.

Den Kranz, das Glück uns beiden!
Gib mir den letzten Kuß.
Ade, nun laß mich ſcheiden,
weil ich ja wandern muß.

Agnes Gewecke-Berg.

Zwei deutſche Entdecker.

Das Bild links zeigt den Direktor des Inſtituts für Kohlenforſchung Profeſſor Franz Fiſcher in Mülheim-Ruhr, der die bedeutungsvolle Herſtellung ſynthetiſchen Gaſolins aus Weichkohle erfunden hat.

Das rechte Bild ſtellt den deutſchen Geheimrat Bergius dar, der ein Verfahren entdeckte, mit dem die Kohle bei dem hohen Hitzegrad von 450 in Steinöl umgewandelt werden kann durch Zuführung von Waſſerſtoff. Es ſoll möglich ſein, auf ſolche Weiſe aus einer Tonne Kohlen rund 500 Liter Oel zu gewinnen. Die Erfindung iſt für ölarme Länder von ungeheurer Bedeutung. In Deutſchland werden zwei große Fabriken ſich mit der Ausbeutung dieſer Erfindung beſchäftigen.

Michel

Aktien-Gesellschaft — Elberfeld.

leg. Seal-Plüsch-
äntel ganz gefüttert 56.00

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel	a. reinwoll. Stoffen zum Teil m. Pelzbes. 19.75,	12.50
Damen Mäntel	aus Ottomane u. Velour m. Pelzkr. v. Stulp. 39.00,	29.50
Elegante Mäntel	Ia Ottomane u. Velour de laine, reich. Pelzb. 39,	45.00
Vornehme Mäntel	a. eleg. Stoff m. reich. Pelzgarn. 89,	75.00
Tanz-Kleider	reizend. Form. in allen hellen Farben 19.75,	16.50
Taillen-Kleider	aus gut. Rips i. viel. Modefarb. m. Pelz bes., 28.50,	19.75

Kinder-Konfektion

Woll-Mützen	ein Posten ganz bes. billig, Stck. 95,	50 ₰
Mädchen-Mäntel	aus farbig durchwirkten Stoffen, reiz. Formen	6.75
Baby-Mäntel	aus Ia Lammfellstoffen, weiß und farbig	8.50
Mädchen-Mäntel	aus Ia Velour, flott. Macharten, für 7—10 Jahre	9.75
Backfisch-Mäntel	aus Ia Velourstoffen, m. reich. Pelzimit.	29.75
Rodel-Garnituren	r. Wolle in aparten Farbstellungen, 5teilig	12.75

Strümpfe

Damen-Strümpfe	Baumwolle, schw. u. farb., gut verst., Paar	50 ₰
Damen-Strümpfe	Kunstsd., 2. Qualität, in guten Farben, Paar	78 ₰
Damen-Strümpfe	Seidenfl., Doppels. Hochf., schw. u. farb., Paar	95 ₰
Damen-Strümpfe	Waschsd., Kunstseide, in vielen mod. Farben	1.45
Damen-Strümpfe	Ia Kaschmir, reine Wolle, m. engl. Sohle, Paar	2.95
Herren-Socken	uni und moderne karierte Muster . . . Paar 65,	38 ₰

Kleiderstoffe

Pullover-Stoffe	mod., hübsch. Muster . . . . Meter 95,	78 ₰
Popeline	reine Wolle, in modernen Farben	1.75
Façonné	reine Wolle, mod. in sich gemusterte Gewebe, 4.90,	2.75
Wirkstoffe	aparte neue Muster, reine Wolle 3.90,	2.95
Velour de laine	reine Wolle, 130 cm breit 5.90,	4.90
Rips	reine Wolle, in aparten Farben, 130 cm breit 5.75,	4.90

Seiden

Waschsamt	uns. bekannten guten Qualitäten 2.75,	1.75
Trikot	Kunstseide, ca. 140 cm breit, in vielen modernen Farben	1.75
Damassé	Kunstseide, gute, solide Ware, für Futterzwecke	1.95
Crepe de chine	gute Kleiderware, ca. 100 br., in viel. Farb. 5.75,	3.90
Ramagé	Kunstseide, reizende Neuheit, für Kleider, mod. Farben	3.90
Kleider-Samt	Ia Lind. Ware, 70 cm breit, in vielen Farben	5.90

Baumwollwaren

Hemden-Biber	ungebleicht, gut gerauhte Ware . . . . Meter	45 ₰
Hemden-Biber	gebleicht, für alle Wäschezwecke . . . . . Meter 75,	58 ₰
Unterrock-Biber	warme Qualität, in vielen Farben . . . . . . Meter	58 ₰
Kleider-Velour	gute Ware, in schönen Mustern . . . . Meter	58 ₰
Reinleinen Gebild	Ia Qual. für Handtücher, grau gestreift, Mtr.	68 ₰
Bettuch-Nessel	unsere bekannte gute Qualität . . . . Meter	68 ₰

Pull-Over besonders billig, in hübschen Farben, mod. Form, Stck 2.90

b48

Ein Waffengang.

Roman von Edmund Sabott.

8) (Nachdruck verboten.)

Oſterroth brach wirklich bald auf, und erſt beim Abſchied entſann er ſich eigentlich wieder, mit wie ſchwerem Herzen und wie bang er vorhin das Haus betreten hatte, und ſein Herz quoll über vor Mitleid mit der Frau, die ſo ſtandhaft alles über ſich hatte ergehen laſſen, und die nun einſam und allein mit ihrem Schmerz hier zurückblieb. Abermals bat er ſie, doch wenigſtens in der erſten Zeit, ſo lang er ſelbſt noch in Berlin blieb, zu ihm zu kommen.

Doch ſie ſchüttelte den Kopf: „Laß mich nur hier, und glaube nicht, daß ich traurig ſein werde. Denke doch auch daran, daß ich dir, wenn du einmal müde biſt und ein wenig ausruhen möchteſt, hier eine Zuflucht offen halten will. Ja, auch deshalb laß mich hier, und wenn du zuweilen Einkehr halten willſt, — immer, mein Junge, immer ſollſt du mir willkommen ſein.“

Was konnte Oſterroth darauf antworten? Unſäglich klein und gering erſchien er ſich ſelber vor dieſer Frau, vor ihrer Güte und ihrer Stärke.

Er ging hinunter zu ſeinem Wagen, und als er vom Hofe fuhr und ſich dabei umſchaute, ſtand ſie in einem der geöffneten Erkerfenſter hinter den blühenden Geranien. Sie hob die Hand und winkte ihm zu. Auf ihrem weißen Scheitel lag leuchtend die Sonne.

Er gab ihr den Gruß zurück und fuhr davon.

Er jagte nach Berlin zurück, fuhr noch ſchneller, als er vorhin den Weg in der anderen Richtung gefahren war. Wieder ſurrte ihm der Wind um die Ohren, der Weg ſtürzte ihm entgegen in jagender Haſt und entſchwand hinter ihm. Oſterroth fuhr die höchſte Geſchwindigkeit. Er floh vor den Gedanken, die ihm unabläſſig nachſtürmten, er floh vor den Worten, die Frau von Bylburg ihm geſagt hatte und die alle, verlockend und beſeligend, um Ilina von Walck kreiſten.

Abend war es, als er nach Berlin zurückkehrte und wieder in ſeinem Arbeitszimmer ſtand.

Fünftes Kapitel.

Die Beiſetzung Lothars fand ein paar Tage ſpäter in aller Stille ſtatt. Nur die nächſten Angehörigen und ein paar Freunde waren dabei zugegen, natürlich auch Ilina und ein alter Freund Lothars, ein Bekannter aus der Schulzeit her: Stromſky. Oſterroth konnte an dieſem Tage wieder erſt recht ſpät aus Berlin loskommen, weil Narjas gerade aus Duisburg zurückgekehrt war und es vielerlei zu beſprechen gegeben hatte.

Er fuhr nach Frankfurt, den Kopf noch voller Pläne, und dachte eigentlich erſt während der Fahrt an die bevorſtehende Beiſetzung und — an Ilina von Walck. Nach mehr als einem Vierteljahr ſollte er ſie zum erſten Male wiederſehen.

Er begrüßte ſie in Gegenwart Frau von Bylburgs und einiger Angehöriger und war dabei, wie er ſelbſt deutlich und beklemmend fand, unbeholfen und linkiſch. Er ſprach ihr ſein Beileid aus und tat das wohl in verbrauchten, herkömmlichen Redensarten, obwohl er tiefes Mitleid mit ihr empfand, denn ſie ſah leidend und ſehr blaß aus. Auf ihren Wangen erſchienen dann und wann kleine, hellrote Flecke, und ihre Augen, die unſtet hin und her ſahen, konnten niemals zur Ruhe kommen. Ihr hochgeſchloſſenes ſchwarzes Kleid hob noch die Bläſſe ihres Geſichts, elfenbeinern erſchienen ihre Hände. Oſterroth hatte ſie zuletzt geſehen, als ſie in Berlin mit Lothar irgendeinen Ball beſucht hatte, und er entſann ſich noch recht gut, welchen verwirrenden Eindruck ihr überreiches, koſtbares Feſtkleid auf ihn gemacht hatte. In bezug auf ihre Kleidung und ihr Aeußeres war Ilina wie ein Kind: ſie liebte es, ſich mit Schmuck zu behängen, ſie liebte die hellen, bunten Farben. Sehr verführeriſch hatte ſie damals zwar ausgeſehen, heute aber fand Oſterroth ſie noch reizvoller, und er mußte ſie lange verſtohlen anſehen. Sie ſchien das nicht zu bemerken, hatte überhaupt keinen Blick für ihn, ihre Lippen waren feſt geſchloſſen, und zuweilen gerieten ihre Wangenmuskeln in zuckende, unaufhörliche Bewegungen. Als Oſterroth ſie einmal anſprach, gab ſie ihm keine Antwort, ſondern wandte ſich ab, als habe ſie ſeine Frage nicht gehört. Sie überſah ihn vollkommen, und als er doch einmal ihren Blick auf ſich zog, ſchien darin ſo viel Verachtung, vielleicht ſogar Haß zu liegen, daß er ganz ratlos wurde. Was hatte Ilina gegen ihn? Trug ſie ihm ſeine törichte Einmiſchung in ihr Verhältnis zu Lothar noch immer ſo ſchwer nach? Hatte ſie denn nicht erkannt, daß er emſig beſtrebt geweſen war, alles wieder gut zu machen? Hatte ſie nicht die heimliche Bitte verſtehen wollen, die er vorhin in ſeine Worte gelegt hatte?

Stromſky näherte ſich Ilina, und ſie plauderte nun mit dem, leiſe und heimlich, als ſeien ſie die beſten Vertrauten.

Stromſky ſah ein wenig heruntergekommen aus, ſein Anzug war ſchäbig, und ſein Geſicht hatte eine ungeſunde Bläſſe, als komme er wenig zum Schlafen. Es ſchien ihm ſchlecht zu gehen, was den braven Oſterroth mit einer gewiſſen Befriedigung erfüllte.

Die beiden, Oſterroth und Stromſky, waren erklärte Feinde. Stromſky war ein Jugendfreund Lothars, und ſie hatten wohl bis zuletzt Beziehungen zueinander unterhalten, wogegen Oſterroth bei Lothar oft mit gütlichem Zureden Einſpruch erhoben hatte, ohne allerdings Erfolg zu haben. Die Feindſeligkeit der beiden hatte ihren recht guten Grund: Damals, als Oſterroth noch ſeine Kompagnie führte, hatte ihn Stromſky himmelhoch gebeten, für eine Verſetzung zu ſorgen, Stromſky wollte durchaus zu Oſterroths Truppenteil. Dergleichen zweifelhafte Ausnutzungsverſuche liebte Oſterroth nicht, aber er ließ ſich endlich erweichen, als ſich auch Lothar für ſeinen Freund verwandte. Stromſky kam alſo zu Oſterroth, und es ging auch eine Weile alles ganz gut, obwohl es Oſterroth peinlich war, daß ſich ein ihm Untergebener bei jeder unpaſſenden Gelegenheit der guten Beziehungen zum Kompagnieführer rühmte. Dann aber, während eines Urlaubs in Konſtantinopel, leiſtete ſich Stromſky einen ganz unerhörten Streich. Er bandelte in der Trunkenheit mit türkiſchen Frauen an, was ganz ſtreng verboten war, und als ihn Oſterroth deswegen zur Rede ſtellte und ihn auf die Folgen ſeines Leichtſinns hinwies, lachte ihn Stromſky aus. Er war noch immer betrunken und meinte, daß Oſterroth es ſich doch hoffentlich überlegen werde, einen alten Freund nach den Buchſtaben lächerlicher Dienſtvorſchriften zu beſtrafen. Oſterroth tat, was er tun mußte: Er brachte den Vorfall zur Anzeige und ſorgte dafür, daß das Vergehen, das die deutſche Truppe bloßſtellen mußte, geahndet wurde. Nach Ablauf der Strafe wurde Stromſky auf Veranlaſſung Oſterroths verſetzt. Dieſe Maßnahme trug ihm heftige Vorwürfe von allen Seiten ein, und wie immer bei ſolchen Gelegenheiten, fühlte ſich Oſterroth in ſeiner Gutmütigkeit nachher als der mit Recht Beſchuldigte und war innerlich froh darüber, als Stromſky durch Lothars Vermittlung nach Jahr und Tag wieder bei ihm vorſprach und um eine Gefälligkeit bat. Nach dem Kriege hatte Stromſky nämlich nirgends rechten Fuß faſſen können, und da Oſterroth nach der Gründung ſeiner Firma über einige Beziehungen zur Induſtrie verfügte, bat Stromſky ihn um ſeine Fürſprache. Er legte Empfehlungsſchreiben vor, die überaus günſtig lauteten, die nach Oſterroths Anſicht faſt zu günſtig lauteten. Sie riefen ſein Mißtrauen wach, und insgeheim erkundigte er ſich bei einem der Verfaſſer der Empfehlungsſchreiben, wobei ſich herausſtellte, daß Stromſky dieſes Schreiben gefälſcht hatte. Bei den anderen erkundigte er ſich erſt gar nicht mehr. Niemals war er ſo empört geweſen wie jetzt über dieſe gewiſſenloſe Schwindelei. Er ſtellte Stromſky nicht zur Rede: in Wortkämpfen ſpielte er immer eine klägliche Rolle und ſie waren ſeine Sachen nicht. Er packte die Briefe zuſammen und ſchickte ſie ohne ein Wort an Stromſky zurück. Als er dann in erſtaunlicher Frechheit abermals bei ihm vorſprechen wollte, ließ er ihn durch ſeine Sekretärin hinauswerfen. Nur Lothar erfuhr, was vorgefallen war und was Oſterroth von Stromſky hielt. Ob dadurch die Freundſchaft der beiden Einbuße erlitten hatte, war nicht zu erfahren.

Heute, am Tage der Beiſetzung, hatten ſich Oſterroth und Stromſky nur mit einer knappen, kühlen Verbeugung begrüßt. Sie gaben ſich nicht die Hand. Es ſchmerzte Oſterroth, daß ſich Ilina gerade mit ſolchem Lumpen abgab und ganz vertraut mit ihm tat. Ununterbrochen plauderte ſie mit ihm und fand es ſcheinbar nicht ungehörig, ſich ganz und gar von ihm mit Beſchlag belegen zu laſſen.

Da kam die furchtbare Marter der Beiſetzung. Frau von Bylburg war tapfer und gefaßt, ſie trug den Kopf hoch. Sie weinte nicht, als ſie vor dem offenen Grabe in der efeuumhegten Begräbnisſtätte ſtand, als ihr Blick auf die große, ſchwarze Granittafel fiel, die zwei Namen trug: Heinrich von Bylburg, gefallen in Rußland; Joachim von Bylburg, verſchollen in Flandern. Ehre ihrem Andenken! Nun würde auch Lothars Name auf dieſer ſchwarzen Tafel ſtehen, und dann ſchließlich auch in nicht mehr ferner Zeit der ihrige.

Sonnenſchein fiel in das offene Grab und auf das Grün der Kränze, als ſie die Stätte verließen. Da wandte ſich Frau von Bylburg, die ſich von Oſterroth führen ließ, noch einmal um, blickte dann zu ihm auf und nickte, ſie lächelte ſogar ein wenig, und ohne daß ſie ein Wort geſprochen hätte, wußte er, welcher Gedanke ſich nun in ihrer Seele regte: Nun wartet ihr alle drei auf mich. Ich komme bald. Mein Platz iſt ja ſchon gerichtet, und Gott wird barmherzig ſein, er wird mir noch kurz meine Zeit bemeſſen. Habt nur ein wenig noch Geduld!

Während der Heimfahrt wechſelten er und Frau von Bylburg kein Wort. Sie kamen zu Hauſe an, wo ein paar Angehörige, die von außerhalb gekommen waren, und auch Stromſky, noch bis zum Abend weilen wollten.

Als Ilina eintraf, befand ſie ſich nicht mehr in Stromſkys Begleitung. Sie war allein und ging geraden Wegs auf Oſterroth zu.

„Ich wünſche mit Ihnen zu ſprechen!“ ſagte ſie herriſch und ſah zu ihm auf. Ihre kleinen Hände waren geballt. Ganz leiſe hatte ſie geſprochen, aber ſtarke Erregung zitterte in ihren Worten.

„Ich ſtehe Ihnen zur Verfügung“, antwortete er erſtaunt und ebenſo leiſe, wie ſie geſprochen hatte.

„Ich werde jetzt vorangehen in mein ehemaliges Zimmer“, ſprach ſie weiter. „Nach ein paar Minuten folgen Sie mir, aber ohne Aufſehen, bitte ich!“

Sie ließ ihn ſtehen und ging hinaus. Ratlos und verblüfft ſah er ihr nach.

Was hatte Ilina ſo heimlich mit ihm zu beſprechen? Was wollte ſie von ihm? Warum ſprach ſie in einem ſo beleidigenden Befehlston? Was hatten die Blicke zu bedeuten, mit denen ſie ihn vorhin bei der Begrüßung ſo voller Verachtung gemeſſen hatte?

Als er hinüberſah zu den anderen, kreuzte ſich ſein Blick mit dem Stromſkys. Der war der einzige, der die kurze Unterredung mit Ilina bemerkt und beobachtet hatte. Einen Augenblick lang maßen ſie ſich und ſahen ſich mißtrauiſch an, dann glitten ihre Blicke wieder auseinander, und nachdem einige Zeit verfloſſen war, verließ Oſterroth unauffällig den Raum und ging hinauf in den oberen Stock des Hauſes, wo Ilina vor Jahren gewohnt hatte. (Fortſetzung folgt.)

Rundfunk am Samstag.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 468,8).

1,30—2,30 nachm.: 47. Wunſchkonzert des Funkorcheſters Münſter. Leitung: Kapellmeiſter Nebe.
4,30—5,00 nachm.: Für die reifere Jugend: Rezitationen von Marta Walter.
5,00—6,30 nachm.: Jugendkonzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
7,20—8,00 abends: Einführung in die engliſche Sprache und Kultur, von Prof. Haſe, Münſter.
8,00—8,30 abends: Funktechnik von Tel.-Inſp. Arthur Wurbs, Elberfeld.
8,30—10,00 abends: Volkstümlicher Opernabend unter Mitwirkung des Kammerſängers Leonor Engelhard. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
10,00—11,30 abends: Heiteres Wochenende. Heitere Vorträge, Lieder, Tanzmuſik der Weſag-Band. Wird 11 Uhr durch Sportfunk unterbrochen.

Sendeſtelle Münſter (Welle 241,9).

1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,45—4,00: Funkheinzelmanns „Weißt du das?“ 19. Folge.
4,00—5,30 nachm.: 48. Wunſchkonzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Nebe.
5,30—6,00 nachm.: Beantwortung funktechniſcher Fragen durch den Baſtelfunk. Ing. E. Schultz, Münſter.
6,00—6,20 abends: „Der Bienenſtich“. Vortrag von Priv.-Dozent Dr. A. Koch, Münſter.
6,20—7,00 abends: Zwei Vorträge von Dr. Heinz Roth, Süchteln: 1. Modernes Werbeweſen und deutſche Landwirtſchaft. 2. Die Standardiſierung der landwirtſchaftlichen Erzeugniſſe.
7,20—8,00 abends: Siehe Elberfeld.
8,00—8,25 abends: „Die Frau in Japan“. Vortrag von Frau Alice Schalek, Wien.
8,30—10,00 abends: Konzert des Geigenvirtuoſen Harry Solway aus London unter Mitwirkung des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Nebe.
10,00—11,30 abends: Uebertragung des Konzertes aus dem „Kaiſerhof“, Münſter. Wird 11 Uhr durch Preſſe- u. Sportfunk unterbrochen.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,30—5,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
5,00—6,30 nachm.: Konzert des Funkorcheſters unter Leitung von Alfred Weiter.
6,30—7,00 abends: Neueſte Odeon-Schallplatten.
7,20—8,00 abends: Siehe Elberfeld.
8,00—8,30 abends: Im Diamantenlager von Elandsputte. Vortrag von Dr. Colin Roß, 2. Folge.
8,30—9,30 abends: Siehe Münſter.
9,30—11,30 abends: Heiteres Wochenende. U. a.: „Die Landpartie“. Luſtiges Hörſpiel mit Muſik u. Geſang v. Max Heye. (Wird 11 Uhr durch Preſſe- u. Sportfunk unterbrochen).

In Fünffarbendruck
Maßstab 1:100 000
Format ca. 90x100 cm
ist die neue
Karte des Bergischen Landes
ausgeführt. Unsere Bezieher können sie durch alle Geschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen zu einem außergewöhnlich niedrigen Preise von
50 Pfennig
erhalten.
Sämtliche Zeitungsboten nehmen Bestellungen an.

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung helfen Fay's echte Sodener Pastillen
Natürl. Sodener Quellsalz
Sodener Warmbrunnen III

Teppiche – Vorlagen – Linoleum

Teppich Jute	200/300	28.50	160/230	18.75
Teppich Perser-Imitation,	200/300	28.50	160/230	18.75
Teppich Ia Tapestry,	200/300	46.00	165/230	31.00
Teppich Ia Axminster,	200/300	56.00	165/230	38.00
Teppich Ia Velour,	200/300	68.00	165/230	51.00
Teppich Haargarn,	200/300	56.00	165/230	36.50
Teppich Anker-Velour,	200/300	129.00	170/230	88.00
Teppich mech. Smyrna	200/300			165.00
Teppich Ia Tournay	200/300			135.00

Vorlagen	in Jute, Haargarn und imit. Perser ... 3.90, 2.20, 1.50,	90 ₰
Vorlagen	in Tapestry und Velour ... 13.75, 8.50, 6.25,	3.20
Verbindungsstücke	in Tapestry ... 90/180,	12.50
Verbindungsstücke	in Velour, 90/180 ... 42.00,	24.00
Tischdecken	in Gobelin und Kunstseide ... 12.50, 9.25,	6.50
Divandecken	in Gobelin und Kelim-Muster 27.50, 17.50, 12.50,	9.75
Divandecken	in Moquette, schöne Perser-Muster ... 55.00,	48.00
Läufer	in Jute, Haargarn ... 4.50, 3.30, 2.10, Tapestry und Velour 8.75, 6.75, 4.80,	1.80
Felle	chin. Ziege und Kanin ... 22.00, 16.50, 10.50, 9.00,	7.00

Linoleum-Teppich nur gute Must. 200/300 19.00

	200/300	200/250	150/200
Linoleum-Teppich mit Rand	27.00	22.00	13.50
Inlaid-Teppich mit Rand 200/300		52.00	45.00

Linoleum-Vorlagen

45/45	45/65	50/85	60/90	70/115
85 ₰	1.20	1.70	2.30	3.40

Breite	80	67	90 cm
Linoleum-Läufer	2.30	2.60	3.50

	60	70	80	120 cm
Tisch-Linoleum uni grün	2.60	3.05	3.50	5.20
Granit	3.00	3.50	4.00	6.00

Inlaid-Teppich irreg. 200/300 36.00

Cocos-Läufer schwere Qualität
67 cm breit ... 3.40, 3.40
90 cm breit ... 4.50, 3.40

Klischan
ELBERFELD.

Cocos-Matten
1.60 1.20 95 ₰ 65 ₰
5.00 3.60 2.75

Mod. 21 ....mit franz. Absatz
Mod. 28 ..mit amerik. Absatz

PELZSCHUHE
in schwarz, braun und Lack

RUSSENSTIEFEL
in schwarz

In schwarz u. farbig, mit farbiger Garnitur aus Krokodil-, Eidechs- od. Schlangenhautleder

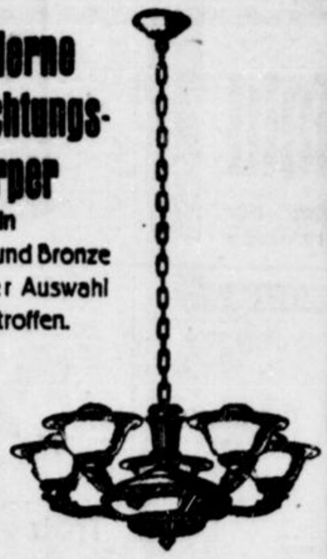
TROTTEUR-SCHUH
(auch mit höherem Absatz)

August Wetter
ELBERFELD Islandufer 11

In diesem Hause kaufen Sie die gute leichtlaufende **Nähmaschine** zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen! Bei Kasse hoher Rabatt! Unterricht im Nähen, Stopfen und Sticken umsonst.

Albrecht Bäumer
Barmen, an der Cleferbrücke 7,
bei der Rathausbrücke. 230b

Moderne Beleuchtungs-Körper
in
Messing und Bronze
in großer Auswahl
eingetroffen.



Speisezimmerkrone
mit Deckenbeleuchtung
und Seidenschirm...M. **59.-**

Herrenzimmerkrone
3 Flammen.........M. **52.-**

In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie erst dann die Entscheidung treffen, nachdem Sie unsere sehenswerte Ausstellung besichtigt haben.

Unsere Preise sind unerreicht billig!

Eckardt & Köttgen
j298 ELBERFELD :: Herzogstraße 23

Seit einem Jahre hatte ich

Pixpul

[illegible]

Alle Mittel waren erfolglos. Da machte ich Schaumwaschungen mit Obermeyer's Medizinal-**Herba-Seife** in Kürze waren dieselben verschwunden. Bleicher, Burglengenfeld. St. M. —.65, 30% verstärkt. M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apoth., Drog. und Parfümerien. a302

Läuse [illegible] (Brut) beseitigt. [illegible] empf. Elberfeld Drog. Weidenmüller, Morianstr. 22 16892

Best. Weihnachtsgeschenk!

Staubsauger
neuestes, bequemstes System, Rheinländ. Fabrikat,
mit 11 Mark Anzahlung,
Rest in 12 Monatsraten.
Vorführung ohne Verbindlichkeit durch
Br. Thomas, Elberfeld,
Herzogstraße 41a. • Telephon 5961.

Einen gesunden Schlaf
u. damit eine Kräftigung des ganzen Nervensystems erzielen Sie durch den

echten „Baldravin"

Patentamtl. gesch. unter Nr. 342681. Er enthält sämtliche Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in kräftigem Südwein gelöst. Alle Nachahmungen, die als ebensogut angeboten werden, weise man entschieden zurück.

Zu haben in b142

Elberfeld:
Drog. L. Tapken, Schwanenstr. 22
Drog. Rutten & Schemann, Wall 1-3
Flora-Drogerie, Kipdorf 97/99
Drogerie O. Blume jr., Königstr. 49
Friedhof-Drogerie, Hochstr. 20
Merkur-Drogerie, Hochstr. 71
Schwanen-Drogerie, Hochstr. 108
Kronen-Drogerie, Friedrichstr. 37
Drog. Fr. Fisseler, Herzogstr. 38
Wörishofener Kräuterhaus, Turmhof 4

Unter-Barmen:
Drog. Fr. Hasselbeck, Haspelerstr. 32

Barmen:
Drog. E. Müggenburg, Hockghstr. 29
San.-Drog. Heußer, Hockghstr. 171
Drog. Jansen, Wertherstr. 8
Drogerie Zäntini, Hockinghstr. 156.

Bockmühl's
billiger **Weinbrand**

241b	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Weinbrand - Verschnitt	2.50	1.45
Weinbrand †	2.75	
Weinbrand †††	3.25	1.85
Weinbrand Edel	4.00	2.20
Konsum-Liköre		
Anisette u. Pfeffermünz	3.25	1.85
Prünelle u. Vanille	3.50	1.95
Cherry Brandy	3.50	1.95
Billige Branntweine		
Klaren	2.70	1.55
Münsterländer	3.00	1.70
Echter Goldkorn	3.50	1.95
Krankenweine		
Tarragona	1.55	
Malaga	1,70	
etc. etc.		

Sämtliche Preise einschließl. Glas, für Elberfeld ohne Getränkesteuer.

J. A. Bockmühl
Elberfeld, Poststraße 17,
Barmen, Wertherstraße 48.

Unsere 9mal prämiierte allerfeinste Molkerei-

Butter

Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund, das Pfund postfrei Nachnahme M. 1.95. Probe führt zu dauerndem Bezug. Bilger A.-G., Oberschwäbische Zentral-Molkerei, Biberach 22 a. d. Riß, Württ. Oberland. b171

Reiner Weinbrand ***
(Schorre Hausmarke)
1/1-Fl. 2.75 Mk., 1/2-Fl. 1.45 Mk.
Bado-Weinbrand
1/1-Fl. 3.00 Mk., 1/2-Fl. 1.75 Mk.
Weinbrand-Verschnitt 1/1-Fl. 2.50 M.
Flaschen werden nicht berechnet.
Bei Bezug v. 10 Fl., auch sortiert, 10% Rabatt!!
Otto Schorre Nachfg.,
Barmen, Wertherstr. 57a.

Pelze u. Felle!

Große Auswahl in sämtlichen Pelzen und Fellen, darunter große, schwarze

Frauenkragen ......von	**22.-**	Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik ......von	**25.-**	Mk. an u. höh.
Füchse in Alaska und Zobel ......von	**40.-**	Mk. an u. höh.
Echte Skunkspelze ..von	**65.-**	Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik- u. Biberette-Felle ....von	**2.50**	Mk. an.

Ferner: Amerik. u. austral. Opossum, Chinchilla, Marder-Opossum, Nerzelin, Skunksfelle usw., wie schon seit langen Jahren bekannt, alles staunend billig

Z. Leeser, Elberfeld,
jetzt Kipdorf 104, 1. Etag., 2tes Haus links vom Altenmarkt. Fernruf Nr 527

Kinderzeitung „Der kleine Coco" oder „Fips, die heitere Post" gratis
Preis ½ Pfd. nur 50 Pfg
Rama
Margarine
die feine

MARGARINE
Rama
butterfein
muss es sein!
a370

Ob Nord oder Süd, ob Ost oder West
In Kipdorf 83 kauft der Weihnachtsmann am best

Handschuhe, Strümpfe und Socken sowie Spitzen aller Art, Samt, Seal- und Biberette-Plüsche, Felle aller Art wie: Seal-Electric und Biberette von Mk. 1.50, Opossum von Mk. 3.— an, Persianer, Mufflons, Tibetin u. s. w. für Kragen, Mantel- und Jackenbesatz, Wollplüsch- und Pelzbesätze. 16889

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

DAMEN-HÜTE
Riesen-Auswahl zu spottbilligen Preisen!
Kein Laden - Etagen-Geschäft
Samuel, Hofaue 91 II.
Vorzeiger dieses 10% Rabatt! 16850

Bist Du grau?
Lies dies genau!

„30 Jahre jünger", auch genannt „Exlepäng", ist ein Mittel, welches von Tausenden Aerzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen wird. Seit 25 Jahren hat es durch seine Vorzüglichkeit Weltruf erworben. „Exlepäng" ist wasserhell, kein gewöhnliches Haarfärbemittel, färbt nach und nach, schmutzt und fleckt nicht, ist unabwaschbar und unschädlich, fördert den Haarwuchs. Graue Haare machen alt. Man ist nur so alt, wie man aussieht. Preis Mark 7.—. Für schwarze Haare oder solche, welche die Farbe schwer annehmen, „Extra stark", Mark 12.—. In allen Apoth., Drog., Parf. und Friseurgesch. zu haben. Wo nicht, direkt v. alleinigen Fabrikanten Parfümeriefabrik Exlepäng Hermann Schellenberg, Berlin N. 505, Bornholmerstr. 7. — Export nach allen Erdteilen. b456

Kaufen Sie
ein Hanomag-Kleinauto

Billig in Anschaffung und Betrieb
Zuverlässig / Bequem / Vorzüglicher Bergsteiger
Offen 2175.– / Mit Aufsatz 2500.–
Limousine 2875.– / Lieferwagen 2500.– ab Werk
Günstige Ratenzahlungsbedingungen
Unverbindliche Vorführung
durch autorisierte Vertretung

Fahrzeugfabrik Eylert
Elberfeld, Fernruf 380, 381, 5491. b294

Dr. Schwenzers
Mäuse u. Ratten-Typhusbazillen

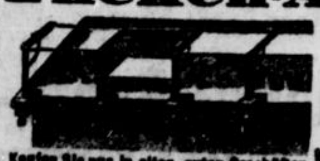
Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!

Preis:	
für Mäuse	1.25 Mk.
für Ratten	1.75 Mk.

In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in u253

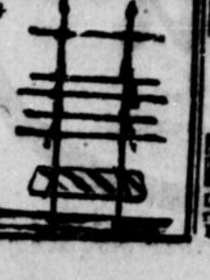
Barmen	Elberfeld:
Emil Jansen	Karl Leimberg
Rathaus-Drogerie	Wall-Drogerie

Theken-Aufbauten,



alle Schaufenster-Dekorations Artikel
in jeder Ausführung
sofort lieferbar

Schaufenstergestelle



Kaufen Sie nur in alten, guten Geschäften!

Carl Dalhas, Elberfeld, Barmer Str. 96, Fernr. 43, Gegr. 1869
Tüchtige, branchekundige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht

---

Reines
Delikateß-Rotwurst
in Dosen, 1-Pfund-Dose
Mark 0.60
empfiehlt b176
Otto Risse, Elberfeld,
Wall 39. Telephon 446.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Auf Teilzahlung [illegible]

Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung

Herren-Anzüge	von Mk. **34.-** an
Herren-Paletots m. Samtkrag.	von Mk. **36.-** an
Damen-Mäntel	..von Mk. **32.-** an
Samt- u. Seidenkleider	v. M. **32.-** an

Strickwesten, Pelze, Korsetts, Schirme, Bett- und Leibwäsche, Gardinen, Schlaf- und Steppdecken, Strümpfe, Damen-Handtaschen, Stoffe aller Arten usw.

Streng reelle Bedienung!

Grah, Elberfeld
Wasserstr. 10,
— an der Hofaue. —
Telephon Nr. 400.

Preiswertes Angebot in
Damen- und Kinderhüten
pro St. 2.50 und 3.00 Mk.
Berliner Huthaus, Barmen,
Allee 244, an der Adlerbrücke.
Inh.: M. Schanne.

Blütenhaft
duftet Ihre Wäsche
durch **Feurio!** b374

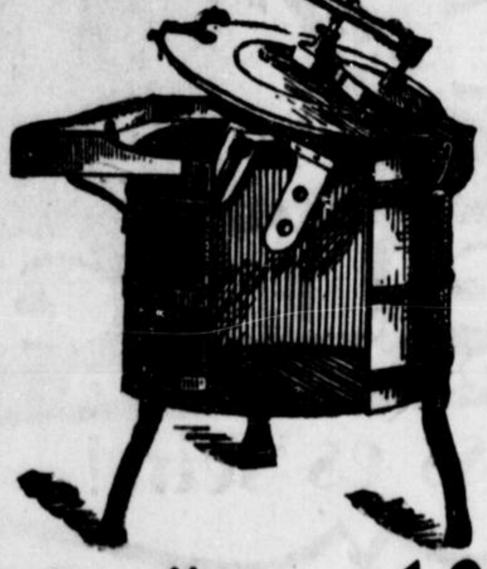
[illegible]

Ladenverkaufspreis Rm. 0.35 pro Doppelriegel. Generalvertreter: Otto Bünning, Elberfeld, Königstr. 142.

Ein Waggon

Waschmaschinen

feinstes Saalfelder Fabrikat, neu eingetroffen.



Waschmaschinen 43⁵⁰
„Frauenlob", Ia Eichenbottich, ca. 85 Liter Inhalt, mit Uebersetzung ....Mk.

Waschmaschinen 75⁰⁰
mit Ia Wassermotor..............Mk.

Wringmaschinen 16⁵⁰
mit Garantie-Gummiwalzen Mk. 24 u.

Oefen

Rundoefen 14⁵⁰
.... Mk. 16.50 und

Irische Dauerbrandöfen 27⁵⁰
Ausführung: schwarz............Mk.

Irische Dauerbrandöfen 42⁵⁰
mit feiner Majolika-Emaillierung und Nickelgarnitur....................Mk. 47.50 und

Marmorkamine

mit Ia Einsatzöfen h43

Serie I	Serie II	Serie III
98⁰⁰	125⁰⁰	145⁰⁰

Bär

Elberfeld,
Wall, Ecke Schwanenstraße

Freier Versand ins ganze bergische Land.

21b

F. SAUERWALD
BARMEN
Hindenburgplatz 3, 3a, b
Größtes Spezialgeschäft
Fernspr. 1000, 1016, 4371

Schuhwaren!

Keine Schaufenster! Keine hohe Ladenmiete!

Daher so billig!

Sie finden stets große Auswahl in

Schuhwaren

jeder Art für

Damen, Herren und Kinder

in guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgestellt

Schuhlager Elberfeld

Döppersberg 13 gegenüber der Bembergtreppe

Gelegenheitskäufe!

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Reform-Teppiche in Perser und klein gemustert............ca. 200/300 **28.50,** 160/235	18.00
Tapestry-Teppiche, Perser- und Verdure-Muster..............ca. 200/300 **42.00,** 170/235	27.50
Wollplüsch-Teppiche, schöne Persermuster ca. 230/300 **84.00,** 200/300	69.50
Wollperser mit Fransen ca. 250/350 **118.00,** 230/320 **91.00,** 200/300 **78.00,** 90/180 **20.50,** 75/140	12.75
Bouclé-Teppiche, gute Strapazier-Qualitäten ca. 250/350 **78.00,** 200/300 **52.00,** 170/235	33.00
Ein Posten **Mohair-Bettvorlagen,** in schönen aparten Farben..........ca. 50/100, mit Futter	7.75

Spezialhaus für Innendekoration, **Elberfeld,** Kipdorf 65 (gegenüber der Schwanenstr.)
Besichtigung ohne Kaufzwang erb.! Selbst der weiteste Weg ist lohnend

---

Verk. Puppenwag., Kind.-Fahrrad bill. E., Hochstr. 90, I. L.

Bad in 15 Min
Einrichtung v. 190 ℳ
Walter Dörr,
Barm., Carlstr. 18
Telephon 2880.

Fabelhaft billig!

Ein großer Posten

Cöper-Samt

Reste und Coupons, **70** und **90** cm breit

Serie I per Mtr. **3.95** Serie II per Mtr. **2.95**

Ein Posten Waschsamt 70 cm breit, viele schöne Farben p. Mtr. **1.70**

Kipdorfer Reste-Lager

Ostwald u. Silberberg h306
Elberfeld, Kipdorf 40, gegenüber Jürges.

Sonnabends immer durchgehend geöffnet

Den modernen

Mantel

für die kalte Jahreszeit finden Sie bei uns in allen Stoff- und Macharten.

Unsere Hauptpreislagen:

Elegante Ulster:
ℳ 38, 48, 58, 65, 78, 85, 96

Marengo-Paletot mit und ohne Samtkragen
ℳ 42, 55, 67, 85, 96, 110

Gabardine-Mäntel:
ℳ 45, 58, 67, 85, 95, 110

Loden-Mäntel:
ℳ 18, 24, 32, 48

Anzüge in allen Preislagen.

Bitte besuchen Sie uns.

Trotz unserer billigen Preise
können Sie einen mehrmonatlichen

Kredit

in Anspruch nehmen und die gekaufte Ware bei Leistung einer geringen Anzahlung sofort in Besitz nehmen.

Garderoben-Haus

Merkur

Elberfeld, Altenmarkt 10
I. Etage, (Eingang Kirchstraße)

Aeltestes Spezialgeschäft dieser Art am Platze.

Stierkampf in Mexiko.

Von Dr. Walter Hagemann.

Die blutigen Arenakämpfe der Antike ſind in unſerem Zeitalter durch friedlichere Wettkämpfe erſetzt worden und leben nur noch in den Stierkämpfen der ſpaniſchen Länder fort. Auch in dieſen ſelbſt ſind ſie in dauerndem Schwinden begriffen, nachdem ein erfolgreicher Feldzug unter der Flagge der Ziviliſation und Menſchlichkeit gegen ſie geführt worden iſt. Nur in Mexiko und im Mutterlande Spanien haben ſich die alten Stierkampftraditionen noch ziemlich unverfälſcht erhalten.

Der allſonntägliche Stierkampf in der Colonia Roma bedeutet für den Mexikaner etwa dasſelbe wie ein Fußballmatch in den Großſtädten der angelſächſiſchen Länder. Ein Völkerzug pilgert in die ſüdliche Vorſtadt, wo das ungeheure Eiſengerüſt der Arena in den Himmel ragt. Kartenſchwingende Händler überfallen am Eingang den Beſucher: „Sonne oder Schatten, mein Herr?!" Schatten koſtet das Doppelte. Die Arena iſt nämlich ungedeckt, und die Glut der Nachmittagsſonne brennt auf die eine Arenahälfte. „Schatten." Ueber eiſerne Treppenſtufen betritt man das Innere. Die Arena ſtellt ein ungeheures Kreisrund dar, das für mehr als 25 000 Menſchen Platz bietet. Die Zuſchauer ſitzen nicht auf Bänken, ſondern wie im antiken Theater auf Steinſtufen. Für Verwöhnte werden ſeidene Kiſſen feilgeboten. Schnell füllt ſich der ungeheure Raum.

3 Uhr 25. Die Nervoſität des Publikums erreicht ihren Gipfel. Von lauten Zurufen begrüßt, erſcheint der Vertreter der Stadtbehörde auf ſeinem Platz; neben ihn tritt ein Horniſt, der ſeine Befehle durch Hornſignal weitergibt. 3 Uhr 30. Die Tore der Arena ſpringen auf, und unter den Klängen des Stierkampfmotivs aus Carmen zieht die Quadrilla ein. Ein Reiter in altſpaniſcher Grandentracht ſprengt voran, ihm folgen die Matadores und Bandilleros, die Pferde in ihrer Mitte, endlich das dreiköpfige Maultiergeſpann, welches das Amt der Totengräber zu verſehen hat. Die Gewänder der Toreros ſind von großer Koſtbarkeit, ein einzelnes ſoll mehr als 5000 Mark koſten; ſie ſind andaluſiſchen Urſprungs, reich mit Spitzen und Arabesken verziert. Über die Schultern fällt ein koſtbarer Seidenmantel. Vor der Loge des Kampfrichters angekommen, löſt ſich die Quadrilla auf, die Picadores nehmen Stellung an den hölzernen Schranken, die Capeadores halten ihre Mäntel bereit.

Ein Hornſignal ertönt. Die Tore des Zwingers öffnen ſich, und ein rieſenhafter Stier ſpringt in den Ring. Eine Sekunde ſtutzt er vor der vieltauſendköpfigen Menge, dann ſchüttelt er heftig das Haupt und ſetzt in großen Sprüngen durch die Arena. Einer der Capeadores öffnet den rotſeidenen Mantel. Mit dumpfem Brüllen ſtürzt der Stier darauf zu. Geſchickt weicht der Capeador zur Seite, ein anderer öffnet ſeinen Mantel. Der Stier ſpringt ihn an, und wieder verfehlt er ihn. Wild gemacht durch dieſes nutzloſe Spiel, ſtürzt er auf den nächſten Reiter, den einzigen, der ihm ſtandhält. Die Lanze des Reiters bohrt ſich tief in den Nacken des Rieſen, im gleichen Augenblick wird das Pferd von den Hörnern des Stiers emporgeſchleudert, und Roß und Reiter wälzen ſich im Sand. Schnell, ehe der Stier zum Stoße ausholt, lenkt ein Capeador ihn mit ſeinem Mantel ab und rettet den Geſtürzten. Der Reiter lebt, dem Pferde ſind die Hörner tief in die Weichen gedrungen, und die Eingeweide hängen weit heraus. Schnell wird das zuſammenbrechende Tier von den Maultieren aus der Arena geſchleppt, während der Reiter ein neues Tier beſteigt. In alter Zeit hatte der Reiter die Aufgabe, mit ſeinem Speer den Stier von ſeinem Pferde fernzuhalten; dazu gehörten ein ſtarker Arm und ein Roß von beſtem andaluſiſchen Blut; heute ſind es meiſt alte Schindmähren, billig erworben, die dieſen ſchnellſten Weg zum Schindanger gehen. Der Stier erledigt das zweite, das dritte Tier; ſie werden gräßlich zugerichtet aus der Arena geführt; aber auch in dem Nacken des Rieſen klaffen jetzt drei Lanzenſtiche.

Der zweite, weniger grauſige Akt des Kampfſpieles beginnt. Ein Bandillero tritt in die Mitte der Arena, einen kurzen Holzſtab in jeder Hand. Dieſe Stäbe ſind mit Papierfähnchen verziert und haben vorn zwei mit Widerhaken verſehene Eiſenſpitzen. Der Bulle ſtürmt ihn an, und in dieſem Augenblick ſtößt er, geſchickt ausweichend, das Pfeilpaar in den Nacken des Tieres. Beide Pfeile müſſen an der gleichen Stelle dicht zwiſchen den Schulterblättern ſtehen, und in der gleichen Sekunde hat der Bandillero vor den Hörnern des wütenden Stieres auszuweichen, eine Geſchicklichkeitsprobe, die in der Welt ihresgleichen ſucht. Der Bulle tobt weiter, wilder gemacht durch den neuen Angriff, und ſucht durch Schütteln die Pfeile aus ſeinem Nacken zu ſtoßen, die er dadurch nur noch tiefer treibt. Der zweite Bandillero tritt in den Ring; ehe man denken kann, ſtecken vier Pfeile in der Schulter des Opfers. Ein dritter und vierter tritt an, und der Rücken des Stieres iſt jetzt überſät mit blutgetränkten Pfeilen.

Nun treiben die Capeadores ihr Spiel mit dem durch Blutverluſt ſchon geſchwächten Tier. Es gibt nichts Graziöſeres als dieſe ſchlanken Tänzergeſtalten, die mit ihren roten Seidenmänteln das mächtige Tier umſpielen und oft haarſcharf an ſeinem Hörnertode vorbeitanzen. Jetzt ſtehen ſie wie Bildſäulen eine Handbreit vor dem ſchnaubenden Tier, das ſich zum Sprunge anſchickt, jetzt ſpringen ſie elaſtiſch wie Weidengerten zur Seite und beginnen ihr Spiel aufs neue. Das Geheimnis ihrer Kunſt iſt, daß der Stier nur das rote Tuch, nicht den Menſchen angreift. Hält der Capeador den Mantel ſeitwärts, ſo verpufft der Stoß in der Luft, ſchlägt er ihn zuſammen, ſo beſänftigt ſich der Stier. Ein beſonders Geſchickter ſpielt minutenlang mit dem Tier wie mit einem zahmen Hund, während das Publikum in donnernden Beifall ausbricht; bis dann plötzlich der Stier doch ſeinen Peiniger angreift und ihn ſo ſchwer verwundet, daß ihn die Diener wie leblos aus der Arena tragen.

Ein neuer Hornſtoß! Der letzte Akt hebt an. Der Matador tritt in den Ring. Er trägt ein prächtiges Seidengewand und in der Hand einen Degen und eine kleine rote Flagge. Geſchickt wie eine Katze umſpielt er das mächtige, noch immer gefährliche Tier, während er in immer neuen Wendungen das rote Tuch vor den Augen des Stieres ſchwingt. Der Stier hält ermattet eine Sekunde in ſeinem Angriff ſtill. Dieſen Augenblick erſpäht der Matador und ſtößt ihm das Schwert bis an das Heft in die Schulter. Aber der Degen ſcheint weder Herz noch Lunge getroffen zu haben, denn in verdoppelter Wut erhebt ſich der Stier und ſtürzt ſich aufbrüllend auf ſeinen Feind. Die Capeadores retten durch ſchnelles Ausbreiten ihrer Mäntel den Matador vor dem Todesſtoß. Dieſem wird ein neuer Degen gereicht. Schon pfeift der Pöbel, denn es iſt nicht Brauch zuzuſtoßen, wenn noch der erſte Degen in der Schulter ſteckt. Der Matador reißt einen Pfeil aus der blutigen Schulter und zieht mit dieſem den Degen heraus, der blutrot zur Erde fällt. Unter dem Pfeifen der Menge holt der Matador zum zweiten Stoße aus. In dieſem Augenblick beginnen die Knie des gewaltigen Tieres zu ſchwanken, ſein Kopf ſinkt vornüber, und mit einem dumpfen Laut bricht es zu Boden.

Das Publikum brauſt in frenetiſchem Jubel. Ein Aufatmen geht durch die Menge, nach zwanzig Minuten der Spannung hört man wieder das Ausrufen der Eisverkäufer und das Klingeln der Straßenbahnen draußen. „Wie ſchauerlich", ſagt mein Nachbar und ſchüttelt ſich. Die Mexikanerin an meiner Seite hat die ganze Zeit wie ein Marmorbild geſeſſen, nun wendet ſie ſich mit glänzenden Augen zur Seite und ruft: „Ganz herrlich, nicht wahr?"

Inzwiſchen haben ſich die Tore der Arena geöffnet, die Maultiere ſchleppen den toten Stier hinaus, und die Arenawärter mit Harken und Sandſäcken gehen daran, den Kampfplatz für das nächſte Treffen inſtand zu ſetzen.

Dieſe ſechs Bullen, die nacheinander zur Strecke gebracht werden, ſtellen, es iſt wahr, große Anforderungen an die Nerven der Zuſchauer. Aber ſie enthüllen auch menſchlichen Wagemut und menſchliche Todesverachtung in ſo grandioſer Weiſe, daß man ſich mit der Grauſamkeit des Schauſpiels teilweiſe ausſöhnt. Unzählige Male geht in zwei Stunden der Tod an dem Leben eines jungen Menſchen vorbei, nur Geiſtesgegenwart und Zuſammenſpiel aller retten ihn. Im Vergleich damit iſt ein Fußballſpiel nur eine Zurſchauſtellung von Kraft und Schnelligkeit, die durchaus im Rahmen des Alltäglichen bleibt.

Nach dem Drama darf auch das Satyrſpiel nicht fehlen. Während ſich die ungeheuren Räume des Theaters langſam zu leeren beginnen, machen ſich die Straßenjungen daran, in der noch blutigen Arena „Stierkampf" zu ſpielen. Da gibt es viel Gelächter; wenn einer die Jacke wie eine Capa vor ſich hält und der anſtürmende Gegner, ſie verfehlend, ſich im Sande wälzt. Mit einem Holzklötzchen wird dem Opfer der Todesſtoß gegeben, und drei Buben ſchleppen es an den Beinen wie einen toten Stier aus der Arena. Das iſt der Nachwuchs für künftige Stierkämpfer, die im Lande großen Ruhm genießen und deren Kampfgeheimniſſe ſich durch Generationen vererben.

Bevor der Wächter die eiſernen Tore verſchließt, iſt es noch Zeit, einen Blick in die Landſchaft zu werfen, die zu Füßen des Zuſchauers liegt. Amphitheatraliſch bauen ſich die Terraſſen der Stadt, die waldigen Höhen und die kahlen Bergwände hintereinander auf, um ihren Abſchluß in fernen Schneebergen zu finden. So blickte der Römer vom Zirkus Maximus über die ewige Stadt und genoß die weichen Linien der Albanerberge, nachdem er ſich an dem blutigen Schauſpiel der Gladiatoren geweidet hatte.

Sein Syſtem.

„Ihr Schirm, Herr Profeſſor. — Es regnet in Strömen!"

„Nein, junger Freund, das iſt mein Syſtem. Ich habe immer einen Schirm zu Hauſe und einen hier. Würde ich dieſen mitnehmen, dann hätte ich hier keinen und zu Hauſe zwei."

Ein
vernünftiges Heilmittel
für den Magen!

Beſeitigt die Urſache der Beſchwerden!

Wenn Ihnen Ihre Nahrung nicht bekommt und Ihnen Schmerzen oder auch nur eben Unbehagen verurſacht, benötigen Sie etwas, das Ihnen ſchnell Erleichterung verſchafft. Eben dies tut „Biſerirte Magneſia". Nehmen Sie eine Doſis davon nach dem Eſſen, und die Magenſäure, welche die Urſache des Leidens iſt, wird neutraliſiert, noch ehe ſie Unheil anrichten kann! Iſt die läſtige Säure unſchädlich gemacht, ſo kann der Magen ſeine Funktion ohne weitere Hilfe und ungeſtört verrichten. Wenn der Magen ſchon entzündet iſt, bringt ihm „Biſerirte Magneſia" Linderung und verleiht ihm Geſundheit und Kraft. Verſuchen Sie es einmal! Sie können „Biſerirte Magneſia" in allen Apotheken erhalten, und ſchon nach einmaligem Einnehmen werden Sie von der Ihnen gewährten Erleichterung angenehm überraſcht ſein!
[illegible]

Wichtig! Biſerirte Magneſia wird in drei verſchiedenen Verpackungsgrößen geliefert: in Pulver- und Tablettenform zu M. 1.50 das Fläſchchen und in größeren Flaſchen mit Pulver zu M. 3.00 die Flaſche.

Teilzahlung

1/4 Anzahlung und 3 Monatsraten
erleichtern den Einkauf!

Unsere Preise sind billig!
Unsere Schaufenster W.-Rathenaustraße 36 geben Gelegenheit, unsere Preise mit denen anderer Geschäfte zu vergleichen.

Unsere Qualitäten sind gut!
Unsere Selbstfabrikation verarbeitet nur erprobte Stoffe.

Bergische Bekleidungs-Centrale
Abtlg. Damen-Konfektion
Walter-Rathenaustraße 36
ELBERFELD
Abtlg. Herren-Konfektion
Friedrichstr. 60, 1. Etg.
gegenüber dem Rathaus.

Straßen-Anzug
guter blauer Kammgarn, tadelloser Sitz, eigene Fabrikation
72.-

Schwerer
Winter-Ulster
Schwedenform, gute Verarbeitung, eigene Fabrikation
82.-
Winter-Ulster
von 48.- an

Ulster
flott, zweireihige Form, aus gutem Cheviot, modernes Ueberkaromuster,
58.-

Damen-Mantel
Velour de laine, Krag., Mansch. u. unt. herum mit imit. Maulw.-Astrach. bes. 38.50

Damen-Mantel
Velour de laine, Blusenform, Krägen und unten herum m. Biberette bes.. 48.50

Damen-Mantel
aus prima Seiden-Samt, gut gefüttert, in allen Modefarben....... 58.50

Eleganter
Ottomane-Mantel
ganz auf Damassé-Futter, mit modernem Bleute-Kaninpelzbesatz ... 55.00

Wuppertaler Wochenſchach. Nr. 809

Unter Mitwirkung
des Exweltmeiſters Dr. Emanuel Lasker.

Aufgabennummer.

Zur Aufgabe Nr. 422.

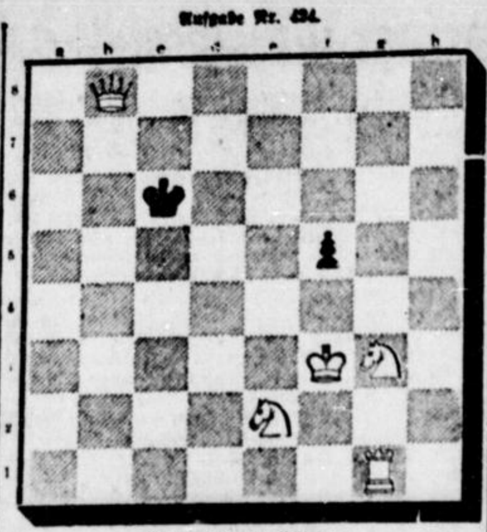
Wir ſchicken voraus, daß zu dieſer Aufgabe — Kh1 Da3 (W.) Kf1 Be2 (S.) Matt in fünf Zügen — bis zur Stunde, obwohl ſie ſchon vor 4 Wochen zum Abdruck gelangte, eine richtige Löſung nicht eingelaufen iſt. Wie iſt dies zu erklären? Um dieſe Frage zutreffend zu beantworten, muß man unſeres Erachtens auf das individual-pſychologiſche Gebiet der Suggeſtion hinübergreifen. Die ſich vergeblich bemühenden Löſer ſtanden offenbar unter dem Banne, daß ein richtiges und regelrechtes Problem nicht mit einem Schachgebot beginnen dürfe und haben darum ein ſolches überhaupt nicht in Betracht gezogen bezw. einfach außer Rechnung geſtellt. Damit glauben wir zur Sache ſelbſt genug verraten zu haben und rufen allen Intereſſenten für ihre weitergehenden Unterſuchungen ein kräftiges „Gut Schach!" zu.

Die Frage des Schachgebots im erſten Zuge und dergleichen mehr war namentlich vor 40 bis 50 Jahren heiß umſtritten und bildete den Anlaß zu einer heftigen und lange andauernden literariſchen Fehde zwiſchen den namhaften bezw. berühmten Problemdichtern und Forſchern in Firma Kohtz und Kockelkorn, einerſeits, und Prof. Regierungsrat Johannes Berger in Graz, anderſeits, die durch Schuld des zeitlebens allzu ſtreitbaren Johannes Kohtz — das ſanftere Kölner „Karlchen" hielt ſich mehr im Hintergrunde — ſogar die früher zwiſchen den Parteien beſtandene perſönliche Freundſchaft in ihr Gegenteil verwandelte. Altmeiſter Berger war ausgeſprochener Puriſt und ſtellte ſich dementſprechend auf den Boden eines Paragraphenkodex vielleicht etwas allzu engſtirniger Tabulatur, indem er im Sinne weitgehender Aeſthetik die ſogenannten „Kunſtgeſetze" heraufbeſchwor, während die beiden Kölner Problemmeiſter hierfür kein Verſtändnis zeigten und ſich mit mehr romantiſchem Zielbewußtſein für die künſtleriſche Freiheit und eine durch nichts eingeengte Geiſtesrichtung einſetzten. Natürlich war auch ihnen klar, daß beiſpielsweiſe ſolche Schachgebote niemals dazu dienen dürften, lediglich die Zügezahl zu vermehren, ſie vielmehr mit der geſamten Problemidee organiſch verwachſen und mit ihr in einem innigen Zuſammenhang ſtehen müßten.

Jedenfalls iſt das ſpieleriſche Moment auch heute noch wirkſam und nicht zu verkennen, daß Mehrzüger, deren Löſung mit einem Schachgebot einſetzt, am ſeltenſten gelöſt werden, es ſei denn, daß es ſich nicht um eine reine Nebenlöſung handelt. In letzterer Hinſicht wollen wir noch anfügen, daß ſich drei Aufgabenfreunde — Fritz K. (Elberfeld), Leopold B. (Elberfeld) und Ernſt S. (Barmen) — arg auf dem Holzwege befanden, als ſie die fragliche Aufgabe durch 1. Da3—g3 ſchon in zwei Zügen erledigt zu haben wähnten, als ob der ſchwarze Bauer unbedingt zur „Dame" gehen müßte, während ſeine Umwandlung in einen Springer alles über den Haufen wirft.

A. K.

Aufgabe Nr. 424.



Matt in drei Zügen.

Eine Miniatur aus einer anderen, aber keineswegs geringer einzuſchätzenden Ecke.

Vom internationalen Schachturnier in Berlin.

Internationales Meiſterturnier in Berlin.

Veranſtalter ſind die Berliner Freie Schachvereinigung mit Unterſtützung der Direktion des Equitable-Palaſtes. Zehn Teilnehmer: 1. Spielmann (Tſchecho-Slowakei); 2. Colle (Belgien); 3. Paul Johner (Schweiz); 4. v. Holzhauſen (Magdeburg); 5. Bogoljubow (Räterußland); 6. Ahues (Berlin); 7. Grünfeld (Oeſterreich); 8. Liſt (Rußland); 9. Saemiſch (Deutſchland); 10. Rubinſtein (Polen). Geſpielt wird von 11 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags und von 5½ Uhr nachmittags bis 8½ Uhr abends.

◆

Ueber das Ergebnis der am Bußtag geſpielten erſten Runde wird uns vom Schachmeiſter Réti u. a. gemeldet: Die Senſation des Tages war der Kampf des großen Favoriten Bogoljubow gegen den Turnierneuling Ahues. Durch einen voreiligen Vorſtoß des Ruſſen erhielt der Berliner ſtarken Angriff, ſo daß alle Zuſchauer ſeinen Sieg vorherſagten. Nur durch Aufgebot aller Kraft, durch überaus geiſtvolles Spiel verſtand Bogoljubow es, der Niederlage zu entgehen. Auch die übrigen vier Partien wurden remis.

◆

Zweite Runde. Grünfeld ſchlägt Bogoljubow.

Liſt gewann eine kurze ſcharfe Partie gegen von Holzhauſen. Rubinſtein hat gegen Ahues in einer indiſchen Partie die etwas beſſere Stellung erreicht. Letzterer verſuchte, der Partie durch eine Kombination eine günſtige Wendung zu geben. Es ſtellte ſich jedoch heraus, daß er nicht weit genug gerechnet hatte, und Rubinſtein gewann in glänzender Weiſe. Bogoljubow, der ſchon in der erſten Runde mit knapper Not dem Verluſt entronnen war, ſpielte als Schwarzer gegen Grünfeld. Er eröffnete ſehr riskant und kam in Poſitionsnachteil. Durch geſchicktes Spielen gelang es ihm zwar wieder, den Ausgleich zu erzielen; durch zwei ſchwächere Züge, die er im Endſpiel machte, erlangte Grünfeld aber wieder Oberwaſſer und errang einen wertvollen Zähler. Die Partien Saemiſch gegen Johner, eine Wiener Partie, und Spielmann gegen Colle, eine aljechine Verteidigungspartie, wurden im Endſpielſtadium abgebrochen. In der erſteren hatte Saemiſch Poſitionsvorteile, in der anderen hatte Colle einen Bauern erobert.

Im nächſten Jahr regelmäßige Alpenüberfliegung.

Der neue deutſch-italieniſche Luftverkehrsvertrag.

Wie zu dem zwiſchen der Deutſchen Luft-Hanſa und dem Italieniſchen Aero-Lloyd zuſtande gekommenen Vertrag mitgeteilt wird, handelt es ſich um die Aufnahme des Luftverkehrs Berlin — Rom, deſſen wichtigſte Strecke wegen des Problems der Alpenüberfliegung das Mittelſtück München — Mailand iſt. Die techniſchen Vorbereitungen dürften bereits in kurzer Zeit ſoweit durchgeführt ſein, daß der Verkehr im März oder April aufgenommen werden kann.

Muſſolini hat die Verhandlungen in ſeiner Eigenſchaft als Luftfahrtminiſter ſehr gefördert.

Rundfunk-Störungen.

Eine „Funkwacht" zur Ermittlung der Rückkoppler.

Der Verein für Funkweſen, e. V., Elberfeld, verſucht ſeit längerer Zeit die viel beklagten Rückkopplungs-Störungen zu beſeitigen und hat hierzu eine freiwillige Fahndungsabteilung unter dem Namen „Funkwacht" organiſiert. Die Elberfelder „Funkwacht" beſteht aus neun ſachkundigen Mitgliedern des Vereins, deren Leitung der erſte Vorſitzende Karl Schäfer übernommen hat. Aus nachſtehender Aufſtellung ſind die Anſchriften der betreffenden Herren erſichtlich: C. Schäfer, Elberfeld, Villa Freytag, F. Heiſtermann, Elberfeld, Blumenſtr. 17, H. Heuſers, Elberfeld, Wolkenburg 88, G. Dänner, Elberfeld, Diſtelbeckerſtraße 32, A. Hahn, Elberfeld, Aſternſtr. 32, W. Dillenburger, Elberfeld, Königſtr. 89a, E. Fohrmann, Elberfeld, Bahnſtr. 29, A. Grimm, Elberfeld, Vogelſangſtr. 105, H. Schütte, Elberfeld, Holzerſtr. 6. Die „Funkwacht" hat zweierlei Aufgaben: 1. Sachkundige Beratung bei Bedienung der Apparate, 2. Ermittlung von Störungen. Sammelſtelle für Störungen iſt die Funkſtelle des Elberfelder Telegraphenamts. Die eingehenden Störungen werden der „Funkwacht" zugeſandt, und ſie verſucht zunächſt auf gütlichem Wege Abhilfe zu ſchaffen. Als Ausweis hierfür dienen: 1. eine mit Stempel verſehene Beſtätigung des Elberfelder Telegraphenamtes, 2. ein beſonderer Ausweis vom Verein für Funkweſen, e. V., der polizeilich beglaubigt iſt. Iſt die Beſeitigung der Störung auf dieſe Weiſe nicht möglich, ſo wird Bericht an das Telegraphenamt erſtattet, das dann mit entſprechenden geſetzlichen Vorſchriften vorgeht. Die Ermittlung von Rückkopplern und anderen Störungen geſchieht teilweiſe mit einem Suchgerät, das der Verein baut.

Die alte siegreiche
Zuban No 6
Zuban No 6
25 Zigaretten
erfreut jetzt ihre getreuen Liebhaber durch neue geſchmackvolle Packung, verbeſſerte Tabakmiſchung, verſtärktes Format und erobert ſich zu den alten Anhängern täglich neue Freunde in der geſamten Rauchermelt. 4 ₰

Trotz Regen vergnügt —
stapfen diese beiden zur Schule. Oben warm angezogen und unten wasserdichte Schuhe, da gibt es keine Erkältungen. Stete Pflege der Schuhe mit Büdo gibt dem Leder wetterfesten Glanz, der die Nässe abhält. Tausende Hausfrauen und jeder Fachmann werden Dir bestätigen, daß es nichts Besseres als Büdo gibt. Drum laß auch Dr Dir sagen:
Nimm
Büdo
b165
„In jedem Laden zu haben".

Die neue verbesserte Packung
für unser bewährtes VIM hat den Vorteil, daß durch den Blechstreuer der Inhalt gleichmäßig und sparsam, bis zum letzten Rest, herausfließt. Der Blechboden verhindert das Naßwerden des Inhalts von unten her.
VIM putzt alles.

Verbesserte Packung 30 Pfg.
Kein Verstopfen des Blechstreuers
VIM
VIM
M 22
b167

Oefen
in allen Ausführungen von Mk. 16.— bis Mk. 400.—
h436

Nur beste Fabrikate.
Fachkundige Beratung.
Kamine
in großer Auswahl von Mk. 120.— an.
Herde, Gasherde, kombinierte Herde.
Aug. Welfonder,
Island 24 ELBERFELD Island 24.
Seit 1817 das Haus für Qualitätsware.

Für Herren!
Moderne Stoffe für Paletots, Ulster Anzüge usw. in sehr großer Auswahl.
Freie Ansicht — Kein Kaufzwang!
Der Textilhof
Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise
Elberfeld: Hofkamp 28 b104
Barmen: Berlinerstraße 65.

Elegante Damenhüte
in großer Auswahl zu den billigſten Preiſen. Alte Samthüte werden wie neu umgearbeitet. Filzhüte werden wie neu umgepreßt für 2.60 Mark.
P. Schnabel, Hutmacher, Elberf., Aue 40, Ecke Obergrünewalderſtraße Samstag v. 6 Uhr geöffnet

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W. Rathenauſtr. 56

Herde
in reicher Auswahl, zu billigst. Preisen.
Gebr. Mansberg, Elberfeld,
Bachstraße 70.
b821

MODERNES THEATER
Elberfeld

Beifallsstürme bei offener Szene
begleiteten die ersten Aufführungen des besten aller
Marine-Filme

In Treue stark

5 Akte von Seemanns Freud und Leid 5 Akte
Regie: Heinrich Brandt.
In der Hauptrolle:

OTTO GEBÜHR

der unvergleichliche Darsteller des „FRIDERIKUS REX".

Das Leben und Treiben auf dem Kreuzer „Hessen" wurde in diesem Film in einer Weise im Objektiv eingefangen, wie man es bisher wohl kaum besser gesehen hat. An Deck, im Maschinenraum, überall wurden glänzende Bilder aufgenommen, die gewiß das Interesse vieler erfreuen, wie auch die Bilder aus Spanien jedermanns Entzücken hervorrufen.

Die Aufnahmen zu dem Marine-Film „In Treue stark" fanden
an Bord der deutschen Kriegsflotte
in Kiel und zum Teil während des Besuchs des deutschen Halbgeschwaders in den spanischen Häfen statt.

Hierzu die Krone allen Humors:
CHARLIE CHAPLIN
in seiner neuen Perle unnachahmlich. Humors.

Ein Hundeleben

5 überwältigende Akte aus dem Leben eines armen Teufels.
Trianon-In- u. Auslandswoche

Kassenöffnung 2½ Uhr.
Für Jugendliche geeignet.

Sonntag vormittag 11 Uhr
in unserer Morgenveranstaltung:
Der große Doppelspielplan:
IN TREUE STARK
und
CHARLIE CHAPLIN in EIN HUNDELEBEN
Kleine Preise! Jugendliche haben Zutritt!

Wir verkaufen als Extra-Angebote
Damen-Mäntel mit und ohne Pelz
9.90, 8.75, 12.75, 15.75, 18.75, 24, 29, 36, 45, 60, 69
Herren-Paletots
19.-, 29.-, 36.-, 45.-, 54.-, 69.-, 75.-
Herren-Anzüge, Bozener Mäntel, Gummimäntel
☞ heute besonders billig! ☜
Hamm Barmen Wertherstr. 42.
256b

Rheiniſches
Apfelkraut
10-Pfd.-Eimer M. 4.
ab hier Nachnahme.
Wilh. Lange,
Honnef a. Rh.

Türk's
Bettfedern-Fabrik, 16822
Elberfeld,
Luiſenſtraße 2,
unterhält ein Rieſenlager v. ca. 100 Stück
Bett-Inletts
vom einfachſten Bettköper bis zum feinſt. Zwirn-Mako-Daunköper in all. Breiten und modern. Farben
Bettenumfüllen täglich.
Bettfedern-Reinigung
nur Freitags, vorherige Anmeldung erforderlich.
Franko Lieferung nach auswärts

Puppenwagen, Puppen,
Schaukelpferde, Eiſenbahnen
billig. 16789
Wilh. Schneider, Elberfeld Wall 37.

Bilderbogen
zum Einkleben, empf.
W. Köbbing, Barmen, Allee 193.

Haarzöpfe
von Mk. 1.95 an
Walter Müller,
Barmen-Ritt[illegible],
im Schwebebahnhof

UFA-PALAST-BARMEN

Wir bieten Ihnen in dieser Woche mit einem Meisterwerk der Weltfilmkunst eine Gabe, wie sie großartiger nicht gedacht werden kann.

Der Kurier des Zaren

Der größte und beste aller Russenfilme. 10 Akte nach dem weltberühmten Roman von Jules Verne mit Rußlands berühmtest. Schauspieler
IWAN MOSJUKIN.
Ueber 10000 Mitwirkende!

Zu diesem großartigen Filmwerke bringen wir ein ausgezeichnetes Beiprogramm und die Ufa-Wochenschau

An unsere Besucher!

Als besondere Ueberraschung erlauben wir uns in dieser Spielwoche nachfolgende **Vergünstigungen** bekannt zu geben. Es werden von allen Plätzen fünf Prämien zu 4 Karten auf Grund der auf den Eintrittskarten befindlichen Steuernummern ausgelost und zwar:

fünf Prämien II. Parkett je 4 Karten
fünf Prämien I. Parkett je 4 Karten
fünf Prämien Sperrsitz je 4 Karten
fünf Prämien Balkon je 4 Karten
fünf Prämien Loge je 4 Karten

Eintrittskarten in der Woche vom 19. bis 25. November 1926 bitte aufbewahren! — Bekanntgabe der Nummern erfolgt am Freitag dem 26. November im Theater zu Beginn unserer
Ben-Hur-Woche!

Sonntag 11—1 Uhr großer Filmvortrag des Farmers Herrn **von Trotha.** Preise: 0.50, 0.80, 1.00 Mk.

Beachten Sie unsere große Außenreklame!

Vereinigte Stadttheater
Barmen — **Elberfeld**

Samstag den 20. November

5½—8½: Uraufführg. Dorothea Angermann. Schauſpiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. Zweite Fremden-Vorſtellg. im Samstag-Ab. II

7½ bis 10¾: Don Juan. Oper in 2 Akt. von W. A. Mozart. Vorſtellung für den Bildungsverein. Kein Kartenverkauf.

Vereinigte Stadttheater
— Barmen-Elberfeld. —

Stadttheater Barmen:
Samstag 20. Novbr. Fremdenvorſtellung
Uraufführung 820
Dorothea Angermann.
Beginn 5½ Uhr. Ende 8½ Uhr
Nächſte Aufführung: Barmer Stadttheater, Sonntag 21. Nov., abends 7 Uhr
1. Aufführung im Elberfelder Stadttheater Montag 22 Nov., abends 7½ Uhr

---

Thalia-Theater
Heute Freitag, abends 8 Uhr, letzte Aufführung h144
„Mascottchen"
Operette von Bromme.
Ab Samstag, 8 Uhr, nur einige Tage: Gastspiel des Kammersängers Curt Schoenert vom Deutsch. Opern Haus Berlin in:
„Das Dreimäderlhaus"
Sonntag, 21. 11. 2 Vorst. nachm. 3½ Uhr zu kleinen Preis. u. abds 7½ Uhr **Das Dreimäderlhaus.**

Im Salamander.
Täglich 8 Uhr abends:
Der blonde Traum.

THALIA
-Theater

Ab Samstag den 20. November, täglich abends 8 Uhr, Sonntags 3½ Uhr und abends 7½ Uhr:

Das große Ereignis!
Nur einige Tage!
GASTSPIEL
des Kammersängers
Curt Schoenert
vom Deutschen Opernhaus Berlin
„Dreimäderlhaus"
Singspiel in 3 Akten.
Musik von Franz Schubert.
Nur einige Tage!

Sonntag **2** Vorstellungen:
nachmittags 3½ Uhr bei kleinen Preisen und abends 7½ Uhr.
h144

M.-G.-V. Colomben
Sonntag 21. Novbr. (Totenſonntag), abends 8 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Johannisberg:**
2. Haupt-Konzert
(Stuhlreihen).
— Soliſten: —
Rud. Weinmann — Anny Scheffer
Werke für zwei Geigen 19079
Matth. Ricken ....am Klavier
☞ Preis der Karte einſchließlich Steuer Mark 1.—. ☜

Modernes Theater
BARMEN

Heute Freitag erster Tag der Aufführung uns. bereits angekündigten **großen Berliner Kriminal-Films**
Der Liebe Lust u. Leid
Kellerkavaliere
7 Akte spannender Handlung!
7 Akte wirklichen Berliner Lebens!
Nach den Erlebnissen und unter persönlicher Mitwirkung des bekannten Berliner Kriminalisten ALBERT DETTMANN.
Hauptdarsteller:
Ernst Rückert - Hans Mierendorf
Charles Willi Kayser - Hermann Picha
Margarete Kupfer - Robert Garrison
Vorführungszeiten 3.20, 6.20, 9.15 Uhr.

Hierzu zeigen wir Ihnen:
Ein ergreifendes Spiel aus dem Leben unserer heutigen modernen Ehen
Was keiner Frau verziehen wird..
(Die verschmähte Frau)
Drama in 7 lebenswahr gespielten Akten.
Großes Bei-Programm
☞ Wochentage bis 5 Uhr ermäßigte Preise 2. Parkett 0.60, 1. Parkett 1.00, Sperrsitz 1.20, Balkon 1.50, Loge 1.80 Mk.
119

Mandolinen-Geſellſchaft „ORPHEUS"
Leiter Herr Fritz Hähner.
Samstag den 20. Novemb., im groß Saale des evgl. Jugendhauses, Bergst.
KONZERT
(Stuhlreihen) :-: Ausführende:
Franz Lenze, Elberfeld, Mandoline
Grete Hähner, Elberfeld Flügel
M.-G.-V. Deutsche Sänger, Wülfrath
Dirigent Herr Paul Kirchhoff
M.-G. Orpheus Elberfeld
Preis der Karte 75 ₰ inkl. St. Anfang abends 8 Uhr.

Pelz- Besätze Felle, sehr preiswert
R. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation, Elb., Bleichstr. 8.

Sängervereinigung Barmen
M. d. R. S. B. D. – Leitung: Muſikdirektor Herr Rob Krings.
Sonntag den 21. Nov. (Totenſonntag) in der Stadthalle Barmen:
Herbſt-Konzert
Mitwirkende:
Barmer Muſikgeſellſchaft (50 Muſiker)
Leitung: Städt. Kapellmeiſter a. D. Herr Alfr. Höhne.
Anfang 7 Uhr Entree Mk. 1.–
6009

Anzüge
146

f. Sport, Straße u. Abend, Herren-Loden-Joppen, Herbst- u. Wintermäntel, [illegible] u. Schuhe i. Wäsche liefern wir **5 Tage zur Probe** m. bedingungsl. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen an Güte und Preiswürdigkeit prüfen zu lassen, b. angem. Anzahlung gegen bequ. Wochenzahlungen von nur G.-M. **2.—**
Illustrierter Prospekt mit Preisliste gratis und frei
Walter v. Goertz, Berlin S 47. Dept. 158 b

Wenn Meer und Himmel sich berühren...

Barmen **Film-Palast Westfalia** Großbarmen

Der Riesenfilm v. Regisseur Lubitsch' Sonderklasse:

„Wenn Meer und Himmel sich berühren"

Ein Abenteuer-Roman von herzergreifender Spannung, ein Work von ganz großer, seltener Art, die den Menschen über sich selbst hinaus erhebt.
9 Kapitel! 9 Kapitel!

„Die Unehelichen"

das unerhört starke Qualitätswerk von packender Schilderung wendet sich an das ethisch-soziale Problem in seiner Tendenz an die gesamte Menschheit.
7 Akte! 7 Akte!

B. Z. a. M. schreibt: „Die Unehelichen." Man verließ das Theater mit dem beglückenden Bewußtsein, daß der deutsche Film nie aussterben und sinken wird, solange er dem Auslande solche Filme gegenüberstellen kann! 260b

Varieté: 5 Caramicos 5. :: Im goldenen Rahmen des Lichts! :: Erstklassige Kunstmusik! — Schönheit, Kraft, Plastik!

Deulig-Woche Nr. 47 die neuesten Ereignisse | Wunderbare Aufnahmen **Genf, die Perle der Schweiz.**

Sonntag vormittag 11 Uhr: „Die Unehelichen", „Wenn Meer und Himmel". — Kl. Prs. 60, 80, 1.—

Barmen **Film-Palast Westfalia** Großbarmen

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER
Elberfeld

Sonntag vorm. 11 Uhr
(Kassenöffnung 10½ Uhr)

2-Filme-Spielplan

I.

Ein Hundeleben

Großfilm-Lustspiel mit

Charlie Chaplin

der wie in „Goldrausch" so auch in diesem Film ein sonnig-humorvolles und tragikomisch-wehmütiges Lustspiel geschaffen hat.

II.

In Treue stark

Ein Film v. Seemanns Freud u. Leid.
In der Hauptrolle:
der als Darsteller des Fridericus Rex noch rühmlichst bekannte

Otto Gebühr als Linienschiff-Kommandant.

Die Aufnahmen zu diesem Marinefilm fanden an Bord der deutschen Kriegsflotte in Kiel und während des Besuchs des deutschen Halbgeschwaders in den spanischen Häfen statt.

Orchester-Musik. 1044

Kleine Preise: 0.80, 1.00, 1.50.
Jugendliche haben Zutritt

Die Wahrheit über die Skagerrak-Schlacht

Vortrag von dem früheren russischen Admiral v. Schoultz:

Die Skagerrak-Schlacht, wie ich sie gesehen habe und auffasse

Dienstag 23. Nov., abends 8 Uhr (Saalöff. 7½), in der **Stadthalle Elberfeld.**
Preise der Plätze: Mk. 2.50, 1.50, 0.60, Schüler in Gruppen zahlen halben Preis.

Stadthalle Elberfeld. | **Morgen** Samstag abend 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr:
— Außerordentliches Gast-Konzert —

Wilhelm Wacek

Wiens populärster und beliebtester Kapellmeister vom ehemaligen

Hoch- und Deutschmeister

Regt. Nr. 4 mit seinem berühmten Orchester. — Lehar, Strauß, Lanner, Komzak usw.

Was die Presse sagt: Wacek macht alles gut, was mit dem Namen Deutschmeister von Unberufenen gesündigt worden ist. — Die Zuhörer in einen wahren Rausch von Begeisterung versetzt. Es war ein großes Erlebnis. 143

Karten 1 Mk. bei Baedeker, Tietz, Verkehrsverein, Tapprogge u. ab 7 Uhr an d. Abendkasse

---

ALHAMBRA

Telephon 1892 **BARMEN** Altermarkt 7/9

3-Schlager-Woche-3

I.

Der deutsche Kriminal-Großfilm:

Der Liebe Lust und Leid

(KELLER-KAVALIERE)

8 Akte! — Eine wahre Begebenheit nach den Aufzeichnungen des berühmten Berliner Kriminalisten **Albert Dettmann.**

In den Hauptrollen:
Charlotte Susa, Marg. Kupfer, Hilde Maroff, Maria Forescu, Hans Mierendorf, Ernst Rückert, Charles-Willy Kaiser, Herm. Picha.

II.

Unter der Sonne Mexikos

Ein Sensationsdrama aus den Bergen der Sierra Nevada.
6 Akte! 6 Akte!

III.

Wer zuletzt lacht ....

Heiteres Boxer-Abenteuer eines mutigen jungen Mannes. 5 Akte zum Lachen.

IV.

Rauf und runter
Tolle Groteske in 2 Akten.

TRIANON-WOCHE
Neuer Weltbericht.

Er, sie und der Bubikopf
Eine lustige Geschichte.

DAS LICHT
Lehrreiches von der Lampe. 30b

Der Meineidbauer

Der Meineidbauer

Ab Freitag 26. November:
DER MEINEIDBAUER
Erstklassige deutsche Besetzung.

Möbelmarkt

Speisezimmer, echt eich. Büfett, 200 cm br., Kred., Speisetisch, 4 Lederstühle, 750 Mark. **vom Brocke,** Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. 1602

Komplettes altberg. Zimmer, Eckschr. m. geschw. Scheibensproß., Tisch, Stühlen, Schreibkommode, Truhe von 17.. verk. Händl. .. Ang. u. R. .. d. Filiale Remm.. Bismarckstr. 40

Möbel billig u. gut: Schlafzimm., echt Eiche, .. Mk., Bettstell., .. gestr., 45, Waschk.. 85, Kleiderschränke 75, Lederstühle 55, Küchen v. 250 .. Möbelschreinerei Aug. Kamphaus, .. Heckinghauserstr. 11..

Billig! Bi.. 4tl. Seegr.-Matr. .. 4tl. Seegr.-M. Drell 28, 4tl. Woll-M., Drell .., 4tl. Woll-M. Ia Drl. 48, 4tl. Kapok-Mtr. Ia. 85, Stahlmatratzen 15, Oberbett, Fedr. 18.50, Oberbett, Fedr. 25, Oberbett, ½ Daun. .., Oberbett, ¾ Daun. .., Kissen 4.90, 6.50, 7.. u. höh. Bettbarchent doppelbr. 2.50, 3.. 3.75 u. höh. Federn ½ Daunen u. D.. 1.10, 1.90, 3.50 u. höh. Metallb.. 22.50, 27, 32 u. .. Nähen u. Umf.. von Betten gra.. Neu's Kaufhaus .. Friedrichstraße .. 16836. Fernspr. ..

Einzel-Möbel größt. Auswahl Kleiderschränke Bettstellen Küchenbüfetts Tische, Stühle **Polster-Möbel** Chaiselongues Sofas. Auf Wunsch Zahlgs.-Erleicht. **Berg. Möbel-Halle** Elberfeld, Island 2? gegenüb. Café Holland

Sofas, Chaiselong., Auflegematratzen. Ia Qualität, sofort lieferbar, bei Anzahlung von Mk. 10.— u. bequem. Ratenz. **Möbelh. vans Rast** E., Neue Fuhrstr. 13a

---

Skiklub Sauerland
Ortsgruppe Barmen. 135b

Lichtbilder-Vortrag

Hannes Schneider, St. Anton am Arlberg (bekannt d. die Filme: Fuchsjagd im Engadin u. Wunder d. Schneeschuh) am Sonnabend, 27. Nov., abends 8 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums a. d. Sedanstr.

Thema: Alpines Skilaufen

1. Teil: Arlberger Skitechnik und ihre alpine Anwendung. 2. Teil: Winterbilder aus Tirol. — Die Eintrittspreise betr. f. Mitglieder d. Skiklubs [illegible] f. Mitgl. des D.-Oesterr. Alpenvereins u. d. Sauerl. Gebirgsvereins 1.00 Mk. Nichtmitgl. 1.50 Mk. Vorverk. f. Nichtmitgl. in sämtl. Sportgeschäften. Wir mach. darauf aufmerksam, daß der Vortrag nur einmal in Barmen gehalt. wird.

Samstag
nachmittag 3 Uhr

Neu-Eröffnung KONDITOREI

Königs-Café

ELBERFELD
Königstr. 16 **Königstr. 16**
(Königsplatz).

Vornehmes, gemütliches Familien-Café.

Täglich bis 8½ Uhr geöffnet.

Der Butter-Ersatz,
der einzig rechte
ist **Helbutko**

Delikateß
„Die Echte!" 534

Restaurant-Hotel
Remscheider Talsperre

Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in vornehm. Preislg. Eigene Konditorei. billige Weine. vornehm. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.

Jeden Mittwoch
— Großes Konzert —
Fernruf 12. Rud. Engels.

Sofas und Chaiselongues gegen Zahlungserl. abzugeben. 16860 Möbel-Kranz, Barmen, Höhnestr. 8

Ledertuchsofa 55.-
Ruhebett 48.-
Fr. Siebert, Schreinermstr. Barmen-R., Werlestraße 3 und Bredderstr. 73. 52b

918

Ibach

PIANINOS
FLÜGEL
HARMONIUMS

Meine Läger bieten Ihnen bei bekannter Qualität die größte Auswahl. Zahlungserleichterung

Mietklaviere
Stimmungen · Reparaturen

IBACH

BARMEN, NEUERWEG 38-42
FILIALEN:
BERLIN · CÖLN
DÜSSELDORF · LONDON

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. [illegible]
[illegible]straße 35 Geöffnet 9–7 Uhr.

Sämtliche
Mode-Strickwaren
ab Fabrik direkt an Private
Barmen, Heckinghauserstr. 70.

Roß-Schlachterei
Cuno Wieden
Elberfeld
neue Wilhelmstr. 48
(an der Hochstraße)
empfiehlt diese Woche
Bratenfleisch
von seltener Qualität
und mageres Suppenfleisch, außerdem sämtliche Wurstsorten in bekannter Güte. — — Spezialität: Rauchfleisch und Blockwurst. Telefon 6023.

Gelegenheitskauf in Tafeläpfeln

Verkaufe von heute ab prima Tafeläpfel, 3 Stück auf ein Pfund, köstlich im Geschmack, Pfund 25 Pfg., 10 Pfund Mk. 2.30, Zent. nur Mk **21.-**

Köstliche Birnen großfall., Pfd 25 u. 30 ₰
Feigen .... Pfd. 30 ₰
Riesen-Blumenkohl ... Stück 60 u. 70 ₰
Maronen .... Pfd. 20 ₰
Zwiebeln .... 10 Pfd. 60 ₰

Alle anderen Artikel zu bekannt billigsten Preisen.

G. Teubner, Elberfeld, Hochstraße Nr. 75
Barmen und Schwelm. 18000

Sport-Rundschau

Nr. 271 — 1926
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Freitag, 19. November

Fussball

Schwarz-Weiß Barmen — 1. Sp. Vg. Sol.-Gräfr.

Das urſprünglich für Sonntag den 21. ds. Mts. angeſetzte Meiſterſchaftsſpiel der Barmer Schwarz-Weißen gegen Cronenberg in Cronenberg iſt nach Mitteilung des Techniſchen Bezirksausſchuſſes Berg-Mark auf den 28. ds. Mts. verlegt worden Die Barmer nutzen den freien Sonntag aus, um gegen den Neuling der erſten Bezirksklaſſe, die 1. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath, ein Freundſchaftsſpiel im Nordpark auszutragen. Die Solinger haben ſich in der erſten Klaſſe auf Grund ihrer hervorragenden Ergebniſſe einen ausgezeichneten Ruf verſchafft. Die Mannſchaft ſteht an zweiter Stelle der Gruppe A. Auf der anderen Seite gehört die Barmer Elf heute zu den führenden der Gruppe B. Das Spiel beginnt um 2 Uhr 45.

Barmer Sportklub e. V. — F. Cl. Velbert.

Der Barmer Sportklub trägt am Sonntag 2 Uhr 30 gegen den F. Cl. Velbert auf dem Platz an der Zollſtraße bereits das erſte Spiel in der zweiten Serie aus. Sportklub war es in Velbert gelungen, den Gegner auf eigenem Platz mit 4:0 zu ſchlagen. Bei den letzten drei Spielen mußte der Platzverein ſtets mit einem knappen Reſultat von 3:2 ſeinen Gegnern die Punkte überlaſſen. Diesmal will man ſich jedoch die Punkte wieder ſichern, und man hat bei der Mannſchaftsaufſtellung auf gut bekannte Spieler zurückgegriffen.

Vorher um 11 Uhr trägt die dritte Mannſchaft des Vereins und um 1 Uhr die zweite ihre Meiſterſchaftsſpiele gegen Viktoria Barmen aus.

Was die Berufs-Fußballer in Oeſterreich verdienen.

Die Gehälter der Berufsfußballſpieler in Oeſterreich betragen neuerdings 300 Schilling im Monat, wozu noch 10 Schilling Speſen pro Spiel und eine Siegerprämie von 20 Schilling kommt. Die öſterreichiſchen Profeſſionals werden bei dieſen Einkünften angeſichts der teuren Lebensverhältniſſe in Wien auch keine Reichtümer anſammeln können.

Deutſche Turnerſchaft

Oberbarmer Turnerbund 1 — Turnverein Remſcheid-Volksjugend 1 9:3 (6:0).

Sofort nach Anpfiff ſetzte O. T. B. ein ſchnelles Tempo ein und drängt den Gäſten ſeine Spielweiſe auf. Der Erfolg ließ nicht lange auf ſich warten; in den erſten Minuten fielen in ganz kurzen Abſtänden drei Tore. Die Remſcheider vermochten den Barmern keinen Widerſtand zu leiſten, und ſo gelang es dem Platzverein bis zur Halbzeit mit 6:0 zu führen. Nach Wiederbeginn ließ O. T. B. nach, dagegen drängte Remſcheid mächtig und konnte durch Strafwurf den erſten Erfolg buchen, dem kurz vor Schluß das zweite und dritte Tor folgen.

Freundſchaftsſpiel der Jugend.

O. T. B. — Turn- und Spielv. Ronsdorf 8:0.

Das 30. Stiftungsfeſt des Nächſtebrecker Turnvereins (M. d. D. T.)

war ein Beweis für das Anſehen, das der Verein bei der hieſigen Bevölkerung genießt. Seine glänzenden Darbietungen fanden denn auch volle Würdigung ſämtlicher Anweſenden. Beſonderen Beifall ernteten die Kür- und Freiübungen der Turner W. Stolzenberg, W. Klingenberg, Jul. und [illegible]macher ſowie die Freiübungs-Gruppen der [illegible] Riege. Als Glanzpunkt des Feſtes [illegible] ſich die künſtleriſchen Barren- und Stuhlpyramiden dieſer Riege. Recht gut beurteilt wurden auch die von der Jugend-Abteilung vorgeführten Uebungen am Pferd und der Lampionreigen. [illegible] eindrucksvoll geſtalteten ſich die lebenden Bilder. In ſeiner längeren Anſprache gab der Vorſitzende einen Ueberblick über den geſchichtlichen Werdegang der Leibesübungen wie auch der Deutſchen Turnerſchaft.

Zuſammenſchluß Wuppertaler Kraftſportler.

Aus Zweckmäßigkeitsgründen vereinigte ſich die Kraftſportabteilung des Honsberger Turnvereins „Friſch auf" mit der Kraftſportvereinigung des Allgemeinen Turnvereins 1860 Elberfeld. Durch dieſen Zuſammenſchluß hat ſich die Kampfkraft der Elberfelder Ringermannſchaft erhöht.

Vierkötter bleibt Amateur.

Die Kölner Meldungen von dem Uebertritt Vierkötters zum Profeſſionalismus ſcheinen ſich doch nicht zu bewahrheiten. Wie Vierkötter ſelbſt mitteilt, hat der Deutſche Schwimmverband nunmehr ſeine Zuſtimmung für das beabſichtigte Diſtanzſchwimmen in den Vereinigten Staaten gegeben, nachdem der Hauptvorſtand die Genehmigung zunächſt verſagt hat. Vierkötter beabſichtigt zuerſt die Strecke Sant Catalina nach Los Angeles über 36 Kilometer ſchwimmend zurückzulegen Mit ihm werden der Franzoſe Michel und die Deutſchamerikanerin Gertrud Ederle dieſen Verſuch unternehmen. Im nächſten Jahre will dann Vierkötter die Inſel Manhattan umſchwimmen.

Frhr. von Langen triumphiert im Genfer Turnier.

GA. Genf, 17. Nov. Das große internationale Reittournier brachte Deutſchland am letzten Tage noch einen großen Erfolg, und zwar durch Freiherrn von Langen, der im „Internationalen Abſchiedsſpringen" mit Cyrano den erſten Platz belegen konnte. In prächtigem Stil kam er über die zehn, bis zu 1,20 Meter hohen Hinderniſſe und ließ die geſamte internationale Extraklaſſe hinter ſich im geſchlagenen Felde. Er benötigte 48 Sekunden. Zweiter wurde Hauptmann de Laiſſardiexe mit Loot (49,2) und Dritter mit Sherry Golden in 49,4. Auch die Plätze vier bis acht wurden von Franzoſen belegt. Erſt an neunter Stelle endete ein Italiener, und zwar Ricardo d'Angelo mit Caroſo. Elfter wurde der Schweizer Leutnant Heberlein mit Sans Souci. Im ganzen kamen 21 Teilnehmer fehlerlos über die Bahn; ein beſonderer Erfolg für Deutſchland war es noch, daß Frhr. von Langen mit Goliath in 1:02 noch ein zweites Mal fehlerlos über die Bahn kam, wenn es auch nur noch zum 20. Platz reichte.

Leichtathletik-Tagung.

Aenderung der Wettkampfbeſtimmungen.

Der Leichtathletik-Ausſchuß der Deutſchen Sportbehörde beſchäftigte ſich im zweiten Teile ſeiner Tagung mit der Neufaſſung der Wettkampfbeſtimmungen.

Grundlegend wurde beſtimmt, daß die vom Haager Kongreß der JAAF. neu beſchloſſenen internationalen Wettkampfbeſtimmungen in ihrer Geſamtheit in die Wettkampfbeſtimmungen der DSB. aufgenommen werden und weiterhin durch die auf der am 28. Dezember 1926 in Paris ſtattfindenden Tagung des internationalen Frauenſportverbandes noch zu erwartenden Beſtimmungen für Frauen ergänzt werden.

Durch die generelle Uebernahme der internationalen Beſtimmungen ergibt ſich auch eine Aenderung des Startkommandos. Die bisherige Beſtimmung verlangte die Einhaltung einer Pauſe von mindeſtens zwei Sekunden nach dem Schuß. Im Haag hat die Regelkommiſſion der JAAF. dieſe Beſtimmung abgeändert in „ungefähr zwei Sekunden". Die deutſchen Vertreter waren bei dieſem Beſchluß nicht mehr anweſend, ſondern befanden ſich bereits auf der Reiſe zu den Deutſchen Leichtathletik-Meiſterſchaften nach Leipzig. Da in dieſer neuen Faſſung ein Fortſchritt nicht zu erblicken iſt, wurde der Sportwart der DSB. beauftragt, ſich mit der JAAF. ins Benehmen zu ſetzen, um die Wiedereinſetzung der bisher gültigen Beſtimmung zu erreichen.

Das Amt des Starters iſt dadurch nicht einfacher geworden, ſo daß die Tagung einen weiteren Beſchluß faßte, wonach künftig die Starter bei allen in Deutſchland abgehaltenen nationalen und internationalen Wettkämpfen im Beſitze einer von der DSB. ausgeſtellten Starterlizenz ſein müſſen.

Im Wettkampfprogramm wurden in Anpaſſung an die internationalen Gepflogenheiten geſtrichen: Laufen für Männer über 50 Meter und ½ Stunde; für Frauen: Laufen über 300 und 400 Meter. Beim Gehen ſind 75 und 100 Kilometer geſtrichen worden. Weiterhin werden künftig nicht mehr zugelaſſen: Weithochſprung, Dreiſprung aus dem Stand und Kugelwerfen.

Bei den Herren-Meiſterſchaften entfällt künftig die Staffel über 3mal 1000 Meter. An deren Stelle treten eine 4mal 400-Meter-Staffel und 4mal 1500-Meter-Staffel, die aber vom allgemeinen Meiſterſchaftsprogramm getrennt und zuſammen mit den Frauen-, Zehnkampf- und Marathonlauf-Meiſterſchaften ausgetragen werden ſollen.

Nachdem Hammerwerfen im internationalen Wettkampfbetrieb zur Leichtathletik zählt und die DSB. daher auch für Olympiſche Spiele und internationale Wettbewerbe die Hammerwerfer auswählen und entſenden wird, wurde dieſe Uebung ins Meiſterſchaftsprogramm aufgenommen.

Die Deutſche Meiſterſchaft im 50-Kilometer-Gehen wird in Zukunft durch einen Mannſchaftswettbewerb erweitert.

Bei den Meiſterſchaften für Frauen wird in Anpaſſung an das Programm der Olympiſchen Spiele der 1000-Meter-Lauf in einen 800-Meter-Lauf abgeändert. Als Uebungen für den Dreikampf bei den Frauenmeiſterſchaften 1927 werden feſtgelegt: 100 Meter, Hochſprung und Diskuswerfen.

Die Deutſche Vereinsmeiſterſchaft wird auf ſieben Uebungen erweitert, die für das Jahr 1927 aus 100, 800, 3000 Meter, Hochſprung, Weitſprung, Kugelſtoßen und Speerwerfen beſtehen. Teilnehmerzahl mindeſtens fünf Mann. Höchſtens drei Verſuche bei Wurf- und Stoßübungen ſowie Weitſprung. Sonſt Beſtimmungen der Wettkampfbeſtimmungen maßgebend. Werden in einer Uebung mehr als fünf Mann aufgeſtellt, dann wird auch der Durchſchnitt von den Leiſtungen der Geſamtzahl errechnet. Beiſpiel: Verein X. hat nicht über 100 Startkarteninhaber. Der Verein kann ſich mit fünf Mann pro Uebung an der Deutſchen Vereinsmeiſterſchaft beteiligen. Im Weitſprung ſtellt der Verein jedoch ſieben Mann in der Abſicht, ſich daraus die fünf beſten Springer für den Wettbewerb werten zu laſſen. Iſt unzuläſſig. Die Durchſchnittsleiſtung dieſer ſieben Mann muß für das Geſamtergebnis gewertet werden.

Aktiven kann im Laufe eines Jahres die Teilnahme an höchſtens zwei Marathonläufen geſtattet werden.

Als Ort der Herbſttagung 1927 wurde wieder München beſtimmt.

Deutſche Leichtathletik-Höchſtleiſtungsliſte.

Auf Grund der Beſchlüſſe der Leichtathletik-Tagung hat die DSB. eine vollſtändige Liſte der Höchſtleiſtungen, nach dem Stande vom 7. November 1926, zuſammengeſtellt. Abdrucke davon können von der DSB., München, Romanſtraße 67, zum Preiſe von 30 Pfg. bezogen werden.

Intereſſante Aenderungen im deutſchen Steherſport.

Immer wenn eine Saiſon zu Ende iſt, gehen die Männer mit Sturzkappe und Lederjacke ernſtlich mit ſich zu Rate, ziehen die Bilanz aus ihren Erfolgen und Mißerfolgen, und je mehr die letzteren die erſteren überwiegen, ſuchen ſie ihr Heil in neuen Verbindungen. Selten hat es ſo viele Trennungen und ſo viele neue „Ehen" gegeben, als es jetzt der Fall iſt. Ueberraſchend kam die Nachricht, daß Erich Möller nach nur einjährigem Zuſammenſein ſeinen Vertrag mit Gedamke gelöſt hat, um ſich der Führung des Franzoſen Leon Didier anzuvertrauen. Kein ſchlechter Tauſch allerdings, denn Didier, der Sérès und Graſſin zu Weltruhm gebracht hat, gilt als der tüchtigſte aller derzeitigen Schrittmacher. Die Dienſte Gedamkes nimmt Krupkat in Anſpruch, während Geppert frei wird, der gleich Werner Krüger, welcher Sawall bisher geführt hat, für das nächſte Jahr noch keine neuen Entſchlüſſe getroffen hat. Sawall will mit dem ebenfalls großen Schrittmacher Pasquier, der durch den Todesſturz Ganays ſeines Schützlings beraubt wurde, ein neues Paar bilden. Saldow hat Junggeburth verlaſſen, wodurch eine neue hochintereſſante Kombination Junggeburth-Krewer ermöglicht wird. Saldow verſucht es nächſtens mit Schubert. Willi Heßlich konnte ſich mit Roſellen nicht mehr verſtehen und nimmt ſich des gut veranlagten Krefelders Mühlhoff an, und Walter Heßlich, der es mit Jean Weiß nicht zu den erwarteten Erfolgen bringen konnte, will in Zukunft den Belgier Vanderſtuyft führen. Miquel, der mit dem tödlich verunglückten Schrittmacher Franz Hoffmann verbunden war, hat endgültig Hörterich verpflichtet.

Herbſttagung im Gau Bergiſch Land des Bundes Deutſcher Radfahrer.

Unter den bergiſchen Radſportlern herrſcht Kriſenſtimmung. Voll Unluſt über das jeder fortſchrittlichen Entwicklung der radſportlichen Bewegung undienliche Verhalten einzelner Vereinsvorſtände wollen alte erfahrene Führer des Gaues ihre fernere Mitarbeit verſagen. Und gerade in dem Augenblick, wo in Hinſicht auf die kommenden großen Ereigniſſe im Jahre 1927 — es ſei nur an die Weltmeiſterſchaft mit ihren großen Rahmenveranſtaltungen gedacht — eine geſchloſſene Einheit mehr als je notwendig iſt. Der kommende Sonntag wird ein Wendepunkt ſein in der Geſchichte des bergiſchen Radſports. In Ohligs iſt die Herbſttagung des Gaues Bergiſch Land des Bundes Deutſcher Radfahrer; alle Anzeichen ſprechen dafür, daß es zu einer ziemlich lebhaften Auseinanderſetzung kommt. Hoffentlich gelingt es den beſonnenen Köpfen, den Minderheiten, welche an allem und jedem, was von der Leitung ausging, etwas auszuſetzen, die richtigen Wege zu weiſen.

Wittig auf dem Wege zur Beſſerung.

GA. Zürich, 17. Nov. Der deutſche Stehermeiſter Wittig hat ſich von ſeinem ſchweren Unfall auf der Zürich-Oerlikoner-Bahn ſoweit erholt, daß er das Cantonal-Hoſpital verlaſſen kann. Er machte heute bereits mit dem Schweizer Meiſterfahrer Kaufmann einen Automobilausflug.

CASANOVA
Sigrid
Die Perle ihrer Preislage
5 ₰

Einen Paletot oder Ulster

benötigen auch Sie! Aber woher das Geld dazu nehmen? Wir machen es Ihnen leicht. Kommen Sie ohne Vorurteile zu uns, verlangen Sie einen dieser Paletots oder Ulster mit Namen zu diesen Preisen. Und wenn das Geld nicht ganz dazu reichen sollte, so sagen Sie an der Kasse: Ich zahle heute nur ⅓ an, den Rest zahle ich in **8 bis 14tägigen oder monatlichen Raten!** Lassen Sie sich sogleich eine Postzahlkarte aushändigen. Sie brauchen dann nur Ihre fälligen Raten auf der Post einzuzahlen. **Machen Sie bitte einen Versuch, wir sind überzeugt, Sie werden es nicht bereuen!**

Ulster „Egon" 58⁰⁰ Mark

Ulster „Fritz" 85⁰⁰ Mark

Paletot „Ernst" 52⁰⁰ Mark

Paletot „Hans" 86⁰⁰ Mark

Helios
Elberfeld, Wall 26.

Enorme Vorteile!

EILEN SIE

Kaufen Sie jetzt schon!

Nur noch kurze Zeit

auf alle regulären
15%
Rabatt!

Wegen Umzug nach Herzogstraße 8
gewähren wir trotz bekannt billigster
Preise und prima Qualitäten!

Schuhwaren

Kamelhaar-Schuhe in großer Auswahl!

nicht sortierte Artikel
teilweise bis zu
50%
herabgesetzt!

Schuh-Lager Teofil Alpern, Elberfeld Grünstraße 35
Nur 1. Etage, direkt an der Herzogstr
b101

Schirme

Erstklassig und doch billig!
Aus eigener Werkstatt, in anerkannt großer Auswahl.
L. Potell Schirm-Fabrik Elberfeld Königstr. 56
Brauchst du 'nen Schirm, sei hell, geh' zum Fachmann Potell.
16883

Nach Eingang meiner grossen Herbstaufträge
verfüge ich über eine
bedeutende Auswahl wohlschmeckender, reinfarbiger

Qualitäts-Zigarren neuester Ernten

von der einfachsten Konsum- bis zur feinsten Diner-Zigarre in allen denkbaren Geschmacksrichtungen.

Besondere Einrichtungen setzen mich in den Stand, auch während der Heizperiode Brasil- und Havana-Zigarren vollkommen frisch zu erhalten und dadurch deren Wohlgeschmack bedeutend zu erhöhen.

M. Samuel · Elberfeld Altenmarkt 2. Telefon 421.
a450

Durch medizinisch-wissenschaftliche Untersuchungen ist festgestellt, daß HEFIMA eines der wichtigsten Heilmittel ist.

HEFIMA-TABLETTEN

(Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen)
EIN SCHNELLWIRKENDES HEILMITTEL.

Der große Wert der HEFIMA-TABLETTEN liegt darin, daß bei dauernder Anwendung die Stoffwechsel-Krankheiten, wie: DIABETES, GICHT, FURUNKULOSE, RACHITIS, SKROFULOSE, SKORBUT, BERIBERI usw. verhütet und besonders im Anfangsstadium geheilt werden.

Auffallend ist die rasche Wirkung der HEFIMA-TABLETTEN bei:
Neuralgie, Kopfschmerzen, Mattigkeit, Angstzuständen, Schweißausbrüchen, Furunkulose, Magen-, Gallenleiden u. Hautkrankheiten jeglicher Art.

Wir empfingen nachfolgendes Gutachten:
C. S., D'dorf. Schon sehr lange Zeit hatte ich viel zu klagen über heftige Kopfschmerzen. Nachdem ich aber Ihre Tabletten probierte, kann ich Ihnen zu meiner Befriedigung mitteilen, daß der Schmerz sehr bald nachließ und bald ganz vergangen war. Ich werde gerne Ihre Tabletten in meinem Kundenkreise empfehlen.

Preis per Flasche 1.60, 3.50, 6.00 Mark.
Erhältlich in allen Apotheken; wenn nicht, werden Bezugsquellen von uns nachgewiesen.

HEFIMA, pharmazeutische Vertriebsgesellschaft m. b. H.,
Graf-Adolfstraße 55 Düsseldorf.

Bestandteile: Hefe 0.160, Amidopyrazolone 0.080, Acid. acetylosalicil 0.080, Amon. Brom. 0.008, Soda Bicarbon 0.160.
Hergestellt unter ärztlicher Kontrolle.
u298

Biermanns Qualitäten:
Wurzel-Waſchbürſt.
kleine bequeme Form, extra gut gearb. 60 ₰
Waſchbürſten
zweite Form 35, 40 ₰
Kleiderbürſten
50.75.90 ₰ 1.25.1.50.2.-
Wichsbürſten
50. 60. 75. 90 ₰.
Stubenbeſen
von 80 ₰ an.
Borſt-Raſierpinſel
30. 50. 60. 75 ₰
16847
Dachs-Raſierpinſel
von Mark 2.75 an.
Edelſtahl-Raſierklingen
Dtzd. Mk. 1.60 St. 15 ₰
Joſ. Biermann
Elb., Schwanenſtr. 21.

Herrliche
Filet-Stores 3.50 ℳ
ſolange Vorrat.
E., Ronsdorferſtr. 39.
Gardinenfabrikation

Ultraphon
spiegelt den Ton

Ultraphon
die neue epochale Erfindung,
kaufen Sie keine
Sprechmaschine
bevor Sie Ultraphon
gehört haben
Vorführung unverbindlich im
Pianohaus
Gustav Weischet
Elberfeld
Königstr. 23 u. 31, Fernruf 1847
Sprechapparate, Schallplatten
in großer Auswahl
b86

Nach Gewicht waſchen
heißt billig waſchen!
c207
Pfund trocken gewogen
feucht zurück .... nur 25 ₰
trocken zurück .... nur 30 ₰
gemangelt zurück .... nur 35 ₰
Schrankfertige Wäſche zu bill. Stückpreiſen
Spez. Kragen und Oberhemden auf Neu
Die Wäſche wird auf Raſen gebleicht und im Freien getrocknet.
Wäſcherei Ellmenräder
Barmen-R. Fernſprecher 6188.

Jetzt Kipdorf 108, 1. Stock,
2. Haus links vom Altenmarkt
L. Leeſer, Elberfeld.
Stets Gelegenheitskäufe am Lager!
Goldene neue 14kar. Armband-Uhren ...... von 30 Mk. an u. höher
Silberne neue Herren-Uhren .... von 20 Mk. an u. höher.
Brillant-Ringe v. 45 Mk. an u. höher
Große Auswahl in 14kar. goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue und gebr.), modernen goldenen und ſilbernen Damen-Armband-Uhren, alles Schweizer Werke, Schöne Brillant-Ringe, Brillant-Anhänger, Brillant-Broschetts, goldene Herren-Ketten, etc. Armbänder, ſilberne und verſilberte Beſtecke, ſilberne Körbchen ꝛc., wie ſchon ſeit langen Jahren bekannt, alles ſtaunend billig und unter Garantie.
Trauringe, 14kar. d. Paar von 20 Mk. an und höher in allen Größen ſtets vorrätig

Eleg. Wäsche, Gardinen,
Stores, Dekorationen
Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld
Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung
Friedrichstrasse Ecke Albrechtstrasse
Hochstrasse 88 vis à vis der Franzosst.

Auf Kredit!
geben wir
Ohne Anzahlung Ohne Anzahlung
an unsere
Kunden sowie an neue Kunden
durch weitgehendstes Entgegenkommen in der Anzahlung
das Beste und Modernste in

Herren-, Damen- u. Kindergarderobe

Leichte Abzahlung!

Für Herren:
Anzüge in allen Arten
Paletots für Herbst u. Winter
Ulster mod. Ausführung
Hosen jeder Art
Sport- und Manchester-Anzüge, Lodenjoppen etc.

Für Damen:
Mäntel mit und ohne Pelz
Kostüme mit und ohne Pelz
Kleider in allen Stoffart.
Tanzkleid. in Samt, Seide etc.
Pelze echte u. imitierte
Pelzbesatz in versch. Arten
Pullover in mod. Formen
Blusen in vielen Stoffart.
Strickwesten etc.

Möbel aller Art
Sprechapparate d. neuest. Platten

Leichte Abzahlung!

Unsere Auswahl ist groß!
Ueberzeugen Sie sich!

Wuppertal. Ausstattungs-Kaufhaus
Süßkind & Adlerstein
(vorm. N. Adlerstein & Co.)
über 20 Jahre am Platze, ältestes und größtes Geschäft,
Elberfeld, kl. Klotzbahn 12, hinter d. Rathaus.

Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Sprechapparate
zu konkurrenzlos billigen Preisen, Riesige Auswahl.
Ständiger Lagerbestand von über 100 Apparaten
Tischapparate von 24.— Mk. an
83.
Schrankapparate i. Eiche, Resonanztricht. und Doppelfederwerk nur Mk. 95.—
Schallplatten in allen Marken, große Auswahl.
Ferner alle anderen Musikinstrumente u. Musikalien
Musikhaus Otto Schweitzer
Barfüßerstr. 97 Barmen-R. Heckinghauserstr. 170-172
Bitte genau auf Straße u. Hausnummer zu achten.

Für Damen
Bubikopfſchneiden, Kopfwäſche, Ondulation, Friſieren, Maniküre, Haarfärben, Haararbeiten uſw. werden in meinem Geſchäft aufs beſte und bei ſorgfältiger Bedienung ausgeführt.
Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfriſ. Elb., Grünſtr. 33 (Eing. Schloſſergaſſe) Telefon Nr. 2277.

Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses
Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte
Dauerwellen
nach neuestem System
Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung
Persönliche Beratung

Josef Schmitz / Elberfeld
Königstraße 47. Telefon 4205.
b126